General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000 7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin SW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr 267 — 40. Jahrgang. Samstag den 13. November 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Eine gefährliche Ecke.

Ernſte Schwierigkeiten bei der Vorlage des Geſetzes gegen Schmutz und Schund.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin, 12. Nov.** In der Wandelhalle des Reichstages ging es heute weſentlich ruhiger zu. Die Kriſe iſt wieder einmal beigelegt, die „ſtille Koalition" beſteht, und man wird nun zunächſt einmal abwarten müſſen, ob und wie ſie ſich bewährt. Ueber ihren eigentlichen Charakter gehen die Meinungen innerhalb der Regierungsparteien freilich noch einigermaßen auseinander. Es kann ſich aber um gar nichts anderes handeln als um den Verſuch, die Sozialdemokratie für alle wichtigen Geſetze, wie z. B. in naher Zukunft beim Arbeitsgeſetz, für die Mehrheitsbildung zu gewinnen. Der Unterſchied in der Auffaſſung zwiſchen den Regierungsparteien liegt darin, daß einzelne Parteien gleiches Recht auch für die Deutſchnationalen in Anſpruch nehmen, ſich alſo vorbehalten, mit dieſen Fühlung aufzunehmen, wenn das nowendig ſein ſollte.

Welcher Flügel der ſtärkere iſt, wird erſt die Praxis zeigen. Erheblich ſtärker als mit dieſer Frage beſchäftigte man ſich dagegen mit dem viel umkämpften Geſetz gegen Schmutz und Schund, das in der übernächſten Woche das Parlament beſchäftigen wird. Heute nachmittag hat der Reichsinnenminiſter Dr. Külz, der als der Vater dieſes Geſetzes gilt, in einer interfraktionellen Beſprechung der Regierungsparteien erſucht, die Mehrheitsverhältniſſe zu klären. Es nahm an dieſer Sitzung zu ſeiner perſönlichen Unterrichtung auch der deutſchnationale Abg. Mumm teil. Das Ergebnis der Ausſprache war kataſtrophal! Die Regierungsparteien fallen glatt auseinander. Während Zentrum und Bayeriſche Volkspartei dafür ſind, wenden ſich große Teile der Demokraten und der Deutſchen Volkspartei dagegen. Gleiche Meinungsverſchiedenheiten beſtehen bei den Deutſchnationalen und den Sozialdemokraten, die ebenfalls nicht geſchloſſen abſtimmen können. Die Deutſchnationalen werden allerdings vermutlich aus ihrer Oppoſitionsſtellung heraus gegen die Regierungsvorlage eintreten. Der Hauptſtreitpunkt iſt die Frage, ob die Prüfung der für die Auslage in Schaufenſtern verbotenen Bücher uſw. Landesprüfſtellen übertragen werden ſoll, wie es das Reichsinnenminiſterium will, oder einer Reichsprüfſtelle. Nach dem Entwurf des Geſetzes ſoll die Entſcheidung einer Landesprüfſtelle automatiſch wirkſam ſein für das ganze Reich.

Darin ſieht man bei den gegneriſchen Parteien eine unmögliche Konſtruktion, da, wie nach der Zuſammenſetzung der Regierung in einem Lande auch die Handhabe des Geſetzes eine in allen Landesteilen verſchiedene ſein kann. Selbſt in Zentrumskreiſen verkennt man durchaus nicht die Gefahr, die darin liegt. Vor Jahresfriſt z. B. iſt in einer Ausſtellung, die eine ſozialiſtiſche Jugendorganiſation in München veranſtaltete, ein katholiſcher Katechismus und einige Bücher unter der Rubrik „Schmutz und Schund" ausgeſtellt worden. Man befürchtet nun in einigen Zentrumskreiſen, daß, wenn u. U. in einem Lande eine linksſozialiſtiſche Regierung ans Ruder kommen ſollte, dieſem Vorgang entſprechend auch religiöſe Bücher auf die verbotene Liſte geſetzt werden können, auf die Liſte alſo, die dem Geſetz entſprechend dann für das ganze Reich Wirkung haben müßte.

Wie die heutige Ausſprache gezeigt hat, gehen die Meinungen über das Geſetz außerordentlich weit auseinander. Man wird ſich vermutlich nicht anders zu helfen wiſſen, als die Abſtimmung gänzlich frei zu geben, ſo daß noch nicht zu überſehen iſt, ob wirklich die Mehrheit zuſtande kommt, die der Reichsinnenminiſter als ſicher annimmt. Der Reichsinnenminiſter wird ſelbſt das Geſetz in einer großen Rede verteidigen, in der er auf alle Angriffe einzugehen gedenkt, die in den letzten Wochen gegen ſeinen Entwurf, vor allem aus Künſtler- und Schriftſtellerkreiſen, erhoben worden ſind. Politiſche Bedeutung kommt dieſer Auseinanderſetzung aber nicht zu.

Polen bleibt taub.

Die polniſche Antwortnote zur Regelung der Chorzowfrage.

TU **Warſchau, 13. Nov.** (Drahtb.) Geſtern hat die polniſche Regierung ihre Antwort auf die deutſche Note vom 4. November in der Chorzowfrage der deutſchen Regierung zugehen laſſen. Die polniſche Regierung erklärt ſich mit der Anregung der deutſchen Regierung, eine Konferenz zur Regelung der Chorzowfrage einzuberufen, einverſtanden. Sie ſchlägt vor, die Konferenz um eine Woche, und zwar bis zum 22. November, mit dem Tagungsort Berlin, zu verſchieben.

Wie wir zuverläſſig erfahren, iſt in dieſer Antwortnote die von Deutſchland gemachte Vorausſetzung der prinzipiellen Anerkennung des Haager Schiedsſpruches durch die Polen überhaupt nicht erwähnt.

Die neuen Nobelpreisträger.

Der 10. Dezember iſt der Tag, an dem die zweifellos nicht nur materiell, ſondern auch ideell größte Auszeichnung auf dem Gebiete der Wiſſenſchaft, der Literatur und der Friedensarbeit zum 26. Male zur Verteilung gelangen wird: der Nobelpreis. Ueber die Verteilung des Nobelpreiſes haben wir geſtern bereits berichtet: Der Nobelpreis für Phyſik für 1925 wurde auf Beſchluß der Wiſſenſchaftsakademie geteilt zwiſchen Profeſſor Franck-Göttingen und Profeſſor Hertz-Halle, den für 1926 erhielt Profeſſor Perrin-Paris. — Den Nobelpreis für Chemie für 1925 bekommt Profeſſor Zſigmondy-Göttingen. Dieſe Entſcheidung iſt die einzige, die keine Ueberraſchung darſtellt. Mit dem Preiſe für Chemie für 1926 wurde Profeſſor Svedberg-Upſala bedacht. Der Nobelpreis für 1925 beträgt 118 000 ſchwediſche Kronen, das ſind ungefähr 130 000 Mark, für 1926 beträgt der Preis 117 000 ſchwediſche Kronen. Weiter wurde dem engliſchen Schriftſteller Bernard Shaw der vom vorigen Jahre reſervierte Nobelpreis für Literatur verliehen.

Unangenehme Ueberraſchung in England.

Die Regierung hatte keine Vollmacht der Grubenbeſitzer.

Eigener Drahtbericht.

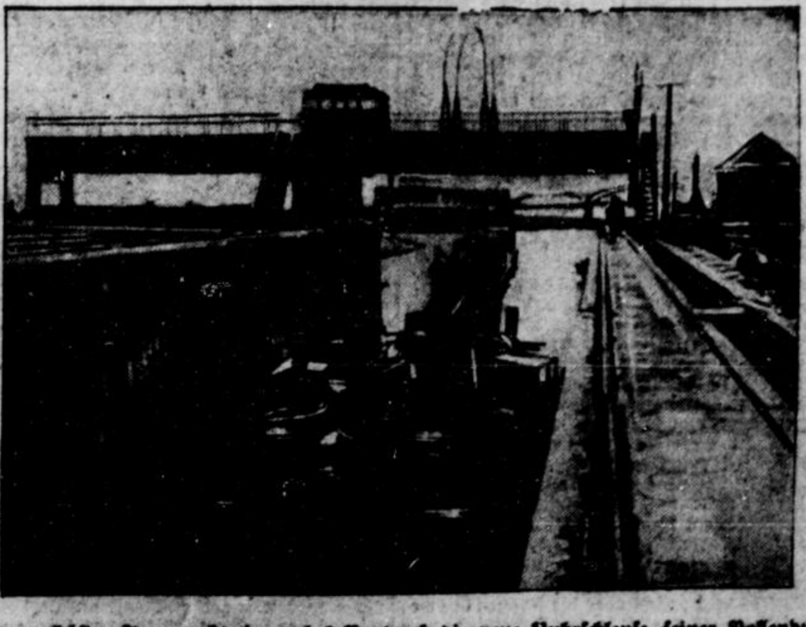
GA **London, 12. Nov.** In der Angelegenheit des Grubenſtreiks hat das Publikum, das den Streik allgemein als beendet glaubte, heute nachmittag eine Ueberraſchung erlebt. Auf der Delegiertenſitzung der Grubenarbeiter, die über das Memorandum der Regierung abſtimmen ſollte, teilte der Präſident aber mit, daß die Grubenbeſitzer in einem Kommuniqué mitgeteilt hätten, daß ſie von dem Memorandum der Regierung erſt durch die Nachmittagsblätter Kenntnis erhalten hätten. Die Regierung habe keinerlei Vollmachten gehabt, um im Namen der Grubenbeſitzer die in dem Memorandum enthaltenen Verpflichtungen zu übernehmen.

Die Delegiertenkonferenz erſuchte darauf die Regierung um Auskunft, und dieſe gab ihrerſeits in einem Kommuniqué zu, daß das Memorandum wegen der ſpäten Nachtſtunde nur einem Teile der Grubenbeſitzer zur Genehmigung unterbreitet werden konnte und von dieſem allerdings gutgeheißen worden ſei. Es ſeien der Präſident und der Vizepräſident des Grubenbeſitzer-Verbandes dabeigeweſen, und ſomit habe die Regierung annehmen können, daß ſie es mit kompetenten Perſönlichkeiten zu tun gehabt habe.

GA **London, 13. Nov.** (Funkſpruch.) Gegen die Vorſchläge der Regierung erhob die Bergwerksbeſitzervereinigung Einwände, vor allem gegen die vorläufige Höhe der Löhne und dagegen, daß dieſe nicht unter Berückſichtigung der Arbeitszeit feſtgeſetzt worden ſeien. Schließlich erhoben die Grubenbeſitzer Einſpruch gegen die Schaffung irgendeiner Autorität, die die zwiſchen den Grubenbeſitzern in den Bezirken zuſtandegekommenen Abmachungen umſtoßen könne.

GA **London, 13. Nov.** Die Downing Street erklärt in einem Kommuniqué, daß die Regierung im Falle der Weigerung der Grubenbeſitzer die durch das Memorandum bedingten Geſetzesvorlagen über die Neuregelung des Arbeitsverhältniſſes in der Grubeninduſtrie im Parlament einbringen werde, ſofern wenigſtens die Grubenbeſitzer das Memorandum annehmen würden. Die Spannung beſteht ſomit nicht mehr, wie früher, zwiſchen der Regierung und den Grubenarbeitern, ſondern zwiſchen den Grubenbeſitzern und der Regierung. Die Grubenbeſitzer haben die Weiterberatungen auf heute (Samstag) verſchoben.

Die 2. Mündung des Rhein-Herne-Kanals.



In den nächſten Tagen geht ein großes Bauwerk, die neue Ruhrſchleuſe, ſeiner Vollendung entgegen. Als zweite Mündung des Rhein-Herne-Kanals ausgebaut, bei einer Länge von 350 Meter und 13 Meter Breite, bietet die Schleuſe Platz für 3 Kanalſchiffe zu 1700 Tonnen.

Die Politik der Woche.

Wie zu erwarten ſtand, hat die “grundſätzliche" Oppoſition der Deutſchnationalen die Regierungsparteien in die Arme der Sozialdemokratie getrieben. Zwar handelt es ſich vorläufig noch nicht um die Große Koalition, ſondern nur um eine Kooperation, Verſtändigung von Fall zu Fall, noch nicht um ein legitimes Verhältnis, ſondern ſozuſagen um eine Ehe auf Kündigung, eine Probeehe. Aber die Intimität iſt da. Man denkt auch an die bekannte Fabel von der Wette, die Wind und Sonne miteinander eingehen, wer von ihnen einem Wanderer den Mantel am ſchnellſten entreißen würde. Natürlich die Sonne mit ihren freundlichen Strahlen, während der Wanderer ſich nur um ſo feſter in ſeinen Mantel wickelt, je heftiger der Wind ihn anbläſt.

Seit einiger Zeit fällt es ſchwer, die Pſychologie des ſonſt ſo klugen Grafen Weſtarp zu verſtehen. Als im ſozialpolitiſchen Ausſchuß des Reichstages ein Deutſchnationaler nicht mit den Kommuniſten zuſammen in der Erwerbsloſenfrage ſtimmen wollte, rief ihm ein Fraktionskollege zu: „Der Graf hat es befohlen!" „Was will der deutſchnationale Parteivorſitzende?" fragt die „Nationall. Korreſp.". „Er will", ſo meint das Organ der Volkspartei, „zweifellos Verhältniſſe ſchaffen, die nicht nur jede erträgliche Löſung der Erwerbsloſenfrage, ſondern überhaupt die Fortführung einer Politik der Vernunft und des Ausgleichs der Gegenſätze auf der mittleren Linie unmöglich machen und ſeiner Ueberzeugung nach zu einer Regierungskriſis führen müſſen. Er rechnet aber gleichzeitig damit, daß die Regierung ſchon aus allgemein nationalen und wirtſchaftlichen Gründen auf eine Neuwahl in dieſem Winter immer noch großer Not verzichtet. Er erwartet, daß die von ihm erſtrebte Neubildung der Regierung nach mit den gegenwärtigen Reichsparteien erfolgt. Unter normalen Verhältniſſen würden für die Erweiterung der Regierung, falls ſie unvermeidlich wäre, zwei Wege offenſtehen: die Erweiterung nach rechts oder nach links. Die Erweiterung nach rechts macht Weſtarp ſelbſt unmöglich, indem er durch ſeine Partei undurchführbare Forderungen ſtellt reſp. unterſtützt. Auf dieſe Weiſe will er die Regierung und die Regierungsparteien zwingen, zunächſt Hilfe und Unterſtützung bei der Sozialdemokratie zu ſuchen. Dieſe aber ſoll ihre Hilfe nicht um einen billigen Preis verkaufen können; daher die Aufputſchung der SPD. durch Uebertrumpfung der ſozialiſtiſchen Forderungen. Warum? Sollte es trotzdem zur Bildung der großen Koalition kommen oder die Regierung ſtille Hilfe bei links finden, dann hätte ſie alle jene unmöglichen Forderungen durchzuführen, zu denen Weſtarp die Linksparteien aufgeputſcht hat. Unter dieſen Umſtänden müßte es über kurz oder lang zu einer Kataſtrophe kommen, und es gäbe nur einen Ausweg für die Mittelparteien, de- und wehmütig bei Herrn Weſtarp anzufragen, ob und um welchen Preis er jetzt bereit ſei, der Regierung die notwendige Unterſtützung zu leihen. Nur als Sieger will Weſtarp in die Regierungskoalition einziehen."

Daß Graf Weſtarp ſo weit denkt, glauben wir nun allerdings nicht, eine Kataſtrophenpolitik, wie ſie ihm das volksparteiliche Organ unterſtellt, trauen wir dem deutſchnationalen Führer nicht zu. In der deutſchnationalen Preſſe wird geſagt, die Deutſchnationalen hätten einen Zwang der Entſcheidung für das Kabinett Marx und die Regierungsparteien ausüben wollen. Man müſſe ſich nun erklären, ob man rechts oder links Hilfe ſuchen wolle. Das Uebergangskabinett mit ſeinen Parteien habe ſeit ſeiner Exiſtenz in dem Glauben gelebt, die Deutſchnationalen würden mit ihrer Drohung der grundſätzlichen Oppoſition niemals Ernſt machen.

Der Erfolg der Deutſchnationalen, die vor allem eine Bereinigung der Geſamtſituation erzwingen wollten, ſei nicht wegzuleugnen, ſchreibt die „Kreuzztg.". Bis zu einem gewiſſen Punkte wenigſtens dürfte dieſes Ziel in der Tat erreicht ſein. Zwei Fragen drängen ſich auf. Erſtens: Sind die Mittel zu billigen, die dahin geführt haben? Zweitens: Springt ein Gewinn für die Partei, für die Allgemeinheit heraus? Daß eine Gruppe aus taktiſchen Gründen mit Parteien zuſammengeht, von denen ſie ſonſt eine tiefe Kluft trennt, kann vorkommen, wenn es auch keinen ſchönen Eindruck macht. So haben die Flügelparteien ſich häufig bei einem Mißtrauensvotum vereint. Aber dann wollten ſie auch wirklich ein Mißtrauen zum Ausdruck bringen, wenn auch aus verſchiedenen Motiven. Abſtimmungen aus rein taktiſchen Gründen, gegen die Ueberzeugung der Partei, kommen leider auch vor, obwohl ſie dem ehrlichen parla-

In dieſer Ausgabe:

„Wochenſchau"

mentariſchen Prinzip widerſprechen. Sie widerſtreiten parlamentariſchen Sitten deſto mehr, je wichtiger der Gegenſtand iſt, um den es ſich handelt. Wenn alſo die Deutſchnationalen für die auch nach ihrer Anſicht untragbare Steigerung der Erwerbsloſenfürſorge ſtimmen, nur um eingeſtandenermaßen der Regierung Ungelegenheiten zu bereiten, ſo läßt ſich das ſchwer verteidigen. (Zuzugeben iſt, daß andere Parteien auch ſchon nach dieſer Taktik vorgegangen ſind.) Und der Gewinn? Die Regierungsparteien ſchließen mit den Sozialdemokraten ein Kompromiß, und der Gewinn? Die Regierungsparteien ſchließen mit den Sozialdemokraten ein Kompromiß, und die Erwerbsloſenfürſorge wird, entgegen den Anſchauungen und wirklichen Abſichten der Deutſchnationalen erhöht, wenn auch nicht ſo ſtark, wie ſie zum Schein beantragt hatten. Und in ſpäteren Fällen, bei ähnlichem Verhalten der Deutſchnationalen, wird die Regierung ebenfalls Kompromiſſe mit Links ſchließen müſſen, falls es nicht zu einer feſten Koalition mit der Sozialdemokratie kommt. Die „Kreuzztg." freilich ſchreibt: „Auch das Märchen hat jetzt ein Ende gefunden, daß die Deutſchnationalen ſeit Wochen um ihren Eintritt in die Regierung betteln. Sie haben vielmehr ihre Anſprüche angemeldet und werden dieſe Anſprüche, komme was da wolle, aufrechterhalten." „Der Kampf, der aufgenommen worden iſt, gilt nicht dem heute nun einmal in Deutſchland beſtehenden Regierungsſyſtem als ſolchem, ſondern der Art und Weiſe, wie man unter Verleugnung aller demokratiſchen Grundſätze damit umſpringen zu können glaubt." Wirkliche Anſprüche an die Regierung hat eine Partei nur, wenn ſie über die abſolute Mehrheit verfügt, ſonſt muß ſie ſich eben mit anderen Parteien zuſammenſchließen und dementſprechende Konzeſſionen machen. Das iſt demokratiſcher Grundſatz. Welches der gegebene Weg zum Eintritt in die Regierung geweſen wäre, legt die „Nationall. Korreſp." wie folgt dar: „Wenn die Deutſchnationale Volkspartei die vernünftige Wirtſchafts- und Sozialpolitik der Regierung unterſtützte, dann würde ſich von ſelbſt ſtillſchweigend eine bürgerliche Front unter Einſchluß der Deutſchnationalen gegen links bilden! Wenn dieſe Front ſich von Tag zu Tag im Laufe der gemeinſamen Arbeit feſtigen würde, dann müßten ſchließlich auch die Konſequenzen gezogen werden, das heißt, es würde unmöglich ſein, den deutſchnationalen Anſpruch auf Beteiligung an der Regierung dauernd zurückzuweiſen. Für jede Million Steuern, die das deutſche Volk jetzt über die Abſicht der Regierung hinaus zahlen müßte, trägt allein die Deutſchnationale Volkspartei die volle Verantwortung."

Schärfere Bemerkungen der „Nationall. Korreſpond." in dieſem Streite wollen wir nicht wiedergeben. Leider iſt die Polemik hüben und drüben auf einen bedauerlichen Ton gekommen, der auch vor perſönlichen Verunglimpfungen nicht zurückſchreckt. Wer im Glashauſe ſitzt, ſollte aber nicht mit Steinen werfen. Es iſt ſchwer, ſich eine Satire zu verkneifen, wenn man in der volksparteilichen „Tägl. Rundſchau" folgende Sätze lieſt: „Wenn es noch ein Mittel gibt, das Hinabrutſchen auf der ſchiefen Ebene nach der äußerſten Linken in Preußen zu verhindern, dann kann es nur in einer klaren und entſchiedenen Oppoſition mit allen Mitteln gefunden werden, um die Regierungsparteien zu einer verantwortlichen Haltung zu nötigen." Alſo, was im Reiche als höchſt verabſcheuungswürdig (bei den anderen) hingeſtellt wird, iſt (von der eigenen Partei) in Preußen erlaubt . . .

•

Ob die Verſtändigung mit Links eine ſolche von Fall zu Fall bleibt oder ob ſich die Große Koalition daraus entwickelt, läßt ſich nicht vorherſagen. Es ſcheint nicht ſo, obwohl die Demokraten und ein Teil des Zentrums es wünſchen. Die Mehrheit der Sozialdemokraten hat noch keine Luſt, die angenehme, verantwortungsloſe Stellung aufzugeben, trotzdem den Wählern mehr damit gedient wäre, wenn ihre Vertreter mit in der Regierung ſäßen, und in der Bruſt ſo manchen Volksparteilers wohnt ein Drang, der mehr nach rechts zieht als nach links. Vielleicht iſt die Zeit für eine Große Koalition mit Links oder mit Rechts noch nicht gekommen, die nur Beſtand haben kann, wenn die Anſichten untereinander nicht gar zu ſehr auseinandergehen. Wenn die Fraktionen nicht immer nur den Beſtand und Vorteil ihrer Parteien im Auge haben und auch den Wünſchen der anders organiſierten Volksgenoſſen ein wenig Rechnung tragen würden, ließe ſich auch mit einer Regierung der Mitte und mit wechſelnden Parteimehrheiten für längere Zeit auskommen. Auch Bismarck und ſeine Nachfolger haben damit regiert, die allerdings nicht durch Mißtrauensvoten geſtürzt werden konnten. Hier wäre die von uns ſchon früh empfohlene Abänderung des Artikels 54 der Reichsverfaſſung am Platze, eventuell noch eine Verſtärkung der Präſidialgewalt nach amerikaniſchem Muſter. Selbſt in den Vereinigten Staaten, wo das ideale Zweiparteienſyſtem ſich noch am reinſten zeigt, ſehen wir freilich, daß auch dieſes nicht vor Stockungen in der Regierungsmaſchinerie ſchützt, wenn nämlich die Parteien ſich ungefähr die Wage halten oder gar die Oppoſition im Laufe der Seſſion ſtärker wird als die Regierungspartei.

Worauf es ankommt, iſt die Ueberwindung des ſtarren Syſtems der Parteidogmatik und der gute Wille zu gegenſeitigem Verſtehen und zu Kompromiſſen, ohne die auch ein Bismarck eingeſtandenermaßen keine Politik machen konnte. Dann läßt ſich auch mit dem Parlamentarismus auskommen. Wie die Diktatur eines Muſſolini, die immer groteskere Formen annimmt, ſich einmal auswirkt, werden wir vielleicht noch ſchaudernd erleben.

T.

Einigung über den deutſchen Grundbeſitz in Südtirol.

WTB. Berlin, 12. Nov. Wie die Blätter erfahren, iſt zwiſchen den reichsdeutſchen Grundbeſitzern in Südtirol und der italieniſchen Regierung eine Einigung erfolgt. Der Grundbeſitz war beſchlagnahmt worden, wogegen Deutſchland beſtritten hatte, daß aus dem Verſailler Vertrag eine Grundlage für dieſe Beſchlagnahme hergeleitet werden könnte. Die Intereſſenten erhalten nunmehr 65 Prozent des Wertes erſetzt. Dieſer tragbare Erfolg ſei durch perſönliches Eingreifen Muſſolinis erreicht worden.

Der Kampf um die Arbeitszeit.

Denkſchrift der Unternehmerverbände.

Die Spitzengewerkſchaften hatten ſich vor einiger Zeit in einem gemeinſamen Aufruf an die Oeffentlichkeit gewandt, in dem ſie die ſofortige Einbringung und Verabſchiedung eines Notgeſetzes zur Wiederherſtellung des Achtſtundentages verlangen. Zu dieſer Erklärung veröffentlichen jetzt die Unternehmerverbände eine umfangreiche Denkſchrift.

Nach Anſicht der Verbände würde eine plötzliche Verkürzung der Arbeitszeit einen bedeutungsvollen Eingriff in die organiſatoriſchen und kalkulatoriſchen Grundlagen der derzeitigen Produktion bedeuten. Wo heute in der Induſtrie über 48 Stunden in der Woche gearbeitet werde, beruhe die Mehrarbeit hauptſächlich auf der Notwendigkeit, übernommene Lieferungen ſchnell und billig auszuführen. Die Lieferfriſten ſeien vereinbart unter der Vorausſetzung, daß dem Arbeitgeber die Möglichkeit der Ausnutzung der mit den Gewerkſchaften oder der Belegſchaft vertraglich vereinbarten Mehrarbeit gegeben ſei. Eine plötzliche Aenderung dieſer Grundlage der geſchäftlichen Abmachungen würde dazu führen, daß die übernommenen Verpflichtungen nicht eingehalten werden könnten, was insbeſondere bei der Erfüllung von Auslandsaufträgen unangenehme Konſequenzen haben werde. Die Verkürzung der Arbeitszeit würde weiter nicht ohne Einwirkung auf das Geld- und Kreditweſen ſein, was um ſo verhängnisvoller wäre, als unſer Kreditweſen zurzeit derart angeſpannt ſei, daß ein geringer Anſtoß genüge, um es in eine ſtarke Kriſe zu werfen. Eine ſolche würde wiederum auf die Produktion verteuernd wirken. Jede Tendenz zur Preisſteigerung ſei aber geeignet, den Abſatz zu verringern und die Konkurrenz auf dem Weltmarkte zu erſchweren. Unſere finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Auslande könnten aber nur bei einer Steigerung des Exports erfüllt werden.

Die Denkſchrift beſchäftigt ſich weiter mit den einzelnen Produktionszweigen. Dabei wird bezüglich des Ruhrkohlenbergbaues hervorgehoben, daß die Angriffe der Gewerkſchaften wegen der Ueberſchichten unberechtigt ſeien. Es ſeien nach den Feſtſtellungen des Oberbergamts Dortmund z. B. im Auguſt nur 1.67 Ueber- und Nebenſchichten auf einen angelegten Arbeiter verfahren worden. Weiterhin wird bemerkt, daß die Zechen des Ruhrgebiets ſelbſt bei den geſchilderten Ueberſchichten mit der größten Schwierigkeit die notwendigen Hauer bekommen könnten; die Sachlage würde ſich bei einer Verkürzung der Arbeitszeit noch erheblich verſchärfen. Beim Braunkohlenbergbau bedinge die Eigenart der Arbeitsverhältniſſe, daß dort nur im Zwei- oder Dreiſchichtenſyſtem gearbeitet werden könne. Eine Rückkehr zum ſchematiſchen Achtſtundentag und damit zum Dreiſchichtenſyſtem würde auf dieſem Gebiete Rückgang der Geſamtförderung, Rückgang des Förderanteils je Mann und Schicht, Erhöhung der Selbſtkoſten und Erhöhung der Kohlenpreiſe bedeuten. Bei den metall-, textil- und holzinduſtriellen Betrieben würde die Verkürzung der Arbeitszeit von irgendwelcher Auswirkung auf den Arbeitsmarkt nicht ſein. Die Möglichkeit der Mehreinſtellung von Arbeitskräften ſei von zahlreichen Faktoren, wie Raum, Arbeitsplätzen, Maſchinenzahlen und deren Leiſtung und von der Leiſtung der Kraftanlagen, abhängig. Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde lediglich eine entſprechend geringere Ausnutzung der Maſchinen zur Folge haben und damit eine Verringerung der Produktion, Steigerung der Selbſtkoſten, Verringerung der Abſatz- und Beſchäftigungsmöglichkeit.

In der chemiſchen Induſtrie, der Rüben verarbeitenden Zuckerinduſtrie, in den Nebenbetrieben der Braunkohleninduſtrie, der Papier- und Glasinduſtrie wäre bei Einführung des Dreiſchichtenſyſtems an ſich eine Belegſchaftsvermehrung möglich. Eine Auswirkung in tatſächlicher Beziehung wäre jedoch gering, weil der größte Teil dieſer Induſtrien bereits im Dreiſchichtenſyſtem arbeitet. Es wird dann im einzelnen noch darauf hingewieſen, daß bei den ſogenannten Saiſonbetrieben, alſo im Baugewerbe, in der Zuckerinduſtrie und zum großen Teil auch in der Textilinduſtrie, eine Verkürzung der Arbeitszeit ſchon deswegen ſchwer möglich ſei, weil dieſe Induſtrien gezwungen ſeien, in möglichſt kurzer Zeit möglichſt viel Artikel herzuſtellen. Bei der Textilinduſtrie komme dabei beſonders der Wandel der Mode und des Geſchmacks in Frage.

Die Gewerkſchaften beim Reichskanzler.

BB. Berlin, 12. Nov. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Marx hat heute vormittag die Vertreter der Arbeitnehmerverbände empfangen, um ſich mit ihnen über die Frage des Arbeitszeitgeſetzes auseinanderzuſetzen. Die Gewerkſchaften aller Richtungen haben der Reichsregierung eine Vorlage unterbreitet, die bis zur endgültigen Regelung des Arbeitsſchutzes ein Arbeitszeitnotgeſetz verlangt, das im weſentlichen die ſozialpolitiſchen Vorausſetzungen für die Ratifizierung des Waſhingtoner Abkommens ſchaffen ſoll.

Wie das „Berl. Tagebl." wiſſen will, beſtehe bei der Regierung wenig Neigung, den Forderungen der Gewerkſchaften auf ein Notgeſetz Rechnung zu tragen. Das Reichsarbeitsminiſterium habe einen Geſetzentwurf über den Arbeitsſchutz ausgearbeitet, der noch im November vom Kabinett verabſchiedet werden ſolle. Es ſei damit zu rechnen, daß der Reichswirtſchaftsrat eine beſondere Enquete dazu einſetzen werde, ſo daß das Geſetz wahrſcheinlich nicht vor dem 1. Oktober 1928 in Kraft treten werde.

Scharfe Zentrumsabſage an die Deutſchnationalen im Reichstage.

Im Reichstag wurde geſtern die Ausſprache über den Nachtragsetat fortgeſetzt. Während die meiſten Redner wirtſchaftliche Fragen erörterten, wandte ſich der Abgeordnete Dr. Schreiber als zweiter Zentrumsredner kulturpolitiſchen Dingen zu und benutzte dieſe Gelegenheit zu einer ſcharfen Abſage an die Deutſchnationalen, die angeſichts der jetzt über eine Regierungsumbildung herumſchwirrenden Gerüchte viel beachtet wurde. Er erklärte, das Zentrum ſei im höchſten Grade mißtrauiſch gegenüber den Erklärungen, daß die Deutſchnationalen den kulturpolitiſchen Forderungen der Katholiken entgegenkommen wollten. Er ſehe darin den Verſuch, die Kulturpolitik als ein Druckmittel zur Erreichung gewiſſer Koalitionsbeſtrebungen zu benutzen. Das Zentrum lehne ſolche Verſuche mit aller Entſchiedenheit ab.

Reichsinnenminiſter Dr. Külz nahm das Wort, um zu erklären, daß der neue Reichsſchulgeſetzentwurf Ende dieſes Monats, ſpäteſtens anfangs nächſten Monats dem Reichstag zugehen werde. Die Ausſprache über den Nachtragsetat ſoll am Samstag fortgeſetzt werden. In der heutigen Sitzung wurde der Geſetzentwurf über die Kriſenfürſorge für Erwerbsloſe ohne große Debatte dem Sozialpolitiſchen Ausſchuß überwieſen.

•

GA Berlin, 12. Nov. (Drahtb.) Im ſozialpolitiſchen Ausſchuß des Reichstages wurde heute abend der Geſetzentwurf über eine Kriſenfürſorge für Erwerbsloſe mit den Anträgen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten gegen die Stimmen der Deutſchnationalen, Deutſchvölkiſchen und Kommuniſten angenommen.

Das Wohnungsbauprogramm im Landtag.

In dieſem Jahre 200 000 neue Wohnungen.

Der Preußiſche Landtag benutzte die geſtrige Sitzung, nach der er ſich bis zum 30. November vertagte, um in ſeinem Arbeitsſtoff gründlich aufzuräumen. Eine Unmaſſe kleiner Vorlagen, Fragen ſo allgemeiner Natur, daß ſie ohne Ausſprache paſſieren konnten, ſtand auf der Tagesordnung. Sehr lebhaft wurde es jedoch bei der Beratung eines ſozialdemokratiſchen Antrages, der zur Förderung des Wohnungsbaues auf eine Höhe von 200 000 Wohnungen für 1927 Vorſchläge enthielt und der durch demokratiſche und kommuniſtiſche Anträge zu der vom Wohlfahrtsminiſter Hirtſiefer angekündigten Verordnung über die Befreiung größerer gewerblicher Räume aus der Zwangswirtſchaft in ſeinem Beſprechungsrahmen noch erheblich erweitert wurde. Mit dieſer Verordnung hatte der Miniſter diesmal die Parteien rechts vom Zentrum uneingeſchränkt für ſich, während bekanntlich die Regierungskoalition links vom Zentrum ſitzt. Die Demokraten haben ſchon Anträge zugunſten der Mieter vorgelegt. Miniſter Hirtſiefer verteidigte ſein Vorgehen, das aus rein ſachlichen Motiven zu erklären ſei. Er rief jedoch den Vermietern zu, die ihnen nun auf dieſem Gebiet gegebene Freiheit nicht zu mißbrauchen, weil er ſonſt die widerruflich erlaſſene Verordnung zurückziehen werde. Der Miniſter dankte für die Anregung, 1927 ſo frühzeitig mit dem Wohnungsneubau zu beginnen, daß man mit der Errichtung von 200 000 Wohnungen in dieſem Jahre in Preußen rechnen könnte. Lebhaftem Widerſtand auf der Linken begegnete Hirtſiefer mit der Meinung, daß wir an einer Steigerung der Mieten nicht vorbei kämen. Es ſollen aber Mittel und Wege geſucht werden, ſie durch Lohn- und Gehaltsaufbeſſerungen erträglich zu machen.

Schloß Homburg.

Keine Umzugsvorbereitungen.

BB Frankfurt, 13. Nov. (Drahtb.) Gegenüber Gerüchten, daß im Schloß Bad Homburg bereits Vorbereitungen für einen Umzug des ehemaligen Kaiſers getroffen würden, iſt zu melden, daß in Bad Homburg durchaus keine Maßnahmen für einen ſolchen Winteraufenthalt getroffen werden. Die beiden Seitenflügel des Schloſſes werden gegenwärtig als Büros eines Finanzamtes benutzt. Im Vordergebäude ſind lediglich das Erdgeſchoß und die erſte Etage frei, die voll mit Möbeln ſtehen. Das Schloß beſitzt übrigens keine Zentralheizung, die wegen der ſtarken Bauart der Wände nur unter hohem Koſtenaufwand eingerichtet werden könnte und käme, von allem anderen abgeſehen, ſchon deshalb für einen Winteraufenthalt nicht in Betracht. So iſt auch niemals die kaiſerliche Familie zur Winterszeit im Schloß Homburg geweſen. Die Tatſache, daß ſeit drei bis vier Monaten die Möbel im Schloß in Ordnung gebracht werden, erklärt ſich darauf, daß ein Teil dieſer Möbel an die Krongutverwaltung in Berlin geſchickt wird. Der letzte Aufenthalt der Gemahlin Wilhelms II. datiert vom Frühjahr 1925. Sie nahm hier Aufenthalt in der Villa des Prinzen Adalbert, während ihre Kinder in einem Hotel wohnten.

Im Geiſte der Verſöhnung.

Ein Kranz auf deutſche Soldatengräber in Birmingham.

WTB London, 13. Nov. (Funkſpruch.) „Daily Expreß" meldet aus Birmingham, daß ein kleines engliſches Waiſenmädchen am kommenden Sonntag einen Kranz auf die Gräber der deutſchen Soldaten niederlegen wird, die während des Weltkrieges in Birmingham geſtorben und auf dem Lodge-Road-Friedhof beerdigt ſind. Das Mädchen wird an der Seite des Leiters der Konſularabteilung der deutſchen Botſchaft in London ſchreiten, der von den vormaligen Kriegsteilnehmern Birminghams eingeladen worden iſt, bei der Feierlichkeit zugegen zu ſein.

Wiedereröffnung der franzöſiſchen Kammer.

Poincaré wird mit Zurückhaltung empfangen.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 12. Nov. Die Sitzung der Kammer iſt heute nachmittag 3,10 Uhr von Raoul Péret eröffnet worden. Poincaré, Innenminiſter Sarraut, Marineminiſter Leygues, der Miniſter der öffentlichen Arbeiten Tardieu und der Handelsminiſter Bokanowski wohnten der Sitzung bei.

Das Erſcheinen Poincarés war nicht ſo ſenſationell, wie man es vor der Sitzung noch allgemein erwartet hatte. Es machte ſich im ganzen Hauſe eine große Zurückhaltung bemerkbar. Auf beiden Seiten legte man ſich eine auffallende Reſerve auf.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Gaſtſpiel des Berliner Deutſchen Theaters mit Moiſſi: Der lebende Leichnam. Von Tolſtoi.

Man dachte unwillkürlich an Joſef Kainz, als man in der Anfangsſzene des Tolſtoiſchen Dramas der Unſchuldig-Schuldigen Alexander Moiſſi in der Rolle des Fedja ſich geben ſah. Auch in der Form des Sprechens hat Moiſſi manches von ihm. Manches, nicht alles. So den Sinn für den Ausdruck durch die Sprache. Wenn dieſer Ausdruck auch durch Moiſſi in andere Bahnen gelenkt wurde. Allerdings vermag Moiſſi ſein Organ nicht zu jenen extatiſchen Ausladungen zu treiben, verfügt auch nicht völlig über jene ſtarken Wandlungsmöglichkeiten des Tones, über die Kainz gebot, der ſtahlhart ſein konnte und blühend lyriſch zugleich.

Und doch hat Moiſſi, der körperlich Kleine, Schmächtige, einen großen Grad der Virtuoſität in der Beherrſchung ſeiner ſprachlichen Ausdrucksmittel erreicht. Nebenbei: er war faſt der deutlichſte Sprecher der geſamten Truppe. Er kann, wenn auch nicht in der Kainzſchen Potenz, messerſcharf ſprechen — das zeigte er in ſeinen Anklageſätzen gegen den Unterſuchungsrichter. Aber am wohlſten, das merkt man auf Schritt und Tritt, fühlt ſich Moiſſi dort, wo er ſeine Art, die ausgeſprochen lyriſch iſt, geben, ſeine Sprache auf unerhört weiche, zerfließende Töne einſtellen kann. Und da iſt es, als wenn dieſer Künſtler mitunter nach Weibesart mit dem hingebenden Klang ſeines Organes kokettierte, von dem er offenbar weiß, daß es von einer betörenden ſinnlichen Wirkung auf dafür beſonders empfängliche Frauen ſein kann. Und dieſer Weichheit ſeines Naturells liegt der Fedja, der an Halt- und Willenloſigkeit das Letzte gab, daß in dieſem Punkte aus dieſer ſo untragiſch-tragiſchen, weil pathologiſchen Rolle zu ſchöpfen iſt. Ja, noch darüber hinaus ging Moiſſi. In jenes Stadium, dem man wohl das Mitleid glaubt, das es weckt, nicht aber die Frauenliebe, die ja bei der Gattin ſelbſt in der Todesſzene noch vorhanden iſt.

Ueber die Unlogik des Dichters, der Fedja zum haltloſen Trinker hinabſinken läßt, weil er in der Angelegenheit der Eheſcheidung nicht die Lüge erträgt, als Schuldiger zu gelten, andererſeits aber zu noch viel größerer Lüge greift, des vorgetäuſchten Selbſtmordes, vermochte auch das mit größter Meiſterſchaft in pſychologiſche Feinheiten ſich veräſtelnde Spiel Moiſſis nicht hinwegzugleiten, der unbeſtritten zu den erſten Seelenanalytikern unter den heutigen Bühnendarſtellern gezählt werden darf. Es iſt im weſentlichen das Ungeſund-Delabente der Rolle, das den Zuſchauer, je nach Veranlagung, verſtimmt, ja abſtößt, und der Darſteller hat ſich natürlich dieſen Dingen ſelbſtentäußernd unterzuordnen. Und je nach dem Gegenſatz zwiſchen Menſch und ſchauſpieleriſcher Aufgabe iſt ein mehr oder weniger großes Aufgebot an ſolcher Selbſtentäußerung vonnöten . . .

Um Moiſſi ſpielten Mitglieder des Berliner Deutſchen Theaters in der Inſzenierung durch Max Reinhardt. Beſſer geſagt: mit Moiſſi. Wenn auch die Kunſt Moiſſis naturgemäß im Mittelpunkte ſtand, ſo war doch ein zu faſt gleichen künſtleriſchen Werten geglichenes Zuſammenſpiel aller Hauptkräfte feſtzuſtellen. Starke innere Größe hatte da insbeſondere die an die Glanzzeit der Irene Trieſch erinnernde Liſa der Leontine Sagan. Auch Ellen Schwanneke als Liſas Schweſter ſei hier benannt. Eine ſehr charakteriſtiſche Studie ſtellte Wilhelm Diegelmann in der Rolle des Trunkenboldes Alexandrow hin. Auffallend, wie ſich dieſer Künſtler, den wir noch aus ſeiner Frankfurter Zeit her kennen, gewandelt hat. Damals lag ihm das Charakteriſieren kaum, aber er wurde ſeines prachtvollen Organs wegen in ausgeſprochenen Sprechrollen hervorragend geſchätzt. Sehr eindrucksvoll waren die auf das Weſentliche konzentrierten Bühnenbilder. Geradezu dämoniſch wirkte in ihrer Beleuchtung die den Stein etwas ſpät ins Rollen bringende Szene in der Kaſchemme, wo Fedjas Lebensgeſchichte von einem Lauſcher gehört wird. Die Szene bei der Zigeunerin war weniger effektvoll angelegt als ſeinerzeit bei der hieſigen Aufführung wirkte aber dafür glaubhafter.

Das Haus war ausverkauft, und der Beifall am Schluß begeiſtert. Namentlich Moiſſi verneigte ſich oftmals.

K.—

Feſtkonzert des Elberfelder Lehrergeſangvereins.

Der Elberfelder Lehrergeſangverein beſteht jetzt vierzig Jahre. In dieſer Zeit hat er ſich durch eigene Konzerte wie auch ſeine nimmermüde Mitwirkung an den großen Muſikaufführungen der Elberfelder Konzertgeſellſchaft große Verdienſte um die Förderung des muſikaliſchen Lebens im Wuppertale errungen. Sie ſollen und werden in der Geſchichte der Kultur Elberfelds unvergeſſen bleiben!

Zum fünfzigjährigen Beſtehen des Wiener Männergeſangvereins widmete Anton Bruckner im Jahre 1893 dem Verein den Männerchor mit großem Orcheſter: Helgoland. Dieſen Feſtchor Bruckners erſah ſich der Lehrergeſangverein als ſeine feierliche Gabe an ſeine Freunde im Jubelkonzert in der Stadthalle. Jubelnd klingt der Chor aus mit echt Brucknerſchem Strahlenglanze. Ueber Angriff, Sturm und Not ſiegt Helgoland und jauchzt ob der Befreiung. Der da in den Wolken thronet, Allvater, der ähnlich dem Hauptthema der ſiebenten Symphonie majeſtätiſch einherſchreitet, er hat die inbrünſtigen Bitten erhört und die Gegner vernichtet. Ungeheure Wucht und tiefe religiöſe Ergebenheit in harmoniſcher Fülle und Steigerung machen mit ihrem Wechſel den Geſang des Chores außerordentlich ſchwierig, fordern vom Orcheſter anpaſſende Hingabe. Wie die beiden die Schwierigkeiten zu überwinden ſuchten, verdiente die freudige Anerkennung, womit die Hörer der Aufführung dankten.

Nach zwei andere Chöre brachte das Konzert in Elberfeld zum erſten Male, zwei Tonſchöpfungen des Ungarn Erwin Lendvai, der ſeit 1909 in Deutſchland lebt. Zurzeit iſt er Leiter des Lehrergeſangvereins in Altona. Er gilt als Hoffnung und hat, abgeſehen von der Oper Elga, mit einer Reihe von Tonſchöpfungen für Männerchöre

Der Präſident widmete den während der Kammerferien verſtorbenen vier Abgeordneten Nachrufe. Dann verlas Raoul Pére die ſechzig Interpellationen, die ſeit Schluß der letzten Saiſon eingegangen ſind.

Poincaré beſtieg die Rednertribüne und erſuchte die Kammer, die Beratung der Interpellationen zu verſchieben. Das Budget müſſe noch vor Ende des Jahres unter Dach und Fach ſein. Man dürfe keine Zeit verlieren, denn die geringſte Unvorſichtigkeit könnte den Frankenkurs wieder in Gefahr bringen. Er ſtellte ſchließlich die Vertrauensfrage.

An die Ausführungen Poincarés knüpfte ſich eine lebhafte Debatte. 30 bis 40 Redner aller Richtungen ſprachen für oder gegen die Regierung. Dieſe Debatte dauerte über vier Stunden.

Die Abſtimmung über das von Poincaré geforderte Vertrauen hatte ſchließlich folgendes Ergebnis:

Dafür waren 344, dagegen 190.

Peinliche Lage.

Eigener Drahtbericht.

BB **Berlin**, 13. Nov. An der Feier des Waffenſtillſtandstages in Waſhington hat die deutſche Botſchaft, um die Empfindlichkeit der Amerikaner zu ſchonen, auf dem Botſchaftsgebäude die beiden deutſchen Reichsflaggen, die ſchwarz-weiß-rote mit der Göſch und die ſchwarz-rot-goldene, gehißt.

GA. **Berlin**, 13. Nov. Zu der Meldung, daß die deutſche Botſchaft in Waſhington am 11. Nov. geflaggt hat, wird in unterrichteten politiſchen und parlamentariſchen Kreiſen erklärt, daß durch eine Proklamation des Präſidenten Coolidge vom 3. November der 11. November zum Nationalfeiertag erklärt worden iſt, an dem ſämtliche öffentlichen Gebäude zu flaggen haben. Das diplomatiſche Korps hat, entſprechend dieſer Auffaſſung, beſchloſſen, ebenfalls am 11. November auf allen diplomatiſchen Gebäuden die Flaggen zu hiſſen. Eine entſprechende Anweiſung iſt vom diplomatiſchen Doyen ausgegangen. Dieſem Entſchluß konnte ſich weder die deutſche Botſchaft, noch die öſterreichiſche, bayriſche und ungariſche Geſandtſchaft entziehen. Erleichtert wurde die Hiſſung für die deutſche Botſchaft dadurch, daß der Charakter des Nationalfeiertages frei war von deutſchfeindlicher Einſtellung. Auch in den Blättern wurde nur die Erlöſung der Welt von dem für alle unheilvollen Kriege gefeiert. Der Botſchafter hat infolgedeſſen die Beflaggung der Botſchaft mit den beiden verfaſſungsmäßigen Fahnen angeordnet. Geflaggt hat nur die deutſche Botſchaft, nicht die deutſchen Generalkonſulate und Konſulate. Man weiſt nur in maßgebenden Kreiſen darauf hin, daß der Botſchafter ſich in einer außerordentlich ſchwierigen Lage befunden habe.

(Die Botſchaft iſt in die peinliche Lage geraten, ausgerechnet an dem Tage flaggen zu müſſen, der der Anfang unſeres größten Unglücks geweſen iſt. An die Tatſache werden ſich zweifellos noch Erörterungen anſchließen. Erinnert ſei daran, daß als beim Tode Wilſons die Botſchaft zuerſt das Flaggen auf Halbmaſt unterlaſſen hatte, große Erregung in Amerika entſtand. Dies hat wohl dazu mitgewirkt, daß die deutſche Botſchaft im Intereſſe des Reiches diesmal glaubte, den Akt internationaler Höflichkeit nicht unterlaſſen zu dürfen. Trotzdem ſind wir der Anſicht, daß das Flaggen beſſer hätte unterbleiben ſollen.)

Die Paratyphusepidemie in Schnarsleben.

Unverantwortliches Verhalten eines Metzgers

GA **Magdeburg**, 12. Nov. Die Urſache der Paratyphusepidemie, von der dieſer Tage 95 Perſonen in Schnarsleben und einigen Nachbarorten befallen wurden, iſt jetzt reſtlos aufgeklärt worden. Bei einer eingehenden Hausſuchung bei dem Fleiſchermeiſter Höppner in Schnarsleben wurden im Garten vergraben Reſte verdorbenen Schweinefleiſches gefunden. Vor dem Staatsanwalt geſtand Höppner, das Fleiſch eines verendeten Schweines zu Wurſt verarbeitet zu haben. Dieſe Wurſt iſt dann an zahlreiche Perſonen verkauft worden.

---

großen Erfolg gehabt. Der Chor: Aufſchwung, der ein Gedicht Karl Brögers zum Vorwurf hat, verſtrickt ſich ſo ſehr grau in grau, daß die Harmonie nur zu mäßigem Aufſchwung kommt. Freier, zum Teil auch naturaliſtiſch geſtaltet iſt die: Abkehr vom Krieg, ebenfalls nach einem Gedicht von Karl Bröger. Der Lehrergeſangverein nahm ſich der Chöre mit rhythmiſcher Sicherheit an, erzielte aber ſeinen größten künſtleriſchen Erfolg mit den beiden Tonſchöpfungen Schuberts: der Entfernten und Nachthelle. In der Nachthelle führte der Tenor Paul Reinecke aus Hamburg das Solo aus. Dieſes wie ſeine folgenden Liedervorträge litten unter einer ungefeſtigten Tongebung und einer Auffaſſung, die nicht auf tiefergehende Beſchäftigung mit Johannes Brahms und Richard Strauß ſchließen ließ. Dafür erfreute die wohlabgetönte Begleitung von Heinz Anraths um ſo mehr.

Sorgfältige Kleinarbeit war das Hauptmerkmal des Abends auch bei den Darbietungen des Orcheſters. Dagegen trat die große Linie zurück. Weit zudringlicher als ſonſt ließ Franz von Hoeßlin Blech und Schlagzeug in der Ouvertüre zu Benvenuto Cellini auftrumpfen. Aus der Fauſtſymphonie von Liſzt hoben ſich das Gretchenbild und der Schlußchor als beſonders ſchön erfaßt hervor. Die Anweſenden nahmen alle Gaben des Abends mit lebhaftem Beifall auf und ermunterten ſo den Jubelverein, auf der erfolgreichen Bahn auch im neuen Jahrzehnt unermüdlich weiter zu ſchreiten zur Förderung der deutſchen Sangeskunſt. F. O.

e.— Der Don Koſaken-Chor wird nach Beendigung ſeiner augenblicklichen engliſchen Tournee wieder einige Konzerte in Deutſchland geben. Er wird auch in der Elberfelder Stadthalle am Donnerstag, 25. Nov., ein einmaliges Konzert geben. Der Erfolg dieſes Chores bei ſeiner Reiſe nach der anderen Erdhälfte war, wie man uns ſchreibt, ebenfalls ſehr groß. Allein in Sydney haben 21 Konzerte hintereinander ſtattgefunden. Andere Städte, wo der Don Koſaken-Chor bei dieſer Tournee gaſtierte, waren: Melbourne, Brisbane.

Lokales.

Guten Appetit.

Ein Beſuch in den Speiſehäuſern des Elberfelder „Vereins für Frauenbeſtrebungen“.

An dem kleinen Paradies des Neuburgſchen Gartens führt der Weg vorüber. Das zum Teil noch altbergiſche Milieu der Luiſenſtraße erſchließt ſich nun, und hier, im Hauſe Nr. 47, präſentiert ſich uns das erſte alkoholfreie Speiſehaus.

Ein freundlicher Eingang, ein weiter ſauberer Raum empfängt den Beſucher, die Gäſte. Hellbraun leuchten die Tiſche, Bänke, Stühle auf. An der Ausgabeſtelle herrſcht bereits reger Betrieb. Ein lieblicher Duft verkündet dem hungrigen Gaſt: „Aha! Es gibt Fiſch!“ Mit dieſem würzigen Geruch miſcht ſich angenehm appetitanregend ſolcher von ſchmackhafter, gut gekochter Fleiſchbrühe. Und man merkt den Gäſten an, daß es ihnen ſchmeckt. An den Ausgabeſchalter treten von rechts immer neue Beſucher heran, entrichten ihren Obulus, erhalten einen Bon und holen ſich damit ihren Napf Suppe, die Portionenſchüſſel und ihr Beſteck. Dann ſuchen ſie ſich einen Platz, um das wirklich ſchmackhaft zubereitete Eſſen in Ruhe zu genießen. An den großen Allgemeinraum gliedern ſich zwei kleinere Zimmer, in denen der Gaſt bei Zahlung von 5 Pfg. bedient wird. Einfach, aber ſehr freundlich eingerichtet das Damenzimmer. Das Fenſter blumenbeſtellt, hell und in den Farben ſympathiſch die Wandbekleidung.

Der rege Betrieb, der ſich raſch und reibungslos abwickelt, zeigt die Beliebtheit dieſer alkoholfreien Speiſehäuſer. Es iſt denn auch erſtaunlich, was es alles für wenig Geld gibt. Von 50 bis zu 70 Pfg. Portionen, die einen durchſchnittlich guten Hunger wohl zu ſtillen vermögen. Für 1 Mark ein Mittageſſen, das ſich ſehen laſſen kann. Und wir hören denn auch beim Verlaſſen des freundlichen, ſauberen Lokals die bemerkenswerte Kritik aus der Schar der Gäſte: „Van Dag ſchmackt et ens wiar!“ (Heute ſchmeckt es aber wieder mal.)

Im Bökel 9 ein ähnliches Bild. Schon punkt 12 Uhr mittags kehren die erſten Gäſte ein, vorwiegend Arbeiter, kleine Beamten, Mittelſtändler, Junggeſellen, Frauen, Angeſtellte. Es duftet nach Wirſing und Fleiſchrouladen. Die Leiterin läßt uns koſten, und wir ſtellen feſt: Ausgezeichnet! Nur der Einkauf im großen, eine liebevolle, eingehende Pflege der Idee kann auf die Dauer das für ſolchen Preis herſtellen. Daß ſich die Idee bewährt hat, zeigt auch hier der lebhafte Betrieb. Da ſitzt ein biederer Arbeitsmann und läßt es ſich wahrlich ſchmecken, wiſcht ſich dann zufrieden den Hängebart und unterhält ſich mit der Frau da nebenan über die Vorzüge der heutigen Speiſekarte: „Jo“, meint er dann, „hier läßt et ſich wohl leben!“

Und dem Beobachter kann es denn auch nicht entgehen, daß dieſer Anſicht alle ſind, die hier zu Gaſt ſitzen. Wie uns die Wirtſchafterin ſagt, befinden ſich unter den Stammgäſten ſolche, die bereits ſeit 13 Jahren dem Speiſehauſe treu ſind und damit dieſer wirklich ſozialen Idee.

Am 30. November 1926 feiert dieſe Idee ihr 13jähriges Bewähren. Zuerſt im heutigen Arbeitsnachweis, Plateniusſtraße, dann kurze Zeit im Erdgeſchoß des Evangeliſchen Vereinshauſes in der Kaſinoſtraße untergebracht, wurde dieſe Einrichtung raſch beliebt, ſo daß ein erweitertes Unterbringen notwendig wurde. Es wird noch erinnerlich ſein, daß der „Verein für Frauenbeſtrebungen“ zwölf Volksküchen während des Krieges in Elberfeld unterhielt. Die gemachten Erfahrungen ſind auf das beſte angewandt und ausgebaut worden. Ein Blick hinter die Kuliſſen in die Vor- wie die Küchenräume zeigt denn auch, daß alles wohl organiſiert iſt. Große Gasherde, in Sauberkeit blitzende Geſchirrſchränke, Anrichten, Beſteckbehälter, Maſchinen zum Gemüſeſchnitt etc., ſodann der Raum, in dem die Kartoffelſchälerinnen ſitzen. Wenn man hört, daß in jedem Speiſehaus den Mahlzeiten täglich zwiſchen 300 und 400 Gäſte zuſprechen, ſo wird man verſtehen, daß hinter einem derartigen Betrieb eine wohlgegliederte Organiſation ſtehen muß, um all den Anforderungen gerecht zu werden. Beſtehen doch dieſe Speiſehäuſer von Anbeginn ohne jeglichen Zuſchuß und erhalten ſich aus ſich ſelbſt heraus, was wieder ein Beweis für ihre Volkstümlichkeit iſt.

Außer den ſchmackhaften, im gut bürgerlichem Sinne zubereiteten Speiſen werden entſprechender Nachtiſch und Milch verabreicht. Alles in allem eine Einrichtung, die gerade in der heutigen ſchweren Zeit wieder beſonderen Segen ſtiftet. O. W.

Die neuen Sätze der Erwerbsloſenfürſorge.

Die Höchſtſätze der Erwerbsloſenunterſtützung betragen vom 8. November 1926 ab wochentäglich im Wirtſchaftsgebiet III Weſten, Ortsklaſſe A:

a) für Erwerbsloſe, die keine Familienzuſchläge beziehen und nicht dem Haushalt eines anderen angehören:

1. für Perſonen über 21 Jahre 220 Reichspfg.
2. für Perſonen unter 21 Jahre 145 Reichspfg.

b) für Erwerbsloſe mit Familienzuſchlägen und ſolche, die dem Haushalt eines anderen angehören:

1. für Perſonen über 21 Jahre 191 Reichspfg.
2. für Perſonen unter 21 Jahre 116 Reichspfg.
3. Familienzuſchläge für den Ehegatten 60 Reichspfg., für die Kinder und ſonſtige unterſtützungsberechtigte Angehörige 42 Reichspfennige.

Einſchließlich der Familienzuſchläge darf die Unterſtützung, die ein Erwerbsloſer erhält, in keinem Falle den Betrag von 419 Reichspfg. überſteigen.

c) Für die Erwerbsloſen zu b) vom Beginn der neunten Unterſtützungswoche ab, wenn ſie während der acht vorhergehenden Wochen ununterbrochen unterſtützt worden ſind

1. für Perſonen über 21 Jahre 210 Reichspfg.
2. für Perſonen unter 21 Jahre 128 Reichspfg.
3. Familienzuſchläge für den Ehegatten [illegible] Reichspfg., für die Kinder und ſonſtige unterſtützungsberechtigte Angehörige [illegible] Reichspfennige.

Einſchließlich der Familienzuſchläge darf die Unterſtützung, die ein Erwerbsloſer erhält, in keinem Falle den Betrag von [illegible] Reichspfennigen überſteigen.

d) Die Kurzarbeiterunterſtützung wird nach den Sätzen zu b) berechnet.

Soweit die geſamte Unterſtützung den durchſchnittlichen Arbeitsverdienſt [illegible] Arbeitnehmergruppen erreichen würde, [illegible] die Familienzuſchläge die Unterſtützung, die der Erwerbsloſe für ſeine Perſon erhält (Hauptunterſtützung) nicht überſteigen.

Die ſelbſtändigen Unterſtützungen, die mehrere, in einem gemeinſchaftlichen Hausſtand lebende Familienmitglieder erhalten, dürfen insgeſamt das 2½fache der Unterſtützung nicht überſteigen, die dem höchſtunterſtützten Mitglied der Familie für ſeine Perſon zuſteht. Der Vorſtand der Familie gilt im Sinne dieſer Beſtimmung als ihr Mitglied.

Sind Pfennigbeträge auszuzahlen, die nicht durch 5 teilbar ſind, ſo können ſie auf den nächſthöheren durch 5 teilbaren Betrag aufgerundet werden.

Elberfeld.

e.— Die Schönheit alter und neuer Brücken halten verſchiedene Aufnahmen in unſerer illuſtrierten Beilage „Die Wochenſchau“ feſt. Das Gemälde „Bau eines Viadukts“, erinnert lebhaft an die letzte Bauphaſe der Müngſtener Brücke, während die zu Nimes in Südfrankreich errichtete Doppelbrücke (1. Jahrh. n. Chr.) von der hochentwickelten Ingenieurkunſt der Römer Zeugnis ablegt. Eine ganze Seite mit Abbildungen nehmen die jüngſten Vorgänge in Italien ein, ferner ſeltſame Methoden vom Sporttraining, noch ſeltſamere Zufallsaufnahmen von ſchweren Stürzen und endlich reizvolle Bilder zu dem Thema, das unſere Damen angeht: „Was ziehe ich an?“ Bilder aus aller Welt, von den Bühnen, für große und kleine Leute, Rätſel, Humor und wertvolle literariſche Beiträge runden das ſtarke Heft ab.

e.— **Die Weihnachtsverkehrswoche in Elberfeld.** Wie ſchon mitgeteilt, veranſtaltet der Verkehrsverein vom 5. bis 12. Dezember eine Weihnachtsverkehrswoche. U. a. ſoll am Sonntag dem 5. Dezember wieder ein Reklame-Automobilkorſo ſtattfinden, für den neun Ehrenpreiſe ausgeſetzt worden ſind. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsplakette. Der Korſo wird gefilmt werden. Anmeldungen müſſen bis zum 29. November erfolgen. Näheres darüber iſt aus der heutigen Anzeige zu erſehen.

Barmen.

Das neue Geſchäftshaus von Leonhard Tietz.

Die geſtrige Eröffnung.

b.— Nach eineinvierteljähriger Arbeit wurde der Um- und Erweiterungsbau des Geſchäftshauſes der Firma Leonhard Tietz A.-G. in Barmen jetzt vollendet und geſtern eröffnet. Nur einige Nebenräume — u. a. der Erfriſchungsraum — harren noch der Fertigſtellung. Schon bei oberflächlicher Betrachtung des Baues — die Preſſe hatte geſtern mittag Gelegenheit, ihn zu beſichtigen — muß man ſagen: Das Werk lobt den Meiſter! Was Architekt Karl Schröder hier geſchaffen, bildet für Barmen eine bemerkenswerte Bereicherung des Stadtbildes.

Der an die Werther-, Kleine Flur- und Wegnerſtraße grenzende Bau zeichnet ſich nach außen hin durch ruhige und geſchloſſene Linienführung und Stilformen aus. Auf architektoniſches Zierwerk iſt verzichtet worden. Nur die Front nach der Kleinen Flurſtraße hin trägt einigen ornamentalen Schmuck. Die Innenräume ſind für ihren Zweck auf das praktiſchſte eingerichtet und präſentieren ſich in geſchmackvollem Gewande. Der gelbliche Ton des künſtlichen Marmors, mit dem die Säulen und Treppenaufgänge umkleidet ſind, verleiht ihnen eine beſonders freundliche und warme Note.

Mit der Eröffnung des neuen Hauſes beginnt für die Entwicklung der Barmer Niederlaſſung des Tietz-Konzerns ein neuer Abſchnitt. Sie wurde im Jahre 1889 mit 11 Angeſtellten eröffnet, und zwar in dem Hauſe Ecke Wertherſtraße und Hindenburgplatz mit einem Raum von 80 qm. Sechs Jahre ſpäter war das Perſonal auf 13 Perſonen angewachſen. Im Jahre 1908 wurde das jetzige Geſchäftshaus, das vor dem Umbau 950 qm Nutzfläche aufwies, bezogen. Mit dem Wachstum der Stadt Barmen wuchs auch der Geſchäftsumfang, und die Räume wurden in der Nachkriegszeit viel zu klein. Der Umbau beſitzt eine Geſamtnutzungsfläche von 4500 qm. Der verfügbare Verkaufsraum beträgt 2800 qm. Das Perſonal wird nunmehr ungefähr 180 Perſonen umfaſſen. Endlich iſt die Raumnot, bis auf weiteres wenigſtens, behoben, und der Niederlaſſung Barmen auch rein äußerlich diejenige Stellung eingeräumt, die ihr wegen ihrer Umſätze ſchon längſt im Rahmen des geſamten Konzerns zukam.

Der Tietzſche Warenhaus-Konzern hat bekanntlich gemeinſchaftliche Einkaufszentralen, auch werden für gewiſſe Artikel eigene Fabriken unterhalten. Der Einkauf geſchieht in der Hauptſache auf groß angelegten Ausmuſterungen, die in gewiſſen Zeitabſtänden von der Einkaufszentrale für jede Abteilung veranſtaltet werden. Hunderte von Fabrikanten beſchicken dieſe Ausmuſterungen mit ihren Kollektionen. Von ſeiten des Tietz-Konzerns ſind beſonders dazu geeignete Fachkräfte bemüht, dieſe Kollektionen vorzumuſtern, ſo daß die Einkäufer eine Erleichterung ihrer Arbeit finden. Um ſich ein Bild von der Arbeitsweiſe dieſes gut organiſierten Warenhaus-Konzerns zu machen, muß man noch an die verſchiedenen Kontrollſtellen denken, welche die Waren durchlaufen, bis ſie in den Regalen und Lägern der einzelnen Filialen zur Vorlage an das Publikum gelangen. Den jetzt von Amerika her als etwas ganz Neues propagierten Gedanken des Service, des Dienſtes am Kunden, hat die Leonhard Tietz-A.-G. ſchon ſeit langem in die Tat umgeſetzt. Sie unterhält in der Erkenntnis, daß das beſte Perſonal nur durch Schulung im eigenen Betriebe hervorgebracht wird, beſondere Verkaufs-Lehrſchulen. Das oberſte Prinzip, das den Verkäufern in Fleiſch und Blut übergehen ſoll, iſt die Kulanz, die ebenſo wie in den amerikaniſchen Häuſern, ſo weit führt, daß jeder gekaufte Gegenſtand, ſelbſtverſtändlich wenn er [illegible] iſt, bei Nichtgefallen genau ſo gern umgetauſcht wird, wie er verkauft wird. Auf Grund dieſer modernen Geſchäftsgrundſätze iſt es auch möglich geweſen, einen ſo bedeutenden Kundenkreis an die Leonhard Tietz-A.-G. zu feſſeln. Das Barmer Haus, das nunmehr ſeine Pforten geöffnet hat, bildet mit ſeinen 47 ſelbſtändigen Verkaufsſtellen eine Sehenswürdigkeit, und man kann ruhig ſagen, in ſeiner Art einen kaufmänniſchen Muſterbetrieb. Beſonders, wenn auch der erſt in 14 Tagen vollendete Erfriſchungsraum der Kundſchaft Gelegenheit gibt, ſich von den Mühen des Einkaufs bei einer Erfriſchung zu erholen, wird das Prinzip der Firma, dem Kunden den Aufenthalt im Geſchäftshauſe ſo angenehm wie möglich zu geſtalten, reſtlos zur Durchführung gelangt ſein.

Nur 50 Pfg.

kostet die neue große Karte des „Bergischen Landes“. Maßstab 1 zu 100000, Format ca. 90×100 cm, in Fünffarbendruck. Zu beziehen durch sämtliche Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen. Bestellungen werden von unseren Zeitungsboten angenommen.

b.— **Schaukaſten beſtohlen.** In der Nacht zum Samstag wurde der Schaukaſten der Firma Rud. Bergfeld jr., Barmen, Schuchardſtr. [illegible], erbrochen und Hemden und Krawatten geraubt.

b.— **Veruntreuungen eines Sammlers.** Der Vertreter Albert Imkamp, Wittenſteinſtraße 50, teilt uns mit, daß er nicht der wegen Veruntreuungen verurteilte Vertreter Albert J. iſt. — Der Verurteilte iſt auch nicht der Kaufmann Karl Adolf Thiel, Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 26.

Theater und Konzerte.

b.— Die echten Hoch- und Deutſchmeiſter kommen. Man ſchreibt uns: Nach vielen, zu Unrecht mit dem Namen Deutſchmeiſter benannten Vereinigungen, die in deutſchen Städten mehr oder weniger gute Muſik zu machen verſuchen, iſt es diesmal das aus ehemaligen Angehörigen der Deutſchmeiſterkapelle ausgewählte Wiener Orcheſter mit Wilhelm Wacek an der Spitze, dem letzten Dirigenten des ehemaligen Infanterie-Regiments „Hoch- und Deutſchmeiſter“. Wacek iſt heute der populärſte Dirigent in Wien. Er wurde in Deutſchland, in der Schweiz, der Türkei und in Amerika gefeiert. Das aus dreißig Muſikern beſtehende Orcheſter wird Perlen echter Wiener Muſik bringen und dem Zuhörer den Zauber des Wiener Walzers erleben laſſen. Die Deutſchmeiſter-Konzerte finden ſtatt am 15. und 16. November, je um 8 Uhr, in der Barmer Stadthalle.

e.— **Für Errichtung eines homöopathiſchen Krankenhauſes.** Der Verein zur Errichtung eines homöopathiſchen Krankenhauſes, e. V., veranſtaltet morgen (Sonntag) abend 6 Uhr im Evangeliſchen Vereinshauſe in Elberfeld ein Konzert zum Beſten ſeines Baufonds. Ein reichhaltiges Programm, das von der Lautenſängerin Frau Breidenbach-de Grote, dem Organiſten Hermann Kämper, der Geigenſpielerin [illegible] Hahner und dem Bäckermeiſter-Geſangverein „Kornblume“ beſtritten wird, verſpricht den Beſuchern ſchöne Kunſtgenüſſe. Der Verein verfügt bereits über ein neun Morgen großes Grundſtück im Uellenbahl. Zunächſt ſoll dort ein Erholungsheim errichtet werden. Hoffentlich führt das morgige Konzert dem Verein manchen Bauſtein dafür zu.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 14. bis 22. November. Sonntag 14. Nov., 3—5½ Uhr: „Madame Sans Gêne“ (Pr. 2). 7—9½ Uhr: „Der Waffenſchmied“ (Pr. 3); Montag 15. Nov., 7½—10¼ Uhr: [illegible]; Dienstag, 7½—10 Uhr: „Madame Sans Gêne“ [illegible]; Mittwoch, 7 bis 9 Uhr: [illegible]; Donnerstag, 7½—10¼ Uhr: [illegible]; Freitag [illegible]; Samstag, 20. Nov.: [illegible]; Sonntag 21. Nov., [illegible]; Montag 22. Nov.: [illegible].

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 14. bis 22. November: Sonntag 14. Nov., [illegible] „Cavalleria ruſticana“ und „Der Bajazzo“ [illegible]; Montag 15. Nov., 7½—10¼ Uhr: „Die verkaufte Braut“ (D 9, Pr. 3); Dienstag, 7½—10 Uhr: [illegible]; Mittwoch [illegible]; Donnerstag [illegible]; Freitag [illegible]; Samstag 20. Nov. [illegible]; Sonntag 21. Nov., [illegible]; Montag 22. Nov., 7½ bis 10¼ Uhr: [illegible].

Wuppertaler Lichtſpieltheater.

e. Bevor im „Modernen Theater“ Elberfeld der mit Spannung erwartete [illegible] „Ben Hur“ über die weiße Wand rollt, muß man ſich noch einmal mit Harry Liedtkes elegantem Salonſpiel befreunden. Diesmal mimt er den [illegible] Landjunker, der endlich vor ſeiner [illegible] kapituliert. [illegible] Oswalda als „Mädel auf der Schaukel“ hat in dieſem [illegible] die paſſende Rolle gefunden. — Der zweite Film [illegible] will verſuchen, einen Beitrag zur Löſung der [illegible] zu geben. Es iſt erſichtlich, daß es bei dem Verſuch bleiben muß. [illegible] — Außer der [illegible] gibt es dann noch [illegible] Kulturfilm: „[illegible] über die Alpenpäſſe“.

Dieſe Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleitung: [illegible]
[illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible]
[illegible]
Verlag und Druck von W. Girardet [illegible]

Ausſtricken
von Strümpfen und Socken
— in eigener Fabrik billig und gut —
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

1.95
95 ₰
50 ₰
2.90
Wasserkessel 3 Ltr. Isoliergriff 2.90
3 Töpfe
Aluminium - Isoliergriff, 16, 18, 20 cm ..... zus 2.90
Mocca-Service
Messing vernickelt 5.90
Kristall-Römer mit geschl. Fuß 2.90
Römer mit glattem Fuß 1.95
Satz Schüsseln 6 Stück .. 95 ₰
Pudding-Satz Früchte-Dek., 7teilig 1.95
Waschgarnitur „Coburg“ mit Dose, 5teilig 38 cm Durchm. 6.90
Kartoffelreibmaschine 1.95
Kaffeemühle Ia geschmied. Mahlwerk 2.90
Satz Bügeleisen 3 Eis., kompl., mit Griff u. Unters. 3.90
Fleischmaschine verzinnte Ausführ. 3.90
Henkelwaschkorb 4.90 3.90 2.90
Tablett extra stark 1.95
Brotkasten 2.90
Handtuchhalter ..... 95 ₰
Kaffeekanne 2 Liter 1.95
FETTLÖFFEL
Fettlöffelhalter ohne Löffel und Steingutrinne 3.90
mit Einlage 5.90
Toiletteneimer Emaille, Rohrbügel 2.90

Weitere Trümpfe

unserer

SERIEN-TAGE

Haushaltwaren

95 ₰

Einkaufsnetze extra starke Kordel	95 ₰
Wischer, Schrubber und Abseifbürste zus	95 ₰
Topflappen- oder Zwiebelbehälter, Steingut	95 ₰
1 Brot- und 1 Pfannenmesser zus.	95 ₰
1 Gemüseschneider und 1 Eierteiler	95 ₰
6 Eß- u. 6 Kaffeelöffel Alum	95 ₰
1 Saucen-, 1 Milch- und 1 Gemüselöffel Aluminium zus	95 ₰
Bestecktkasten Holz teilig	95 ₰
1 Butterdose, 1 Zuckerschale auf Fuß Glas	95 ₰
Likörsatz 7teilig Glas	95 ₰
1 Kuchenteller und 6 Teller Glas	95 ₰
2 Körbchen mit Henkel Glas	95 ₰
Bonboniere Glas	95 ₰
Vase Glas, 20 cm groß	95 ₰

1.95

Bierkrug mit 6 Gläsern	1.95
Glasschalen 5 Stück	1.95
6 Weingläser	1.95
1 Kranzform, 1 Zuckerstreuer zus	1.95
Wärmflasche schwer verzinkt	1.95
Tafelmesser 6 Stück, mit schw. Griff	1.95
Kochtopf 24 cm mit Deckel weiß	1.95
Löffelblech Emaille weiß	1.95
Wasserkanne 4½ Liter	1.95
Zinkwanne 48 cm	1.95
1 Bazarwanne, 1 P. Persil und 1 Scheuertuch zus	1.95
1 Fensterleder, 1 Schwamm u. 1 Fenstereimer zus	1.95
Besen und Handbesen Roßhaar zus	1.95
4 Küchendosen blaue Schrift Steingut	1.95
Alum.-Schüssel 32 cm tie	1.95
Gemüseseier 22 cm Aluminium	1.95
Milchkocher Isoliergriff Aluminium .....2 Ltr.	1.95
Schmortopf 22 cm Isoliergriff Aluminium	1.95
Milchkrug mit Bügel, 2 Liter Aluminium	1.95
Marktkörbe lack	1.95

50 ₰

Kehrschaufel Emaille weiß	50 ₰
Schüssel tief 22 cm Emaille weiß	50 ₰
Nachttopf 20 cm Emaille weiß	50 ₰
Stielpfanne 20 cm Emaille weiß	50 ₰
Stielschöpfer Emaille 16 cm weiß	50 ₰
Spiegel mit weißem Rahmen	50 ₰
Klosettpapierhalter	50 ₰
Klosettbürste	50 ₰
Kokosbesen groß	50 ₰
Wedel	50 ₰
Stoffbeutel	50 ₰
Kerzenleuchter mit Kerze	50 ₰

4.90

Zinkwanne 70 cm	4.90
Küchengarnitur Steing 14teilig versch Dekore	4.90
Waschgarnitur „Bebra“ 5teilig, 36 cm	4.90

Kaffeeservice Porz., 9teilig, mit buntem Dekor	4.90
Jardiniere mit Nickelbügel	5.90
Ablaufbrett Holz	5.90
Waschgarnitur „Bebra“ 36 cm Goldl., 5teilig	6.90
Kaffeeservice Porz. 6 Personen Goldrand 15teilig	6.90
Waschgarnitur „Aachen“ Goldl. 5teilig 38 cm	7.90

Tafelservice für 6 Personen 23teilig 24.50	19.50
Tafelservice für 12 Personen, 45teilig 48.00,	39.00

Kohlenkasten engl.	2.90

95 ₰

Waffelbäckerei mit Schneeschläger zus.	95 ₰
Brotkorb lackiert oder emaill.	95 ₰
Mandelreibemaschine	95 ₰
Leibwärmer mit Messing-Verschluß	95 ₰
Brotkorb Nickel und Steinguteinl.	95 ₰
Zuckerkörbchen mit Löffel vern.	95 ₰
Butterdosen bunt mit Nickeldeckel	95 ₰
Ovales Waschbecken mit Seifennapf Emaille	95 ₰
Zwiebelbehälter Emaille.	95 ₰
Satz Schüsseln 3teilig. Emaille	95 ₰
Kartoffeleimer Emaille grau	95 ₰
Milchkrug 1 Liter Emaille	95 ₰
Kaffeekanne 1¼ Liter Emaille	95 ₰
Zinkeimer und Wischer zusammen	95 ₰

2.90

Frühstückservice 2 Pers 5teilig	2.90
Kaffeekanne ind blau Service-Größe	2.90
Gebäckkasten mit vern Deckel	2.90
Salatschalen mit Nickelr	2.90
Fruchtschalen bunt mit Nickelbügel	2.90
Wasserkessel gestanzt 3 Ltr.	2.90
Zinkwanne 56 cm	2.90
Waschkessel 36 cm verz.	2.90
Mülleimer 28 cm verz.	2.90
Waschständer mit Schüssel und Seifennapf	2.90
Wollbesen	2.90

3.90

6 Likörbecher vernickelt mit Tablett	3.90
6 Eß- u. 6 Kaffeelöffel, Faden-Muster Alpaka zusammen	3.90
Waschgarnitur Steingut, 5tlg 36 cm, creme	3.90
Tortenplatte auf Fuß Mess vern.	3.90
Sahneservice Messing vernickelt	3.90
6 P. Dessertbestecke braun	3.90

TIETZ

A.-G. – Elberfeld

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Die außenpolitiſche Auseinanderſetzung der zwei letzten Wochen hat wenigſtens über die beiden ſpringenden Punkte zu einer Uebereinſtimmung der Anſichten geführt. Wir ſtellen auch gern feſt, daß die offiziellen und offiziöſen Verlautbarungen der Regierung dazu die betreffenden Forderungen und Geſichtspunkte der Oppoſition aufgenommen haben.

Der eine Punkt iſt die Militärkontrolle. Was von der Oppoſition immer betont wurde, iſt nun auch Standpunkt der Regierung: daß eine fruchtbare Arbeit Deutſchlands im Völkerbunde, wie ſie jetzt am 6. Dezember auf der erſten Ratsverſammlung in Genf praktiſch einſetzen ſoll, ſchlechterdings unmöglich iſt bei Fortbeſtehen dieſer Einrichtung. Hinzukommt, wie mit Recht geſagt wird, daß dieſe Ratsverſammlung ſich mit der Inveſtigationsfrage beſchäftigen ſoll und daß eine Beratung darüber unter Weiterbeſtehen der militäriſchen Kontrolle geradezu lächerlich widerſpruchsvoll iſt. Die Vorausſetzung jeder Erörterung über dieſe Inveſtigationsfrage iſt doch, daß zunächſt einmal die Militärkontrolle auf den Völkerbund übergegangen, und daß die interalliierte Militärkommiſſion verſchwunden ſein muß. Deshalb begrüßen wir es, daß nunmehr die Regierung ſich dieſes Ziel geſteckt hat, und zwar in einer gewiſſen abſehbaren, nahen Entfernung, die ja durch den Termin der Völkerbundsratsverſammlung gegeben iſt.

Vom Standpunkt der Regierung aus war in halboffiziöſen Aeußerungen darüber nicht gerade ſehr geſchickt dieſe Forderung mit den anderen Geſichtspunkten aus der Thoiry-Politik in Verbindung gebracht. Es hieß nämlich, daß die Regierung, da die finanziellen Beſprechungen ſehr lange Zeit dauern würden, nunmehr die Militärkontrolle zum Gegenſtand ihrer nächſten Arbeit machen wolle. Wir glauben nicht, daß mit einer ſolchen Zuſammenſtellung Herrn Dr. Streſemann ein Dienſt erwieſen iſt. Aber laſſen wir das auf ſich beruhen! Der zweite Punkt, über den Uebereinſtimmung beſteht, iſt, daß die Mobiliſierung der deutſchen Eiſenbahnobligationen als Vorausſetzung eines weſentlichen Beſtandteiles des weſentlichſten Beſtandteiles der Thoiry-Politik, nämlich franzöſiſcher Zugeſtändniſſe, daß dieſes zwiſchen Deutſchland und Frankreich in Ausſicht genommene Finanzgeſchäft ohne Zuſtimmung und Unterſtützung Nordamerikas nicht möglich iſt. Der Kanzler hat ſelbſt vor ſeiner Partei in Erfurt ausgeſprochen, daß das ſo ſei und daß Amerikas Zuſtimmung weiter an die Ratifikation des Schuldenabkommens durch Frankreich geknüpft iſt. Das iſt nun genau das, was von ſeiten der Oppoſition von Anfang an, ſobald die ſogenannte Idee von Thoiry überhaupt ausgeſprochen wurde, betont wurde. Laſſen wir, nachdem nun dieſe Klärung und Uebereinſtimmung erzielt worden iſt, beiſeite, was in den Wochen zwiſchen Thoiry und jetzt von ſeiten der deutſchen Außenpolitik und namentlich von ſeiten ihrer Vertretung durch die Preſſe (das alte traurige Lied) verfehlt worden ſein mag. Denn uns ſcheint wichtiger, daß ſo eine Uebereinſtimmung das heraushebt: Der Kampf gegen die Militärkontrolle als allernächſtes Ziel und die Einſicht, daß, ſo wichtig und erfreulich eine ſogenannte Teillöſung von Thoiry namentlich für das Rheinland wäre, die ganz großen Intereſſen Deutſchlands an einer „Geſamtlöſung", wie ſie den führenden Amerikanern vorſchwebt, nicht verletzt und preisgegeben werden dürfen. Wir nehmen an, daß die Völkerbundsverſammlung, die am 6. Dezember in Genf beginnt und auf der Deutſchland zum erſtenmal mitarbeitend auftritt, Gelegenheit gibt, den Faden von Thoiry weiter zu ſpinnen, ohne daß wir recht zu ſagen wüßten, auf welche konkrete Ziele dieſe deutſch-franzöſiſchen Beſprechungen jetzt unmittelbar hinſteuern könnten.

Die Geſamtlöſung, die den amerikaniſchen maßgebenden Männern vorſchwebt — wird ſie durch den Ausfall der amerikaniſchen Wahlen zu Repräſentantenhaus und Senat am 2. November berührt? Dieſer Wahlkampf iſt ziemlich unklar und mit großen lokalen Verſchiedenheiten, faſt nur unter innenpolitiſchen Geſichtspunkten ausgefochten worden, und dieſe: Korruption, Not der Farmer, vor allem die Prohibition haben den Demokraten Erfolge zugeführt. Dieſe Erfolge ſind in keiner Weiſe entſcheidend, aber ſie genügen, daß mit der Zunahme der Demokraten und indem die ſogenannten unabhängigen Republikaner vor allem im Senat das Zünglein an der Wage bilden, den Kongreß arbeitsunfähig zu machen. Dergleichen iſt in der amerikaniſchen Geſchichte nicht ſelten. Ziemlich oft hat ein Präſident mit einer Kongreßmehrheit der anderen Partei und ſolchen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Auch iſt das nicht unſere Sorge. Die Ausſichten auf eine Wiederwahl Coolidges, die dieſer natürlich betreibt, ſind durch dieſen Ausfall freilich ſo gut wie vernichtet worden, und heute iſt ausſichtsreichſter Kandidat der in Neuyork gewählte Gouverneur Smith aus der Demokratiſchen Partei. Wenn Coolidge damit eine Niederlage, wenn auch keine entſcheidende, erlitten hat, ſo iſt er zu einem großen Teil ſelbſt daran ſchuld. Unſichere Haltung in der inneren Politik kam hinzu, aber ſeine Außenpolitik, die nach unſerer Auffaſſung ſowohl Amerikas wie Europas Intereſſen durchaus entſprach, entbehrt der Tatkraft und des großen Schwunges. Sie vermochte für den Wahlkampf dem Publikum keine großen durchgreifenden Erfolge zu zeigen und hat damit die bekannte Kritik aus dem demokratiſchen Lager und der unabhängigen Republikaner nur verſtärkt. Aber Coolidge iſt ja doch durch einen Zufall aus dem Schatten der Vizepräſidentenſtellung in das Licht der Präſidentſchaft gerückt worden, und nicht jeder, dem das an dieſer Stelle paſſiert, iſt ein Rooſevelt, der dann wirklich Führer ſeiner Nation wurde.

Bei dieſer Lage iſt der Ausfall der Wahlen am 2. November für Europa doch unbefriedigend! Der Senat, als die Körperſchaft, die für die Außenpolitik in Frage kommt, kann, wie geſagt, jederzeit aktionsunfähig werden. Es werden alſo die großen außenpolitiſchen Fragen, wie das Verhältnis Nordamerikas zum Haager Gerichtshof, die Schuldenfrage und die Frage der Schuldenkonferenz, die Abrüſtungsfrage, die Beteiligung an den Wirren des Fernen Oſtens, die Entſcheidung über das deutſche Eigentum in den Vereinigten Staaten, noch langſamer vorankommen als bisher, und das iſt für Europa, deſſen Fragen zu einem ſo großen Teil von den Entſchlüſſen Nordamerikas abhängen, recht unerfreulich.

Die Zeit bis zur Präſidentſchaftswahl kann ja vielleicht darin Aenderungen bringen. Es könnte auf republikaniſcher Seite eine zielbewußte und energiſche Perſönlichkeit auftreten, die die Probleme vorantriebe und damit die Blicke für die Präſidentſchaftswahl auf ſich zöge. Es könnten daneben die Anzeichen einer Wirtſchaftskriſe, die ſich heute etwa im Sinken der Baumwollpreiſe oder der Not der Farmer bemerkbar macht, ſich mehren, ſo wie 1920-1921, und damals war damit ja eingeleitet jene große Rückwendung der Vereinigten Staaten, die ſchließlich zum Dawesplan führte.

An dieſen großen Linien wird ja nichts geändert. Es kann damit infolge ſolcher innenpolitiſchen Hemmniſſe langſamer gehen, aber der Gang iſt auch Nordamerika, ſozuſagen zwangsläufig, vorgezeichnet. Für den Augenblick heißt das genauer geſagt: Nordamerika begrüßt auch offiziell die Thoirypolitik, wie überhaupt jedes Zeichen der Verſtändigung in Europa. Aber es unterſtützt ſie nicht durch Uebernahme der deutſchen Obligationen, weil es dieſe weltfinanziellen Fragen nach ſeinem Gedanken der Geſamtlöſung entſcheiden will. Nebenbei geſagt: das vielgenannte Interview des Mr. Lamonts von der Firma Morgan iſt als erfunden bezeichnet worden. Wir wiſſen nicht, wie das möglich war und wie es damit ſteht. Aber die Gedankengänge, die ſich darin fanden, waren genau und richtig bezeichnet, als die Gedanken, die die maßgebenden Männer der ganz großen amerikaniſchen Politik und Finanz beherrſchen.

Zweite Frage: Das Schuldenabkommen mit Frankreich. Nordamerika wird nicht davon abgehen, die Ratifikation des Abkommens zu verlangen. Das bedeutet, daß Frankreich formell dieſe Schulden als ſeine Schulden anerkennen muß. Es bedeutet nicht, daß die Zahlung dieſer Schulden erzwungen werden ſoll, und es bedeutet zugleich, daß nach der Ratifikation Frankreich jede finanzielle Unterſtützung von Nordamerika mit Sicherheit erwarten kann. Belgien hat ſoeben dieſelbe Erfahrung gemacht. Es liegt aber auf der Hand, damit wir dieſe Gedanken auch ohne Illuſion zu Ende führen, daß dann etwas das andere aufhebe, daß, wenn Frankreich nach Ratifikation des Schuldenabkommens etwa im Januar eine Anleihe in Nordamerika erhält, für Frankreich die Notwendigkeit wegfällt, gegen die Bereitſtellung des Betrages deutſcher Eiſenbahnobligationen politiſche Zugeſtändniſſe an Deutſchland zu machen. Das iſt ja im Kern der eigentliche Gegenſatz und Widerſpruch, über den die beiden Außenminiſter in Thoiry doch wohl abſichtlich hinweggeſehen haben, der aber nun einmal vorhanden und da iſt.

Dritte Frage: Das deutſche Eigentum in Amerika. Sein Schickſal iſt durch den Wahlausfall noch unſicherer geworden als es bisher ſchon war. Beide Parteien ſind ja darin einig, daß dieſes Eigentum freigegeben werden muß. Aber jede Partei will vor dem eigenen Volke den Ruhm für ſich haben. Da es nicht gelungen iſt, bei der jetzigen Wahl der einen und anderen Partei ein entſcheidendes Uebergewicht zu ſichern, bleibt die Frage ein Gegenſtand des Parteiſtreites des Wahlkampfes. In dieſem Falle iſt nicht der lachende, ſondern der weinende Dritte Deutſchland, dem beide Parteien gern das Eigentum zurückgeben wollen, weil ſie beide vor ihrem Volke bekräftigen möchten, daß Nordamerika in Sachen des Privateigentums feſt und rein daſtehen wolle. Aber beide geben es jetzt eben Deutſchland nicht frei, weil keine der Parteien der anderen dieſen Erfolg vor der eigenen öffentlichen Meinung gönnt. Und wir haben gar kein Mittel, die Entſcheidung dieſer Frage, die der deutſchen Volkswirtſchaft ſehr erhebliche Beiträge freigeben würde, zu beſchleunigen!

Niederſchlagungsanträge aus § 4 des Gewerbeſteuergeſetzes.

Keine Friſtſetzung.

a. Dem Einzelhandelsverband für Rheinland und Weſtfalen iſt vom preußiſchen Finanzminiſter unter dem 6. 11. — II A 12573 — die Richtigkeit der von ihm bisher vertretenen Auffaſſung beſtätigt worden, wonach Niederſchlagungsanträge aus § 4 des Geſetzes über die Regelung der Gewerbeſteuer für die Rechnungsjahre 1925 und 1926 vom [illegible]. 3. 1926 (§ 57 Abſ. 3 in der neuen Faſſung) an keine Friſt gebunden ſeien. Danach ſind die Kommunen nicht befugt, Anträge, die ſich auf die Beſchränkung der Nachzahlung an Gewerbeertragſteuer für 1925 auf 100 Prozent der geleiſteten Vorauszahlungen beziehen, deshalb abſchlägig zu beſcheiden, weil ſie nicht innerhalb vier Wochen nach Zuſtellung des Gewerbeertragſteuerbeſcheides geſtellt worden ſind. Vielmehr können derartige Anträge auch jetzt noch geſtellt werden, da ſie, wie oben betont, an keine Friſt gebunden ſind.

Unregelmäßigkeiten beim Nürnberger Verſicherungsamt.

WTB Nürnberg, 12. Nov. Beim Verſicherungsamt wurde gelegentlich der Übernahme der Geſchäfte eines erkrankten Verwaltungsinſpektors durch einen anderen Beamten das Fehlen von Verſicherungsmarken feſtgeſtellt. Die daraufhin vorgenommene Kontrolle ergab, daß in den gebündelten und verſiegelten Markenpaketen ſich nur Zeitungsſchnitzel befanden und daß etwa 46000 Mark unterſchlagen worden ſind.

Die Krone der Schöpfung.

In der oberſten Klaſſe einer höheren Mädchenſchule richtet der junge Studienaſſeſſor, der die Schöpfungsgeſchichte durchnimmt, an ſeine Schülerinnen die nicht ganz leichte Frage: „Warum ſchuf Gott zuerſt den Mann und dann das Weib?" „Das iſt doch ganz klar", erwidert eine höhere Tochter, „der liebe Gott wollte erſt mal die Geſchichte ausprobieren, bevor er an die Hauptſache ging."

Raum und Farbe.

Zur Ausſtellung von Otto Schulze d. J. in Barmen.

Es iſt keine geringe Ueberraſchung, wenn man den Lichthof der Barmer Kunſtgewerbeſchule betritt und den anderen Otto Schulze d. J. in der Ausſtellung „Raum und Farbe" kennen lernt. Vom Maler iſt nämlich kaum noch etwas zu entdecken, es ſei denn, daß man ihn in den ſehr fein komponierten und materialecht gedachten Glasfenſtern wiederfindet. Dieſe Fenſterentwürfe gehören zum beſten der ganzen Ausſtellung, die im einzelnen wohl durchdacht und in ihrer Geſamtheit vorbildlich organiſiert iſt. Erkennt man den großen Fleiß, der in dieſen 120 Blättern ſteckt, als ſelbſtverſtändlich an, ſo will ſich bei näherem Eingehen ein Riß zwiſchen der vorgeführten Praxis und der in einer Art Vorrede zur Ausſtellung niedergelegten Theorie nicht ganz ſchließen.

Schulze geht in dieſer Vorrede zunächſt auf den Raum und ſeine Entſtehungsurſache ein. Dieſe findet er in der Notwendigkeit — d. h. Notwende — eines Schutzes gegen Witterung, Menſch und Tier. Die Erklärung iſt zu eng, ſie iſt nur primitiver Auffaſſung entſprungen. Es iſt dabei vergeſſen worden, daß die künſtleriſche Abſicht dahin geht, den „All-Raum" menſchlichen Verhältniſſen angepaßt faßbar zu machen. Ueberſetzung des transzendentalen Raumes in Raumſymbole, Raumſtimmung. Architektur fängt erſt bei ſolchen Gedankengängen an, überſieht man dieſe, ſo liegt die Gefahr nahe, in der reichlich überſchätzten Zweckform oder im angewandten Kunſtgewerbe zu erſtarren. Einzelne von Schulze ausgeſtellte Raumentwürfe überzeugen aber vom Gegenteil, und zwar ſolche, die nicht durch die Farbe allein „Raumharmonie" erzielen.

Denn die Farbe im Raum iſt nur ein Mittel dazu; das Primäre bleiben immer die geheimnisvollen und doch beſtimmten Geſetzen unterworfenen Beziehungen zwiſchen den elementaren Begriffen Höhe, Breite und Tiefe, die mit dem Zweck an ſich nicht das mindeſte zu tun haben. Das, was über den Zweck eines Gotteshauſes — Raum für den Klerus, für die heilige Handlung, für die Gläubigen — hinausgeht, macht erſt die Architektur. Der Zweck iſt immer nur das ſelbſtverſtändliche Korrelat zu der oberſten Idee, unter deren Zwang die eigentlichen Bau-Schöpfungen als geiſtiger Ausdruck einer Zeit geboren werden. Schulze ſelbſt geht übrigens dem Zweck weit aus dem Wege, wenn er in ſeiner Vorrede ausruft: Laßt Farbe und Raum Ruhe geben — Freude ſpenden — Kraft ſammeln! Auch die häufige Anwendung des Ornaments in ſeinen Entwürfen läßt ihn über das Nur-Zweckmäßige hinausgehen, ſo daß man mit Spannung der weiteren Entwicklung des in ganz neue Bahnen einſchwenkenden Künſtlers entgegenſehen darf. Dr. Li.

Die neuen Mitglieder der Dichterſektion. Die Sektion für Dichtkunſt der preußiſchen Akademie der Künſte hat folgende neue Berliner Mitglieder gewählt: Georg Kaiſer, Bernhard Kellermann, Oskar Loerke, Walter von Molo, Dr. Wilhelm von Scholz und Eduard Stucken, als auswärtige Mitglieder: Hermann Bahr, Max Halbe, Hermann Heſſe, Ricarda Huch, Erwin Guido Kolbenheyer, Heinrich Mann, Joſef Ponten, Wilhelm Schaefer, René Schickele, Wilhelm Schmidtbonn, Artur Schnitzler, Karl Schönherr, Emil Strauß, Jakob Waſſermann, Franz Werfel. Der preußiſche Kultusminiſter hat dieſe Wahlen am Freitag beſtätigt. — Da zuerſt, wie ſicher verlautete, die Ergänzungszahl auf 6 Berliner und 18 auswärtige Dichter gefallen war, muß man annehmen, daß drei Gewählte die Akademikerwürde verſchmäht haben.

WTB. Die Welttagung der Polarforſcher. Berlin 12. Nov. Auf der Welttagung der Polarforſcher fand die Wahl der Vorſtandsmitglieder ſtatt. Von der deutſchen Gruppe wurden in den Vorſtand gewählt: Prof. Penck-Berlin, Prof. Kohlſchütter (zugleich als Vizepräſident), Hauptmann a. D. Bruns-Berlin, Dr.-Ing. Bleiſtein-Berlin, Prof. Berſon-Berlin, Prof. Dr.-Ing. e. h. Kreß-Berlin und Vizeadmiral Dominik-Hamburg. Bruns wurde zugleich zum Generalſekretär gewählt, Berſon zu ſeinem Stellvertreter, Bleiſtein zum Schatzmeiſter und Kreß zum Schriftführer. Zu Vizepräſidenten für die angelſächſiſchen Gruppen wurden gewählt: Nanſen, Wade und Prof. Bauer, für die romaniſchen Gruppen: General del Cambre-Paris und General Joſe de Soſa-Madrid.

Hinkemann-Verbot. Nach einer Meldung aus Oldenburg hat das Miniſterium des Innern die Aufführung der Tollerſchen Tragödie Hinkemann in Oldenburg verboten, da das Stück ſeinem Inhalt nach das ſittliche Empfinden weiteſter Kreiſe tief verletze.

Beethovens letzte Worte.

„Letzte Worte" großer Männer ſind oft ſo umſtritten wie die Geburtsorte Homers. Wir brauchen nur an das Goetheſche „Mehr Licht" zu denken.

Bei Beethovens letzten Worten ſind die Meinungsverſchiedenheiten beſonders groß, und, wie ſieben Städte um Homer kämpfen, kämpfen hier gerade auch ſieben Ausſprüche um die Ehre, der richtige zu ſein. Sie alle werden auch für „wohl beglaubigt" gehalten.

„Plaudite, amici, comedia finita est." (Beifall, Freunde! Schluß der Komödie.)

2. „Ich werde wohl bald nach oben machen."
3. „Ich will's."
4. „Habe ich's nicht immer geſagt, daß es ſo kommen wird?"
5. „Schade, ſchade, zu ſpät."
6. „Geiſtlicher Herr! Ich danke Ihnen. Sie haben mir Troſt gebracht."
7. „Hört ihr die Glocke? Die Dekoration wechſelt!"

Zu Nummer 7 iſt erklärend beizufügen, daß zu Beethovens Zeiten in den Theatern Wiens eine Glocke das Zeichen zur Verwandlung der Bühne gab. U. R.

Photo-Haus Emil Jansen
Barmen, Wertherstr. 8
bedeutendstes Fachgeschäft des berg. Landes
erteilt in den Weihnachts-Ferien wieder kostenlos
Photo-Unterricht
Denken Sie beim Kauf eines Photo-Apparates daran!
Sehen Sie sich ohne jede Verbindlichkeit für Sie schon jetzt mein enormes Lager der besten deutschen Fabrikate an. — Fachmännische Beratung in allen Photofragen bereitwilligst und kostenlos. 1425

Das schöne Heim – die Sparkasse des Klugen!
Beim Kauf der Wohnungseinrichtung soll man den höchsten Wert auf edle Formen, Schönheit des Materials und handwerksmäßige Gediegenheit der Verarbeitung legen.
Wer so kauft — kauft klug,
denn er erstellt ein Heim, das den Sinn für die Häuslichkeit weckt, nie Aerger bereitet und nicht teuer ist, wenn man an die rechte Stelle geht.
Unsere neue Ausstellung - die größte und schönste ihrer Art - zeigt viele vorbildliche Einrichtungen für jeden Stand.
Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97-99-101-103.

Der Griff in die Portokaſſe.

8200 Mark in 15 Monaten unterſchlagen.

Eines unerhörten Vertrauensbruchs machte ſich der 22jährige Handlungsgehilfe Hans S. ſchuldig. Er war in einem großen Elberfelder Textilwerk als Expedient tätig. Da auch ſein alter Vater ſchon eine Reihe von Jahren in dem Werk gearbeitet und ſich immer brav geführt hatte, hatte man das dieſem geſchenkte Vertrauen auch auf den Sohn übertragen und ihm die Verwaltung der Portokaſſe anvertraut. Dabei war ihm zur Pflicht gemacht worden, jede Portoausgabe zu buchen. Er bekam täglich eine runde Summe und mußte ſpäter Rechnung legen. Der gewaltige Umfang der täglich herausgebenden Poſt machte es beinahe unmöglich, ihm auf die Finger zu ſehen und jede Ausgabe genau nachzuprüfen. Er nutzte das aus und unterſchlug in der Zeit vom Mai 1925 bis Auguſt 1926 rund 8200 Mark. Durch falſche Buchungen verſchleierte er die Unterſchlagungen. Im Durchſchnitt beliefen ſich dieſe in den nicht ganz dreizehn Monaten auf etwa 650 Mark monatlich. Soweit er dieſe erheblichen Summen nicht dazu verwandte, ſich vornehm einzukleiden, vergeudete er ſie in Wirtſchaften und Spielklubs. Natürlich hatte er auch eine Liebſchaft. Wes Geiſtes Kind er iſt, zeigt, daß er vor Gericht die Schuld von ſich abzuwälzen verſuchte, indem er zu ſeiner Entſchuldigung anführte, man hätte ihn beſſer kontrollieren ſollen, dann wäre es nicht ſo weit gekommen. Mit dieſer Einſtellung erreichte er gerade das Gegenteil von dem, was er damit bezweckte: Das Gericht war der Anſicht, daß ihm durch eine längere Freiheitsſtrafe Gelegenheit gegeben werden müſſe, über ſein miſerables Verhalten nachzudenken. Da er zudem ſchon einmal wegen Hehlerei beſtraft iſt, wurde er zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Empfindliche Strafe für einen Meſſerhelden.

Der Anſtreicher Hermann W. ſtand in der Nacht zum 2. September zuſammen mit einem anderen Manne in der Steinbeck auf der Straße und unterhielt ſich friedlich mit ihm. Plötzlich tauchte der Viehwärter Edmund S. von hier auf der anderen Steite der Straße auf, ging mit geſenktem Kopfe auf W. zu, rempelte ihn an und verſetzte ihm heimtückiſch einen Meſſerſtich in den zur Abwehr erhobenen Arm. Danach machte er ſich feige aus dem Staube. Der Stich hatte eine Arterie verletzt und hatte eine lebensgefährliche Blutung zur Folge. Ein zufällig vorbeikommender Feuerwehrmann leiſtete ihm die erſte Hilfe und ſorgte dann dafür, daß W. ſofort ins Krankenhaus gefahren wurde, denn ſonſt wäre er vielleicht verblutet. S. wollte den Vorgang ſo darſtellen, als ob er in Notwehr geweſen ſei, er drang aber mit dieſer Einlaſſung nicht durch. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu neun Monaten Gefängnis.

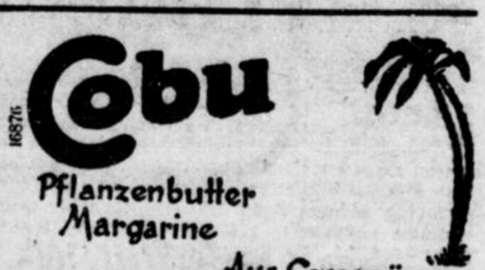
Eine große Roheit legte am 7. Auguſt auch der Rohrſchmied Walter T. aus Düſſeldorf an den Tag. Er hatte ſeine in Neviges mit dem Gußputzer Walter B. verheiratete Schweſter beſucht und nachmittags mit B., ſeinem Schwager, eine längere Bierreiſe gemacht. Nachdem ſie zu Hauſe ihr Abendbrot eingenommen hatten, wollte T. die Kneiperei fortſetzen, da er aber erſt vor kurzem eine ſchwere Operation überſtanden hatte, riet ſeine Schweſter davon ab und machte ihm ernſte Vorſtellungen. T. beantwortete dieſe ihr mit einem Fauſtſchlag ins Geſicht. Als dann auf ihr Hilfegeſchrei ihr Mann herbeieilte, wandte ſich T. auch gegen dieſen und ſtach mit einem Küchenmeſſer, das auf dem Küchentiſche liegen geblieben war, unbändig auf ihn ein. B. trug am Kopf, Arm und Rücken ſo erhebliche Verletzungen davon, daß an ſeinem Aufkommen gezweifelt wurde. Noch als er ſchon zuſammengebrochen war, mißhandelte der Wüterich ihn und würgte ihn. Das Elberfelder Schöffengericht erkannte auf 1 Jahr Gefängnis gegen ihn.

Banditen rauben 140 000 Dollar.

TU Paris, 13. Nov. (Funkſpruch.) Wie die „Chicago Tribune“ aus Laporte (Indiana) meldet, zwangen fünf Banditen, die in die Räume einer Bank eingedrungen waren, die Angeſtellten mit vorgehaltenem Revolver, auf dem Boden liegen zu bleiben. Sie raubten 140 000 Dollar.

Ein Dampfhammer fällt auf einen Straßenbahnwagen.

WTB Berlin, 12. Nov. Heute nachmittag ſtürzte ein beim Bahnhof Alexander-Platz aufgeſtellter Dampfhammer plötzlich um und fiel auf einen Straßenbahnwagen. Nach den bisherigen Feſtſtellungen ſind mehrere Perſonen verletzt. Vom Straßenbahnwagen wurden Verdeck und Hinterperron völlig zertrümmert. Von einem Autobus, der ebenfalls getroffen wurde, iſt die linke Oberdeckſeite abgeriſſen worden.



Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zuſtande Halfarth, B., Schönenſtr., Tel. 3469

Mehrere Drehbänke von 1½—2 m Drehlänge und 1 Motor, 3 PS, Drehſtrom — zu kaufen geſ. Ang. u. B 582 an Filiale B., Berlinerſtr. 61. +

Gebrauchte, gut erh. **Ziehpreſſe**, ca. 1000—1200 kg, gegen bar zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 2154 Gſt. b4656

Gebr., jed. gut erh. **Friktions-Spindelpreſſen** m. 120 u. 140 mm Spindelſtärke oder ähnlich, ſof. zu kaufen geſucht. Schriftl. Ang. u. E 2172 an d. Geſchäftsſt. v1436

Kreisſäge und Hobelmaſchine zu kaufen geſucht. Ang. u. B 454 Gſt. B., Neuerweg 57. 531a

Mittelſchwere 1878 **Drehbank und Shaping** zu kaufen geſucht. F. C. Wiſſmann, Barmen, Königſtr.

Gebr. Tiſchbohrmaſch. bill. zu kaufen geſ. Fra. Lehmann, Unt.-Barmen, unt. Rondsdorferſt. 68, Tel. 2861.*

Strangſpulmaſchine 16 Kronen, gut erh. zu kaufen geſ. Ang. u. B 441 an d. Gſt. B., Neuerweg 57. +

[illegible], gebr., zu kaufen — Ang. E 7733 Geſch.*

Schreibmaſchine zu kaufen geſ. Ausführl. Angebote unt. E 2153 an die Gſt.*

Gut erh. Gitarre zu kaufen geſ. Ang. u. E 7911 an Gſt.*

Gbr., gut erhaltenes **Schankbüfett**, 2½ m lang, zu kaufen geſucht. Angeb u. E 2177 an die Geſchäftsſt. b4878

Eine Anzahl **Kleiderſpinde**, ca. 160×25×25, Holz od. Metall, z. kf. geſ. Ang. u. B 1772 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Bücherſchrank zu kf. geſ., H.-Fahrrad zu verk. Max Hanſen, E., Luiſenſtr. 59, I*

Modernes, gut erh. K.-Büfett aus Privathand geſucht. U.-B., Bendahlerſtr. 25, I. I.*

Plüſchſofa u. Flurgarderobe geſ. Ang. m. Pr. E 7806 Gſt.*

Auto, Limouſine, 6—8 St.-PS, Baujahr nicht unter 1925, aus Privathand zu kaufen geſ. Angebote mit äußerſt. Kaſſapreis unter E 2156 an d. Geſchſt. d. Bl. ƒ876

Drehbank, 200—250 mm × 1000—1500 mm, **Bohrmaſchine,** bis 20 mm Löcher bohrend, **Gleichſtrommotor,** 3—5 PS, div. Werkzeuge u. Schraubſtöcke, gebraucht, jedoch gut erhalten, ſofort zu kaufen geſucht. Angebote unter X A 6501 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. A306

Mehrere **Strumpfband- und Knopflochſtühle** gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Angebote unter B 449 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 524a

• Nußb.-Büfett und Sofa geſ. Angeb. m. Preis u. E 7921 Gſt.

Kaufe Auto (4ſtz., mögl. Limouſine), 4—6 St.-PS, neuwertig, garant. riß- u. bruchfrei, gegen Kaſſe. Ang. mit Baui., ? km gelauf., bill. Preis uſw. unt. K S 9262 an Rudolf Moſſe, Köln. a2

Kleiderſchrank, [illegible] Bett geſ. Preisang. u. E 7922 Geſchſt.*

Perſonen-Auto, bis 6 St.-PS, Markenwagen, Baujahr nicht unt. 1924, mögl. Innenlenker, gebr., aber gut erhalt., ſofort gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Eilangebote mit allen Details u. E. 2496 an Ann.-Exp. Ed. Ellen, Solingen. v1435

Ausrangierte, unbrauchbare + **Laſtwagen u. Perſonenautos** zu kaufen geſucht. Ang. u. B 423 Gſt. B., Neuerweg 57.

Gut erhalt. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu kaufen geſucht.* Ang. u. E 7894 Gſt.

Zahle höchſte Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelsberg, Barmen, Wilhelmſtr. 4. 53b

Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhe u. Wäſche kauft zu hoh. Preiſen Frau Rudolf Kollmann, Elb. Wilhelmſtr. 35, Tel. 4254.*

Schwz. Plüſchmantel zu kaufen geſ. Ang. u. E 7742 an Gſt.*

Gut erh. Teppich, 200×300, geſ. Ang. u. E 7681 an Gſt.*

Schneider-Reſte, Garne uſw. kauft E., Friedrichſtr. 18, Lad.*

Partiegarne. Größere Poſten 10—24 Sewing, geſpult und ungeſpult, roh oder gefärbt, zu kaufen geſucht. Barmen, Norrenbergſtraße 9, Telephon 1141. 527a

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E. Nordſt. 49 T. 1421.*

Felle aller Art kauft zu höchſtem Tagespreis R. Grothe, Pelzwar., Elbf., Bleichſtr. 6.*

Bücher. Lexika, Romane, Klaſſiker ſowie ganze Bibliotheken kauft ſtändig Bücherſtube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. +

Gut erhaltene Kohlenwage zu kaufen geſucht. Elberfeld, Telephon 3937.*

Hoſenträgerband gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Angebote unt. B 1762 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

1 gut erhalt., gebr. **Baſſin** zu kaufen geſucht. Größe ca. 1 m hoch, 2 m lang, 1 m breit. Gebr. Girad, Cronenberg. 134.

1 Wellblechbude, 2½×4, 1 einf. Kleiderſchrank z. kauf. geſ. J. W. Fauſt & Sohn, Dornap.*

Kiſten aller Art zu kf. geſ. Ang. u. B 1746 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gut erhalt. Ofen zu kaufen geſ. Ang. u. E 7764 an Gſt.*

Puppenwagen zu kf. geſ. Preisang. u. E 7900 an Gſt.*

Gebr. eleg. Puppenwag. zu kaufen geſ. Ang. u. E 7823 an Gſt.*

Hund, Dobermann od. Schäferhund, bill. zu kf. geſ. Carl Jäger, B., ob. Sedlhofſtr. 5. 521a

Geflügel-Züchterei zu kaufen, entſprech. Wohnung dazu in d. Umgeg. v. Elberfeld-Barmen o. Vohwinkel zu mieten geſucht. Angeb. unter E 7676 an die Geſchſt.*

Geldmarkt

I. Hypotheken von 8000 G.-Mk. an auf ſtädt. Wohn- u. Geſchäftshäuſer, auch nach außerhalb.* L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Alexanderſtr. Nr. 11. — Tel. 6128.

Gebe Kapital f. kurzfriſt., riſikol. Geſch.* Ang. u. E 7948 Gſt.

Für Wohn- und Geſchäftshäuſer im Zentr. der Städte Elberfeld u. Barmen ſtehen zu günſtigen Bedingungen ƒ8847 erſtſtellige **Hypotheken** zur Verfügung. Nur maſſive Objekte mit über Mk. 75 000.— Friedenswert. Anfragen unt. E 558 an Geſchſt. d. Bl.

1. Hypothek von Mk. 70 000.— auf erſtklaſſ. Objekt gegen 8fache Sicherheit geſucht. Angeb. unter E 2161 an die Geſchſt. d. Bl. e485

85 000 Mk. auf 1. Hypotheken auszuleihen. Ang. E 7909 Gſt.*

Börseninteressenten a125 erhalten unsere wöchentlichen Börsenberichte auf Wunsch gratis regelmäßig zugesandt. v. Bischoffshausen & Co., Bankgeschäft, Berlin W. 8, Unter den Linden 11.

Dringendes Gesuch! Groß-Unternehmen für Hypoth.-Vermittlung sucht laufend aus allen Orten Westdeutschlands Aufträge zur **Darlehns-Vermittlung a. Immobilienbesitz**. Wir sind ununterbrochen zur Unterbringung einer unbegrenzten Anzahl von Anträgen befähigt. Erststellige Hypotheken zu jeweils günstigsten Bedingungen auf Industrie-Objekte im Taxwert von M. 200 000.— aufwärts, auf Wohn- u. Geschäftshäuser schon von 50 000.— Mark Wert an. Für Landwirtschaft haben wir Interesse bei einer Größe von 30 Morgen an. Bearbeitung kostenlos. Keine Vorschüsse. Vermittl.-Prov. erst nach Auszahlung. Kürzeste Wartezeit. Gefl. Anfragen unter B 1743 an Geschäftsst. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57. +

Grundkreditbank A.-G. Barmen, Unterdörnerstraße 108. Hergabe u. Beschaffung I. Hypothek.-Kap. Uebernahme von Hypothekenschutz bezw. Bürgschaften. 511a Ankauf von Aufwertungs-Hypotheken.

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geſchäftsh. in Elb. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Auſk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerſt. Nr. 54. Tel. 8020. +

Ordnen und Beischreiben von Geschäftsbüchern, Einrichten u. Ueberwachen v. Buchführungen. Revisionen, Bilanzen. — Besprechung aller kaufmännischen Fragen. Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten. — Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche. **Carl Altgenug** Bücherrevisor und Handelssachverständiger. b230 Elb., Vereinstr. 10. Fernruf 3225. Sprechstunden: 9—12 und 3—6.

1. Hypotheken günſtig auszuleih. durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenſtraße Nr. 7. Telephon 1640. Vormitt. 9—11 Uhr.

Geld für alle Zwecke geg. ſich. Bürgſchaft. Hypotheken. Höchſte Barauszahl. Näh. d. G. Lukas, Elbf., Hofaue 76, I., von 9½—12 Uhr.*

Achtung 1. Hypothek. Auf großes Induſtrie-Grundſtück mit ca. 4000 Quadratmeter aufſtehenden Fabrikgebäuden in allergünſtigſter Lage wird eine erſte Hypothek von 40 000 Mark ſofort geſucht. Angebote unter E 2117 an die Geſch. e72

Suche ƒ9000 **20-25000 Mark** gegen Ia Sicherheit u. gute Zinſen zw. Uebernahme ein. gut florierenden Großhandlung. Eilangeb. u. E 598 an d. Gſt.

Zur Ausführung eines Neubaues in guter Geſchäftslg. wird ein Kapital v. 5—10 000 Mk. oder mehr geſucht. Das Geld kann ſichergeſt. werd. Läden von ca. 85 qm ſowie auch neuzeitlich eingericht. Wohnungen v. 4—6 Räum. ſow. Garagen können vermiet. wd. Gefl. Ang. u. B 1771 Gſt. B., Neuerweg 57 +

1. Hypotheken günstige Bedingungen 7% Zinsen, 97% Ausz. Privat-Kapital auf nur bessere Wohnhäuser und Villen in bester Lage. Angebote unter E 7981 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Betriebs-Kapital ſchnell z. Erledigung laufender Aufträge. Angeb. unter J. N. 2502 Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19. a1

Zur Ausführung größerer In- u. Auslandsaufträge ſucht Maſchinenfabrik ein **Kapital von 5-10000 Mark** welches ſichergeſtellt u. gut verzinſt wird. Evtl. mit Gewinnbeteiligung. Angebote unter E 2170 an die Geſchſt. d. Bl. e72

Hypothekengelder ●●● auf Hausbeſitz u. Landwirtſchaft von 4000 Mk., Induſtriehypotheken von 50 000 Mk. zu ſehr günſtigen Bedingungen vermittelt vorſchußfrei General-Agentur Scheffer ſen., Dortmund, Kaiſerſtraße 46, II. b4872

Beamter f. 300 Mk. zw. Inſtandſetz. des Hauſes geg. Sicherh. u. 60 Mk. Vergütg.* Ang. u. E 7756 Gſt.

150 Mark ſof. zu leihen geſ. geg. Sicherh. u. hohe Zinſen auf ½ Jahr. Ang. u. B 1707 an Gſt. B., Neuerweg 57+

1. Hypothek. Beleihung auf Wohn-, Geſchäftshäuſer, Hotels, induſtrielle u. landwirtſchaftl. Objekte, Anſtalten u. Gemeinden. Schnellſte u. diskrete Erledigung.* **F. Sammet,** Elberfeld, Arrenbergerſtraße 8. Sprechzeit nachmittags 3—6 Uhr.

Suche zu leihen 400 Mark geg. Rückz. von 450 Mark für 1 Monat. Ang. u. E 7895 Gſt.*

Auf neuzeitl. Zweifam.-Haus m. groß. Gart. Hyp. v. 3—4000 Mark geſucht. Angeb. u. E 7748 an Gſt.*

Vermiſchte Anzeigen

Hauszinsſteuer-, Gewerbeſteuer- uſw. Beratung d. Steuerfachmann. Angeb. unt. E 2151 an die Geſchäftsſt.

Führende Firma der Elektro-Industrie vergibt **bezirksweisen** Vertrieb ihres bekannten **Marken-Radiohörers** an gut eingeführte seriöse Firmen der Branche. Gefl. Zuschriften unt. **I. N. 13624** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** a2

Gummibandweberei ſucht Verbindung m. Fabrikanten ohne eig. Betrieb od. Groſſiſten zwecks Uebernahme der Fabrikation. — Ang. u. B 1766 Gſt. B., Neuerweg 57. +

I. Hoſenträger- und Sockenhalterband aus Kunſtſeide ſofort lieferb. Teleph. Barmen 587. 488a

Hauſierer für Ia Backwaren gſ. B., Lenneperſt. 16. +

Bilanzſ. Buchhalter empf. ſich zum Beiſchreiben der Bücher für Stunden od. ½ Tage. — Angeb. unt. B 577 an d. Filiale B., Berlinerſtr. 61. +

Anſtr., Tapz., Rolle 50 Pfg. E., Oberſt. 35a, I*

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 1242b Gerberei Wilh. Thielmann B., Langerfelderſt. 30. Telephon 7165.

Linoleumarbeiten, Reparat., Neulegen, Bohnern, Reinig. w. bill. ausgef. Tel. 1179. Elb.*

Schreiner mit eigen. Werkzeug übern. alle Arbeiten. Ang. E 7895 Geſch.*

Näherin empf. ſich in Anfert. von Dam.- u. Kind.-Garderobe in u. auß. dem Hauſe. Angeb. u. E 7752 Geſchſt.*

Ideen-Patente, brauchb. Maſſenartik. kauft an, ev. Beteil. Ang. E 7949 Geſch.*

Aufpolstern! von Sofas u. Matratzen. Neuanfertigung sowie Modernisieren. Sämtliche Stoffe, auch Teppiche erhalt. Sie durch mich am Engroslager. 1808 Emil Schlingensiepen Polst. u. Dekorateur Elberfeld, Harmoniestr. 19

Welcher Fachmann gibt Anleitung zur Herſtellung von **Eiſengarn** mit Hochglanz-Ausrüſtung? Ang. unter E 2169 Geſchſt. ƒ13

Suche noch einige ƒ189 **Hauſierer (innen)** zum Verkauf von prima Bohnenkaffee. Lohnender Verdienſt! Angeb. unter E 2167 an die Geſchäftsſtelle.

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei** auf unserer Femina-Strickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. b270 Trikotagen- und Strumpffabrik Noher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Wem kann ein **verſierter Kaufmann** (ehemal. Bankoberbeamter) in den Abendſtunden dienlich ſein u. ſich dabei einen kleinen Nebenverdienſt verſchaffen? Such. iſt auch in rechtlichen Dingen bewandert. Gute Referenzen zu Dienſten. Angebote unter E 7583 an die Geſchäftſt. d. Bl.*

In ſchw. Geſchäftsangelegenheiten Rat, Hilfe und Vertretung bei Leicht, Barmen-R., Hügelſtraße 2a. Telephon 7741 * Sprechzeit 10—12 Uhr.

• Hoher Verdienſt • für jedermann. Ang. u. B 1731 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Guter ſtändiger Nebenverdienſt für Dam. u. Herren jed. Standes u. an jed. Ort durch Empfehlg. eines konkurrenzl. bill. Bedarfsartikels für jederm. Ang. E 7908 Gſt.*

Viel Geld könn. tücht. Hauſierer u. Unterverrteter d. Mitnahme gut. Gebrauchsartikel verdienen. Ang. B 1740 Gſt. B., Neuerweg 57 +

Tapezieren auß. bill. ſow. Ia Möbelanſtr. i. d. nied. Pr. Quattelbaum, E., Kielerſt. 28*

Anfertigung v. Sofas u. Chaiſelongues mit beſtem Material bei billigſter Berechnung. Alte Sofas w. zurückgen. u. vergüt. Karl Kattwinkel, Elbf., Hochſtr. 47/49.*

• **Achtung!** • Fahrten mit 1½-To.-Schnellaſtwagen bei billigſter Berechnung werd. prompt ausgeführt. Tel. E. 6964 *

W. Schneid. tauſcht g. Kl. ſaub. Schrein.-Arb. zu Weihn. H.-Garderobe ein? Ang. u. E 7980 Geſchſt.*

Sämtl. Maler- u. Anſtreicherarbeiten werden fachgemäß u. billigſt ausgeführt. Ang. E 7647 Gſt.*

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernſprecher 3790. 130*b

Damen können ihre Garderobe ſelbſt anfertigen b. tüchtiger Schneidermeiſterin. E., Exerzierplatz 40, p.*

Wo kann i. Friſeur-Geh. Dam.-Friſieren u. Onduliern erlernen? — Elberfeld, Carnapſtraße 58.*

Damenſchneiderin fertigt eleg. Mäntel, Kleider u. Koſtüme an. Elberfeld, Auerſchulſtraße 30, pt.*

Autoreifen und Schläuche. Zuwend. von Reparatur-Arbeiten werd. gut honor. Gefl. Zuſchriften erbet. unter E 8003 an Geſchſt.*

Feſtgedichte aller Art, Ernſt und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmſtr. 40, II. Tel. 5764.*

Handwäſcherin f. noch einige Kund. Saub. u. ſchon. Behandlung b. billiger Berechnung. Steiner, E., Ludwigſtr. 11a.*

Umarbeit. alt. Pelze auf Mäntel oder in mod. Form, a. Neuanf., fachm. u. bill. Frau M. Ries, Elb., Untergrünewaldſt. 28*

Bratſchiſt f. Streichquart. geſ. Anfr. E 7713 Geſch.*

Für 27. November, 8 Uhr abends, e72 **Klavierſpieler** für Tanzmuſik geſ., der möglichſt auch andere Inſtrumente ſpielt, evtl. auch vorträgt. Ang. mit Preis u. E 2171 an Gſchſt.

Kegelklub ſucht gepflegte Bahn. Ang. E 8000 Geſch.*

Kinder, die das Elternhaus entbehren müſſen, finden beſte Verpflegung u. Erziehung vom Säuglingsa. an b7914 Fr. Dr. Gorkow-Plate Brügge II i. W.

Privat-Mittagtiſch direkt i. Mittelpunkt Barmens. Näh. in der Geſchſt. ƒ5 +

Jagd oder Anteil zu übernehmen geſucht. Nur erſtklaſſige Lagen m. großem Wildbeſtand kommen in Frage.— Angeb. u. E 2176 an die Geſchſt. ƒ881

Heim in ſchöner, waldr. Gegend für vorübergehende u. Dauergäſte (nicht Kranke). Gute Erholung bei beſter Verpflegung. b7913 Haus Waldtraut, Brügge i. W.

„Severin“ wird von W. V. D. um Nachricht gebet. an Lagerkarte 140, Köln 1. a126

Unterricht

R O P M E durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS** Barmen, Steinnertstraße

Italien., Franzöſ. Unterr., Ueberſetzg. C. Berger, jetzt Barmen, Königſtraße Nr. 49A. +

Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mdch. aller Klassen. Monat 20 M. Secker, akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 39.*

Ein neuer mod. Anfänger-**Tanz-Kurſus** beginnt Montag d. 15. Novbr., abds. 8½ Uhr, im roten Saal des **Hotels Elberfelder Hof** Weitere Voranmeld. erbet. Unſere leichte Lehrmeth. im berg. Land als die beſte bekannt. Zu ſprechen in der Wohn. bis 8 U. abds., Sonntags bis 2 U. mittags. Tanzmſtr. R. Schwartz u. Frau, Elberfeld, Karlſtraße 8. Telefon 7786.

TANZ-Unterricht. Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren, für Ehepaare und kleine Zirkel in meiner Privatwohnung ungeniert. Charleston, Blues, Tango ſowie ſämtliche anderen Tänze in richtiger Form, auch nach auswärts. **Oskar Obermeyer u. Tochter** Tanz- und Ballettmeiſter, vorm. am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerſtr. 132 Tel. 5417.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungsstr. 3 1690

Reichskurzſchrift Unterricht in kleinen Gruppen. Kurſus 15 Mark. — Elberfeld, Prinzenſtr. 7, I.*

Engliſch. Mit Engl. (in) ſucht Fräul. Konverſation zu pfl. Ang. B 1737 Gſt. B., Neuerweg 57 +

Engliſcher Konverſationszirkel ſucht Mitglieder. Ang. u. E 7339 Gſt. ƒ6887

Sprachkurse für Kaufleute ert. diplom. Sprachlehrer J. Aill, Barm., Gewerbeschulstr. 56.

Franzöſ. Unterricht ert. Franzoſe (Akademiker) aus Paris. Pierre Herbner, E., Aderſtr. 54, I.*

Cercle français nimmt noch Mitglieder mit gut. Sprachkenntniſſen auf. Ang. u. E 7719 an Gſt.*

Ia Franz. u. Engl. Mon. 8 M. Wer bet. ſich? Ang. E 7518 Gſt.

Primaner gibt **Nachhilfe in Latein** u. hilft bei d. Schularbeiten. Angeb. u. E 7755 an Geſchſt.*

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe i. Deutſch, Rechnen, Mathem., Franzöſ., Engliſch, Maſchinenſchreiben, Stenographie, Buchführung. Artur Hagner, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 94. +

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſt. 1, I*

Spaniſch unterricht. Argentiner Ang. E 7602 Gſt.*

Engl. Unterricht ert. zu Mk 4.50 per Mon. Ang. B 1643 Gſt. B., Neuerweg 57 +

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 7986 Gſt. ƒ6919

† Kaufmann erteilt portug., ſpaniſch. u. italien. Unterricht. Ang. u. R 575 an Fil. B., Berlinerſt. 61

Wer ert. Schüler d. Volksſch. Nachh.-Stunden? VI. Kl. Ang. E 7913 Gſt.*

Wer erteilt Obertertianer gründliche **Nachhilfe** in Mathematik und Franzöſiſch? Ang. u. E 7943 Gſt.

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Geſellſchaft m. b. H. (vorm. Hesselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 25 **Barmen-Rittershausen** Werléstraße 13a Gegründet 1876. 1818 **Internat. Spedition.** Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 267 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. Nov. 1926

Vermietungen

Einfam.-Haus
8 R., beſchlagnahmefrei, geg. Gewähr. e. Darl. v. 4000 M. zu vm. Ang. E 7873 Gſt. •

Café.
Geeign. Lokal für ca. 50 Sitzplätze im Mittelp. von Elberf. iſt zu verm. Keine Backgelegenheit. — Angeb. unt. E 7786 an Geſchſt. d. Bl. •

Seidenwinderei, 150 Kronen (Gbd mit Nebenz.), fertig einger., Brunnenſtr. Nr. 6a ſof. zu vm. • R. E., Bachſtr. 87, I

Ladenlokal auch für Bürozw., Stadtm., ab 1. 1. 27 zu verm. Barmen, Unterdörnerſt. 121. •

Ladenlokal im Zentr. der Stadt zu verm. Angeb. m. Angabe d. Branche u. E 7765 an Gſt. •

In Bohw.: Ladenlokal m. 2 groß. Schaufenſtern, u. Hinterraum, groß. Hof u. Lagerkeller z. 1. Dez. z. v. Ang. u. V 31 Filiale Bohwinkel. •

Ladenlokal mit Hinterzimm., f. Kaffeeſtube geeignet, zu verm. Angeb. u. E 7985 an Geſchſt. •

6-Zimmer-Wohnung mit Badez., fließend. Waſſer, kalt u. warm, Zentralheiz., Neubau in geſund. Lage Barmens, ab 1. Jan. z. vm. Ang. u. B 440 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 508a

Allſt. Dame, alleinſteh., wünſcht ihre 4-Zimm.-Wohng. (Nähe Breiteſtr.) gegen eine 2-Zimmer-Wohng. (mögl. Brillerviertel) zu vertauſchen. Angeb. unter E 7998 Geſch. w1432

Tauſch. Geb.: 3 Zim., Nähe Hauptbhf. — Geſ.: von geb., berufstät. Dame 3 od. 4 Zim. in der Südſtadt, abgeſchl. Etage. Angeb. u. D 2 an die Fil. Griffenberg. •

Sch. 3-Zim.-Wohng., Nähe Landgericht, g. 2 gr. Z. (Zentrum) geg. Vergütung z. t. Ang. E 7912 Gſt. •

Biete: 3 Z. in Neubau (Südſt.). Suche: 3 Z. Nähe Kipdorf. • Ang. E 7901 Gſchſt.

Tauſch. Biete 3 ſchöne Z. m. a. Bequeml. a. Bahnhof Mirke. Suche 3 oder 2 Z., Südſtadt. Ang. E 7910 Gſt. •

Tauſchwohnung. 2 große Zimmer Hauptſtr., Sonnborn gegen 2 oder 3 Zimmer im Zentrum od Nordſtadt geſucht. — Ang. unt. E534 an die Geſchſt. 16874

3 kl. Zimmer gegen 2 große zu tauſchen. Ang. E 7931 Gſt. •

2 Zimmer gegen 3 zu tauſchen geſ., auch iſt grüne Karte vorh. — Evtl. Neubau. Berresheim, E., Wieſenſtr. 37, I. •

Sch. 2-Zimmer-Wohnung, nichts anzulegen, an alleinſteh., vordringl. angem. Dame ſofort zu verm. Ang. unt. B 581 an d. Fil. B., Berlinerſtr. 61. 54b

Wer tauſcht • 2 Z. in Elb. geg. 2 nach Barmen, Köln od. Bonn? Ang. u. E 7586 an die Gſt.

• 2 od. 3 Z. 1. Etg. u. 2 Manſ. zu vm., Barmen, Nähe Altermarkt, wenn älterer, anſpruchsl. Herr mit verpfl. w., evtl. g. kl. Verg. Ang. E7570 Gſt.

Parterrezimmer zum Unterſtellen von Möbeln frei. Penz. Barmen-U., Heſſelnbergſtraße 16. •

Kontor und Lagerräume per ſofort od. ſpäter zu verm. Näh. W., Wuppermannſtr. 6. †

1 gewerbl. Raum ca. 50 qm groß, ſofort zu verpachten. Geeignet für maſchinelle Anlage. Ang. u. E 7629 an Gſt. •

In der Bahnhofstraße, (½ Minute vom Hauptbahnhof), ist ein im besten Zustande befindliches

Ladenlokal

mit 2 großen Schaufenstern (ca. 100 Quad.) preiswert zu vermieten. Anfragen unter E 7771 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Neuzeitliche

Geſchäfts- und Büroräume

im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenauſtr. 52.

1. Stock: ein ca. 100 qm großer Raum und 2 Zimmer,
3. Stock, beſtehend aus 7 Räumen, ganz oder geteilt

(Perſonen- und Waren-Aufzug vorhanden) per ſofort oder ſpäter zu vermieten.

Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 50. s1405

Mehrere mod. Ladenlokale werden am Kolk errichtet und ſind Anfang 1927 beziehbar. Näheres bei Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 55a.

Verpachtung!

Reſtauration

im Zentrum der Stadt zu verpachten per ſofort oder 1. Dezember 1926. — Angebote unter E 601 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. 1900e

Laden mit Hinterzimmer, im ganzen 63 qm, mod. Schaufenſter, 4.30 br., beſte Lage Elberfelds, Königſtraße, zu vermieten. Angeb. unter E 7759 an die Geſchſt. •

Wohnungstauſch
Geboten in Elberfeld: Einfamilienhaus, 11 Räume, in guter Lage. •
Geſucht: Eine Etage von 6 Räumen, Mietpreis 900—1200 Mark. — Gefl. Angebote erbeten unter E 7768 Geſchſt.

2 Büros zu verm. Merkurhaus, Barmen, Tel. 2085.

Kontor- und Lagerräume, ca. 200 qm, zu vermieten (Zentralheiz., elektr. Licht). Mieter kann ſich evtl. mit gering. Koſten a. e. Teil d. Räume eine Wohnung einrichten. — Barmen, Södenſtraße 34, Telephon 2732. 298a

2 Fabrikſäle, 275 qm, i. Stadtviertel, mit elektr. Kraft, Licht und Heizung zu vermieten. Angeb. unt. B 1749 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Im Zentrum Barm. abgeſchl. Unterhaus **3 Büro-, 2 Lagerräume, 2 große Lagerkeller,** abgeſchl. Toreinfahrt, elektr. Licht u. Kraft, ganz oder geteilt ſofort zu vermieten. † Näheres Fernruf Barmen 929.

1 oder 2 Garagen mit oder ohne Chauffeurwohnung in Barmen, Allee, Nähe Adlerbrücke, zu vermiet. Angebote unter B 426 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 476a

1 Büro, 2 Lagerräume ſofort zu vermieten. Näheres Barmen, Kl. Werth 52. †

Helles Gbd., 350 qm, mit Licht- u. Kraftanſchluß. — Talſohle zu verm. † Hausſtein, B. Allee 184

In der Südſtadt zwei ſchöne, große Part.-Räume als Büro, f. Aerztepraxis, Rechtsanwalt od. dgl. ſof. zu vm. Ang. E 7758 Geſch. •

Raum mit Licht und Kraft für Lager u. leichteren Fabrikationsbetrieb zu verm. 498a Eduard Meyer ſen., Barmen, Lothringerſtraße 4.

B., Kl. Werth 52, 2 Praxis-Räume ſofort an Arzt oder als Büro zu verm. Näheres 1. Etage. †

Maler-Atelier zu vermieten. 456a Papierhaus, Barm., Unterdörnerſtr. 61.

Heller Raum ca. 200qm f. Fabr od Lager gl. gt geeign sof. zu verm. Näh E. Viehhofstr. 75 I. Telephon 801. x8986

2 kl. Büroräume, Lager- u. gewerbl. Räume zu vermiet. A. Benthel, Barm., Berlinerſt. 122. 525a

Backſtube für Konditoreibetr. mit Einricht. zu vm. Näh. Barm., Schafbrückenſtr. 34, I. †

Lagerkeller, 80 qm, abgeſchl., m. Waſſer u. elektr. Licht, gr. Einfahrt, Nähe Adlerbrücke zu verm. Ang. u. B 1813 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Kl. Werkſtelle zu v. E., Berlinerſt. 86, II •

Mietgeſuche

Jung. Ehepaar, im Wirtſchaftsbetr. tätig, ſucht • **Wirtſchaft** zu mieten. Kaution vorhanden. Ang. u. E 7811 Gſt.

Kleines Haus, 3 od. 4 Räume und Küche, etwas Stallung, Gemüſe- evtl. Obſtgarten, in der Umg. von Elberf.-Barmen, Bohwinkel od. Haan ſofort od. bald zu mieten geſ. Angeb. unt. E 7675 an die Geſchſt. •

Wirtſchaft v. Fachleuten Mitte 30er Jahre zu mieten geſ. Ang. unter B 579 an d. Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

Tücht. Fachleute, kautionsfähig, ſuchen **Wirtſchaft** zu pachten. Ang. E 7769 Gſt. •

Kleines • **Zigarrengeſchäft** ſofort zu miet. geſ. Ang. u. E 7881 Gſt.

Ladenlokal für Spezialgeſchäft Nähe Rathaus oder Bachſtr. geſucht. Ang. u. E 7947 an Gſt. •

Ausſtellungslokal mit Durchfahrt zum Hof u. Fabrikraum, zuſammen 200—500 qm, zentral oder an Verkehrsſtraße gelegen, zu mieten oder zu kaufen geſucht. — Angeb. mit genauen Angaben über Preis etc. unter E 2181 an die Geſchſt. e485

Studienrat, vordringl. gem., ſucht 6—8-Zimm.-Wohng. in Barmen. Ang. E 8002 Gſt. •

Tauſch. Suche: 6-Zimmer-Etage in abg. Hſe. Biete: 4 Zimmer abg. Etg. u. 3 Zimmer Nähe Königsplatz. — Ang. unter E 7877 an Geſchſt. •

Suche 5 Zimmer, ev. mit Manſ., geg. 4 Zimmer 2. Etage, Südſtadt, Nähe Breiteſtraße zu tauſchen. Ang. unter E 7730 an die Geſchſt. •

Wohnungstauſch! Geſucht: 4 Z. 1. Et., mit allen Bequeml., am l. Stadtmitte, v. kinderloſ. Ehepaar. Geboten: 2 große Z. mit Veranda, 1. Et., nichts anzulegen • Ang. u. E 7818 Gſt.

Beſchlagnahmefr. **4—8 Zimmer**-Wohnung mit el. Licht, nur in guter Wohnlage Elbf., evtl. gegen Vorauszahlung od. Tauſchwohn. geſucht. Angebote unter E7889 an die Geſchſt.

Zwecks Verlegung meines langjährigen Konfitürengeſchäftes *

Ladenlokal

nur in allerbeſter Verkaufslage von tüchtigem Fachmann p. April 1927 geſucht. Sechsmonatige Mietvorauszahlung kann ſofort erfolgen. Angeb. unter E 7957 an die Geſchäftsſtelle dieſer Ztg.

Gutgehend. Lebensmittelgeſchäft zu mieten oder gegen Kaſſe zu kaufen geſucht ſofort oder per 1. 1. 27. Ausf. Angebote unter E 7724 an die Geſchäftsſtelle. •

Wirtſchaft

von Fachmann zu pachten geſ. Kaution kann geſtellt werden. Angeb. unt. E 2168 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes. f307

Beſſere Wirtſchaft oder Hotel von tüchtigen Fachleuten zu mieten oder zu kaufen geſucht. Angebote unter E 7772 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Größeres rheiniſches Werk ſucht für Niederlaſſung Elberfeld **Ladenlokal,** möglichſt in zentraler Lage. Angeb. unt. E 7890 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. •

Ladenlokal, mit 2 oder 3 Schaufenſtern in beſter Geſchäftslage Elberfelds für feines Spezialgeſchäft per ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Angebote mit Preis unt. E 7999 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 19004

Etage in beſſerem Hauſe oder Einfamil.-Haus, 8—10 Räume, in geſunder Lage, per bald oder ſpäter zu mieten geſucht. Evtl. kann Tauſchwohnung auswärts geſtellt werden. Angeb. u. E 7739 an d. Geſchſt. •

Abgeſchloſſ. Etage beſtehend aus 3 oder 4 Z. u. Bad, in gut. Lage per bald oder ſpäter zu mieten geſ. Angeb. unter E 7740 an die Geſchäftsſt. •

Parterre- oder 1. Etagen-Wohnung, v. 1500 M. Jahresmiete an, jetzt beſchlagnahmefrei, im Stadtinnern Elberfelds möglichſt per 1. Dez. zu mieten geſucht. • Näheres unter E 7960 an die Geſchäftsſt.

Bis 100 qm Büroräume auch möbl. (evt. Möbelübernahme) zwecks Vergrößerung per 1. Dez. geſucht. Separate 1. Etage oder Parterreräume bevorz. Angeb. unt. E 7715 an die Geſchſt. •

200-300 Quadratmeter Lager- und Arbeitsräume mit dazu gehörigen Büros zu mieten geſ. Angeb. unt. E 7966 an die Geſchſt. 18924

Wir ſuchen zum 1. Januar im Mittelpunkt von Elberfeld •

2 Büroräume

von zuſammen 30—35 qm. Es kommt nur Parterre oder 1. Etage in Betracht. Dauermiete von ſolider alter Firma. Gefl. Angeb. unter E 7953 Geſchſt.

3-5-Z.-Wohnung in Elberf. od. Barm. geſ. Abgeſchl. 4-Z.-Wohn. in Eſſen f. in Tauſch gegeb. w. Ang. E 7596 Gſt. •

Tauſchgeſuch. Kinderl. ält. Ehep. ſucht z. 1. 2. 1927 neuzeitl. einger. 4-Z.-Wohn. m. Manſ. Geb. wird eine gr. 5-Z.-Wohn. m. Ver., Vor- u. Hintergart., Bleiche, 1. Et., ruh. Lage. Ang. m. Preis u. E 7880 an Gſt. •

3 Zimmer, beſchlagnahmefrei, in Elberf. (mögl. Mitte) per ſof. oder bis 1. Jan. 27 geg. Abfind. geſ. Eilangeb. unter Eb. 100 an d. Fil. in Langenberg. f189

Kinderl. Ehep. ſucht in gutem Hauſe • **2- od. 3-Z.-Wohng.** Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7958 Gſt.

1 groß. od. 2 kl. Z., unmöbl., für älteres Fräulein in Elberfeld geſucht. Angeb. unt. B 1763 an die Gſt. B., Neuerweg 57 •

Allſt. ält. Beamt. f. 2 oder 3 beſchlfr. Z., mögl. Manſ., in B. G. M., g. W. Vorauszahl. b. z. 1. J. Ang. u. B 1736 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

2 Z. od. Manſ. geg. g. Miete u. Abſtnd. geſ. od. geg. 2 Manſ. zu tauſchen. Angeb. u. E 7917 an Gſt. •

Alleinſt. Dame ſucht ſofort 2 Zimmer 1. od. 2. Etage in beſſerem Hauſe. Angeb. u. E 7875 an Gſt. •

Frl. ſucht leeres od. möbl. Zimmer. Angebote u. B 1738 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

• Frl. ſ. leer. Z. im [illegible] Str. Ang. E 7760 Gſt.

Brautpaar ſucht **1 gr. od. 2 kl. Zimmer** per ſofort. Wohn.-Amt vordringl. gem. Ang. u. B 1752 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

1 od. 2 Büro-Räume im Stadtzentrum f. bald geſucht, eventl. mit Telephonanſchl. Ang. u. E 7879 Gſt. •

1 groß. od. 2 klein. **Büroräume** geſ. Nur Nähe Hpt.-Bahnhof od. Altermarkt, Talſohle. — Ang. u. B 1709 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Büro und Lagerraum für Kommiſſionslager (mögl. im Mittelp.) für ſofort oder ſpäter geſucht. Angeb. unt. E 7932 an die Gſt. •

Fabrikraum, ca. 200—300 qm, zu mieten geſucht. Angebote mit Preisang. unt. B 1773 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wir ſuchen: Gr. Garage, verb. mit 6-Zimm.-Wohnung, mögl. mit Bad. Wir bieten: Herrſch. 6-Zim.-Wohng. mit Badez. u. Toiletteraum im Mittelp., hervorrag. für Arzt, Rechtsanw.-Praxis uſw. Ang. u. E 506 an die Gſt. 19002

Kleingarage für Kleinauto geſ. — Preisangebote unter B 1761 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aue Nr. 52: Logis p. Nacht 1 Mk. •

Alſenſtr. 41, II. Et.: Gut möbl. Zimmer ſof. an anſt. Hrn. •

Bankſtr. 4, I: Sch. möbl. Z. m. g. Penſ. •

Briller Viertel. In ruhiger Villa mit Garten **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit elektr. Licht zu vermieten. • Elberfeld, Viktoriaplatz 30, I.

Bergſt. 38a, Scherten: 1 möbl. Zimmer. •

Carnapſtr. 30, part.: Möbl. Zimmer zu vermieten. •

Charlottenſtr. 22, II: Eleg. möbl. Zimm. mit Kochgelegenh. •

Diſtelbeckerſt. 2, II: Frdl. möbl. Z. a. H. •

Ernſtſtr. 7, I. Etg.: Möbl. Zimmer mit Klavier, elektriſch. Licht, ſofort zu v. •

Feldſtr. 9a: Frdl. möbl. Z. mit zwei Betten an anſt. Hrn. zu vermieten. •

Neue [illegible] ſtr. 28: Möbl. Z. zu vm. •

Friedrichſt. 16: Beſſ. möbliertes Zimm., 1. Etage, mit elektr. Licht zu vermiet. •

Neue Friedrichſt. 16, I: Frdl. Zim. an beſſ. Herrn z. verm.

Gambrinusſtr. 5, II, Nähe d. Hpt.-Bhf.: Sof. freundl. möbl. zweifenſtr. Zimmer in beſſ. Hauſe an ſolid. Herrn zu v. •

Heidtſtr. 1, II: Sch. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren z. verm. •

Hofaue 50, 2. Etage: Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl. (Zentralh. u. el. Bel.) ev. auch 1 Zimmer in ſehr gut. Hauſe zu vm. •

Hochſtr. 55, II: M. Zim. zu verm.

[illegible] 6, 2. Et., r.: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht in abgeſchl. Hauſe. •

[illegible] 12, part.: M. Part. an anſt. H. •

Karlſtr. 49, II: Gemütl. möbl. Zimm. m. elektr. Licht z. v. •

Kölnerſt. 46, I. [illegible]: M. Z. f. H. a. ſof. •

Kölnerſtr. 48, III: Frdl. möbl. Z. ſof. •

Laurentiusſtr. 20, II: Frdl. möbl. Z., ev. m. Klavier, ſof. b. •

Lürchenſtr. 27, III: Frdl. möbl. Z. •

Luiſenſtr. 42, 2. Et.: Möbl. Sch. a. Hrn. •

Sehr gut möbl. Schlaf- und Wohnzimmer m. Klavier, ſch. Alleinſ. u. Bad, z. 1. 12. i. g. Hauſe z. verm. Angeb. unt. B 1744 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ludwigſtr. 104: Gut möbl. Part.-Z. an anſt. H. z. verm. •

Mathildenſt. 2: Heizb. Schlafzim. m. Licht. •

Mittelſtr. 28: Möbl. Part. an ſol. Hrn. •

Mühlenſtr. 1, I: Sch. möbl. Z. an 2 H. •

Neuenteich 81, 1. Et.: Schlafſtelle frei. •

Nordſtr. 37: Schlafſt. frei, Mitt.- u. Abendeſſen v. 50 Pfg. an. •

Ottenbruchſtr. 6, II, a. Luiſenſtr.: Saub. m. Z. m. 2 a. Hrn. ſof. •

Oberfeldſtr. 16: M. Schlaf- u. kl. Wohnzimm., elektr. Licht, fließ. Waſſer, z. v. •

Pfälzerſtraße 14: Sch. Schlafſtelle frei. •

Prinzenſt. 45, I: Gut m. Wohn- u. Schlafz. od. 1 Z. m. el. L. ſof. •

W.-Rathenauſtr. 25, b. Edelmann: Möbl. Zimm., nur f. Hrn. •

Sandſtr. 19, p.: Gut möbl. Z. m. u. ohn. Penſ., elektr. L. •

Simonsſtr. 26a, III: Gut möbl. Zimmer in beſſerem Hauſe ſofort zu verm. •

Untergrünewaldſtr. 1b, I: Kl. Z. m. [illegible] ſof. a. [illegible] •

Wilhelmſt. 15, II: Kl. Z. m. Heizg. f. Hrn. •

Wortmannſtraße eleg. möbl. Zimmer an nur beſſ. Herrn per 1. 12. zu verm. Ang. E 7895 Gſt. •

[illegible] 25, I. an d. Blücherbr.: Eleg. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten zu v. •

• Gr. Z. m. 2 Bett., el. L., ev. Kochgel., in beſſ. H. Näh. in Geſchſt. 1373

In beſſ. Hauſe, Nähe Breiteſtr., gut möbl. Manſ. a. ſol. jg. Hrn. • Ang. u. E 7722 Gſt.

In ſehr gut. Hauſe, Mittelp. Eld., 2 eleg. möbl. Schlaf- und 1 Wohnz. (Zentralh. u. el. Bel.) zuſ. od. auch einzeln zu verm. • Ang. u. E 7720 Gſt.

• Für Ehepaar ein großes Zimmer mit etwas Möbeln, Gas u. Waſſer, zu verm. E., Oſtſtr. 53, pt., r.

• Beſſ. möbl. Wohn- u. Schlafz., pt., z. v. Ang. E 7816 Geſchſt.

Näh. Döppersberg l. b. H. frdl. m. Z. m. g. Pſ. Woche 21 M. Näh. i. Geſch. 1372 •

Schön möbl. Manſ.-Zimmer zu verm. • Ang. u. E 7946 Gſt.

Frdl. möbl. Zimmer im Mittelp. d. Stadt an nur beſſ., ſolid. Herrn zu vm., auch f. 2 Freunde geeign. Ang. E 7868 Geſch. •

Barmen:

U.-B., Allee 2, II: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. in beſſ. Hauſe zu verm. •

U.-B., Bismarckſt. 39, pt.: Einf. möbliert. Part.-Zimm. z. v. †

B., kl. [illegible] 16, II: Beſſ. möbl. Z. mit Penſ. nur an Hrn. †

B., [illegible] 1. Etg., Nähe Allee: [illegible] möbl. Z. mit Schreibtiſch u. elektr. Licht zu verm. †

B., Unt. [illegible] Str. 30, II. r.: M. Z. m. elektr. L. u. Heiz. an ſol. anſt. H. †

B.-Wupperf., Wilhelmſtraße 15, pt.: Sch. möbl. Zimmer mit voll. Penſ. zu vm. †

B., [illegible] 68, III: I. beſſ. Hauſe möbl. Wohn- 2 od. 3 Zimmer u. Küche, ſof. zu vm. †

B., Turnſtr. 1, I. b.: Sch. möbl. Zim. f. H. od. D. ſofort. •

Gut möbl. Parterrez. in Wupperfeld, elektr. Licht, Gasheiz., ſep. Eingang, zu verm. — Ang. u. B 578 Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer Nähe Hauptbahnhof ſofort zu verm. — Ang. u. B 1747 Gſt. B., Neuerweg 57. †

In ſch. Einfam.-H. frdl. möbl. 526a **Wohn- u. Schlafz.** m. fließ. Waſſer, zu verm. Ang. u. B 450 Gſt. B., Neuerw. 57.

Beſchlagnahmefreie beſſ. 2- od. 3-Zim.-Wohng., 1. Etage, im Zentr., teilweiſe möbliert, auch für Büro oder Praxis geeignet, zu verm. Ang. u. B 1815 Gſt. B., Neuerweg 57. †

2 gut möbl. Part.-Z. i. Mittelp. d. St. an beſſ. Herrn ſof. zu vermieten. Telephon 4868 Barmen. †

Bohwinkel, Bahnſtraße 137, III: M. Z. a. ruh. Perſ., ev. m. vll. Penſ. z. v. •

Düſſeldorf. Im Ständehausviertel z. Febr 1. Etg. eines herrſchaftlich. Hauſes möbliert zu verm. Näh. Fräul. Wülfing, E., Lydiaheim, Moritzſtr. 6. •

Geſuche

Alleinſt. Dame ſucht ſonnig., frdl. möbl. Zimmer mit Kochgel. zum 1. Dez. Angeb. u. E 7714 an Geſch. •

Herrenzimmer u. Schlafzimmer, beſt eingerichtet, mit allen Bequeml., in ruh. Hauſe, gleich o. ſpäter von ſolidem Dauermieter geſucht. Nur wirkl. entſprech. Ang. E 7832 Gſt. •

Beſſ. Ehep. m. 6j. Kind ſucht Wohn- u. Schlafz. m. Kochgel. Ang. E 7718 Gſt. •

Schön möbl. heizb. Zimmer von beſſ. Herrn zum 1. 12. geſ. El. Licht. Nähe Landgericht od. Hauptbahnhof Elbf. bevorz. Ang. m. Preis u. E 7746 an Gſt. •

Geſucht ſof. f. einige Wochen mehr. Zimmer mit 1 u. 2 Bett., bei e. Fam., mögl. Klav. u. Schrbt. Ang. u. E 7750 an Gſt. •

Gut möbl. Zimmer, w. mögl. mit Kochgel. u. eigen. Eingang, von Dame im Zentrum geſucht. — Ang. u. B 1759 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Berufst. Dame ſucht 1 od. 2 gut möbl. Zimmer in nur gutem Hauſe Ang. E 7770 Gſt. •

Gut möbl. Zimmer geſucht. Preisangeb. unt. B 1760 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Anſt. jung. Mann ſucht einf. möbl. Zim. Stadtmitte. Angeb. u. E 7867 an Gſt. •

Kleidermarkt

Gelegenheitskauf! Einige Coup. Stoffe f. Damenmäntel, H.-Anzüge u. Ueberz., prima mod. Ware, umſtd. einzeln weit unt. Tagespr. abz. Ang. E 7907 Gſt. •

Neuer Marengo-Pal. Gr. 1.65 nur 28 ℳ. E., Königſtr. 262, pt. •

Gut erh. ſchw. **Herren-Ueberzieher,** Krimmerkragen und Aufſchläge, mittl. Figur, preiswert abz. (Mi.) Heilmann, E., Loherſt. 16, I. r. 520a

B. erh. Ueberzieher f. gr. Fig. bill. E. Parkſtr. 5, 2. Etg. •

• Paletot, Marengo, neu, für mittl. Fig. preisw. Elb. Blumenſtr. 26, Hinterhaus.

Ulſter u. Paletot, neu, nur beſte Maßarbeit, 38 u. 108 ℳ. E., Königſtr. 35, I. •

Wenig getragener Ueberzieher f. ſchl. Fig. zu vk. E., Alſenſtr. 19, III. •

H.-Winter-Paletot, Marengo m. Sammet, gut erh., f. mittl. Fig., für 20 ℳ zu vk. B., Allee 117, pt. •

Jäger-Uniformrock, Mantel u. Säbel, gut erh., bill. Lüke, B.-W[illegible], Handelſtr. 72. †

Feldgr. Sportanzug und Ulſter bill. zu verk. Elbf., Schleswigerſt. 60, I. I.

Sch., ſchw. [illegible] preisw. zu vk. [illegible], E., Gambrinusſtr. 1. •

Dkl.-grau Velour-Mantel, Gr. 48/50, billigſt zu verk. E., Brüningſt. 16, p. [illegible]

Seal-Electric-[illegible], m. Stulpen, 65 br., 2 m. lang, Biberett-Schal, m. Stulp. 36 × 2 m. b. z. v. [illegible], E., Marienſt. 119. •

Faſt neue Schuhe, 39—40, zu vk. Elbf., Königſtraße 56. •

Fahrzeuge

3 Stoßwagen, 15, 25 u. 30 Ztr. [illegible] Geldſchrank, [illegible] auf Auto, Lebensm., Stühle, [illegible] † B., Oberdörnerſtr. 87.

N. neues Herren-Fahrrad mit Dynamo u. Lampe, [illegible] preiswert zu verk. Eugen Rey, B., Bachmannsbeſtr. 7, Drechslerei. †

Kinderliegew., Tiſch b. E., Königſt. 47a, II.

H. u. Damen-Fahrrad [illegible] B., Gaſtſtr. 12, II. †

10/30 PS.

Dürkopp

aus Privathand ſehr preiswert zu verkaufen. — Elberfeld, Varresbeckerſtraße 14. Telephon 5881. •

Ruhe und Erholung finden Gäſte vorübergehend oder dauernd in dem Chriſtl. Erholungsheim des Evang. Mutterhauſes zu [illegible] Kräftige Verpflegung, freundliche, ſonnige Zimmer, Zentralheiz. Penſionspreis monatl. 100 Mk. — Tägliche Andacht und ſonntäglich Gottesdienſt im Hauſe. — Anfragen an die Oberin.

Lederwaren

kaufen Sie gut und preiswert
- im Spezial-Geschäft -

E. Heddesheimer,

Königstr. 58 Elberfeld Königstr. 58

Gewaltig ist das Heer

der Aergernisse, das uns täglich bestürmt. Wir müssen dagegen gewappnet sein, wir müssen rauchen und sofort bessert sich der Ueberblick über die Lage.

Eine Zigarette ordnet gewiß verworrene Zustände sehr schnell, sie macht den Kopf freier.

Versuchen Sie die „Lyra-Extra", eine hervorragende Zigarette zu 5 Pfg.

Lyra-Hausmarke . . zu 6 Pfg.
Lyra-Privat . . . . zu 8 „

Montag

den 15. November,
vormittags 9 Uhr,
beginnen wir mit einem

Serien-Verkauf
von

Kleider-Stoffen

in unseren bekannt guten Qualitäten.
Eine Sensation fürs Wuppertal!

Nur reine Wolle

Serie I	moderne Streifen, ca. 80 cm breit .... Meter	98 ₰
Serie II	Flanell, aparte Streifen .... Meter	1.25
Serie III	für Kleider und Blusen .... Meter	1.65
Serie IV	Karos und Streifen, ca. 100 cm breit .... Meter	2.95
Serie V	große Ausmusterung in Streifenkaros, ca. 100 cm breit .... Meter	3.90
Serie VI	aparte Schotten, ca. 100 cm breit .... Meter	4.90

Eine außergewöhnlich günstige
Gelegenheit für Weihnachten
praktische Geschenke zu kaufen.

Gebrüder
Kaufmann
Elberfeld

Koche, heize, backe, bade
---- nur mit Gas!

Verkauf
von Gasgeräten jeder Art
Gasherde, komb. Herde
Gasheizöfen
Badeeinrichtungen
und
Apparate
für gewerbliche Zwecke
auf Teilzahlung
zu den Bedingungen des Städt. Gaswerks in den
durch entsprechende Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Haushalt, Großküche, Bäckerei, Konditorei,
Metzgerei, Schneiderei, Industrie
arbeiten rasch, sauber und billig nur mit Gas.
Kostenl. Beratung u. Auskunft erfolgt in dem städt. Vorführungsraum Elb., Neue Fuhrstr. 29
1495

Lustige Gesellschaft steckt an!

Sie finden sie in unserem
Lustigen Buche des Humors
Dasselbe enthält d. kapitalsten, neuesten Witze, Vorträge und Couplets. Sie werden sich totlachen. Sie können überall tosende Lachsalven hervorrufen. Dieses Buch schafft Ihnen viele Stunden der Lust und Laune und macht Sie zum beliebtesten Gesellschafter. Preis Mark 1.60.
Versand: Berlin Abt. 71. Dresden-A., Marschallstraße 27.
a356

Ziehung 25. u. 26. November in Berlin

Deutschtum-Geldlotterie
7092 Geldgewinne u. 1 Prämie M.
120000
Höchstgewinn **60000**
Hauptgewinn **50000**
Prämie **10000**
usw. usw.
Lose zu 3 M. Porto und Liste 30 Pfg.
5 Lose einschließlich Porto u. Liste **15 M.**
erhältlich bei den Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Lotterie-Geschäften
Deutsche Lotterie-Emissions-Ges.
Berlin W 8, Leipziger Str. 4, Postscheckkto. Berlin 13670

In jeder gewünschten Gewichts-Auflage dauerhafteste Neu- u. Wieder-
a272
Versilberung
v. Messing- und Alpacca-Bestecken, Löffeln, Hotel-Tafelgerät. all. Gebrauchs- u. Luxus-Gegenständen all. Repar. Oscar Peleke, Uhren, Gold- u. Silberwar. Elberf., Fuchsstr. (Ecke Hofkamp)

Schöne 64047
Oelgemälde
Staunend billige Preise!
Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Landschaften: in schwarz oder Goldleiste,	Rahmengröße, in hochf. Barockrahmen
60×70 cm 60.- M.	90.-
90×110 cm 110.-	160.-

Interieurs: Wunderbare Figurenbilder
80×90 cm 120.- || 170.- M.
Verlangen Sie Abbildungen umsonst.
Auf Wunsch 2 od. 3 Ratenzahlungen.
L. Heidkamp, Düsseldorf, Nordstr. 21.

Pelz-Besätze Felle, sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Bleichstr. 6.

⚒ **Langenbrahm** ⚒
Anthrazit-Kohlen
können in Elberfeld **nur** geliefert werden
von den Firmen:

	Fernspr.		Fernspr.
Adolf Breuer	1348	Glasmacher & Lübbecke G. m. b. H.	5043
Carl Breuer & Co.	860	Gebr. Hülstrunk	1486
Ww. C. F. Elberding	817	Ferd. Selasche	1968
Friedr. Fudickar	416/417	Ernst Zöll	1285
Ernst Gietenbruch	6215		

Preise:

Anthrazit-Nuß II	je Ztr. Rmk.	3.40	frei Keller
Anthrazit-Nuß III	je Ztr. Rmk	2.80	frei Keller
Anthrazit-Eiform	je Ztr. Rmk.	1.90	frei Keller

Peter Glasmacher,
Langenbrahmkohlen-Vertriebsgesellsch.
m. b. H.
Düsseldorf.
16749

Kamine
Dauerbrand-
Oefen
Herde

◆◆

Backes & Egen
Fachgeschäft für Herde und Oefen.
ELBERFELD
Mäuerchen 26,
a. d. Alexanderbrücke.
Telefon 1280 u. 1482.
h354

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 267 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 13. Nov.

Zur Wirtschaftslage.

Gegen die Betätigung der öffentlichen Hand. — Die deutschen Wirtschaftsaussichten nach Beendigung des englischen Streiks.

Die wachsende Betätigung des Staates auf wirtschaftlichem Gebiet hat in dieser Woche zu einer Kundgebung sämtlicher Spitzenverbände der Wirtschaft, angefangen bei der Großindustrie bis zum Handwerk und Landwirt, geführt. Die Klagen über die sogenannte „kalte Sozialisierung" stammen nicht von heute. Wie oft wurde schon behauptet, daß das, was durch die offene Sozialisierung nicht durchzusetzen war, nun auf diesem Wege der kalten erreicht werden sollte. Jedenfalls hat die privatwirtschaftliche Betätigung des Staates, ebenso wie die der Gemeinden, seit dem Kriege starke Fortschritte gemacht. Zuzugestehen ist allerdings dabei, daß beide infolge des Krieges, oft gegen den eigenen Willen, in Erfüllung privatwirtschaftlicher Aufgaben hineingezogen wurden. Die Notwendigkeit, nach Ende des Krieges die Staatsbetriebe umzustellen, hat weitere Ausdehnung dieser Betätigung gebracht. Als nach der Stabilisierung und durch ihre Folgen zahlreiche große Unternehmungen gefährdet waren, ergab sich wiederum ein gewisser Zwang, Hilfe zu bringen, um Schlimmeres zu verhüten, und damit immer noch weiter in die privatwirtschaftliche Sphäre einzugreifen. Andererseits muß betont werden, daß über diese Aufgaben hinaus, deren Abbau sich doch allmählich durchsetzen ließe, Länder und Gemeinden einen privatwirtschaftlichen Ehrgeiz in der Schaffung von Unternehmungen entwickelt haben, der von einer Verkennung der volkswirtschaftlichen Aufgaben der öffentlichen Stellen zeugt. Wir haben vor kurzem auf die Veröffentlichungen des Deutschen Buchdruckervereins hingewiesen, die im einzelnen zeigten, in welcher Weise die öffentliche Hand als erwerbswirtschaftlicher Konkurrent der Privatwirtschaft vielfach auftritt. Um diesen, sozusagen unlauteren Wettbewerb der öffentlichen Hand geht im Grunde genommen der Streit. Das war auch der Grundton der Kundgebung der Wirtschaftsverbände, auf der naturgemäß der Interessent in erster Linie seine Interessen vertrat. — Nicht um die Betätigung oder Nichtbetätigung des Staates im Wirtschaftsleben an sich. — Vom Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Industrie wurde darauf hingewiesen, daß „nicht zu aller Zeit und unter allen Umständen jede Betätigung der öffentlichen Hand zu verwerfen sei". Man hat auch bisher gegen eine öffentliche Bewirtschaftung von Verkehrsunternehmungen, von Licht- und Krafterzeugungsbetrieben, Wasserwerken nichts einzuwenden gehabt und auch weiter nichts einzuwenden, solange sie in erster Linie dem Allgemeininteresse dienen und erst in zweiter Stelle dazu, Staat und Gemeinden Einnahmen zu verschaffen. Auch hat sich beispielsweise als nur im Interesse des Versicherten herausgestellt, daß neben dem privaten Versicherungsgewerbe auch ein solches der öffentlichen Hand bestand, das ein monopolistisches Ausnutzen verhinderte. Der Protest der Wirtschaftsverbände wendet sich in erster Linie gegen die, wie einmal gesagt wurde, wahllose Art der staatlichen Betätigung, die, je weiter sie ausgedehnt, um so untragbarer für die Privatwirtschaft wird.

Mit Recht haben die Mißstände, die sich entwickeln dadurch, daß die für wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Stellen gezogenen Bahnen überschritten wurden, schärfste Kritik gefunden. Man hat nicht gerade dabei tiefer geschürft, sondern im wesentlichen die schon oft wiederholten Klagen zum Ausdruck gebracht. Daß man in erster Linie die Finanzpolitik unter die Lupe nahm, hat seine Berechtigung. Denn, gibt es etwas Sinnwidrigeres, als wenn Reich, Länder und Gemeinden die über Maß und Notwendigkeit aus der Wirtschaft herausgeholten Steuergelder und Gebühren — der Industrie-Vertreter schätzte sie auf rund 3½ Milliarden — nicht zum kleinsten Teil dazu verwandt werden, Unternehmungen zu schaffen, die der durch den Kapitalentzug schwer betroffenen Wirtschaft Konkurrenz machen.

Gegen die Bevorzugung, die die öffentliche Hand im wirtschaftlichen Konkurrenzkampf dabei genießt, wendet sich die Kundgebung. Es scheint ja ein Widerspruch in der Beweisführung der wirtschaftlichen Interessentengruppen zu bestehen, wenn man auf der einen Seite den öffentlichen Betrieben Preisunterbietungen vorwirft und auf der anderen Seite betont, daß sie trotz der Vorzugsstellung teurer arbeiteten als die privaten. Ihre Ueberlegenheit darf auch nicht in der größeren kaufmännischen und technischen Ueberlegenheit gesucht werden. Sie gründet sich im wesentlichen auf die Machtmitteln des Staates und auf den Genuß einer steuerlichen Begünstigung. Als drittes, und das ist nicht der geringste, aber auch der gefährlichste Teil, hat das zu gelten: Für die öffentlichen Betriebe gilt das Schreckensgespenst der Verlustwirtschaft nicht. Für die erlittenen Verluste muß eben der Säckel des Steuerzahlers büßen.

Staat und Gemeinden erwachsen gerade heute so vielfache Aufgaben im öffentlichen Leben, daß sie keine Ursache haben, sich nach weiteren Betätigungen umzuschauen. Es kann vor allem niemals Aufgabe des Staates sein, als Interessent ebenso wie der privatwirtschaftliche Unternehmer im Kampfe mit Interessenten Geschäfte zu machen versuchen. Die eigene wirtschaftliche Tätigkeit der öffentlichen Hand reicht doch niemals dazu aus, das Risiko des Geschäfts zu tragen. Aufgabe des Staates ist es vielmehr, eine Wirtschaftspolitik zu treiben, die dem Allgemeininteresse dient. Es ist besonders bemerkenswert, daß gerade die Klagen über Schwäche der staatlichen Wirtschaftspolitik im Innern und nach außen so stark in einer Periode hervortreten, wo die wirtschaftliche Betätigung sich so in den Vordergrund drängte. Wenn sich Staat und Gemeinden wieder stärker auf ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben, einer fördernden Wirtschaftspolitik unter Loslösung von Interessenpolitik konzentrieren, so wird das der segensreichste Erfolg der Kundgebung der Wirtschaftsverbände sein.

Das Ende des englischen Bergarbeiterstreiks scheint endlich nach siebenmonatiger Dauer gekommen. Er hat der englischen Wirtschaft einen Verlust von rund 10 Milliarden gebracht, und damit wieder einmal bewiesen, welch schwere Wunden wirtschaftliche Auseinandersetzungen in Krieg-bis-aufs-Messer-Stimmung dem Staats- und Wirtschaftsleben zu schlagen geeignet sind, und wie gerade die Streikbewegungen sich am wenigsten erfolgreich durchführen lassen, bei denen die Sympathien der Oeffentlichkeit nicht auf Seiten der Streikenden liegen. Daß die Engländer jetzt bei der fortgeschrittenen Jahreszeit frieren mußten, hat nicht zum wenigsten der hartnäckigen Streikstimmung der Unentwegten ein Ende gemacht.

Wenn man vom deutschen Standpunkt aus den Ausgang des großen Streiks und die deutschen Interessen abwägt so ist das schwieriger als das auf den ersten Blick hin erscheint: Es kann, und es wurde dies hier schon genug hervorgehoben, hat der Streik für uns einen erheblichen Vorteil gebracht. Er ist mit der Anstoß zu der Konjunkturbelebung gewesen, die ja ausging von der günstigeren Entwicklung im Bergbau und in der Eisenindustrie. Auch die Tatsache ist nicht hoch genug einzuschätzen, daß es infolge des Streiks der deutschen Kohle erst wieder gelungen ist, auf dem Kohlenweltmarkt, auf dem sie durch die billigere englische Konkurrenz nahezu ausgeschaltet war, wieder festen Fuß zu fassen. Freilich, auch die polnische und tschechoslowakische Konkurrenz ist dadurch groß gezogen worden und hat namentlich dank der letzten Seefrachtenhausse in den Ländern am Mittelmeer sich einzubürgern vermocht. Immerhin hat der deutsche Außenhandel in der gestiegenen Kohlenausfuhr einen nennenswerten Aktivposten buchen können.

Es wäre aber falsch, auch nicht der nicht geringen Nachteile zu gedenken, die vom Streik ihren Ausgang nahmen. Die Störung des englischen Wirtschaftslebens hat natürlich ihren Einfluß in der Beziehung ausgeübt, wo England als Abnehmer deutscher Waren in Frage kommt. Diese Störung infolge der außerordentlichen langen Dauer des Streiks wird sich infolge der nachhaltenden Schwächung des englischen Wirtschaftslebens auch in Zukunft noch bemerkbar machen. Sie wird vielleicht sogar allmählich die günstigen Folgen für die Kohlenwirtschaft ausgleichen, die auch nach den gestrigen Worten des Direktors der Vereinigten Stahlwerke, Ernst Poensgen, sich auch nach dem Streikende noch wenigstens drei bis vier Monate auswirken werden. Freilich kann auch nach den Worten des Genannten im Frühjahr mit einer stärkeren Aufnahmefähigkeit des Innenmarktes gerechnet werden. Wenn auc hvor allzu großem Optimismus gewarnt werden muß, so scheint doch die günstige Betrachtung der Wirtschaftsaussichten bemerkenswert.

Th.

Die unsichere Börsenlage.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 12. Nov. Der Kursrückschlag, welchen die Börse in der Berichtswoche erlitten hat, ist weitaus der schärfste seit dem Beginn der Hausse, und der Markt hat sich am Schluß nur verhältnismäßig wenig erholen und beruhigen können. Immerhin hat man annehmen dürfen, daß die allernächste Zeit neue Kursverluste in dieswöchigem Ausmaß kaum mehr bringen wird. Diese Annahme stützt sich auf die Tatsache, daß die Ursache der Ermattung im wesentlichen börsentechnischer Natur gewesen ist. Die Abnahmeverpflichtungen der Börse hatten einen allzu großen Umfang angenommen und drängten in dem Augenblick zur Lösung oder wenigstens zur Verringerung, als das Hauptmotiv für die Börsenhausse, die „rheinischen Käufe", plötzlich ausblieben. Die Spekulation hatte ja die vorgekauften Effekten nicht für sich selbst, sondern zum Weiterverkauf an die zweite Hand hingelegt und deshalb sich zu Abgaben veranlaßt gesehen, als die auswärtigen Großkäufer keine Miene machten, weitere Effekten abzunehmen. Auf welche Motive diese plötzliche Sinnesänderung der rheinischen Effektenkäufer zurückzuführen ist, läßt sich natürlich von hier aus nicht übersehen. Man kann nur vermuten, daß sich die rheinisch-westfälische Schwerindustrie im Hinblick auf die bevorstehende baldige Bendigung des englischen Bergarbeiterstreiks für den bevorstehenden Wettbewerbskampf mit Kapital nunmehr rüsten und von der Börse allmählich zurückziehen will. Eine derartige Zurückhaltung der rheinischen Schwerindustrie gegenüber dem Börsengeschäft braucht sich ja nicht in effektiven Verkäufen auszuwirken, die auch in der Tat in irgendwie nennenswertem Umfange bisher nicht zu beobachten waren und aller Voraussicht nach auch schwerlich zu befürchten sein werden. Die bloße Tatsache des Versagens oder wenigstens der Verringerung der rheinischen Käufe ist für die berufsmäßige Haussespekulation Grund genug, um fortan so vorsichtig als möglich zu operieren. Auf der anderen Seite wird aber auch die Baissespekulation, die in Zeiten der Unsicherheit und des Erlahmens der Unternehmungslust sich wieder hervorzuwagen pflegt, nicht auf ihre Rechnung kommen. Im Gegensatz zu den Börsenblättern können wir auch heute noch nicht finden, daß eine Rückgängigmachung der im Frühjahr beschlossenen Börsenstempelermäßigung das Börsengeschäft entscheidend beeinträchtigen würde. Dieser Einsicht scheint sich auch die börsenfeindliche Sozialdemokratie nicht verschlossen und ihren Antrag zurückgezogen zu haben. Das Hauptmotiv der Baissepartei wäre damit erledigt. Auch mit wirtschaftlichen Motiven ist an der Börse gegenwärtig sowohl für die Haussiers als auch für die Baissiers wenig anzufangen. Entweder die Wirtschaftslage bleibt günstig, dann wird sich diese Besserung nur allmählich vollziehen, oder aber wir gehen im Zusammenhang mit dem Abbruch des englischen Bergarbeiterstreiks einem wirtschaftlichen Rückschlag entgegen, dann wird auch dieser nach dem Zeugnis berufener Kreise keineswegs plötzlich sich vollziehen.

In beiden Fällen ändert sich aus diesen Gründen am Geldmarkt nicht das geringste. Dieser ist und bleibt wahrscheinlich noch für längere Zeit der Angelpunkt der Entwicklung an derBörse. Bleibt Geld wie bisher flüssig, dann drängt es naturnotwendig zur Börse. Diese Geldflüssigkeit hat in der Berichtswoche letzten Endes allein den Ausbruch einer Börsenpanik unterdrückt. Wären die Banken nicht überreichlich mit Geld versorgt, dann hätten sie den Kurssturz sicherlich zum Anlaß genommen, die zweifellos sehr hohen Debetsalden ihrer Kundschaft nachzusehen und gegebenenfalls Zuschüsse verlangt und bei Nichtleistung auf Effektenverkäufe gedrängt. Die Banken hatten es aber gar nicht nötig, zu diesem in Zeiten relativer Geldknappheit durchaus üblichen Verfahren zu greifen. Auf diese „Stillhaltung" der Banken und wohl auch auf die Mahnung der Handelspresse zur Besonnenheit, ist es wohl zurückzuführen, daß das Effektenangebot aus Publikumskreisen ganz gering geblieben ist. Die berufsmäßige Spekulation, für welche angesichts des bevorstehenden Medio natürlich die Reportgeldfrage wieder aktuell geworden ist, hat schon mit Rücksicht auf den starken Abbau der Abnahmeverpflichtungen bezüglich der Reportgeldversorgung ebenfalls kaum etwas zu befürchten. Immerhin werden alle am Börsengeschäft beteiligten Kreise gut tun, aus den dieswöchigen Vorgängen an der Börse Lehren zu ziehen, um die Möglichkeit einer Erholung der Börsenkurse nicht zu überschätzen.

Den schärfsten Kursrückschlag haben begreiflicherweise die bisherigen Lieblingspapiere der Börse erfahren. Dazu gehörten vor allem Farbenaktien, die per Saldo um 20 Prozent gefallen sind. Diese Ermattung war umso bemerkenswerter, als sie in eine Zeit der Notierung des Bezugsrechtes gefallen ist. Anscheinend haben weite Kreise angesichts der unsicheren Börsenlage darauf verzichtet, das Bezugsrecht auszuüben, nachdem man noch bis vor kurzem mit einer überstarken Nachfrage nach Farbenbezugsrechten gerechnet hatte. Um diese Bezugsrechte nicht zu teuer aufnehmen zu müssen, haben dann die beteiligten Kreise durch Abgaben in Farbenaktien auf den Farbenkurs gedrückt und damit die Abwärtsbewegung verschärft. Das Bezugsrecht ist auf diese Weise jedenfalls nur knapp paritätisch zur Notiz gekommen. Eine ähnliche Kursentwicklung wie die Farbenaktien hat der Bankaktienmarkt aufzuweisen, an welchem die Anteile der Darmstädter und Nationalbank die Führung haben. Die Danataktien haben in der Berichtswoche verhältnismäßig wenig, nämlich nur 8 Prozent, verloren. Bei den Montanaktien erlitten Rheinische Braunkohle den schärfsten Kurssturz von 27 Proz. Bei den Elektrowerten verloren Siemens 12 Prozent und AEG. 6 Prozent. Stark gedrückt waren auch Textilaktien. Verhältnismäßig gut gehalten waren Schiffahrtsaktien, da infolge von Freigabehoffnungen stärkere Käufe aus den Hansastädten vorlagen. Durchweg sehr fest sogar waren sämtliche Werftaktien, wobei starke Bremer Käufe zu beobachten waren. Bemerkenswert ist auch die unentwegte Fortsetzung der Hausse am Markt für koloniale Werte, von denen Neu-Guinea einen neuen Kursgewinn von 300 Prozent davontrugen. Am Rentenmarkt waren Kriegsanleihen leicht befestigt, Schutzgebietsanleihen dagegen ein wenig schwächer.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der Zuzug landwirtschaftlicher Arbeiter.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

In der zweiten Oktoberhälfte hat die Zahl der unterstützten Erwerbslosen in der Rheinprovinz um 6740 abgenommen. Im Regierungsbezirk Düsseldorf betrug die Abnahme 6460. Der gesamte Rückgang entfällt also zum größten Teil auf den hochindustriellen Regierungsbezirk, während Zunahme und Abnahme in den übrigen Regierungsbezirken sich etwa ausglichen. In Koblenz ist die Zahl um 1000 gewachsen. Es zeigt sich hier die Abschwächung des landwirtschaftlichen Arbeitsmarktes. In den vier Wochen von Mitte September bis Mitte Oktober betrug die Zahl der Erwerbslosen, die wegen Fristablaufs aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden wurden, fast 6000. Die Zahl der „Ausgesteuerten" nimmt zu. Die Zahl der Erwerbslosen, die bereits länger als ½ Jahr Unterstützung beziehen, beträgt 38 500. Man kann auf die zweite Oktoberhälfte rund 3000 Ausgesteuerte rechnen, so daß durch die Besserung der Wirtschaftslage etwa 3800 Personen aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden sind. Die Besserung ist geringer, als es auf den ersten Blick scheint. Im Bergbau hat die Zahl der Arbeitsuchenden seit Mitte April um 27000 abgenommen. Die Belegschaft des Ruhrkohlenbergbaues hat sich in der gleichen Zeit um rund 35 000 Mann vermehrt, also 8000 mehr, als der Rückgang der Arbeitsuchenden beträgt. Das sind zum großen Teil Bergarbeiter, die bei dem Belegschaftsabbau im Ruhrgebiet in andere Berufe und nach auswärts gegangen sind und jetzt zur bergmännischen Tätigkeit zurückkehren.

Es ist überhaupt festzustellen, daß der mit einsetzendem Winter regelmäßig zu beobachtende Zuzug ins Ruhrgebiet und in die großen Industriestädte, der Uebergang von der Landwirtschaft zum Bergbau und zur Industrie, sich wieder bemerkbar macht. Diese Wechselbeziehungen und Wanderungen spielten auf dem Arbeitsmarkt keine unbedeutende Rolle, und sie bildeten in besseren Zeiten einen Ausgleich und eine Abschwächung der Saisonschwankungen. Dieser Zug der Arbeitskräfte in den Bergbau und in die Industrie ist heute bei der hohen Erwerbslosigkeit im Ruhrgebiet natürlich anders zu beurteilen. Der Zuzug bremst die Verminderung der

GEMÄLDE
Orient-Teppiche – Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 15
(hinter Ruhmeshalle)

Düsseldorfer Börse vom 12. November

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	2000	—
*Alte Haase	260	290
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2600	2650
*Carolus Magnus	9000	9200
*Constantin d. Gr.	53000	57000
*Deutschland	300	350
Diergardt	3600	3775
*Ewald	60000	63500
Glückaufsegen	2600	3000
*Gottessegen	—	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	6000	7060
*Heinrich	4600	4800
Hermann I—III	1900	2300
*Joh. Deimelsberg	—	3300
*König Ludwig	41500	43500
*Langenbrahm	19600	20300
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlbg.	—	—
Trier I—III	—	—
Viktor. b.Kupferdr.	6.0	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Hewissen	4450	4650
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	75.5	77.5
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	155	158
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch.Berg	174.5	—
*Harpener	191	—
*Köln-Neuessen	176	178
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	114	117
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	73.5	76
Phoenix	—	—
Verein. Stahlwerke	151.5	153.5
Westf. Bergbau	4	5
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1700	1800
*[illegible]	5450	5650
*Glimmerode	—	1150
*Gute Hoffnung	3500	3850
Humboldt	1100	—
*Leonhardt	9500	10000
Lucherberg	800	—
*Michel	10000	11000
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	5000	5300
Aktien		
*Zukunft	152	156
*Roddergrube	540	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1550	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	13000	15000
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6600	—
Allerhall	220	—
Asse	3100	3300
*Beienrode	820	840
Bergmannssegen	—	—
Bernsdorf	—	—
Braunschw. Lüneb.	1700	2000
*Burbach	2450	2600
Burggraf	—	—
Butlar	—	—
*Carlsfund	1500	—
*Carlshall	—	680
Desdemona	—	3100
Einigkeit	—	1800
Ellers	190	—
Erichssegen	3460	3700
Felsenfest	1200	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2400	—
*Glückauf-Sondh.	6000	6200
Großh. Wilh. Ernst	1510	—
*Günthershall	750	850
Habighorst	375	475
*Hansa Silberberg	2500	—
Hedwigsburg	210	240
Heiligenmühle	180	—
*Heiligenroda	5400	—
Helmboldshausen	—	650
Heldrungen I u. II	175	—
Hera	900	—
Herfagen	1200	—
Hermann II	310	—
*Hildasglück	—	450
Hindenburg	6900	7200
Hohenfels	7800	8100
Hope	1800	1950
Hüpstedt	1900	—
Hugo	[illegible]	8750
Ilsenburg	[illegible]	—
Immenrode	[illegible]	—
Irmgard	[illegible]	—
Johannashall	310	—
*Kaiseroda	10900	11100
Königshall	6900	7600
Mariaglück	—	1200
Marie	50	70
Marie-Louise	60	70
Max	60	70
Meimerhausen	230	—
Neurode	900	—
Neusollstedt	950	1050
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	1800
Ransbach	—	875
Rastenberg	550	675
Reichskrone	560	—
Reinhardsbrunn	—	1800
Richard	550	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	[illegible]	—
Sachsen Weimar	3600	—
*Salzmünde	325	360
Schwarzburg	825	[illegible]
*Siegfried I u. II	1100	1150
Siegfried Giesen	6950	7100
Thüringen	750	850
*Volkenroda	2800	—
*Walbeck	430	460
Walter	450	—
*Wilhelmshall	2725	—
*Wilhelmshall Oels	950	1000
*Wintershall	58000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	43	46
Bank für Landw.	29	—
[illegible]	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	122	126
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	130	134
Hannoversche Kali	—	43
Heldburg Vorzüge	81	83
*Kali Industrie	150	156
*Krügershall	125	128
*Niedersachsen	83	[illegible]
*Ronnenberg	36	37
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	85	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	35
*Wittekind	81	83
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	146.5	—
*Brückenb. Flender	14	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. [illegible]	—	300
*Dorstener Eisen	115	—
*Duisburg. Bankv.	140	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	20	—
*D'dorfer [illegible]	80	—
*Düss. [illegible]	—	—
*Eisenwerk [illegible]	42	44
*[illegible]	—	—
*Gebr. Dietrich	220	—
*Gebr. Goedhart	[illegible]	—
*Gerresheimer Glas	[illegible]	—
*Gladbacher Woll.	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	94	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	58	—
*Masch.-u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D. Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	225	—
*Rhein. Bahn	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	180	182
*[illegible]	—	—
*Schwabenbräu	210	215
*Waggon Uerdingen	88	92
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	38	42
Abraham Gebr.	80	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	81	—
[illegible] Gebr.	70	—
[illegible]	28	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Dortm. Kabelwer.	[illegible]	—
Dortm. Vulkan	63	66
[illegible]	109	—
[illegible]	8	—
[illegible]	—	81
de Fries	10	—
Funke Gebr.	25	—
Getreide-Commiss.	—	93
Hansa [illegible]	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Hoch u. Tief	—	104
Kabelwerk Rheydt	162	166
[illegible]	—	—
Karstadt	170	175
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.7
Langscheid. Walzw.	—	—
[illegible]	28	35
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	25	—
[illegible] Neuwied	80	—
Rhein. Linoleum	130	—
[illegible]	15	—
Schilde Benno	37	—
Schöndorff Gebr.	40	—
Trierer Walzwer.	—	25
[illegible]	32	36
Vema	—	—
[illegible]	20	—
Westf. Lippstadt	130	135
Witt. Walzenmühl.	—	40
Wertbeständige Anleihen		
*5% Goldpfandbr. d. Lsbk. d. Rheinpr.	100	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible] der Getr.-Comm.	6.25	—
[illegible] Rheinprovinz	98	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—

Erwerbslosenziffern im Bezirk ab. Viele von den zuwandernden Arbeitskräften finden die gesuchte Arbeit nicht, wenn auch ein Teil von ihnen größeres Geschick und besseren Erfolg bei der selbständigen Arbeitsuche hat als die einheimischen Erwerbslosen. — Der Schienenauftrag der Reichsbahn ist für die Beschäftigung der Hütten- und Walzwerke selbstverständlich von Bedeutung. Es ist aber nicht zu erwarten, daß er durch nennenswerte Arbeitereinstellungen den Arbeitsmarkt sehr beeinflussen wird. Dieser Auftrag kann zum Ausgleich von Schwankungen des Arbeitsmarktes dienen, wenn er im richtiger Augenblick eingesetzt wird. Von Interesse ist die Meldung, daß die fallenden Baumwollpreise die Abnehmer zur Zurückhaltung in der Auftragserteilung veranlassen. In einzelnen Zweigen des Arbeitsmarktes der Textilindustrie soll sich eine Abschwächung bereits bemerkbar machen, was eine sehr schnelle Rückwirkung auf den Arbeitsmarkt wäre. Es kann das auch ein Zeichen dafür sein, daß der Arbeitsmarkt trotz der Besserung noch etwas labil und unsicher ist, denn bei einer sichereren Lage dürfen sich solche Schwankungen nicht sofort auf den Arbeitsmarkt übertragen. Die schnelle Anpassung ist so zu erklären, daß die Unternehmer und Händler ihre Dispositionen so getroffen haben, daß sie jeden Augenblick den Geschäftsumfang verkleinern können, wenn Anzeichen eines Umschwunges bemerkbar werden. Gewarnt durch die Schwankungen und Erschütterungen der letzten Jahre, hat man die Beweglichkeit des Geschäftes besonders berücksichtigt. Diese Einstellung auf Rückzüge kann das Tempo und das Ausmaß der Wirtschaftsschwankungen verschärfen. Es war ja auch nicht zu erwarten, daß die „Vertrauenskrisis" sobald überwunden würde.

Günstige Aussichten.

Poensgen über die Lage der Eisenindustrie.

Gelegentlich einer Besichtigung der Abteilung August Thyssenhütte durch die Presse machte der Direktor der Vereinigten Stahlwerke, Ernst Poensgen, bemerkenswerte Ausführungen zur Konjunkturlage. Er wies u. a. darauf hin, daß nach seiner Ansicht die Eisenpreise nicht weiter anziehen werden. Der Mindererlös von 10 Mark je Tonne, der in früheren Monaten eingetreten war, dürfte im verflossenen Vierteljahr ebenso wie die Abgabe, die die Werke an die Internationale Rohstahlgemeinschaft zu zahlen haben, wieder ausgeglichen sein. Poensgen rechnet damit, daß nach Beendigung des Bergarbeiterstreiks sich dessen günstige Folgen auf die deutsche Industrie noch 3 bis 4 Monate auswirken werden, und erhofft, daß mittlerweile der Auslandsmarkt wieder so aufnahmefähig sein werde, daß auch fürs Frühjahr mit einer entsprechenden Konjunkturbelebung gerechnet werden könne. Trotz dieser zuversichtlichen Auffassung sei vor Uebertreibungen von außen her, wie sie das Notgesetz über den schematischen Achtstundentag darstellte, zu warnen, weil dadurch die Selbstkosten verteuert würden.

Dr. Helmut Poensgen teilte in diesem Zusammenhang mit, daß die seit Gründung der Vereinigten Stahlwerke erstrebte Rationalisierung erst teilweise hätte durchgeführt werden können, doch scheine sie sowohl für Kohle als auch für Eisen und Stahl im großen und ganzen gesichert. Er bemerkte weiter, daß die Abteilung Thyssen monatlich 145 000 Tonnen Walzwerkserzeugnisse, hauptsächlich Massenware, wie Schienen, Schwellen usw. erzeuge. Diese Menge entspreche der gesamten Stahlerzeugung Italiens und der Hälfte der Stahlerzeugung Belgiens. Das Werk in Hamborn sei jetzt mit 100 Prozent beschäftigt. Auch die Abteilung Hörder Verein (Phönix) arbeite wieder gut, da dorthin die Erzeugung von Halbzeug für die Stahlvereinswerke der Dortmund-Hammer Gegend verlegt worden sei.

Preußens Saatenstand Anfang November.

Eine Entschließung des Vereins Deutscher Handelsmüller, e. V., in der Zollfrage.

Die Kartoffelernte ist zum größten Teil beendet, die Rübenernte vielfach noch im Gang. Kartoffeln und Rüben haben oft durch Nässe gelitten. Niederschläge waren ungleich verteilt, so daß die Herbstbestellungen vielfach noch sehr im Rückstande sind. Roggen und Gerste sind meist im Boden, zum Teil auch schon aufgegangen. Sehr viel weiter zurück ist die Weizenbestellung, wo die Saat schon aufgegangen ist, wird sie verhältnismäßig günstig beurteilt. Schädlinge werden im allgemeinen als gering bezeichnet. Soweit man bis jetzt aus den vorliegenden Nachrichten Schlüsse ziehen kann, stellt sich der Saatenstand beim Getreide, mit Ausnahme des Gemenges, durchweg schlechter dar als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Eine wesentliche Verbesserung ist nur beim jungen Klee festzustellen. Ueber Maul- und Klauenseuche wird vereinzelt geklagt.

Annener Gußstahlwerke A.-G., Annen. Die Gesellschaft, die infolge des Uebergangs der im Besitz der Gebr. Stumm G. m. b. H. befindlichen Aktien der Gelsenkirchener Gußstahl-Werke an eine unter Führung von Paul Rohde stehende industrielle Gruppe jetzt ebenfalls zum Interessenkreise dieser Gruppe gehört, wird, wie wir hören, demnächst auch eine finanzielle Reorganisation durchmachen müssen, indem das Kapital ebenso wie bei den Gelsenkirchener Gußstahlwerken, wahrscheinlich in noch schärferem Maße als bei diesen letzteren, zusammengelegt werden wird. Unter diesen Umständen erscheint die Kursbewegung der letzten Tage recht auffällig, denn gestern war der Kurs in Annen-Guß 60 rep. Geld, heute 59% Prozent. Vor einigen Tagen ging eine Notiz durch die Presse, die von einem gebesserten Geschäftsgang zu berichten wußte. Beide Gesellschaften seien über Jahresende hinweg mit Aufträgen versehen. Es wurde aber auch damals schon betont, daß mit einer Dividende auf keinen Fall gerechnet werden könnte.

A.-G. für Schlesische Leinenindustrie, Kramsta, Freiburg i. Schl. Wie wir von einer der Verwaltung nahestehenden Seite erfahren, finden gegenwärtig über die Aufnahme einer Anleihe Verhandlungen statt, die sich zurzeit in aussichtsreichem Stadium befinden sollen. Von einer anderen Seite hören wir hierzu, daß die neuen Mittel vornehmlich Expansionszwecken dienstbar gemacht werden sollen. In Frage kommen würde die H. & F. Wihard A.-G. in Liebau, mit der „Kramsta" durch Austausch von Verwaltungsmitgliedern bereits in Verbindung steht. Der Geschäftsgang bei „Kramsta" soll recht zufriedenstellend sein.

Die Glockenstahlwerke A.-G. vorm. Rich. Lindenberg, Remscheid schließt für 1925-26 nach 449 566 (480 677) Abschreibungen mit 743 719 RM. Verlust (i. V. 343 533 Gewinn) ab, der sich um den Vortrag allerdings auf 420 411 RM. vermindert. Die Gesellschaft habe nur stark eingeschränkt arbeiten können. Auch das laufende Jahr habe sich zunächst wenig befriedigend angelassen; erst jetzt seien Ansätze zu einer Besserung bemerkbar. Die Bilanz zeigt 1,43 (1,39) Mill. Vorräte. Debitoren sind stark auf 0,77 (1,58) Mill. zurückgegangen, dagegen Verbindlichkeiten nur auf 1,42 (1,71) Mill.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 13. Nov. Der heutige Börsenverkehr war recht still, doch waren fast alle Aktienkurse gebessert, da Verkaufsaufträge fast nicht vorlagen, dagegen aus der Provinz und auch aus Berliner Publikumskreisen gute Kauforders. Die Spekulation verhielt sich zunächst abwartend. Besonders gebessert waren chemische Werte. I.-G. Farbenindustrie besserten sich unter Berücksichtigung des Bezugsrechtsabschlages etwa um 13,75 Prozent. Erheblich gebessert waren auch verschiedene Elektrizitätswerte. Am Montanaktienmarkt gingen die Kursbesserungen bis zu 8,25 (für Riebeck). Rheinstahl im Zusammenhang mit der Besserung der Farbenaktien plus 6,25 Prozent. Günstig aufgenommen wurden an diesem Markt die Ausführungen Vöglers und Poensgens. Allgemein regte der andauernd leichte Geldstand an. Barmer Bankverein plus 3,5 Prozent.

Im Verlaufe änderte sich die Tendenz nicht. Die Kurse zogen in der Mehrzahl noch etwas an, jedoch wurden Umsätze kaum vorgenommen. I.-G. Farben 344.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte waren die meisten Kurse um 1 bis 2 Prozent höher.

Am Rentenmarkt lagen die heimischen Renten, mit Ausnahme von Schutzgebietsanleihen, zunächst sämtlich etwas abgeschwächt. Kriegsanleihe im Verlaufe 0,82625. Die ausländischen Renten waren wenig verändert, gebessert lagen Anatolier. Am Pfandbriefmarkt lagen Vorkriegspfandbriefe etwas erholt, Rentenbriefe meist fest, auch Goldpfandbriefe leicht befestigt.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen gering. Das Pfund lag weiter recht fest.

Am Geldmarkt waren die Sätze durchweg unverändert.

Am Schluß der Börse war bei ruhigem Geschäft die Stimmung weiter freundlich. Die Kurse waren zum Teil noch etwas gebessert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. November.

Adler-Kohle	74.5	Lerche & Ni	35.0	Rosenberg	36.0	Siem.-Salp	67.5
Allg. Hochb	82.0	Müller Ka	50.0	Heldbg. Vz.	81.0	Südseephos.	77.0
Bergb.Präs.	–	Nienburg.E.	23.0	Niedersachs	84.0	Diamond	24.7
Benz	100	Oehrg. Berg	140	Krügershall	125	Salitera	140
Brown Bov.	155	Olea	–	Halle Kali	132	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	60.0	Pose Leder	–	HannovKali	42.0	Bl. Arg. 6%	370
Dux.Porzell	–	Rheinmetall	75.0	Adler-Kali	43.0	Span. 6% R.	–
Frist.& Roß.		Schobers	74.0	Kali-Indust	152	dt. Akt. L.A.	1430
Hochfrequz	145	J. Sichel	3.75	Wittekind	80.0	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	46.0	Ufa-Film	37.5	Ausländ.u.			
Kab. Rheydt	161	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	–
Lambertz S.	14.0	Beuthe	–	Kaoko	67.0		

Kölner Börse vom 13. November.

	12.	13.		12.	13.		12.	13.
Barm.Bnkv.	146	148	Köln-Lind.	0.65	0.65	Agripp. See	310	310
Bg. Mk. Ind.	–	–	Maud. Piano	50.0	50.0	Col.Kla.Feu.	135	140
Rh.Bauerab	80.0	80.0	Oel Stern-S.	–	–	dto.Rückv.	20.0	20.0
Adler Kohle	70.0	75.0	Rasquin Fb.	70.0	70.0	Gladb Feuer	–	–
Basalt	109	110	Rh. Baugss.	28.0	28.0	Köln-Hagel	90.0	85.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	63.0	63.0	Köln. Lloyd	42.0	45.0
Bonn.B.u.H.	180	181	Rh. Mo. Led.	48.0	51.0	Köln Rückv.	640	640
Brassk.Zuk	159	153	Rh. Wasser.	140	141	Leipz.Feuer	–	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V.ch.F	75.0	78.0	Magdeb.Feu	90.0	90.0
Inola-Werk	33.0	32.0	Schöller-Elt	–		Minerva Rei	370	370
Dahlbusch	157	159	Stichel & Co.	–	–	Rh.W.Lloyd	40.0	40.0
Düss.Masch.	54.0	55.0	Stollw. Inh.	132	134	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh. & Sch.	51.0	51.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu	–	–
Felt.& Guill.	161	162	Viers. Spinn	58.0	58.0	Stettin. Nat.	900	900
Boubeuwrk.	58.0	59.0	Welt. Ektr.	–	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	72.2	73.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rüc.	425	440
Kalk. Brau.	135	135				Victor.Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.B.	330	320			
Köln-Gumif.	66.0	66.0	Aach Rückv	105	110			

Unnotierte Werte	12.	13.		12.	13.		12.	13.
Ar. Sprudel	130	130	Ermag	–	–	Reisert	31.0	30.0
BrsZukunft			Grauw. Bas.	5.0	4.0	Rhein. Glas	50.0	50.0
Anleihe	7.0	7.25	HansaLloyd	70.0	68.0	Rh. Volksb.	98.0	93.0
ChemWagn.	–	–	Kab. Rheydt	162	164	Selve	75.5	75.5
Deulig-Film	–	–	Koll & Spitz	51.0	53.0	Siegw Glas	15.5	16.5
D. Lastauto	50.0	–	Lambertz	12.0	12.0	Ting	–	–
Dol. Basalt	99.0	102	Led. Rheind.	–		Vema	–	–
Eisna	10.0	10.0	Pohlig A.-G.	77.0	79.0	Wessel	40.0	42.0
			Präsident	–	–	Holsunion	38.0	37.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12 Novbr. Geld	12 Novbr. Brief	13. Novbr. Geld	13. Novbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.708	1.712	1.710	1.714
Japan 1 Yen	2.065	2.069	2.065	2.069
Konstantinop. 1 t Pf.	2.125	2.135	2.125	2.135
England 1 Pfd. St.	20.398	20.450	20.399	20.451
Amerika 1 Dollar	4.2055	4.2155	4.2055	4.2155
Rio 1 Milreis	0.548	0.550	0.545	0.547
Holland 100 Gulden	168.28	168.70	168.28	168.70
Athen 100 Drachm.	5.19	5.21	5.19	5.21
Belgien 100 Belga	58.56	58.70	58.56	58.70
Danzig 100 Guld.	81.46	81.66	81.45	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.577	10.617	10.575	10.615
Italien 100 Lire	17.36	17.40	17.41	17.45
Süd-Slav. 100 Din.	7.41	7.43	7.415	7.435
Dänemark 100 Kr.	112.14	112.42	112.16	112.44
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.525	21.575
Norwegen 100 Kr.	105.30	105.56	105.32	105.58
Frankreich 100 Fr.	13.92	13.96	13.85	13.89
Prag 100 Kr.	12.451	12.491	12.452	12.492
Schweiz 100 Fr.	81.08	81.28	81.08	81.28
Sofia 100 Lewa	3.031	3.041	3.031	3.041
Spanien 100 Pes.	63.69	63.85	63.62	63.68
Schweden 100 Kr.	112.22	112.50	112.25	112.53
Oesterr. 100 Schillg.	59.26	59.40	59.29	59.43
Ungarn 100000 Kr.	5.88	5.90	5.887	5.907

Ostdevisen.

Auszahlung	12. November Geld	12. November Brief	13. November Geld	13. November Brief
Bukarest	2.32½	2.34½	2.32½	2.34½
Warschau	46.53	47.77	46.48	46.72
Kattowitz	46.55½	46.79½	–	
Posen	46.53	46.77	46.53	46.77
Riga	80.80	81.20	80.77	81.17½
Reval	1.115	1.121	–	
Kowno	41.67	41.88	41.67	41.88
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.51	46.99	46.48½	46.96½
dto. kl. St.		–		
Lett. Lat.	80.30	81.10	–	–
Estn. Mark	–	–	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Züricher Schluß-Devisenkurse vom 13. November. Paris 1720, London 2515¼, Neuyork 518½, Belgien 7217½, Italien 2145, Spanien 7860, Holland 207⅝, Berlin 123.12½, Wien 7300, Stockholm 138.41¾, Oslo 129¾, Kopenhagen 138.05, Sofia 375, Prag 1535, Warschau 58 u.V., Budapest 7260, Belgrad 914¼, Athen 688, Konstantinopel 262½, Bukarest 285, Helsingfors 1306¼, Privatdiskontsatz 3 Prozent, Buenos-Aires 211, Japan 254¾.

Amsterdamer 13-Uhr-Devisenkurse vom 13. Novemb. Berlin 5935, London 1212⅝, Neuyork 250¹/₁₆, Paris 824, Belgien 3482, Schweiz 4821, Italien 1085.

Londoner 16.40-Uhr-Devisenkurse vom 13. November. Neuyork 485.03, Amsterdam 1212⅝, Paris 146³/₁₆, Brüssel 3483⅝, Italien 116¹³/₁₆, Berlin 2042½, Schweiz [illegible], Spanien 3908, Kopenhagen 1820⅝, Stockholm [illegible], Oslo 1806⅞, Helsingfors 192.71, Prag 169⅝, Budapest 2770, Belgrad 273, Sofia 673, Rumänien 890, Athen [illegible] Wien 3448, Buenos-Aires 4575.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 13. November: 1432.

Liverpooler Baumwolle. September 684 gehandelt, Januar 690—692, März 696—698, Mai 706—708, Juli 715 bis 716, fest, Oktober —, loko —.

Aegyptische Baumwolle. November —, Januar 1335, März 1335, Mai 1320, Juli 1315, fest, loko —.

Alexandria-Baumwolle. November 2695, Dezember 1795, Januar 2685, Februar 1825, März 2705, April —, Mai —, Juli —.

Kölner Warenbörse.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 39, Rangoon-Reis (Vorlauf) 40—41, Rangoon-(Voll-)Reis 42—44, Rüböl (ohne Faß) 95—96, Sojaöl (in Orig.-Fässern inkl. Faß) 92, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 104—109, Tafelöl extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 124, kalif. Pflaumen (deutsche Packung) in ½ Kisten 70-80er 76—77, Apfelringe Basis prime 118, Aprikosen Basis choice nördliche 235—240, Sultanin-Rosinen (in Kisten) 130—135, extrissima Vourla 130—135, extrissima Carabournu 140—145, Korinthen (in Kisten) gereinigt, Choice Amalias 82, Kokos, geraspelt, Basis mittel 96—98, Haselnußkerne, Kerrasunder 360—370, Mandeln, Ia, gewählte süße Bari 360—365, P. & G. 365 bis 370, Kartoffelmehl superior 48—50, Inlandzucker crystall 66.5, crystall Raffinade 67—68.5, Ungarbohnen, gereinigt 31—32, Langbohnen, gereinigt 45—47, Erbsen, gelbe Viktoria 86, Linsen mittel 62—64, Heller 82—86, Malzkaffee, lose, einschließlich Sack 40—48, holländ. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgewicht, die ganze Tonne 45—46, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 142—144, Butter (inl., Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung), I. Qualität 350, II. Qualität 330—340, Eier, inländische, frische über 60 Gramm, Stück 19—20, frische über 55 Gramm, Stück 18, ausländische, frische über 60 Gramm, Stück 22, frische über 55 Gramm, Stück 19—20, frische unter 55 Gramm, Stück 13½—14, Tilsiter Käse, vollfett 210—220, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 220—230, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 200—230, Emmenthaler 250—280, Limburger, Allgäuer 125—130.

Kölner Getreidebörse vom 13. November.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 29.5—30.10, Weizen ausl. 31.75—34.25, Roggen inl. 24.80—25.30, Roggen ausl. 27.50—28, Hafer inl. 19.75—20.50, Hafer ausl. 22 bis 23, Futtergerste ausl. 21.25—21.50, Wintergerste inl. 21.75—22, Sommergerste inl. 23.50—25, Mais grober 19.50—19.75, Mais kleiner 20.50—20.75, Roggenmehl 34.50 bis 35, Weizenmehl 70proz. 36.50—37.50, Weizenkleie brutto mit Sack 11.5—13.5, Rübkuchen lose 14.5—15, Palmkuchen lose 15—15.50, Leinkuchen lose 21.75—22.75, Sojaschrot brutto mit Sack 20.75—21, Trockenschnitzel lose 11.50—12, Zuckerschnitzel lose 13.5—14.55, Wiesenheu inl. lose 6—9, Kleeheu inl. 10—11.75, Roggenstroh gepr. 2.6—3.10, Weizenstroh gepr. 2.6—3.10, Haferstroh gepr. 2.30—2.60, Rohmelasse 6—6.25. Stimmungsbericht: Fest, bei höheren Preisen, besonders für Mehl und Futtermittel.

Berliner Produktenbörse vom 12./13. November.

	12. 11.	13. 11.	
Weizen, märkisch.	277.0—280.0	277.0—280.0	still
Roggen märkischer	226.0—231.0	–	
Gerste, märk.	220.0—258.0	–	
Futter Winter	195.0—208.0	195.0—252.0	
Hafer, märkischer	187.0—197.0	190.0—195.0	matter
Mais vorr. (Berlin)	201.0—206.0	201.0—206.0	behaupt.
Weizenmehl	36.00—39.00	36.00—39.00	ruhig
Roggenmehl	32.50—34.25	32.50—33.25	ruhig
Weizenkleie	12.00	12.00	
Roggenkleie	11.75	11.75	
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	58.00—68.00	55.00—58.00	
„ kleine	42.00—46.00	42.00—46.00	
Futtererbsen	25.00—30.00	25.00—30.00	
Peluschken	22.00—23.00	22.00—23.00	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	25.00—26.00	25.00—26.00	
Lupinen, blaue	14.00—14.50	14.00—14.50	
„ gelbe	15.00—15.50	15.00—15.50	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	22.00—23.00	22.00—23.00	
Rapskuchen	16.20—16.40	16.20—16.40	
Leinkuchen	20.80—21.00	20.80—21.00	
Trockenschn.	9.60—9.90	9.60—9.90	
Sagoschrot	19.30—19.60	19.30—19.60	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	25.75—26.00	25.75—26.00	

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Fritz Eisel in Neuß.

Bauunternehmer Josef Kottmann, Hamm. — Karl Breiden, Kurz-, Weiß- und Wollmanufakturwaren, M.-Gladbach. — Delikatessen- und Weinfirma F. W. Borchardt, Berlin.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Teschemacher-Bredow, Elberfeld. — Vogtländisches Spitzenhaus Grete Mewaldt, M.-Gladbach.

Frau Wilhelm Kellermann (Kurz- und Wollwarengeschäft), Barmen. — Firma Westkott u. Co., Band-, Litzen- und Spitzenfabrik in Barmen-Wichlinghausen.

Berliner Börse vom 13. November.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
†in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rk.

	Zins	12.11.	13.11.
Goldanleihe	–	95.80	95.80
D. R.-Schatzscheine I/Va.V	4½	0.755	0.775
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.75	0.752
D. R.-Schatz-Scheine 1926	4½	0.75	0.750
D. Reichs-Anl.	5	0.822	0.825
D. Reichs-Anl.	4	0.815	0.805
D. Reichs-Anl.	3½	0.79	0.790
D. Reichs-Anl.	3	0.89	0.90
Schutzgb.-Anl.	4	17.95	19.00
Sparpr.-Anl.	–	0.50	0.60
Preuß.Konsols	4	0.795	0.785
Preuß.Konsols	3½	0.792	0.790
Preuß.Konsols	3	0.877	0.887
Türk.400-Fr.-L.	–	30.50	30.25

	Zins	12.11.	13.11.
Roggenrt.-Bk. -Reihe 1-11	8	7.29	7.40
Reihe 12-15	5	6.94	7.15
Berl. Rogg.-R. d. Rt-Br. 1.2	5	99.50	99.00
Rg.Stb.Pfb.3,4	–	99.80	100.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	80.00	80.50
Sächs.Braunk.	5	[illegible]	[illegible]
Sächs. Roggen	5	7.60	7.75
Thür. Roggen	6	7.86	–
Westfal.Kohle	5	11.30	11.25
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	–	–
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf.Pfdbr.f. Hausgrundst.	7	97.00	97.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		12.11.	13.11.
Anh.Hdl.Roggen	5	–	7.90
Bk. f. Ld. Kohle	5	12.90	12.90
[illegible]-Kohle	5	4.39	4.39
[illegible] Roggen	7	–	8.65
Ld. Kr.-[illegible]	5	7.40	7.60
[illegible] Roggen			
Berlin [illegible] II	–	7.43	7.50
Old. Roggenw.		[illegible]	96.00
[illegible]	10	100.9	101.0
Preuß.Bd.Pfd.	10	[illegible]	102.0
Preuß. Kali	5	0.60	0.60
„ Roggen	5	8.50	8.50
PrZentr.G.4	10	103.5	103.7
„ „ R.5	10	104.5	104.5
„ „ R.7	10	–	104.2
„ „ R.2		–	–
„ „ R.9		–	–
„ „ R.7		99.00	99.00
„ „ R.6	7	–	–
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
Rh.-W.Bdkr.	10	105.0	105.7
„ „ B3	10	105.0	104.7
„ „ 96	8	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Aktien

	Div.	12.11.	13.11.
A.G.f.Verkehr	6	157.0	157.0
Schantung	0	11.00	13.00
Baltim. Ohio	5	–	97.75
Canadabahn	9	106.5	106.5
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

	Div.	12.11.	13.11.
Deutsch-Austr.	–	–	185.5
Hamb. Paket	0	181.0	183.0
Hamb. Südam.	8	192.2	193.0
Hansa Dampf	9	237.2	248.0
Nordd. Lloyd	6	175.7	177.0
Ver.Elbeschiff.	0	84.25	84.50

Banken

	Div.	12.11.	13.11.
Bk.elek. Werte	9	169.5	169.0
Barm. Bankv.	5	147.0	149.5
Barm. Kreditb.	6	88.00	89.75
Berg.Märk.Ind.	7	98.50	98.50
Berl. Hand.-G.	10	264.2	271.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	–	173.0
Comm. u. Pr.-B.	6	195.0	194.0
Darmstädt.Bk.	10	262.0	264.0
D.-Asiat. Bank	0	60.00	61.00
Deutsche Bk.	10	184.5	188.0
Disc. - Komm.	10	173.5	175.0
Dresdn. Bank	8	165.0	167.8
Mitteld.Kreditb.	8	154.5	156.0
Oldb. Leih-Sp.	–	149.0	149.5
Osnabr. Bank	5	98.00	98.50
Bodenkreditbk	8	138.5	138.8
Reichsbank	10	163.0	162.7

Brauereien

	Div.	12.11.	13.11.
Berlin. Kindl	18	332.0	332.0
Engelh. Berlin	10	165.0	165.5
Löwenbr Berl	12	232.0	233.0
Patzenh Berl	10	291.0	293.0
Boch. Viktoria	5	125.0	125.0
Aktbr.Dortm	10	210.0	208.5
Union Dortm.	10	231.0	231.0
Dietrich Düss.	12	235.0	240.0
[illegible]bräu	12	175.0	176.0
Isenb. Brauer.	4	86.50	87.00
Reichelbräu	20	268.0	269.0
Schlegelbräu	10	172.0	175.0
Schwabenbr.	12	311.5	311.5
v. Tuch. Brau.	12	152.0	154.0
Wick.-Küpper	12	215.0	–

Industrie-Papiere

	Div.	12.11.	13.11.
Aachen Leder	0	25.37	26.12
Accuml. Hagen	8	147.7	149.8
AdlerPortland	10	123.5	125.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	138.5	139.5
Ad. Fahrr.-Ges.	9	111.5	113.3
Alexanderw.	6	88.87	89.00
Allg.Elek.-Ges.	6	165.5	168.2
Alsen Zement	16	220.0	224.5
Ammend. Pap.	12	187.0	184.2
Anglo. Guano	0	104.0	110.0
Anhaltwerke	10	151.0	151.0
Annener Guß	0	–	–
Augsb. Nürnb.	0	124.5	125.8
Bachm. & Lad	9	127.0	128.0
Bamag-Mech.	0	54.00	54.00
Banning Mech.	0	52.00	53.00
Barop Walzw	9	108.0	102.9
Basalt A.-G.	6	110.0	111.7
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	228.0	230.5
Berg, Carl	0	98.50	104.0
Berger, Julius	15	212.0	217.0
Bergm., Elekt.	5	165.0	166.0
Berl. Gub. Hutf	14	295.0	297.5
Berl. Holzkom.	5	87.00	88.00
Berl. Karlsr.-I	0	107.5	108.8
Berl. M. Schw.	0	109.5	113.0
Bel.u.Monterb.	0	102.0	103.5
Bing.Nürnb.M.	0	51.37	51.12
Boch. Gußstahl	0	172.0	174.7
Böhler Gebr.	0	–	
Böswerde Wlz.	5	67.00	69.00
Braunk. Brik.	10	157.7	161.0
Braunschw. K.	10	199.0	199.0
Braunschw. J	0	113.0	117.0
do. Maschin.	0	72.25	76.00
Breitb. Portl.	10	136.0	137.0
Bremen B.Oel	0	76.00	79.00
Bremer Linol.	12	186.0	190.0
Brem. Vulkan	4	108.0	110.0
Bremer Wolle	6	145.5	148.0
Buderus. Eisen	0	115.1	117.1
Busch Optik	0	55.25	56.00
Busch Lüdsch.	0	80.25	81.00
Busch Wagg.	0	68.00	72.00
Butzke Metall	6	119.0	115.0
Byk Guldenw	0	76.87	77.87
Calmon Asbest	0	61.00	66.00
†Capitol Kleis	0	22.75	22.87
Charlott. Wass.	6	124.0	126.5
Chem. Buckau	0	–	–
Chm. v. Heyden	3	131.6	135.7
„ Milch&Co.	0	99.00	99.50
Chem.Ind.Gels	0	106.0	107.5
Chem.Wk.Alb.	6	154.0	164.2
Chillingworth	8	79.50	79.00
Concord.Spinn	8	104.0	105.0
Corona Fahrr	5	75.00	74.00
Crefeld. Papier	0	112.0	112.0
Daiml. Motor.	0	102.0	106.0
Delmenh.-Lin.	12	177.0	175.2
Dessauer Gas	7	161.0	164.0
Dtsch. Atl Tel	0	89.87	89.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	172.0	175.0
„ Asphalt	0	123.0	123.5
Dtsch.Eisen-Sig	0	108.0	110.0
„ Erdöl A.G.	4	186.5	188.5
„ Gußst.-K	4	128.0	125.5
„ Jute-Sp.	0	119.0	–
„ Kabelwk.	6	104.7	107.8
„ Kaliwerk	8	125.1	128.5
„ Maschin.	0	119.5	120.0
„ Schachtb.	0	122.0	128.0
„ Spiegelgl.	0	104.0	107.7
„ Steinzeug	10	155.0	–
„ Ton.Stein	10	127.0	128.0
„ Wollwar.	0	71.00	72.50
„ Eisenhdl.	0	93.00	98.12
Dresd. Bautzen	5	–	–
Dresd. Gardin.	12	110.0	112.0
Dürener Metall	0	100.7	103.2
Dürkopp Wk.	0	80.00	76.00
Düss. Eisbbd.	0	46.00	46.00
Düss. Eisenh.	0	66.50	65.12
Düss. Kammg.	3	79.00	–
„ Maschin.	0	56.00	56.50
Dynamit Nob.	0	175.5	–
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	99.00	102.0
Eiseng. Velbert	0	–	–
†Eisenmatthes	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	153.0	154.0
El. Licht u. Kr.	0	155.0	157.0
Elitewerke	0	58.00	59.50
Erdmannsd.Sp	0	95.00	96.50
Erfurt Schuh	0	61.00	65.00
Eschw. Bergw.	8	169.7	170.5
Essen Steink.	6	173.0	177.5
Faber Bleist.	0	107.0	108.5
Fahlberg, List	8	130.2	132.7
Farbenindustr	10	357.0	–
Feldmühle	10	157.0	160.0
Felten-Guill.	6	161.0	165.5
Flender Brück	0	14.50	14.50
Flensbg.Schiff.	0	70.00	74.75
Flöth. Masch.	0	79.50	81.75
Fraust. Zucker	5	148.0	145.2
Freund Masch.	0	50.75	55.00
Friedrichshall	5	–	123.0
[illegible] Masch	0	87.00	90.00
†Fuchs Wagg	0	0.525	0.575
Gaggenau Eis.	0	52.00	54.00
Gebhard & Co.	7	90.25	103.0
Gelsenk. Berg	0	174.2	177.1
„ Gußstahl	0	30.00	–
Genschow	0	89.00	92.00
German. Zem.	12	167.0	170.0
Gerresh.Glash.	7	143.7	[illegible]
Ges. f. El. Unt.	10	168.5	172.0
Gildemeister	5	88.50	87.50
Girmes J. Co.	8	132.0	133.0
Gladb.Wollind	6	140.5	141.5
[illegible]beck S	0	–	–
Glas Schalke	10	154.0	157.0
Glas.Zucker	0	104.7	106.0
Glockenstahl-W.	0	69.00	72.00
Goedh. Gebr	0	100.0	98.00
Goldschmidt	0	144.5	146.1
Görlitz Wagg.	0	[illegible]	21.37
Gotha Wagg.	0	22.00	23.00
Gritzner Msch.	10	128.0	129.0
Gruschw.Text	0	79.00	80.00
Gutmann Mch.	4	83.00	83.00
Haberm. Guck	8	96.50	97.25
Hackethal, Dr.	5	97.25	99.00
Halle Masch.	12	163.3	163.0
Hammersen	8	121.0	126.0
Hann.Masch.E.	0	104.0	110.5
„ Waggon	0	–	–
Hansa Lloyd	0	70.75	72.00
Harb.Eis.u.Br.	0	80.00	83.00
Harb. Phönix	6	85.50	89.25
Harkort Berg	0	61.00	64.75
Harkort Brck	0	67.75	68.00
Hark Br.StPr	0	75.00	75.00
Harpener Berg	0	190.0	193.5
Hartmann M.	0	47.00	48.87
Heckmann C.	5	84.50	84.00
Hedwigshütte	0	160.0	169.0
Hein,Lehmann	0	101.0	107.0
Heid & Franke	0	78.00	78.12
Hemmoor Port	15	197.2	202.0
Hilgers Verz.	0	79.00	82.00
Hille-Werk	0	60.50	63.50
Hindr.Aufferm	0	93.00	91.00
Hirsch Kupfer	0	124.5	124.2
Hirschb.Leder.	6	104.7	105.0
Hoesch Eisen	5	161.2	164.0
Hoffm. Stärke	4	73.00	75.75
†Hohenl.Werk	2	26.00	26.50
Ph. Holzmann	–	156.1	159.5
Horch Motor.	0	116.0	120.0
Hotelbetrieb	11	162.0	166.0
Howaldts Wk.	0	–	–
Hubertus Brk.	7	172.0	166.0
Humbold Masch	0	74.00	75.87
Hüttw.Kayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	254.0	262.0
Jakobsen	0	51.75	55.50
John J. A.	10	114.5	116.0
Jüdel & Co.	6	134.7	135.7
Kahla Porzell.	0	103.0	106.2
Kali Aschersl	10	152.2	153.0
Kalker Masch.	0	73.00	71.75
Karlsr. Masch.	0	46.12	47.50
Rud. Karstadt	10	168.7	168.2
Kuns. Federst.	0	39.87	38.50
Kirchner & Co	0	114.0	115.0
Klauser Spin.	10	92.75	99.75
Klöckner Wk	5	150.0	151.7
Koch Nähm.	4	91.50	93.25
†Köln Lindent.	0	0.70	0.70
Köln-Neuess.	5	175.0	176.0
Köln-Rottweil	9	178.0	–
Köln-Gas	6	85.00	87.00
Kölsch Walz.	0	69.75	71.00
Gebr. Körting	8	106.5	108.0
Kostheim.Cell.	0	91.75	95.00
Köstitzer Led.	10	119.5	121.0
Krauß & Co.	0	75.00	–
W. Kraft	7	99.87	100.0
KronprinzMet.	5	105.2	106.5
Küppersbusch	10	168.5	169.0
Kyffhäus. Hütt.	6	–	70.50
Lahmeyer	9	142.0	144.7
Laura-Hütte	0	83.75	89.00
Leonh. Braunk	6	143.0	144.0
LindenbgStahl	0	63.00	64.50
C. Lindström	10	163.5	167.2
Lingel Schuh	0	80.00	85.00
Linke-Hofm.	0	78.50	81.00
Löwe & Co.	10	215.0	218.2
Lorenz A.-G.	8	120.0	122.0
Luckau &Steff.	0	24.00	23.00
Lüdensch Met	0	120.0	126.0
Mannesm. Mul.	6	8.75	8.25
Mannesm Röhr	0	184.6	189.0
Mansf. Bergw.	8	135.7	–
Maria, k. Berg	0	–	–
Marienhütte	0	66.00	70.00
Masch u. Kran	0	55.00	56.00
Masch. Baun	0	91.00	95.00
„ Breuer	0	141.0	141.0
„ Buckau	10	137.5	141.0
Mech. W. Lind.	15	193.2	195.0
Mech. W. Sorau	11	148.0	150.0
Mch. W. Zittau	7	95.00	97.00
Meyer Sprit	10	174.0	–
Miag	10	125.0	124.0
Mix & Genest	8	125.5	126.0
Motoren Deutz	0	73.50	75.00
Mülheim. Brg.	0	155.0	156.5
Müller Gummi	0	89.00	90.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	108.5	109.5
NiederlKohle	10	163.5	166.0
Nordd. Eiswk.	12	150.0	149.2
„ Steingut	10	168.0	167.0
„ Wollk.	6	157.7	156.5
Oberschl.Eis.Bd.	0	104.5	112.
„ Koks	0	145.5	149.2
Oeking Stahl	0	58.50	59.25
C. F. Ohles Erb.	0	–	–
Ohm. Zucker	0	142.0	142.0
Orenst & Kopp	0	128.6	131.5
Osnabr. Kupf.	0	[illegible]	[illegible]
Panzer A.-G.	0	93.00	93.00
Pelpers	15	[illegible]	[illegible]
PhönixBergb.	0	136.7	137.5
Jul. Pintsch	4	120.0	121.0
Plauen Gard.	12	80.00	81.00
Plauener Tüll	0	58.12	58.12
Pöge Elektr.	6	110.8	113.5
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	68.00	69.00
Rathgeb. Wagg.	0	74.00	75.00
Rauch, Walter	4	91.00	90.00
Reichelt Met.	6	106.0	107.0
Reisholz Pap.	12	228.0	231.0
Reiß & Mart.	0	76.00	78.00
Rhein.Braunk.	10	245.0	251.0
Rhein. Cham.	0	76.50	77.00
„ Elektr.	7	147.5	147.5
Rh. Möbelstoff	12	125.0	127.0
† „ Nassau-B	0	126.0	128.0
„ Spiegelgl.	12	190.0	189.2
„ Stahlwk.	0	197.5	205.0
Rh.Textilfabr.	0	63.00	66.50
Rh.-W. Elekt.	8	180.2	181.1
Rh.-W.Kalkw.	6	132.0	132.2
Rh. Sprengst.	0	138.5	–
Rh-WZement	6	122.5	120.0
Rhenania	0	76.25	79.00
Rheydt Elekt.	0	2.90	2.90
Riebeck Mont.	0	178.5	185.0
J. D. Riedel	0	97.75	103.5
Rockstroh-W	4	74.00	76.00
Roddergrube	24	540.0	540.0
Rombach.Hütt	0	13.50	15.00
Rosenthal Prz.	5	119.5	118.5
Rositz Braunk	0	127.5	125.0
„ Zucker	5	85.00	80.50
[illegible]	6	226.0	226.0
Rütgerswerk	0	142.0	145.0
Sachsenwerk	6	115.5	118.2
Sarotti Schok.	12	152.1	156.0
Scheidemand	0	41.00	41.00
Schering chm.	0	243.0	248.0
Schles.LeinKr.	0	72.00	74.25
H. Schneider	0	80.50	85.00
Schöller Eitrf	0	54.00	54.50
[illegible]	8	101.7	105.5
[illegible]	10	126.7	130.0
Herm. Schött	0	56.25	58.00
Schub. & Salz.	12	218.0	215.0
Schuckert&Co	4	152.6	157.0
Schulz Fr. jr.	7	114.5	114.2
Schwelm. Eis.	8	154.0	154.0
Fr.Seiffert&Co	0	112.0	110.0
Sieg.-Sol. Guß	0	69.00	71.00
Siegersd. Wk.	8	89.00	91.25
Siem&Halske	6	200.5	209.0
[illegible] & Stier	0	–	–
Stettin. Vulk.	0	85.00	87.00
†Stock Motor	0	79.00	–
Stock & Co.	6	–	80.00
Stöhr & Co.	6	159.0	162.8
Stoewer Nähm	8	94.87	96.75
Stolberg Zink	6	175.0	177.2
Gebr.Stollwrk	8	133.2	131.5
†Tecklenb.Sch	0	27.00	28.00
Th.Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	92.00	92.87
Terra	0	42.00	42.75
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	99.25	98.25
Thür. Gas Lpz.	6	125.3	125.5
Tietz Leonh.	6	115.0	127.0
Tuchfb. Aach.	6	107.2	108.7
Varziner Pap.	5	107.0	106.7
V. B.-F. Gum.	5	75.25	80.00
VerchmChari	8	147.3	150.0
Ver. Dt.Nickel	12	168.5	169.2
Ver.Glanzstoff	15	338.0	347.0
Ver. Gothania	8	148.5	148.5
Ver. Mk. Tuch	0	72.50	73.00
Ver.Schuhfabr	0	69.75	70.50
VerSmyrnaTep.	7	81.00	84.00
Ver. Stahlwk.		149.0	153.0
Ver. Stahlw.Z.	10	199.5	200.0
„ Thür.Met.	6	85.00	85.00
„ Ultramar.	8	156.5	161.2
Victoriawerk	6	77.12	78.25
Vogel Tel.	5	108.1	108.2
Vogtl. Masch	0	94.00	99.25
Volkst. Porz.	0	55.50	55.00
Vorwärts Sp	0	–	–
Vorw. Portld.	10	158.0	165.0
Wanderer W	12	190.2	192.0
Warst. Grub.	7	168.0	169.0
Wegelin Ruß	9	102.0	101.0
Wernsh. Kg	0	41.87	40.50
Weser A.-G.	0	86.00	85.00
Wessel Porz.	0	72.00	72.00
Westeregeln	10	159.5	161.7
Westf. Draht	5	83.50	84.50
Westf. Eisen	0	63.75	63.00
Westf. Kupfer	5	78.25	78.87
Wicking Port	10	137.0	131.5
Wissener Met.	6	109.5	116.7
Wittener Guß	0	60.00	63.75
R. Wolf	0	68.87	68.87
ZeitzerMasch.	10	162.0	166.0
Zellst. Dresd.	6	125.5	127.7
Zellst Waldh	10	202.5	214.6
†Otavi	11	39.87	[illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 267 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 13. Nov. 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Großer Verſicherungs-Konzern

ſucht zum Ausbau des Geſchäftes für Elberfeld und Umgegend

befähigten Herrn

mit Ia Beziehungen.

Verlangt wird intenſives Arbeiten! Geboten wird neben guten Proviſionen entſprechender Bewegungszuſchuß!

Gefl. Angebote bei Zuſicherung abſoluter Diskretion unter E 2165 an die Geſchäftsſt. 515a

20–30 Mk. täglich

nachweislich verdienen noch einige redegewandte

Herren und Damen

durch leichte Reiſetätigkeit. — Keine Verſicherung, keine Photos. — Keine Branchekenntniſſe notwendig. Bedingung gute Garderobe. Unkern. erfolgt d. befähigte Kräfte. Meld. erbeten Samstag v. 4–6, Montag v. 10–12 nachmittags v. 4–6 Uhr. Elberfeld, Ellerfelderſtraße 14, im Gartenhaus.

Befähigte Kräfte werden gegen feſt. Gehalt angeſtellt! b4881

Bücherreisenden

abgebauten Beamten, Lehrern, Kaufleuten, bietet ſich durch den Vertrieb eines konkurrenzloſen, ſoeben erſchienenen fachl. Werkes höchſte Verdienſtmögl. Sehr gute Zahlungsbeding., keine Anzahl., kein Aufſchlag. Proviſion ſofort zahlbar. Die Vertretung kann nur an ſolide Herren vergeben werden. Einarbeitung durch Fachmann. Ausf. Angeb., auch von auswärts, mit Angabe von Referenzen an a126 Buchvertrieb Germania G. m. b. H. — Berlin W 8, Mohrenſtraße 51. —

Wir ſuchen für eine

Reklameneuheit

noch einige tüchtige

Akquiſiteure

bei hoher Verdienſtmöglichkeit.

Es werden nur ſolche Herren berückſichtigt, welche bereits akquiſitoriſch mit nachweislich guten Erfolgen tätig waren.

Organiſationsbüro Otto Großweiſchede G.m.b.H.
Barmen † Mühlenweg 17

Wir suchen für unsere Kunstseidenzwirnerei und Färberei, verbunden mit Detailaufmachung im Rheinland, einen tüchtigen, erfahrenen a320

Betriebsleiter,

der in der Lage ist, Zwirnerei, Spulerei, Detailaufmachung selbständig zu leiten. Es kommen nur erfahrene und umsichtige Herren in Frage. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe von Referenzen an die Geschäftsstelle dies. Blattes unt. E 2182.

Feſte Bezüge.

Erſte Lebensverſicherungs-Geſellſchaft mit neuen 8278 konkurrenzloſen Tarifen für Kleinleben (Ehefrauſterbegeld, Unfalldoppelzahlung, bis 6fache Leiſtung, Kinderverſicherung) ſucht Werbebeamte. Feſte Bezüge und reichliche, ſchnellfällige Proviſion. Schriftliche Angebote, falls Fachleute mit Erfolgsnachweiſen, unt. L. K. 1918 an Ala Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 36.

Für Barmen und Elberfeld einige Herren

zum Verkauf eines in jedem Hauſe gebr. Artikels geſ. Intereſſenten erf. Näheres Montag nachmittag 5–7 Uhr Wirtſchaft Valentin, Barmen, ref. Kirchſtraße 17. †

Oberreiſender m. Kolonne

für beliebte Modezeitung geſucht. — Angebote mit Gehaltsangabe unt. E [illegible] an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. 7481

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verſandfiliale. — „Stoa", Halle a. S. a659

Sie finden gr. Verdienſtmögl. f. d. Verkauf von Krawatt. Ang. B 2644 Gſt. B., Neuerw. 57. †

b1405 **Wir ſuchen** Herren und Damen z. Vertrieb unſerer Kräuter-Tees. Dr. Berthold Hoffmann, G. m. b. H., Zwenkau bei Leipzig 27, Abt. Teefabrik.

Reiſender geſucht für Leſeleihmappen. Zu melden Elberf., Ulmenſtr. 6, v. 9–11 und 3–5.

Skizzenmaler, welcher flott u. ſelbſtändig arbeiten k., von Schablonenfabr. für ſofort geſucht. — Gefl. Zuſchr. unter B 7914 an Geſchft. •

Bares Geld ſofort zahlen wir vertrauenswürd. Herren, die ſich als Mitarbeiter unſerer alle Verſicherungsart. betreibenden Geſellſchaft betätigen wollen. Perſönl. Vorſtellung vorm. 9–11 Uhr: Vorſorge A.-G., B., Wertherſtr. 28. †

Textil-Kurzwaren-Großhandlg. (Spez. Spitzen, Stickereien, Bänder uſw. uſw.) ſucht durchaus tüchtigen, zuverläſſigen **Reiſenden,** welcher Branche und Kundſch. gen. kennt u. gut eingeführt ſein muß, für Anf. Jan. Ausführl. Angeb. m. Angabe bisheriger Tätigkeit bezw. bisher bereiſt. Bezirks u. Gehaltsanſpr. erbeten u. B 1710 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Lebensſtellung! Herren u. Damen, auch nebenberufl. geſ. Ohne Kaution. Leichte Arbeit. Bequem im Hauſe. Hohe Proviſion u. 100 Mk. Zuſchuß. — Verlag Schöttler, Bützow i. Meckl. b1352

Futterſtoff-Weberei ſucht zum 1. Jan. oder früher für ihr Kontor e. in kaufm. Arbeiten, Stenogr. u. Maſchinenſchr. ſowie im Verkehr mit der Kundſchaft gew. **jungen Mann.** Angeb. m. Zeugnisabſchr. erbet. unter E 2155 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b4859

Anzeige vom 30. 10. E 6969: **Junger Bautechniker** geſucht. Der Aufgeber wird um umgehende Rückgabe der für ihn nicht mehr in Betracht kommend. Papiere (für den Abſender wertv. Zeichnungen) an die Geſchäftsſtelle gebeten.

Tüchtige **Automateneinricht.** für ſofort geſucht. † Ang. u. B 1623 Gſt. B., Neuerweg 57.

Stuhlmeiſter, unverh., für Futterſtoffweberei auf dem Lande ſofort geſucht. Angeb. unt. E 2147 an die Gſt. b4857

Größere Fabrik in gummi-elaſtiſchen Artikeln ſucht per ſof. einen tüchtigen **Riemendrehermeiſter.** Ausführl. ſchriftliche Angeb. mögl. mit Zeugnisabſchr., unt. B 590 an Gſt. [illegible]

Tüchtiger b4881 **Kartenſchläger** für ſechzehnreihig nach Krefeld geſ. Michels, Kaufmann & Co.

Durchaus erfahrener, ſelbſtändiger **Färber** f. Indanthrenfarben geſucht. 528a [illegible] Barmen-R., Goſſenburgſtr. 15/17.

Tüchtiger **Friſeurgehilfe** ſofort od. ſpäter geſ. Gebr. Hagebölling, Herr.- u. Dam.-Friſ., Barmen-Langerfeld, Kirchſtr. 6. 416b

Kürſchner, nur erſtkl. Arb. geſ. geg. hoh. Stundenl., auch abends. Ang. mit Ang. bish. Tätigk. u. E 7903 an Gſt. •

Maſchinenfabrik, welche als Spezialität automatiſche Maſchinen und Werkzeuge für die Kleinmetallwarenfabrikat. herſtellt, ſucht ſelbſtändigen 506a **Konſtrukteur.** Mehrjährige Werkſtattpraxis erwünſcht. Herr. aus d. Branche wollen ihre Angeb. unter Beifüg. lückenloſer Zeugnisabſchr. nebſt Gehaltsanſpr. richten unter B [illegible] an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Chauffeur, ſelbſt. Rep., f. Fordwagen geſ. Kein Anfänger. Vorſt. Sonntag 11–1. Weppler, Vohw.-Hammerſtein, Leſſingſtraße 2a. *

Größeres induſtrielles Unternehmen ſucht einen älteren, erfahrenen 1483

Betriebs-Elektriker

zur Unterhaltung des geſamten Licht- und Kraftnetzes. Angeb. mit Zeugnisabſchriften ſind zu richten unter E 2173 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Dauernde Beſchäftigung

bietet ſich fleißigen u. zielbewußt. Herren, welche Luſt haben, Privatkundſchaft zwecks Einführung eines erſtklaſſigen Lebensmittels zu beſuchen. Es wird nur Wert auf Perſönlichkeiten gelegt, die gewöhnt ſind, äußerſt fleißig u. gewiſſenhaft zu arbeiten. Solchen Kräften ſteht bei Bewährung ein ſelten günſtiger Aufſtieg offen, doch muß die Eignung erſt durch eine gewiſſe Zeit nachgewieſen werden. Es wird ein hoher Proviſionsſatz bei täglicher Auszahlung gewährt; ſpäter feſte Anſtellung. — Nicht erwünſcht ſind Meldungen von Gelegenheitsreiſenden und ſolchen Leuten, die ſyſtematiſch auf jedes Inſerat ſchreib. Nur zielbewußte Herren können eingeſtellt werden. Meldungen erbeten an Lohmann, Barmen-Wichl., Sonnabendſtr. 16. a125

Ein in der Schneiderartikelbranche geſ. **junger Mann** b4866 z. Beſuch der Stadtkundſch. u. perf. in ſchriftl. Arbeit. wird p. ſof. geſ. Nur ausf. Ang. der bish. Tätigk., Ang. d. Alters u. Gehalt w. ber. Ang. E 2164 Geſchft. erb.

Bautechniker,

(unverh.) für Tiefbau- u. Eiſenbetonarb. im Induſtriebezirk ſofort geſucht. Schriftl. Angebote unter B 1711 an die Geſchft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Muſterzeichner

für Beſatz- u. Bandneuheiten von erſtem Barmer Hauſe zum 1. Januar od. früher geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen erbeten unter B 452 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. Diskretion zugeſ.

529a

Zeichner

für einfädige (und mehrfädige) Spitzen von erſtem Barmer Hauſe für ſofort geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen erbeten unter B 453 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. 529a

Kartonagen-Meiſter, welcher in der geſamt. Kartonnagen-Induſtrie praktiſch gut durchgebild. iſt, ſof. geſ. Bewerber, die auf Luxuskartonnagen bereits eingearb. ſind, erh. den Vorzug. — Ausführl. ſchriftl. Angeb. unter B 1814 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Einige perfekte 18806

Gummibandwirker

für Hoſenträgerbänder ſofort geſucht.
Cosman, Villbrandt & Zehnder, Akt.-Geſ., Elberfeld, Wieſenſtraße.

Für Oeſenautomaten Einſteller

geſucht. 485a
Robert Zinn, Engels & Co., K.-G.
Barmen-R., Ewaldſtraße 1a.

Kräftiger Junge

für Schreibmaſchinen-Reparaturwerkſtatt geſucht, wo Gelegenheit zur Ausbildung vorhanden. Angeb. unter B [illegible] Geſchft.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige ....

Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorſtehend begonnen und reſtlos durchfall. Der Stil von 1750 iſt veraltet. — Wer Stellung ſucht, leſe vorher a297

Das neuzeitliche Bewerbungsſchreiben

ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als muſtergültig bezeichn. Beiſpielen. — Preis M 2.— [illegible] Verlag Abt. Z. Berlin O 2, Poſtſcheck Berlin 78 817.

Jg. perfekte **Lederausſtanzer** geſ. C. Betten, Elb., Neue Friedrichſtraße Nr. 5a–b.

Junger, fleißiger **Konditorgehilfe** ſofort zur Aushilfe geſucht. † W. Kühnenbahl, Pralinenfabrik, Barmen, Karolinenſtr. 88.

Suche für ſofort ein. tüchtigen, jungen, durchaus ſelbſtänd. **Konditorgehilf.** (morgens einige Brötch.) Konditorei und Café Stöcker, Haan. Nur perſönliche Vorſtellung erwünſcht (Sonnt.).

Tüchtig., erfahrener **Konditorgehilfe,** der d. Morgens am Brötchenaufmach. helfen muß, bei gutem Lohn geſucht. Angeb. u. E 7757 an Gſt. •

Burgerbrezelnbäcker geſucht. Barmen, Lennepeſtr. 16. †

Junge für leichte Beſchäftig. geſucht. C., Geſundheitſtr. 57. •

Für das Kontor einer Seidenbandfabrik in U.-Barmen wird ein intelligent., ſtrebſam. jg. Mann mit gut. Handſchrift u. Mittelſchulbildung als 517a **Lehrling** geſucht. Selbſtgeſchr. Ang. u. B 447 Gſt. B., Neuerweg 57.

Weibliche

Leiſtungsfähige Muſterkorſettfabrik ſucht b4885 **Damen** mit gut. Umgangsformen, ſich. Auftreten, für die Reiſetätigkeit bei hohem Verdienſt. Ausführl. Angebote u. E 2179 an die Geſchft. erb.

Stenotypiſtin, evtl. auch Anfäng., gewandt in Kurzſchrift u. Schreibm., ſof. geſ. Ausf. Ang. unt. V 18 an die Filiale Vohwinkel. •

Kontoriſtin mit allen Kontorarb. gründl. vertr., ſelbſtänd. arbeitend, geſucht. Ausführliche Ang. u. B 1753 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Jg. Kontoriſtin f. Sten. u. Schreibmaſch. z. Aushilfe f. 1–2 Mon. ſof. geſ. Schriftl. Angeb. unt. E 7751 an Geſchft. •

[illegible] 20 Muſter Mk. 2.40 frei Nachn. [illegible] Breslau [illegible]

Tüchtige Friſeuſe bei hohem Gehalt ſofort geſ. b4880 W. Kaufhold, Recklinghauſen.

Perf. Weißnäherin fürs Haus geſ. B., Gr. Flurſtr. 5, I. †

Tücht. Anſchlägerin für Blech- u. Zelluloid-Nadeln zum ſofortig. Eintritt geſ. Barmen, Gewerbeſchulſtraße 136a. †

Ordl. Seidenbandwirkerin u. Mädchen v. 16 J. für Schachtenarbeit ſofort geſ. Barmen, Ronsdorferſtr. 69. †

Tüchtige Spulerin für Bandſtühle geſ. H. Hüttenhoff, Barmen, Paradeſtr. Nr. 29. †

Tücht. Eiſengarnwinderin geſ. Elb., Schmiedeſtraße 6a. •

Junges Mädchen von 15 Jahren für leichte Arbeit geſ. Witte, Elberfeld, Berlinerſtraße 100a.

Mädch. v. 14–15 J. geſ. Joſ. Bonbon. Elb., Hochſtr. 39. •

Packmädchen, 18–24 J., v. 22. 11., evtl. ſofort geſ. Nur ſolche von wirklich achtb. Eltern finden Berückſicht. Vorſtellg. Montag 9–10 Uhr. • Joſef B. Scholz, E., Königſtr. 49a.

Zum ſofortigen Eintritt wird ein **Fräulein für Kontor** in eine dreijährige Lehre geſ. mit Vorkenntniſſen in Stenographie u. Maſchinenſchreiben. Gründliche Ausbildung in allen Arbeiten garantiert. Angeb. u. B 427 an Gſt. B., Neuerweg 57. 477a

Etam

Strumpffabriken

suchen für ihre hiesige Filiale möglichst branchekundige, jüngere

Verkäuferinnen

Eintritt am 25. November. — Vorstellung mit Originalzeugnissen von ½9–11 Uhr Herzogstr. 30. b4897

Für unſere bedeutenden Abteilungen:

Strümpfe und Handſchuhe

ſuchen wir eine durchaus tüchtige als

1. Verkäuferin.

Nur Damen, die beide Artikel von Grund auf kennen und langjährige Tätigkeit in größeren Häuſern nachweiſen können, wollen ausführliche Angebote richten an **Franz Friedmann, Bielefeld.**

Zum Beſuch der beſſeren Privatkundſchaft werden redegewandte 19007

Damen

geſucht für den Vertrieb elektriſcher Haushaltungsapparate. Angebote unt. B 600 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes erbeten.

Reiſedamen, routiniert im Verkauf von Waſchkorſetts uſw., bei höchſter Proviſ. ſtellen ſofort ein C. Keßler & Co., Leipzig-[illegible], Korſettfabrik, gegründet 1903.

Geübte Näherinnen

für Damenunterkleidung (Betrieb) ſowie

Näherinnen

an Trikot-Spezialmaſchinen ſuchen Braun & Haaſe, G. m. b. H., Elberfeld, Eingang Zollſtraße. 18878

Tücht. Näherinnen

für Oberhemden u. Damenwäſche ſuchen bei hohem Lohn und dauernder Beſchäftigung

Hirſch & Wiſtinetzki
Aktiengeſellſchaft 1875
Abteil. Barmen-R., Bismarckſtraße 18

Geübte Näherinnen

für Wäſche und Schürzen geſucht. Friedr. Gerh. & Söhne u. [illegible] & Giesler, A.-G., Elberfeld. 18944

Gelernte, jüngere 18975

Seidenwinderinnen

für ſofort geſucht. Paul Kremer & Co., Elberfeld, Geſundheitſtraße 108.

Tüchtige a320

Spulerinnen

für Kunſtſeide von Kölner Firma ſofort geſucht. Angeb. u. E 2184 an die Geſchft.

Geübte

Schermädchen

für Bock und Rahmen geſucht. A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elb., Krappſtr. 9, an der Barmerſtraße. •

Tüchtige 18867

Baumwollſtrang- und Eiſengarnſpulerinnen

werden eingeſtellt. Elberf., [illegible] 14.

Mädchen nicht unt. 17 J., z. Knopfſticken anzulernen, geſ. [illegible] Elbf., Wilhelmſtr. 8a, 1. Et.

14–16jährige 533a **Mädchen** f. leichte Arbeit geſ. W. Eugen Fiſcher, Metallwarenfabrik, U.-Barmen, Allee 88a

Jüngere **Arbeiterinnen** geſucht. 19009 Chem. Fabrik [illegible], Elbf., Hofaue 8a.

Für unſere Damenkonfektion ſuchen wir ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahren. 516a [illegible] Barmen.

Vorarbeiterin

für Detailaufmachung, und zwar in Kunſtſeide als auch in Wolle und [illegible] ſofort geſucht. Angebote erb. unt. E 2183 an die Geſchäftsſt. [illegible]

Geübte

Aufpaſſerinnen

für Riemenſtiche in Akkord geſucht. Vorwerk & Sohn, Gummiwaren, Barmen, Rauental.

Geübte Gummiband- und Litzen-Haſpelerin

per ſofort geſucht. 18806
Cosman, Villbrandt & Zehnder
Elberfeld, Wieſenſtraße 113.

Perfekte Seidenwinderinnen

ſofort geſucht. Zu melden: • E. [illegible], Elbf., Friedrichſtr. 88, Hintergebäude, 2 Treppen hoch.

Zum 15. Nov. wird ein durchaus zuverläſſiges, fleißiges **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn. geſ. Waſchfrau u. Büglerin vorhanden. • Frau Dr. [illegible], Vohw.-Hammerſtein, Körnerſtraße 10.

Von Engroshaus wird

1. Zuſchneiderin

für Damenwäſche und Schürzen geſucht.

Es wird auf eine ſelbſtändig arbeitende Kraft reflektiert, die eigene Ideen beſitzt, in der Kalkulation Erfahrung hat und die Leitung des Betriebes übernehmen kann.

Angebote von Bewerb. — nicht über 35 Jahre alt — unter E 7969 an die Geſchäftsſt. dieſer Ztg.

Winderinnen

für Baumwolle und Seide, 519a

Einſchlagſpulerinnen und Kettenſchererinnen

geſucht. Angebote: U.-Barmen, Ritterſtraße 54/56.

Welche ältere Dame iſt geneigt, in eigener Wohn. Nähe Schwebebahn f. Jung. [illegible] Bürotät. z. übern.? Ang. B 7884 Gſt.

Hauspersonal

Eine in Haus und Küche ſelbſtändige, ſelbſttätige, gewiſſenhafte und mit guten Zeugn. verſehene **Perſönlichkeit** zu drei betagten Damen zum 1. Dez. geſucht. Zeugnis-Abſchriften, Bild u. Gehaltsanſprüche ſind zu richten an b4879 Frl. [illegible], Godesberg, Viktoriaſtr. Nr. 2.

Haushälterin geſ. Prof. Schmidt, Vohw.-Hammerſtein, Goebenſtraße 18. •

Suche zum baldigen Eintritt ein im Kochen durchaus erfahr. evgl. älteres [illegible] **Stütze.** Haus- u. Küchenmädchen vorh. — Frau H. A. [illegible], Altena i. W., Bismarckſtraße Nr. 2.

Küchenmädchen, perfektes Alleinmädchen, für ſofort geſucht. — Meld. ohne Zeugniſſe zwecklos. [illegible] gewerbsm. Stellenvermittlerin, [illegible] Schuchardſtr. Nr. [illegible] Telephon [illegible]

Tücht., ſelbſt., [illegible] **Mädchen,** nicht unter 20 J., [illegible]

Für kl. beſſ. [illegible] Haush. (2 Perſ.) [illegible] **Mädchen** nur mit [illegible]

[illegible] beſſ., [illegible] Mädchen [illegible] im Hauſe [illegible] Elb., [illegible]

J. Mädchen für einige [illegible] geſ. [illegible] E., [illegible] 14. •

Suche zum 1. 12. gut empfohlenes, beſſ. **Alleinmädchen.** Waſch- u. [illegible] vorh. Frau C. [illegible], E.-Sonnborn, [illegible] Tel. [illegible]

Ordtl. Mädchen, das mit allen Hausarbeiten vertraut iſt u. gute Zeugn. aufweiſen kann, f. ſof. geſucht. Frau [illegible], Barm., Rudolfſtraße 134. †

Sauberes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugniſſen für halbe Tage (vormittags) geſ. Elbf., Bachſtr. 108, II. [illegible]

Beſſeres, kinderlieb. **Mädchen** für ſof. geſ. Gelegenh. zu [illegible] Vorzuſt. [illegible] 5–7. Frau W. [illegible], Barmen, [illegible] ſtraße 17. •

Suche f. u. [illegible] Haush. (2 Perſ.) [illegible] (in [illegible] u. [illegible] arb. geſ.) [illegible] E., [illegible] 17.

Für meinen herrschaftlichen Etagenhaushalt (3 Pers.) suche ich zum 1. Dezember eine perfekte b4876

Köchin oder Küchenmädchen,

welche erfahren im Backen und Einmachen ist und auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat; ferner ein erfahr.

Zweitmädchen,

welches auch bügeln und servieren kann. — Angebote mit nur langjährigen Zeugnissen u. besten Referenzen erb. an Frau Julius Gabel, Köln, Mozartstraße 11.

Für Köln.

Köchin od. tücht. Küchenmädchen

für kleineren herrschaftl. Haushalt (neben Zweitmädchen) zum baldigen Eintritt (ev. zum 1. Dezember) bei gutem Lohn ges. Angebote, mögl. mit Zeugnisabschrift, an Frau Bauddirektor Dittmer, Köln-Marienburg, Parkstraße 17.

Für gepflegten Geschäfts-Haush. suche ich baldmöglichst ein durchaus zuverl., sauberes, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen.

Gute Zeugn. Beding. Frau Herm. Gasel, Barmen, Berlinerstraße 21. †

Suche per sofort od. 1. 12. tücht., braves Mädchen, welch. alle Hausarb. verst., für kl. Geschäftshaushalt nach Velbert. Angeb. unt. A E an die Filiale Velbert. e266

In Hausarbeit und Küche erfahr., tücht.

Mädchen,

das zu Hause schlafen kann, für kl. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. [illegible] Gillhaus, Elberf., [illegible] 6.

Tücht. ält. Mädchen

welches perfekt im Kochen ist, für Geschäftshaush. von 2 Personen sofort ges. Frau Ernst Reuter, B., Wredderstr. 34. †

Sofort ein besseres, kinderliebes

Zweitmädchen

ges. f. kl. Haushalt, (2 Erw., 1 Kind). — Kochkenntnisse erw. Große Wäsche aus dem Hause. Frau B. Mosblech, Elberfeld, Kasinostr. 38. — Zu sprech. Samstag od. Montag.

Junges Mädchen, 14—16 J., f. Haushalt, d. Kontors u. leicht. Kontorarb. sof. ges. Seidlitzgeschr. Ang. u. G 111 Fil. B., Burgstraße 7.

Anst. Mädchen t. Führg. m. Haushalts u. Kindererzieh. ges. Vorzust. Sonntag den 14. 11. bei B. G. Nußbaum, E., Simonsstr. 78, II.

Sauber., im Haushalt erfahrenes

Mädchen

f. ½ Tags sof. ges. Meldg. nach 8 Uhr abends. Erdl., [illegible]str. 13, II.

Ordentliches

Stundenmädchen

für 3 Std. morgens gesucht. Angeb. unt. E 7760 an Geschst.

Ordentl., saubere

Putzfrau

für Kontor u. Arb.-Raum Samst. vorm. ges. Wille, Elberf., Berlinerstr. 100a.

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 25 J., Elberf., sucht für sof. f. einige Monate irgendwelche

Beschäftigung.

Unterwirft sich jeder Arbeit, la Zeugn. u. Referenzen vorhand. Ang. unt. E 7785 an die Geschst. erbeten.

Junger Kaufmann,

kräft., fl. u. zuverl., sucht per sof. Stelle als Angestellt. Kontor. od. Expedient. la Zeugn. u. Referenz. Gefl. Ang. E 7907 an Geschst. d. Bl.

Zuverl. j. Mann sucht u. [illegible] Ang. E 7835 Geschst.

Gärtner, 20 J. alt, sucht St. in gut. Haushalt od. Kunstfabrik. Ang. u. B 1690 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Schneider sucht Stellung od. Raum. Ang. u. E 7745 an Gst.

Christl. Junge f. St. als Schuhmacherlehrl. Ang. B 1741 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

J. Elektromonteur, 20 J., m. g. Zgn., f. St. gl. welche, auch als Fabrikmonteur. Ang. u. E 7717 Gst.

Maschinenschlosser, 27 J., selbst., sucht Stelle, gl. w. Art. la Zgn. Ang. B 1765 Gst. B., Neuerweg 57 †

Konditorgehilfe.

Selbständiger Konditorgehilfe m. Praxis in führend. Häusern sucht sich zu verändern. Gefl. Angebote an Willi Grüning, Hattringhausen, [illegible] 28. f243

Kellner, erfahrener

Konditor-Gehilfe,

d. in all. Teil. der Kondit. erf. ist, sucht sof. St. Näh. Friedrich Elter, Neviges.

Jg. Bäckergehilfe

20 J., an verschied. Oefen selbst. gearb. u. mit Fuhrw. vertraut, sucht sof. St. Ang. E 7744 Gst.

Ordentl. Mann, der mehrere J. in lebh. Bierrestaurant tätig war, sucht St., auch zur Aushilfe. Ang. u. E 7874 Gst.

Suche für m. Sohn, 17 J., große Erich.,

Lehrstelle

in gut. Friseurgesch. Ang. E 7736 Gst.

Suche f. m. Sohn, groß u. kräft., St. als Schreiner- o. Schuhmacherlehrling. Ang. E 7733 an Geschst.

Landwirtssohn achtbarer Eltern, kath., 15 J., sucht St. als

Metzger-Lehrling.

Angebote an Theo Schaffrath, [illegible] Köln, Langenackerstraße 91/93. b1431

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als

Konditor-Lehrling.

Ang. u. B 1708 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Weibliche

Buchhalterin,

24 J., amer. Buchführ., Stenogr. und Schreibmasch. korrekt, bilanzsich., in ungek. Stell., f. sich z. verändern. Evtl. als Privatsekr. — Vertrauensstell. la Ref. Ang. E 7736 Gst.

Junge Dame,

24 Jahre alt, mit höher. u. kaufmänn. Schulbildg., aus der Tabakbranche, sucht p. sof. od. spät. St. als Kassiererin oder Filialleiterin. Kaut. wird gestellt. Angeb. u. E 7787 an Gst.

Junge Dame, statt. Erscheinung, sucht Stellung als

Empfangsdame

evtl. Kassiererin. Bisher als Kassiererin tätig. Ang. u. E 7920 an die Gst.

Servierfräulein,

sucht sof. perf. i. fein. Servis, la Zeugnisse, f. Stell. f. 15. od. sp. Ang. u. B 1726 an Gst. B., Neuerweg 57 †

G. empf. Schneiderin nimmt noch Kundsch. an in u. außer dem Hause. Angeb. unter E 7919 an die Gst.

Solid., gewandt. Frl. sucht per sofort in Café od. Wirtschaftsbetrieb Stelle als Garnier- oder Büfettfräulein. Ang. u. E 7716 Gst.

Jg. Schneiderin mit gut. Zeugn. sucht Stelle, Uebern. auch and. Beschäft., evtl. als Zweitmädch. od. im Gesch. Ang. S 343 Fil. Schwelm. e73

Perfekte

Hausschneiderin

sucht noch Kundsch. † Ang. u. B 1735 an Gst. B., Neuerweg 57.

Näherin

empf. sich in Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe in u. außer d. Hause. Ang. E 7753 Gst.

Lehrstelle f. 17jährig. Mädchen in besserer Damenschneid. ges. Ang. u. E 7878 Gst.

Büglerin empf. sich f. Bügeln v. Wäsche auß. d. Hause. Ang. u. E 7761 an Gst.

Gepr., gebild.

Wochenpflegerin,

ehem. Schwester, f. ab 1. Dez. Pflege zu übernehm. M. Heldbügel, Schwerte a. d. Ruhr.

Frl., im Kochen und Haus durchaus erf., sucht St. f. ½ Tage. Ang. u. E 7941 Gst.

Gebildete Witwe,

in allen Zweigen d. Haushalts durchaus erfahr., sucht passenden Wirkungskreis o. kleine Vergüt. oder schlicht um schlicht — am liebst. in frauenlosem Haushalt. — Ang. E 7892 Gesch.

Fräulein, 32 J., sucht Stell. b. einz. Dame od. ält. Ehepaar als

Stütze der Hausfrau.

Ang. u. E 7882 Gst.

Einf. kath. Frl. 41 J. f. St. als Haushälterin b. einz. Hrn. Ang. E 7747 Gst.

Ausw. Köch., Zweit-, Alleinmädch. m. gut. Zeugn. suchen Stell. Frau Emil Gend, gewbm. St.-Vm., E., Friedrichschulstr. 5.

Geb., im Hauswesen

erfahr. Mädchen

mit ehrlich. Charakt. f. Stell. als Haushälterin. Sehe m. a. gute Behandl. als auf hohen Lohn. — Ang. E 7933 Gst.

Jung. Mädchen,

17 J., vom Lande, sucht Stelle in bess. Hause. — D. Emde, Krenscheidt bei Brederfeld. b1434

Nett., saub., kräftig. Mädchen mit guten Empf. sucht Beschäftigung f. Mittw. u. Donnerst., gl. w. Art. Ang. E 7741 Gst.

Geb. j. Mädchen,

erfahren in Säuglingspflege, gewissenhaft, sucht Vertrauensstelle zu Kleinkindern, am liebst., wo noch Säugling — oder Kind erwartet. Gefl. Angebote an Lotte Gog, Dortmund, Olgastr. 3. b1432

In Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht St. im Haush. Ang. u. H 047 Fil. H., Heckinghauserstr. 181

Ord., brave Mädch. m. sehr g. Z. suchen Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbs. Stellenv., E., Kl. Klopbahn 14.

E. 18j. Mädchen sucht Stelle f. halbe Tage Velbert, Wirkerstr. 29a

Suche f. einige Kr. im Ausb. u. Anfert. v. Wäsche u. Kleid. Ang. u. E 7763 Gst.

Aeltere Frau sucht Wirkungskr. b. alleinst. Herrn oder Dame od. Pers. in Brb. Ang. E 7[illegible] Gst.

Fleiß. saub. Mädchen sucht Stundenstelle f. Mittwochs u. Samstags. Angebote unt. E 7936 an Geschst.

Ordtl. Mädchen vom Lande f. St. auf ½ o. ganze Tage, am l. Nähe Friedenshain. Ang. E 7939 Gst.

Dienstmädchen

suchen sofort u. spät.

Stellung.

[illegible]

[illegible] Exerzierplatz 34, pt.

Tücht. Kaufmann sucht gut bez.

Geschäfts-, Filialleiters-, Reiseposten

[illegible] Angeb. unter E 7728 Geschst.

Textilfachmann,

junge energ. Kraft, mit best. Erfahrg. und Kenntn., [illegible] engl., franz. u. span.

Sprachkenntnissen

f. Stelle, evtl. auch in ander. Branche. Angeb. unter B [illegible] an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

[illegible]

[illegible]

Junge Dame, die mehrere Jahre als

Direktions- u. Privatsekretärin

tätig war, sucht ähnl. Vertrauensstellung. Angebote unter B 1719 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Junge Dame sucht Stellung für halbe Tage zur Erledigung der

englischen Korrespondenz.

Französische Vorkenntnisse. Perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Angebote unter E 7781 an die Geschäftsst.

Tücht. Mädchen sucht St. zum Waschen u. Putzen. Ang. u. E 7683 an Gst.

Ordentl. Frau sucht Putz- u. Waschstellen. Ang. E 7734 Gesch.

Teilhaber Vertreter

Ausländ. Industrie-Untern.

sucht mehrere Gesellschafter. Mindesteinl. 20 000 Mk. Ang. u. E 2150 an Geschst.

Vertreter mit Büro dicht beim Haupt-Bhf. Elberf. sucht passende [illegible] der Branche. Schriftl. Angeb. unt. E 7891 an Geschst.

Patent.

Wer beteiligt sich an Ausbeutung ein. in Fabrikation begriffenen, gewinnbringenden Patentes? — Massenfabrikation. — Erford. ca. 4—5000 Mk. Ang. 544 an Fil. V., Wehkotterstr. 7. †

Für 2 Spezial-Industriebedarfsartikel suche ich nur tücht. rührigen a2

Vertreter

der sich d. Sache intensiv widmet, geg. hohe Prov. M. [illegible], Frankfurt a. M.-Süd.

Unerreichte Neuheit

für den Vertrieb d. Herdplatten-Putz-Apparates „Frauenlob" D. R. G. werden zuverlässige Personen geg. hohe Provis. als b4868

Platzvertreter

gesucht. Gefl. Anfr. unter E 2162 an die Geschäftsst. d. Bl.

Vertreter.

Für den Verkauf v. Reklame-Seidenbändern an Ladengesch. im Wuppertal und Umgegend tücht. Verkäufer von führend. Fabrikgeschäft ges. — Angeb. unt. Angabe der seither. Tätigkeit u. B 442 Gesch. B., Neuerweg 57. 510a

Roßhaar-Spinnerei

altes leistungsfähig. Werk, sucht für Elberfeld-Barmen, eventl. mit Umgebung, ein. nachweislich gut eingeführten b4887

Vertreter

zum Besuch d. Möbel- und Karosserie-Industrie, Polsterwerkstätten usw. Erricht. eines Fabriklagers geplant. Nur ausf. Angebote mit Refer. erbet. unter E 2180 an die Geschst. b4887

Vertreter! Riesenumsatz in Geschenkseifen: Karton in Buchform 45 Pfg., Karton m. 6 Früchten Mk. 1.10, mit 6 Weihnachts- oder Schneemännern Mk. 2.—, m. 6 Gnomen Mk. 2.25. Weiteres Sortiment Mk. 10.— mit 10% Prov. ab Lager Nachn. a125 B. Hoffter, Breslau [illegible] 299.

Lebensmittel-Import-Geschäft sucht an allen Orten strebsame, vertrauenswürdige Personen (auch Damen) als

Vertreter

zum Warenvertrieb bei Lokale und bei Konsumenten. Ang. erb. unt. 1193 an d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e162

Für sehr lohn. Sache wird ein bei Autobes. u. Garagen gut eingef. Vertreter ges. Angeb. unt. A 3815 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseld.

Radio

Vertreter bei hoher Provision suchen Stentor Cristal Co. Ltd., a2 Freiburg i. Baden.

Haushaltungsgesch.

gut eingef. Vertreter ges. Es kommen nur seriöse Herren aus der Branche in Frg. Ang. u. B 1757 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Deutsch-Amerikaner, geschäftsgew., beabsichtigt, sich mit vorläufig bis zu 10 000 Mk. an gesund. Unternehm. zu beteiligen. Ang. E 7924 Gst.

Die Generalvertretung

unserer technischen Fabrikate (D. R. P. D. R. G. M. a.) bietet seriösem Herrn, der über ein Barkapital von Rm. 1500.— bis 2000.— verfügt, selbständige Existenz mit dauernd groß. Einkommen. Bedingung persönliche Vorstellung. Angebote an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln, unt. Z F 906. a125

Landwirtschaftliche Maschinenbranche.

Für einen neuen gesetzl. gesch. u. zu D. R. P. angemeldeten Spezialartikel, der auch für jeden Fuhrhalter unentbehrlich ist und in technischer, wie familiärer Hinsicht einen verblüffenden Fortschritt bedeutet, wird ein solventer

General-Vertreter

(Firma) gesucht, der zur Lagerübernahme und Verkauf auf eigene Rechnung bereit ist. Weitgehende Reklameunterstützung zugesichert. — Zuschriften an die Geschst. dieses Blattes unter E 7677 erbeten. a125

Jung. Kaufmann beteil. sich mit ca.

4000 Mk.

an gutem Untern. derart, daß d. Geld sichergestellt wird u. Eintr. in feste Stell. erfolgt. Später evtl. offene Beteiligung. Ang. u. K S 77 an Fil. Velbert. e266

Mit 2000 Mk. sucht junger Kaufmann tätige od. stl. Beteil. gegen Sicherstellung. Ang. u. E 7918 Gst.

Tücht. Kaufmann sucht solide, gutgeh., eingef. Firma z. übernehmen, evt. Beteil. bis 20 Mille bar. Ang. u. E 7950 Gst.

Klöppelspitzen-

Fachmann v. erweiterungsfähigem Unternehmen mit 20—30 Mille Einlage als Teilhaber gesucht. Angebote unter B 1764 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Vertreter,

speziell in der Feinkost-Lebensmittelbr. gut eingeführt, für Elberfeld-Barmen und Umgegend gegen hohe Provision p. sofort gesucht. Angebote unter B 1750 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. †

Festes hohes Einkommen

wird Ihnen laufend gesichert bei Uebernahme unserer Generalvertretung. Es handelt sich um eine glänzende Neuheit

Autobedarf

in kurzer Zeit bei Behörden, Industrie, Handels- und Privatkundschaft hervorragend eingeführt und begutachtet. a200

Jeder Auto- und Motorradbesitzer ist Käufer.

Ohne Fachkenntnisse nachweisbar sofortiger außerordentlich hoher Verdienst. Für die Uebernahme einer Generalvertretung kommen nur tüchtige, organisatorisch begabte Herren in Betracht, welche ein sofort verfügbares Barkapital von 1000 bis 2000 Reichsmark (je nach Bezirksgröße) besitzen. Zuschriften mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, gewünschten Bezirk und Höhe des verfügbaren Barkapitals unter „F. 129" an Annoncen-Walch, Berlin-Wilmersdorf.

Wir eröffnen

heute unser

Photographisches Atelier

im I. Stock — unter Leitung eines erstklassigen Fachmannes.

Unsere Ihnen bekannten Grundsätze

Qualitäts-Arbeit

Niedrige Preise

gelten uneingeschränkt auch für diese neue Abteilung.

6 Postkarten-Aufnahmen braun od. schwarz	4.50
12 Postkarten-Aufnahmen braun od. schwarz	7.00
1 Cabinet-Aufnahme auf Bütten aufgezogen	7.00
jedes weitere Bild	2.00
1 Aufnahme, Größe 18/24	10.00
jedes weitere Bild	3.00

Vergrößerungen nach eigenen und Amateuraufnahmen schnell und billig!

Bei 6 Postkarten-Aufnahmen erhalten Sie 1 Cabinet-Bild auf Bütten gratis.

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

126

Bezirksvertreter

gesucht.

Große führende Fabrik für

Eisen- und Messingbettstellen

Mittel-Deutschlands sucht besteingef. Bezirksvertreter, der bereits in dieser Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter A 651 an Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin W 9, Potsdamerstraße 8. a200

Nährmittelwerk

sucht für erstklass. Spezialartikel

Platzvertreter

gegen hohe Provisionsvergütg. Nur Herren, welche bei Hotels, Restaurants, Konditor., Kaffees, Ausflugsstätten usw. bestens eingeführt sind, belieben Angeb. mit Referenzen einzureichen u. E 2149 an die Geschst. b4871

Rhein. Verlag

sucht für seine zeitgemäße und aktuelle leicht einführbare Wochenzeitung strebsame verheiratete Herren als a320

Alleinvertreter

für Elberfeld, Barmen u. die übr. Städte des Bergisch. Landes. Glänzd. Verdienstmöglichkeit. Weitgehendste Unterstützung d. d. Zentr. Gefl. Angebote an M. Bücholb, Köln/Postfach.

Wir suchen einen tüchtigen, nachweislich befähigten

Vertreter.

Oswald & Co. Elberfeld, Wupperstraße 2.

Kaffee-Rösterei

sucht für Elberfeld u. Barmen je einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. Herren, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebote mit Referenzen einsenden unter E 7679 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Seidenband-Großhandlg.

sucht für das Wuppertal †

Vertreter,

der besonders die Konfitüren- und Blumenbranche bearbeitet und bestens eingeführt ist. Angebote mit Referenzen unter B 1751 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für best., dauernd gangbaren Artikel: Taschentücher, Spitzendecken usw., sof. einige

Vertreter (innen)

zum Verkauf an Geschäfte u. Private geg. hohen Verdienst ges. Referenz. oder kl. Kaution erwünscht. Büro und Lager: Elberfeld, Altenstraße 43.

Vertreter

von bedeutender Berliner Knopffirma, ges., der bei den kleinen Kleiderfabriken und Schneiderartikel-Handlungen eingeführt ist. Angebote unter Kenn. L 1370 bef. Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 56. a2

Scheuertuch-Weberei a126

sucht für ihre erstkl. Fabrikate Scheuertücher (Aufnehmer), Putz- u. Spültücher usw. bei Großabnehmern gut eingeführte Vertreter. Angeb. unt. 7106 an die Ann.-Exp. L. Schürmann, Düsseldorf.

Knöpfe.

Ein bei der Kundschaft besteingeführter rühriger Vertreter von einem sehr leistungsfähigen Hause gesucht. Angebote unter L. F. 8167 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a2

Hutlitzen. a126

Altes Dresdner Geschäfts-Haus, seit 30 Jahren bestens eingeführt, sucht die Vertretung einer erstklassigen leistungsfähigen Fabrik. Angeb. erb. unt. P 213 an Ala, Dresden, Pillnitzerstr. 56b.

Alte Gesellschaft, die sämtliche Zweige betreibt, beabsichtigt ihre Organisation in der a126

Rheinprovinz und Westfalen

durch Errichtg. neuer direkt arbeit.

Generalagenturen

auszubauen. Zuschuß, Reisekosten u. Außenorgane auf Kosten der Gesellschaft sind vorgesehen. Ausf. Bewerb., die vertraulich beh. werd., erbet. unt. H G 1868 an Ala Haasenstein & Vogler, Essen an der Ruhr.

Ingenieur

sucht an Maschinen- oder Metallw.-Fabrik

Beteiligung

mit 30—35 000 Rm. bei [illegible]

[illegible] an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bergisch Land

Nr. 267 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 13. Nov.

Die Unterbringung der erwerbsloſen Jugend.

! Remſcheid, 13. Nov. Die Zahl der aus der Volksſchule Entlaſſenen betrug in Remſcheid am 1. April 1926 allein 586 Knaben und 537 Mädchen. Sämtliche Entlaſſenen wurden vom ſtädtiſchen Berufsberatungsamt beraten. Faſt durchweg wurde jedoch die Feſtſtellung gemacht werden, daß Fabrikbeſchäftigung abgelehnt wird, dagegen alle Jugendlichen ein Handwerk erlernen wollen. Es iſt verſucht worden, dieſe Meinung umzuſtellen; größerer Erfolg war jedoch nicht zu verzeichnen, ein Umſtand, deſſen Urſache auf die langanhaltende Arbeitsloſigkeit vieler der in Betracht kommenden Eltern zurückzuführen iſt. Trotzdem ſind ſeit 1. April insgeſamt 649 Lehrſtellen vermittelt worden, das iſt mehr, als anfänglich überhaupt Lehrſtellen vorhanden waren. Würden die aus der Induſtrie ſowie der Landwirtſchaft zurückflutenden Lehrlinge nicht vorhanden geweſen ſein, ſo wären heute ſämtliche am 1. April aus der Schule entlaſſenen Jugendlichen untergebracht. Trotz dieſer Hinderniſſe konnte es doch möglich gemacht werden, die Geſamtzahl der erwerbsloſen Jugend auf z. Zt. 84 herunterzudrücken. Die Unterbringung des Reſtes iſt aber ſchwierig, weil in vielen Fällen Berufe gewählt wurden, für die durchaus keine Stellen vorhanden ſind.

Die 16 bis 18 Jahre alten Erwerbsloſen werden vormittags mit Pflichtarbeiten (Gärtnereiarbeiten, Schaffung von Wald- und Spazierwegen) und nachmittags im Unterricht beſchäftigt. Der Unterrichtsſtoff beſteht in Deutſch, Rechnen, Fachzeichnen und Jugendliteratur. Die früher eingerichteten Vortragskurſe ſind abgeſchafft worden, dafür nehmen die Jugendlichen an Kurſen der ſtaatlichen Betriebsfachſchule für die Remſcheider Kleineiſeninduſtrie teil. Die große Zerſplitterung in den Berufen läßt es vielfach nicht zu, beſondere Kurſe einzurichten. An einem Tage in der Woche wird Turnen und Sport getrieben. Die guten Erfahrungen haben die Stadt veranlaßt, auch die weiblichen Erwerbsloſen in eine derartige Fürſorge zu nehmen. Die eingerichteten Kurſe haben ſich gut bewährt 16- bis 18jährige Jugendliche, die noch berufsſchulpflichtig ſind, müſſen bis zum vollendeten berufsſchulpflichtigen Alter die Berufsſchule weiter beſuchen. Sie ſind während dieſer Zeit von der Pflichtarbeit befreit.

Verbeſſerung im Feuerlöſchweſen.

#Neviges, 13. Nov. Der Vorſtand der hieſigen freiwilligen Feuerwehr hat an die Stadtverwaltung den Antrag geſtellt, die Anſchaffung eines Mannſchafts-Autos auf die Tagesordnung der nächſten Stadtverordnetenſitzung zu ſetzen. Die Feuerwehr ſtellt zu dieſem Zweck die ihr aus Etatsmitteln bewilligte, aber noch nicht verbrauchte Summe von 2000 Mark zur Verfügung, ſo daß die Stadt nur noch einen Zuſchuß von 2000 Mark zu leiſten hätte.

Ein weiteres Unglück beim Bau des Rheinlandſenders.

#Langenberg, 13. Nov. Geſtern nachmittag ſtürzte dem Monteur Paul Joerres, der in einer Höhe von 30 Meter am ſüdlichen Sendeturm des Rheinlandſenders noch einige Arbeiten zu verrichten hatte, aus beträchtlicher Höhe ein Hammer auf den Kopf. Es gelang, den Verletzten aus ſeiner gefährlichen Lage herabzuholen und ihn dem Krankenhaus zuzuführen.

Ein Landſtreicher als Straßenräuber.

#Langenberg, 13. Nov. Der Polizeibericht meldet: Geſtern morgen wurde ein auswärtiger Landſtreicher, der in der vergangenen Nacht als Obdachloſer untergebracht war, von der Polizei feſtgenommen, weil er in der Hohlſtraße verſucht hatte, durch Drohungen mit Kaltmachen ein Bäckermädchen zur Herausgabe der Geldbörſe zu zwingen. Die Geldtaſche lag leichtſinnigerweiſe im offenen Brötchenkorb, ſo daß ſie von dem Manne geſehen wurde. Das Mädchen flüchtete Der Täter wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Schnelle Vergeltung.

= Cronenberg, 12. Nov. Geſtern abend hatte ein Herr auf dem Hofe eines Hauſes in der Herichhauſerſtraße ſein defekt gewordenes Fahrrad untergeſtellt. Als er es kurz darauf wieder mitnehmen wollte, war es verſchwunden. Doch konnte der Beſtohlene in Erfahrung bringen, daß ein Mann mit einem Fahrrad über Cronenfeld gewandert und in die Hohlenſcheidterſtraße eingebogen war. Einen in der Richtung Elberfeld fahrenden Straßenbahnwagen benutzend, fuhr der Beſtohlene dem Manne nach und holte ihn auch an der Hohlenſcheidterſtraße ein. Nach einer derben Belehrung über Mein und Dein übergab er den Dieb der Polizei.

Zur Bluttat an der Linde.

GA Ronsdorf, 13. Nov. Wie ſchon geſtern mitgeteilt wurde, hat der Bandwirker H. an der Linde ſeine Frau und dann ſich ſelbſt erſchoſſen. Die erſte Urſache der furchtbaren Tat dürfte darin zu ſuchen ſein, daß H. vor zwei Jahren längere Zeit an Kopfgrippe in Krankenhausbehandlung geweſen iſt und ſeit dieſer Zeit periodiſch an Zwangsvorſtellungen und Wahnideen litt, die nach einer erneuten Erkrankung in dieſem Jahre öfter zu ehelichen Zwiſtigkeiten und Auseinanderſetzungen führten, denen man weiter keine Bedeutung beilegte. Nach einem ehelichen Auftritt am frühen Morgen des geſtrigen Tages hat H. die Tat ausgeführt, nachdem er vorher zu ſeinem 14jährigen Sohn geäußert hatte, daß er die Mutter erſchießen würde. Der Sohn iſt nicht zugegen geweſen bei Ausführung der zweifellos in einem Anfall geiſtiger Störung verübten Tat. Der Arzt konnte nur den Tod feſtſtellen. Die Tat wurde mit einem 7,2-mm-Trommelrevolver ausgeführt. Beide Toten weiſen Kopfſchüſſe auf, die ſofort tödlich geweſen ſein müſſen. H. ſtand im 52. Lebensjahre und hinterläßt drei Kinder.

Erwerbsloſen-Debatte in Langenberg.

Vorlage eines Zwiſchenetats. — Akademiſierung des Lyzeums?

#Langenberg, 13. Nov. Die geſtrige Sitzung der Stadtverordneten fand vor einer ſtarken Zuhörerſchaft ſtatt, da die Erwerbsloſen in einem Dringlichkeitsantrag eine Anzahl Forderungen geſtellt hatten. Hierzu erklärte der Bürgermeiſter, daß er gebunden ſei durch die geſetzlichen Beſtimmungen und deshalb die Anträge, die generell geſtellt worden ſeien, nicht zur Annahme empfehlen könne, weil ſie den geſetzlichen Beſtimmungen zuwiderlaufen. Im Falle eines Beſchluſſes im Sinne der Anträge ſei er zur Beanſtandung gezwungen. Inzwiſchen ſei auch durch Verordnung der Regierung eine gewiſſe Veränderung in der wirtſchaftlichen Lage der Erwerbsloſen eingetreten. Durch Erhöhung der Unterſtützungsſätze. Des weiteren habe ſich die Stadt bereits mit den Maßnahmen für die Winterverſorgung befaßt. Auch der Kreistag werde ſich in ſeiner nächſten Sitzung mit Anträgen der Erwerbsloſen befaſſen.

Weiter lag ein Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft vor, eine Reſolution an die Regierung zu ſenden, in der dieſe aufgefordert wird, der Erwerbsloſenfrage erhöhte Aufmerkſamkeit zu ſchenken und die beſtehenden Mängel zu beſeitigen. Vor allen Dingen wurde die Arbeitsbeſchaffung durch das Reich gefordert, da den Gemeinden die Mittel hierzu fehlen. Ebenſo dringlich ſei die Verbeſſerung der Lage der Sozial- und Altrentner.

Der Bürgermeiſter regte an, die Forderungen der Erwerbsloſen als Anlage zu der Entſchließung der Regierung zu überſenden. In der Ausſprache unterſtützte die Rechte den Vorſchlag des Bürgermeiſters, während die Linke verlangte, daß die Erwerbsloſen ſo ſchnell wie möglich wieder den Betrieben zugeführt werden. Im weiteren Verlauf der Ausſprache kündigte der Vorſitzende die Vorlage eines Zwiſchenetats an, der ein Bild über die finanzielle Lage der Stadt ergeben ſolle. Im Wohlfahrtsetat ſei mit erheblichen Etatsüberſchreitungen zu rechnen. Schließlich wurde die Entſchließung der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft einſtimmig angenommen. Die Anträge der Erwerbsloſen werden der Regierung überſandt.

Weiter legte der Bürgermeiſter die vom Architekten Fritzſche-Elberfeld ausgearbeiteten Pläne für das Hordthaus vor, von denen die Stadtverordneten zuſtimmend Kenntnis nahmen.

Die Frage der Akademiſierung des Lyzeums, die ſodann zur Verhandlung ſtand, hat die Stadtverordneten bereits wiederholt beſchäftigt. Die Stadt muß nach den beſtehenden Beſtimmungen den wiſſenſchaftlichen Unterricht durch Akademiker erteilen laſſen und dieſe Umſtellung bis zum 1. April 1927 durchgeführt haben. Eine Zuſammenlegung des Lyzeums mit dem Gymnaſium lehnt die Regierung — wie der Bürgermeiſter erwähnte — als untunlich ab. Es ſei wahrſcheinlich, daß bei Nichtakademiſierung der Staatszuſchuß wegfallen würde. Deshalb empfahl der Schulausſchuß die Akademiſierung durch Einſtellung einer akademiſchen Lehrkraft. Ein Redner forderte die Zuſammenlegung beider höherer Lehranſtalten und betonte, die Akademiſierung der weiblichen Jugend bringe es mit ſich, daß dieſe Mädchen ſpäter ſchlechte Hausfrauen würden. Der Anſtellung einer akademiſchen Lehrkraft wurde zugeſtimmt.

Um Notſtandsarbeiten für den Winter zu beſchaffen, beantragte die Verwaltung den Ausbau von Wegen auf dem ſtädtiſchen Gelände am Frohnenberg, wodurch 60 Erwerbsloſe längere Zeit beſchäftigt werden können. Die Stadtverordneten ſtimmten der Vorlage grundſätzlich zu. Die Einzelheiten der Linienführung ſollen in einer Ortsbeſichtigung durch die Baukommiſſion feſtgelegt werden.

Kriegsopferberatungsſtellen.

GA Ronsdorf, 12. Nov. Um zahlreichen Wünſchen entgegenzukommen, hält nunmehr der Kreisverband Lennep, Geſchäftsſtelle Lennep, Bornerſtraße 10, und Ronsdorf, Weſtſtr. 7, für Auswärtige jeden Sonntagmorgen von 9—11½ Uhr eine Beratungsſtunde ab. Da der Kreisverband über langjährige praktiſch befähigte Kräfte auf dem Gebiete aller Verſorgungsangelegenheiten verfügt, iſt allen Auswärtigen Gelegenheit gegeben, ſich bei den oben genannten Stellen unentgeltlich Rat und Auskunft zu holen.

Neun Bandendiebe verhaftet.

WTB Lennep, 13. Nov. (Drahtb.) Im Jahre 1925 und Anfang 1926 ſind auf dem hieſigen Bahnhof verſchiedene Diebſtähle von Webwaren, Stoffen, Kakao und Zuckerwaren vorgekommen. Der Verdacht der Täterſchaft lenkte ſich auf eine Gruppe von neun Perſonen aus der Gegend von Lennep und Remſcheid, die von der Eiſenbahnkriminalpolizei im Zuſammenarbeiten mit der Polizei von Lennep in den letzten Tagen vorläufig in Haft genommen wurden. Das bisherige Ergebnis der Unterſuchung führte dazu, vier der Beteiligten in Haft zu behalten. Die übrigen wurden vorläufig wieder freigelaſſen. Der Wert der geſtohlenen Sachen ſteht noch nicht feſt.

Auswärtige Arbeiter in der Metallinduſtrie.

! Remſcheid, 13. Nov. Nach einer neueren Feſtſtellung werden in der Remſcheider Eiſen- und Metallinduſtrie 1048 auswärtige Arbeiter und Angeſtellte beſchäftigt. Die Höchſtzahlen weiſen auf Lennep mit 269, Wermelskirchen mit 350 und Lüttringhauſen mit 146 Perſonen.

Buchwoche gegen den Schund.

! Remſcheid, 13. Nov. Das Leſen der volksverſeuchenden Schmutz- und Schundliteratur nimmt nach Feſtſtellungen wieder in bedenklichem Maße zu. Als Abwehr haben ſich Wochenausſtellungen guter Bücher vor dem Weihnachtsfeſt gut bewährt. In Remſcheid ſoll eine ſolche Buchwoche wieder veranſtaltet werden. Im Rathauſe fand die erſte Beſprechung ſtatt, an der Vertreter der Stadtverwaltung, der Lehrerſchaft der höheren und Volksſchulen, der Geiſtlichkeit, des Buchhandels teilnahmen. Feſtgelegt wurde, daß die Buchwoche vom 21. bis 28. November veranſtaltet und eine kleine Unterkommiſſion die Vorſchläge durchprüfen ſoll. Die Lehrerſchaft erklärte ſich gern bereit, die Beratung zu übernehmen.

Perſönliches.

GA. Gräfrath, 13. Nov. Auf eine 40jährige Tätigkeit als Vorſitzender der Gräfrather Ortskrankenkaſſe konnte in dieſen Tagen Albert Schäfer von hier zurückblicken. Auch in den Zeiten ſchwerer Wirtſchaftskriſen, von denen die Ortskrankenkaſſe Gräfrath ſtark mitbetroffen worden iſt, hat Schäfer ſtets mit großem Optimismus und einem guten Blick für die Zukunft gearbeitet. Er ſteht heute im 78. Lebensjahre und leitet die Vorſtandsgeſchäfte noch ſo, wie vor Jahrzehnten. Auch als Stadtverordneter iſt er kommunalpolitiſch hervorgetreten. 26 Jahre hat er das Amt eines Stadtverordneten unter den damaligen Bürgermeiſtern Bartlau und Kürten bekleidet und ſich beſonders in den Kriegsjahren große Verdienſte als Gemeindevertreter erworben.

60 Jahre Frauenverein.

§ Ohligs, 13. Nov. Der Vaterländiſche Frauenverein Ohligs feierte ſein 60jähriges Jubiläum, zu welcher Feier Freunde aus Ohligs und dem Kreiſe erſchienen. Die Ausführungen der Frau Landrat Lucas ſtanden im Mittelpunkt der Veranſtaltung. In großen Zügen ſchilderte ſie die Schrecken des Krieges und die Mithilfe des Roten Kreuzes zur Linderung der Kriegsnöte. Vieles hat der Vaterländiſche Frauenverein mit dem Roten Kreuz gemeinſam, deſſen Schweſternſchaften und Pflegehäuſer dem Roten Kreuz einen ſtarken Rückhalt geben. Muſik- und Liedervorträge umrahmten eindrucksvoll die Feſtrede.

GA. Milspe, 12. Nov. Eine Feſtſitzung fand aus Anlaß des 60jährigen Beſtehens der Vaterländiſchen Frauenvereine geſtern im Saale der Geſellſchaft „Erholung“ ſtatt. Es hatten ſich Vertreterinnen dieſer Vereine und Vertreter der Sanitätskolonnen des Kreiſes Schwelm hierzu eingefunden. Zu Beginn wurde den Vorſtandsdamen Frau Albano Müller, Schwelm, Frau Jul. Stockey, Milspe, und Frau Dörken, Gevelsberg, das für dieſen Tag geſtiftete Erinnerungskreuz verliehen. Rektor Löhrke hielt die Feſtrede. Weniger-Schwelm ſprach namens des Kreisverbandes der Sanitätskolonnen

Ausgehobenes Räuberneſt.

GA Köln, 12. Nov. Vier arbeitsloſe junge Burſchen im Alter von 18—24 Jahren ſtahlen vom Rennbahngelände Köln-Merheim eine große Anzahl Bohlen, Schemel, ein Fenſter und bauten in der Nähe auf freiem Felde einen regelrechten Unterſtand, wo ſie ſich wohnlich einrichteten. Die Kriminalpolizei, die das Neſt aushob, fand außer den vorerwähnten Gegenſtänden noch ſolche, die bei einem vor einigen Tagen in Nippes ausgeführten Einbruchsdiebſtahl entwendet wurden. Die Burſchen wurden, da ſie dringend verdächtig ſind, noch eine Anzahl anderer Diebſtähle ausgeführt zu haben, feſtgenommen.

Wieder ein Opfer der „Todeskurve“.

GA Eſſen, 12. Nov. In der „Todeskurve“ an der Meiſenburgſtraße, die jährlich mehrere Opfer fordert, hat ſich in der vergangenen Nacht wiederum ein ſchweres Unglück zugetragen, das zwei junge Menſchenleben forderte. In den frühen Morgenſtunden wurden der [illegible]jährige Motorradfahrer Joh. vom Berg und der Beifahrer Kurt Kocks, beide aus Haarzopf, neben dem vollſtändig zertrümmerten Motorrad tot aufgefunden. Soweit erſichtlich, ſind die Verunglückten auf der Fahrt von Kettwig nach Eſſen beim Nehmen der gefährlichen Kurve gegen einen Baum gefahren. Beide Leichen wieſen ſchwere Schädelbrüche auf.

Selbſtmord in der Badewanne.

GA Koblenz, 12. Nov. Ein aus Duisburg ſtammender 35 Jahre alter Mann, der dort als Kaſſierer tätig war, verübte in einem hieſigen Hotel Selbſtmord. Er durchſchnitt ſich mit einem Raſiermeſſer den Hals. Hotelangeſtellte fanden den Toten in einer Badewanne.

Unterſchlagungen bei der Stadtkaſſe.

WTB. Koblenz, 12. Nov. Nach einer Mitteilung von zuſtändiger Stelle hat ein Kaſſierer der Stadtkaſſe 10000 Mark unterſchlagen, ein anderer Kaſſenbeamter ungefähr 200 Mark und ein dritter, ein Vollziehungsbeamter, etwa 500 Mark.

Kleine Urſache — große Wirkung.

WTB Aachen, 12. Nov. Geſtern nachmittag wurde eine Frau von einem Radfahrer angefahren. Die Frau trug keine Verletzungen davon und entfernte ſich ſchnell, da ſie offenbar ſelbſt die Schuld an dem Unglück hatte. Bei Feſtſtellung der Perſönlichkeit des Radfahrers ſtellte ſich heraus, daß er etwa 80 Pfund — unverzollten Kaffees bei ſich führte.

Verhaftungen in der Kohlenſchieberaffäre.

WTB. Duisburg, 13. Nov. Wie wir erfahren, hat die Kriminalpolizei inzwiſchen 14 Perſonen, Firmeninhaber, Direktoren und Angeſtellte von Firmen in Duisburg, Ruhrort und Meiderich, die in die Schieberaffäre verwickelt ſind, feſtgenommen. Der Haftbefehl wurde vom Unterſuchungsrichter beſtätigt. Auch in Mülheim ſtehen Verhaftungen bevor, ebenſo noch weitere Feſtnahmen in Duisburg.

Wetterbericht

Samstag den 13 November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	[illegible]
Borkum	56.8	NW ſchwach	bedeckt	[illegible]
Hamburg	56.6	SO ſchwach	Nebel	[illegible]
Swinemünde	59.9	SSW leicht	Nebel	[illegible]
Danzig	60.7	S ſchwach	Nebel	[illegible]
Aachen	61.1	WNW friſch	heiter	[illegible]
Frankfurt-M.	61.7	ſtill	Nebel	[illegible]
Hannover	59.2	SSO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Berlin	60.0	S leicht	Nebel	[illegible]
Breslau	62.4	ſtill	Nebel	[illegible]
München	63.7	ſtill	Nebel	[illegible]
Zugſpitze*)	532.4	S [illegible]	bedeckt	[illegible]
Brocken*)	660.2	SW friſch	bedeckt	[illegible]
Kahler Aſten	—	—	—	[illegible]
Vliſſingen	—	—	—	[illegible]
[illegible]	—	—	—	[illegible]
London	752.7	SSW mäßig	bedeckt	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris	59.5	SSO leicht	Nebel	[illegible]
Toulouſe	60.2	ſtill	bedeckt	[illegible]
Madrid	—	—	—	[illegible]
Zürich	63.8	O leicht	Nebel	[illegible]
Genf	64.0	SW leicht	Nebel	[illegible]
Lugano	63.8	N leicht	[illegible]	[illegible]
Genua	63.2	NNO leicht	[illegible]	[illegible]
Rom	65.1	ſtill	bedeckt	[illegible]
Meſſina	64.8	OSO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Wien	64.4	ſtill	bedeckt	[illegible]
Budapeſt	—	—	—	[illegible]
Warſchau	64.1	S ſchwach	Nebel	[illegible]
Kopenhagen	59.6	S ſchwach	bedeckt	[illegible]
Stockholm	59.7	S leicht	bedeckt	[illegible]
Haparanda	57.4	SSO mäßig	Regen	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	geſtern 2½ Uhr nachm.	geſtern 9½ Uhr abends	heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.0	758.5	757.4
Temperatur	12.6	8.4	5.0
Wind	SO leicht	SO leicht	SO ſchwach
Wetter	bedeckt	bewölkt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... —
Höchſte Temperatur geſtern .... [illegible]
Niedrigſte Temperatur heute früh 7.0

Der nordweſtliche Tiefdruck hat ſich wieder verſtärkt und liegt heute morgen mit ſeinem Kern nordöſtlich von Schottland. Das feſtländiſche Hochdruckgebiet hat ſich in ſeiner Lage und Stärke wenig geändert, doch wird der weſtliche Tiefdruck allmählich mehr Einfluß auf die Witterung Deutſchlands gewinnen.

Wetterausſichten bis Montag:

Veränderlich, zeitweiſe aufheiternd bei milden, auffriſchenden ſüdweſtlichen Winden und ſpäter vereinzelt geringen Niederſchlägen.

Togal
hervorragend bewährt bei:
Gicht, Rheuma, Iſchias, Grippe, Nerven- und Kopfſchmerzen, Erkältungskrankheiten.

Lloyd
Der Qualitätsſchuh für Damen und Herren
Wetter
ELBERFELD
Neuſtraße und Hofkamp

1826 Goldſtück DEUTSCHER WEIN-BRAND 1926

Gertrud
Bertchen

Die glückliche Geburt eines
Mädchens
zeigen an
Paul Albrecht jr. und Frau
Bertchen geb. Streitbörger
Elberfeld, 12. Nov. 1926
z. Zt. Hebammenlehranstalt

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit Herrn Ernst Urbach geben hiermit bekannt

Walter Sopp und Frau
Hermine geb. Kocherscheidt

Elberfeld, 14. Nov. 1926
Friedrichstr. 37

Grete Sopp
Ernst Urbach
Verlobte

Elberfeld, Friedrichstr. 37
Elberfeld, Bachstr. 42

Statt Karten

Georg Philipp
Lore Philipp geb. **Wolf**
Vermählte

Elberfeld
Roonstr. 14
14. November 1926
z. Zt. Rathenow
Berlinerstr. 8

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Ratschluß nach kurzer Krankheit und arbeitsreichem Leben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr
Otto Reinecke sen.

im 85. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Düsseldorf, Rhoda, den 12. November 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Am 11. November entschlief nach langem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet unser lieber Vater

Herr Karl Huckenbeck

im Alter von 76 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Geschwister Huckenbeck.

Die Beerdigung findet Montag 15. Novbr., mittags 2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Varresbeck aus statt.

Heute morgen 5¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Tante und Kusine

Frau Ewald Killmer

Margarete geb. Hutz

im Alter von 35 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Der trauernde Gatte
nebst Anverwandten.

Elberfeld (Feldstr. 22), Barmen, Neviges, Langenberg, Immigrath, den 12. Nov. 1926.

Die Beerdigung findet Montag 15. Nov. um 2½ Uhr nachm. von der Halle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Herta

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen in dankbarer Freude an
Karl Gessner und Frau
Frieda geb. Becker
Elberfeld, den 13. Nov. 1926
Prinzenstr. 17

Ihre Verlobung geben bekannt

Lisel Hinderer
Adolf Hofmann

d4 70

Stuttgart
Silberburgstr. 153a
Schwäb. Hall

Statt jeder besonderen Anzeige.

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade gegeben zu meiner Reise. Lasset mich, auf daß ich zu meinem Herren ziehe. 1. Mose 24, Vers 56.

Der Herr nahm heute früh meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Rudolph

Adolphine geb. Bras

im Alter von 69 Jahren zu sich in den Himmel.

Um stille Teilnahme bitten:

Carl Rudolph
und Kinder.

Elberfeld, Oberstr. 15, den 12. November 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 16. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

Donnerstag nacht 12 Uhr verschied nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, mein innigstgeliebter Gatte, mein lieber, guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Carl Karbach d. Ält.

im eben vollendeten 49. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz bitten um stille Teilnahme:

Frau Carl Karbach
Carl Karbach d. J.

Barmen, Elberfeld, Solingen, den 12. November 1926.

Die Beerdigung findet Montag 15. November 1926 vom Sterbehause, Schwarzbachstr. 183, aus statt.

Feierliches Seelenamt Montag 15. Nov., morgens 8½ Uhr, in der St. Joh. Baptist-Kirche Jägerstraße.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Gestern abend 9¾ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein herzensguter, lieber Gatte, mein treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

August Evers d. Ält.

Vollziehungsbeamter i. R.

im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten.

In tiefem Schmerz:

Luise Evers geb. Krüger
August Evers d. Jüng.
Marie Evers geb. v. Söhnen
Kurt Evers als Enkel.

Barmen-Langerfeld, Bodenburg, Göttingen, Braunschweig, Wesermünde, Berlin, den 13. November 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 16. Nov., nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause, Roonstr. 13, aus statt. Standrede eine halbe Stunde vorher 416d

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 416d

---

Heute nachmittag verschied nach kurzem schweren Leiden unser lieber langjähriger Mitarbeiter

Herr
Heinrich Schüler

Mit ihm ist ein Mann von lauterem Charakter, vorbildlicher Pflichttreue und unermüdlichem Fleiß dahingegangen. — Wir halten sein Andenken in dankbarer ehrender Erinnerung.

Müller & Eykelskamp
G. m. b. H.

Barmen, den 12. November 1926.
523a

Heute nachmittag wurde nach kurzem Leiden unser lieber Kollege

Herr
Heinrich Schüler

aus unserer Mitte gerissen. In den langen Jahren unseres Zusammenseins ist uns der Entschlafene stets ein aufrichtiger und hilfsbereiter Freund gewesen. Wir werden ihn nie vergessen.

Die Angestellten, Arbeiter,
Arbeiterinnen der Firma
523a **Müller & Eykelskamp G. m. b. H.**

Barmen, den 12. November 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 11. November 1926 entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, unsere treue, unvergeßliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Baumgarten

geb. Reimann

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Willy Baumgarten
Hete Baumgarten.

Oldenburg i. O., Eisenach, Elberfeld, Barmen, Krefeld, Osterburg (Altmark), den 13. November 1926.

Die Beerdigung findet am 15. November 1926 in Oldenburg statt. k900C

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag um 1¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung nach einem christlichen Lebenswandel meine innigstgeliebte Frau, unsere überaus treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernestine Arlt

geb. Michel

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Carl Arlt
Maria Stein geb. Arlt
Clara Bertram geb. Arlt
Theodor Stein
Erich Bertram
und Enkel.

Elberfeld (Röntgenweg 6) und Essen, den 12. November 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 16. Nov. 1926, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Parkfriedhofes in Essen aus statt. k8998

Heirats-Geſuche

Heiratsgeſuch.
Frl., 30 J. alt, im Haush. firm, ſucht a. d. Wege gutſit. Herrn od. beſſ. Handwerk. zw. ſpät. Heirat kennen zu lernen. — Geſl. Briefe E 7731 an Geſchſt. d. Bl. *

Geb. Dame,
evgl., 37 Jahre alt, jug. hübſche Erſch., tücht. Hausfrau, desgl. ſehr brauchbar f. Geſchäft, Sinn f. alles Schöne u. Gute, mit ehrenw. Charakter, wünſcht ſich ſehnl. ein eig. ſonniges Heim u. möchte daher mit ſtrebſ., geb. u. charakterv. Hrn. in Verbindung treten zw. ſp. Heirat. Teilausſteuer vorh. Briefe u. E 7906 an Gſt. *

Heirat.
Alleinſt. Dame, 43 J., geſund, mittelgr., m. kl. Vermög., ſucht zw. ſpät. Heirat die Bekanntſchaft eines ſoliden Herrn, evg. u. in gleich. Alter mit eig. Wohn. und ſich. Einkomm. Beamter bevorzugt. — Aufrichtigk. u. Verſchwiegenh. w. verlangt u. zugeſichert. Briefe, mgl. m. Bild (das zurückgeſ. w.) erbet. unt. H T 31 Düſſeldorf, hauptpoſtlagernd. •

Gebildete ev. Dame, 35 J., ſtattl. Erſch., nicht unvermög., w. die Bekanntſch. ein. beſſ. Beamten in geſich. Stellung zwecks ſpät. Heirat. Ausf. Briefe unt. W 47 hauptpoſtlagernd Solingen erbeten. e162

2 anſt., geb. Damen, 40er u. 50er Jahre, blonde, ſymp. Erſch., te mit größ. Wohn. ſuchen, da ſie keine Gelegenh. haben, gebild. Herren in gr. Poſ., Beamten o. Kaufm., k. zu lernen zw. ſpät. Heirat. — Diskr. ſelbſtv. Briefe u. E 7830 an Gſt. +

Ich ſuche e. Lebensgefährt. v. treudeutſchem Weſen, d. ſ. n. e. gemütv. Gattin u. tücht. Hausfr. ſehnt. Bin Mitte 20, evgl., häusl. u. ſparſ., m. auch Inval. o. Ww. e. gemütl. Heim bereiten. Zuſchr. unter E 7904 an die Gſt. •

Fräulein,
Ende 20, gebild. u. v. gut. Char., vermög. (Bankguth. u. ſchuldenfr. größer. Grundbeſitz) wünſcht Heirat m. nur geb. beſſ. H. Ang. (anon. zweckl.) u. L K 612 an Rudolf Moſſe, Köln. a2

Frl., häusl. erz., 28 J., evgl., ang. Erſch., ſ. die Bek. e. charaktſ. H. in ſ. Stell. zw. ſp. H. Br. u. B 1756 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Kaufmanns-Wwe.,
Anf. 30er, mit gemütl. ſchön. 4-Z.-Wohn., ſucht a. d. nicht ungew. Wege gebild. treuen Herrn b. zu 45 J., in geſ. Stell., k. zu lern. zw. ſp. Heir. Str. diskr. Ernſtgem. Briefe u. B 1789 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Ordtl. anſt. Fräul. m. tadell. Vergang. mittl. jugdl. Erſch. 32 J., evgl., möchte anſt. Herrn b. zu 40 J. zw. Heirat kennenlernen. Briefe unter E 7915 an Geſchſt. •

Hausbeſitzerstochter,
ang. Erſchein., volle mod. Ausſt., Vermg. m. Kd., wünſcht Wiederheirat mit evgl. Geſchäftsm. od. Beamt. v. gr. Figur, über 35 Jahre. Brf. u. E 7936 an Gſt. •

Das Alleinſ. müde, wünſcht ev. Fräul., 33 J., Nähe Düſſeld., aus gut. bürgerlich. Fam., häusl. u. ſol. jugdl. dunkelbl. Erſch. Bekſch. mit ſol. ev. Herrn von einwſt. Vergangenh. u. gut. feſt. Stell. zw. ſpät. Heir. Teilw. Ausſt. vorhd. Herren bis zu 40 J. m. vertr. Br. m. A. d. Verd. ſ. E7791 Gſt. An. zwl. •

Wie richten wir uns preiswert eine gediegene und gemütliche Wohnung ein?

Diese Frage finden Sie sofort beantwortet, wenn Sie sich meine sehenswerte Ausstellung wirklich geschmackvoller Möbel angesehen haben. — Lassen Sie sich nicht durch marktschreierische Reklame irreführen und prüfen genau, wo Sie kaufen, denn eine Wohnungseinrichtung muß vielfach ein Leben lang halten.

Besichtigen Sie gefl. meine Schaufenster, diese beweisen Ihnen meine Leistungsfähigkeit.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
b323
Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.

Und ich, wenn ich erhöhet werde von der Erde, so will ich sie Alle zu mir ziehen. Joh. 12, 32.

Heute morgen 11 Uhr nahm der Herr meine treue, unvergeßliche Frau, mein liebes Mütterlein, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Fritz Langefeld

Helene geb. Schürmann

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 43 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Langefeld
und Sohn Hans Langefeld.

Barmen-Wichlingh. (Sonnabendstraße 83), den 11. November 1926.

Die Beerdigung findet statt Montag 15. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Friedhofstraße aus. †

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren innigsten und tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.

Barmen, im November 1926. k8938

Geschwister Könen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Freundes und Kollegen Wilhelm Möller sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Wiebel für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Hausvater Fuhrmann und der Schuhmacher-Innung unseren besten Dank.

Seine Freunde.

Barmen, im November 1926. 294d

Allen, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen ihre Teilnahme bewiesen haben, unseren **innigsten Dank.**

Wwe. Gottfried Müller
Fritz Müller.

Barmen, den 12 November 1926. 294d

Danksagung.

Ich sage hiermit allen meinen herzlichsten Dank für die mir und meinem lieben Entschlafenen auf seinem letzten Gange bewiesene Teilnahme und Liebe.

Wwe. Frau Karl Priester.

Barmen, den 12. November 1926. †

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen zu danken, bitten wir auf diesem Wege unseren innigsten und tiefgefühlten Dank entgegen zu nehmen.

Elberfeld, im November 1926. k8993

Familie Jacob Homberg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, insbesondere Hrn. Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, sowie der wohllöblichen Stadtverwaltung, den Innungsverbänden und den Freunden der deutschvölkischen Freiheitsbewegung unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Wwe. Otto Kunze.

Elberfeld, den 13. November 1926. •

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Mummenhoff für seine trostreichen Worte am Grabe, unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Georg Feldbusch.

Vohwinkel, den 13. Nov. 1926. e485

Galerie

Walter Westfeld
Gemälde erster Meister
Elberfeld

— Jetzt: —
Wall 24, I. Stock

Eingang Herzogstraße
im Hause Krall

Zur zwanglosen Besichtigung lade ich ein

Z. Zt. Sonder-Ausstellung
Prof. A. v. Schröffer •

Stotter-heilverfahren

zugs. Grundlegung der Sprachruhe und Sprechsicherheit ins Unterbewußtsein Aus 16jähr. Erfahrung entstand. Kursus (Auch abends) M. Krebs, Barmen, Wertherstraße 51 Telephon 4889 192b

---

Meine berühmt. Lindener und Bayaler- **Kleider-Samte**

schwarz u. farb. 4.50-20 M., seid. Chiffon-Samte 12-20 M.

Echte seid. **Seal-Plüsche** — 18 bis 45 M. — seidene u. woll. **Pelz-Plüsche** — 8 bis 26 M. —

Mod. Futterseid. dazu. Muster, welche † 8 Tage zur Wahl

Samthaus Schmidt, Hannover 100. d6873

Bruch-heilung
ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am
Dienstag 16. Nov. in
Barmen, Hotel zur Post
Poststr 20

Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.** a270

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w., auch
Wasserbruch.

Fette, j. Hafermaſtgänſe
fr. geſchl. u. ſauber ger. Pfund 1.10 Mark
fette Enten
pro Pfund 1.20 Mk. verſ. geg. Nachnahme ab hier a126
M. Eckart, Tilſit
Jägerſtraße 14.

---

u284

Für Hals, Rachen, Kehlkopf

Erkältungen ergreifen die Atmungsorgane zuerst. Darum sind Husten und Schnupfen Krankheiten, von denen jeder befallen werden kann, sobald ein Witterungs- oder plötzlicher Temperaturwechsel eintritt. Ein seit Jahrzehnten bewährtes, populäres Hausmittel, schleimlösend, hustenstillend, erleichternd, ohne schädlichen Nebenwirkungen, ist

AKKER's ABTEI-SIRUP

bewährt bei Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen

Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 2.–
1/1 Flasche Mk. 3.–

Nur durch die Apotheken.

Witwer, 46 J. alt, Mon.-Geh.-Empf., gr. ſtattl. Erſcheing., ſ. Damen-Bekanntſch. zw. Heirat. Suche eine wirkl. treue u. den Haush. führende Frau u. erbitte Br. unter E 7905 Gſt. •

Gebild. Fräulein, 26 J., gedieg. Herk., häusl. u. geſchäftsk., ſchlk. hübſche Erſch., vorn. Char., heiter u. anpaſſungsf., w. Bekſch. m. geb. Herrn in geſich. Stellg. zw. Heirat. Witwer mit 1 od. 2 Kd. ang. Br., mgl. m. Bild. B 1699 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Heirat.

Kaufm. u. techn. geb. Herr, Anf. 30 J. ev., aus gut. Fam., angenehm. Aeußere, ferngeſ., gut. Charakter, ſolide u. vorwärtsſtrebend, w. Einheirat in Geſchäft u. dergl. od. Heirat mit vermög. Dame, die Wert auf verläßlich. Menſchen legt. Da ſtreng reell, auch Vermittl. von Eltern od. Verwandten angenehm. Verſchwiegenheit ehrenw. zugeſ. Gefl. Briefe unter A 3308 an die Düſſeldorfer Nachrichten, Düſſeldorf, Königsallee. v1413

Induſtrieller,

26 J. alt, evgl., ſtattl. Erſchein., aus beſt. vermög. Familie, möchte auf dieſem Wege eine treue Lebensgefährtin kennen lernen. Geſucht wird eine gebild. Dame aus gleichen Kreiſen, ſchlanke Figur, mit liebevollem Weſen und gutem Charakter. Vermittl. v. Angeh. erw., gewerbsm. verbeten. Diskret. ſelbſtverſtändlich. — Gefl. Briefe unter B 1712 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Heirats-Gesuche

† Beſſ. Ww., 46 J., kath. gute Erſch., m. ſch. 5-Z.-Wohng., ſ. m. charktv. H. m. feſt. Exiſt. in Verb. zu tr. zw. ſp. H. Br. u. B 1755 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Benno Streuf
staatl. gepr. Dentist
BARMEN-R.
Berlinerstr. 107a Telefon 5922
Behandl. sämtl. Krankenkassen
ausschließl. Barmer O.-K.-K. †

ALLPLATT

heißt, die **ganze Haus- und Leibwäsche einschließl. Oberhemden nach Gewicht waschen,** die glatten Teile mangeln und die Leibwäsche schrankfertig bügeln.

Preise:

bei 10 Pfund (6 Mangel, 4 Leib) Mk. **0.60** per Pfund
bei 20 Pfund (11 Mangel, 9 Leib) Mk. **0.57** per Pfund
bei 30 Pfund (18 Mangel, 12 Leib) Mk. **0.54** per Pfund
bei 40 Pfund (25 Mangel, 15 Leib) Mk. **0.50** per Pfund

Außerdem machen wir aufmerksam auf die beliebten Ausführungen:

Naßwäsche 20 ₰ per Pfund (trocken gewogen)
Trockenwäsche 32 ₰ per Pfund (die glatten Teile gemangelt, Leibwäsche getrocknet u. halbfert. gebüg.)

Mindestpreis Mark 4.—.

Kragen 15-17, Oberhemden 75, Vorhemden u. Manschetten 20 Pfg.

Jedes Waschgut wird separat bearbeitet, ohne Fadenzeichen und Stempel.

Zur Verwendung kommen nur beste Seifen und Materialien, daher größte Schonung des Waschgutes. — — Holen und Bringen kostenlos.

Großwäscherei

Volke & Simmer

Elberfeld, Uellendahlerstraße 562-566
Fernruf 5525 und 9101. h66

Für Kenner!

Wer beteiligt sich an **zwei sehr schönen Spitzenfuder Mittelmosel** aus Produzentenkeller?

1924er Wolfer Goldgrube .... ℳ **1.75**
1924er Uerziger Schwarzlay ℳ **2.00**

pro 1/1 Fl. mit Glas, Kiste, Packung u. Ausstattung. Kleine Proben stehen zu Diensten.

Interessenten wollen sich unter E 2163 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung wenden. d4867

Wäsche nach Gewicht

übernimmt bei schonendster Behandlung u. unübertroffener Ausführung

Hauswäscherei

KAMPERMANN

80jährige Erfahrung. Allerfeinste Stärkewäsche. Schrankfertige Wäsche

12000 qm Rasenbleiche.

Abholen und Zustellen kostenlos. 1127

Bestellungen werden von meinen sämtlichen Filialen, sowie durch Fernsprecher Elberfeld Nr. 110, 631, 632, 4255, 8010, 8011, 8012 und Barmen Nr. 2237 entgegengenommen.

Kenner

kaufen ihre Möbel gern bei

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

72b

oder

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Maraschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

weil sie gut und preiswert bedient werden. - Lieferung frei Haus bei günstigster Zahlweise. - Besichtigung der grossen Läger ohne Kaufzwang erbeten.

Ich möchte

e. gut. Menſchen treue Lebenskameradin w. Win evgl., Anf. 30, ſehr jugendl. anſpr. Erſch., geſund, häusl. u. m. vielſ. Inter. Mod. teilw. Möbelausſt., Wäſche u. Bar (Geſamtw. 10 000 Mk.) vorh. Nur ganz ausführl. Schr. v. Herren m. wahr. Herzensbild., d. geſund u. charakterf. ſ., 32 bis 45 J. (a. Witw. o. Kd.; in wirkl. gut. ſich. Poſ. (am l. ſelbſt. Kaufm., dem tücht. Stütze ſ. k.) haben Inter. Str. Diskr. ſelbſtverſt. Anon. Papierk. Briefe unter B 1754 Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Witwer, 57 J., ev., 2 Kinder, 13 u. 17 J., in gut. Arbeitsverh., ſucht Bekſch. mit Frl. od. Wwe., nicht unt. 45 J., zw. Heir. Brf. u. S 344 Fil. Schwelm. c72

Geſchäftsmann,

27 J. alt, evgl., ſucht auf dieſ. Wege Bek. mit jg. Dame zwecks Heirat. Br. mit Bild u. B 1769 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Ingenieur,

28 J., ſ. Lebensgeſ., evgl., Herzensbildg., eventl.

Einheirat.

Br. E 7698 Geſchſt.

Tiermarkt

Mittelſchweres **Karrenpferd,** fehlerfrei u. zugfeſt, da überzählig, abzugeben, eventl. mit kl. erh. Flachwag. † Näh. in Geſchſt. 14

1 Geſpann Pferde, 1,55 m hoch, zuſammen od. einzeln zu verk. u. 2 Einſpänn.-Geſchirre. Barm.-R., Linienſtraße 3. †

Halbblut-Stute, 6j., ſchw., v. Furmberg, Barmia, beſtes engl. Halb- u. Vollblut, eingetr. Stammſtute, zugf., w. Anſch. e. Autos bill. zu vk. A. Sommer, Elbf., Düppelerſtr. 36. •

Hunde kupiert, ſchert, rupft, wäſcht uſw. Fachm. Bedien. **Hondor** E., Taubenſtraße 3. •

*Junge reinr. ſchw. Teckel-Rüden zu vk. E., Klotzbahn 15, III

Sch. Schäferhündin, ſcharf u. wachſam, eingetragen, bill. zu vk. Hauß, E.-Sonnborn, Hauptſtr. 178. •

Rieſen-**Bronze-Truthahn** ſofort zu verkaufen. Schule Weuſte, Poſt Bevenburg. b4975

Rein. Pinſcherhündch., 8 W. alt, reine Raſſe, in nur gute Hände zu vk. Elb., Wülfratherſtr. 66, II. •

J., w. Spitz-Rüde, w., zu verk. Elbf., Ludwigſtr. 35, III. •

e Kl., zahmer Java-Affe u. Papagei zu verk. Krolik, Elbf., Gneiſenauſtr. 11.

Verkaufe 1,6 Orp.-Küken, kurz vor dem Legen. — Geiger, Vohwinkel, Katratherſtraße. •

Gelb. ital. Hahn, 26er Brut, z. v. E., Bachſtraße 63. •

3/4 **gewachſ. Rüden** zu verk. Barmen, Eintrachtſt. 61. 1206b

Kl. grün. Papagei f. 12 M. zu verk. Fritz Schönfeld, E., Alexanderſtraße 7, II. •

Kanarien-Sänger,
ſprechende Papageien, Zier- und Singvögel, Ia Vogelfutter. •
Ruhe, E., Luiſenſtr. 10.

Kanarienhähne
edle Sänger, von 10 Mk. an.
Singbauer „Kreuz"
unübertroffen
Vogelkäfige,
große Auswahl.
Vogelfutter [illegible]
Höfling & Zörnitz,
Barmen, 1455
Wertherſtr. 50.

[illegible] Kan.-Hähne. Luderer, Elberfeld, Marienſtr. 36, I, l. •

† Gut ſ. Kan.-Hähne. Kriſtall, B., Sedanſt. 56

Kan.-Hähne, 52jähr. Zucht. [illegible]

Kanarien-Edelroller, prima Sänger, und Weibchen zu vk. E., Wieſenſtr. 102, III.

Aquarien-Fiſche
von 10 Pfg. an. •
Goldfiſch-Spezialhaus
Ruhe, E., Luiſenſtr. 10.

Schöner Droſſel- u. Lerchenkäfig b. z. verk. Ronsdorf, Barmerſtr. 38. f465

Damenmäntel u. Jackenkleider werden aus gebr. u. neuem Stoff in modernſter Art preisw. angefertigt. Elberf., Sellerſtr. 11, I. •

Grammophon-Reparaturen bei bill. Berechn. b. Wenzel, B., Gewerbeſchulſt. 38, Tel. 7733. +

Waſch-, Wring- und Mangelmaſch. w. repariert. Bergiſche Wringm.-Fabrik, E., Bergſt. 19. Tel. 4165. •

Kammerjäger
[illegible] Unter-Barmen [illegible] Tel. 5165. [illegible]

Konkurs- und freiwillige Verſteigerung

von Kontormöbeln, Schreibmaſchinen, Speiſezimmer-Einrichtungen, Einzel-Hausmöbeln, Grammophon, Muſik-Inſtrumenten, Oefen, Schneiderei-Einrichtungsgegenſtänden, Kürſchner- und Strickmaſchinen und Motorrädern.

Donnerstag 18. Nov. 26, morgens 10 Uhr anfangend, verſteigere ich im großen Saale des Reſtaurants „Reichshof" in Elberfeld, Hofkamp 48, u. a.:

1. Nußb. Bücherſchrank, 6 Dipl.-Schreibtiſche, 2 Drehſtühle, 2 Schreibtiſchſeſſel, 3 Schreibmaſchinen (Adler, Continental und Archo);
2. Speiſezimmer-Einr. (Eiche): Büfettſchrank, Kredenzſchrank, Ausziehtiſch, 6 Lederſtühle u. 2 Leder-Lehnſeſſel;
3. Speiſezimmer-Einr. (Eiche): Büfettſchrank, Ausziehtiſch und 5 Polſterſtühle;
4. Küchen-, Schlafzimmer- u. Wohnzimmer-Einzelmöbel, Grammophon (Eiche, neu), Geige, Cello, kombin. Emaille-Küchenherd, Maſ. Küchenherd, Gas-Backofen, 12 Gruben-, Koffen- u. Gasheizöfen u. 100teil. Alpaka-Beſteck mit Kaſten;
5. Garderobenregale, Ladentheken, Zuſchneide- u. Packtiſche, gr. elektr. Zuſchneidemaſchine u. 1 PS. Motor, elektr. Hand-Zuſchneidemaſchine, 2 Kohlen-Bügelöfen, Arbeiterkontrolluhr, Kürſchnermaſchine, Kürſchner-Nähmaſchine, 3 St. der Handſtrickmaſchinen u. gr. Muſterkoffer;
6. 2½ „Sündapp"-Motorrad u. 2½ PS. Orbl-Motorrad. b491

Wiedenſtritt,

beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtänd. Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Dienstag den 16. November 1926, nachm. 3 Uhr, ſollen im Verſteigerungslokal Elberfeld, Bleichſtr. 14 (Wirtſchaft Gerbrand) meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden f1995

1 groß. Partie Cord- und Plüſchpantoffeln, ſowie Sandalen, Kinderhausſchuhe, Damenſtiefel, Kinder- u. Damen-Halbſchuhe.

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-, Pfand- und Zwangs-Verſteigerung

von Herren-, Burſchen- und Knaben-Anzügen u. Paletots, Damen-Kleidern, Bluſen, Röcken, Mänteln, Strickweſten, Anzug-, Paletot- und Jackenkleider-Stoffen, Pelzen, Muffen, Taſchentüchern, Kopftüchern, Tennis- u. Handball-Schuhen, Erſtlings-Schuhen, Tabak, Zigarren und Rotwein.

Montag 15. November 1926, morgens 10 Uhr anfangend, verſteigere ich im großen Saale des Reſtaurants „Reichshof" in Elberfeld, Hofkamp 48, u. a.: b491

42 Herren-, Burſchen- und Knaben-Anzüge, 87 Herren- und Burſchen-Paletots, 3 Herren-Hoſen, 55 Damen-Röcke, Bluſen, Kleider, Jackenkleider, Mäntel, [illegible] Strickjacken, etwa 630 Mtr. Anzug- und Paletotſtoffe, Lodenſtoffe, Damenkleider- u. Mantelſtoffe, Jackenkleider-Stoffe, Wollmouſſeline, Woll-Crepe, Satin, Blau Köper, Nähgarn und Knöpfe, Pelzkragen und Muffe, Seid. u. Leinen-Damen- u. Herren-Taſchentücher, Kopftücher, 6 Paar Tennisſchuhe (Gr. 36, 38, 39), 40 Paar Handballſchuhe (Gr. 36 bis 42), 7 Paar Erſtlingsſchuhe (Gr. 1, 2, 3), 1000 Pakete Tabak (à 100 gr), 9 Kiſten à 50 Zigarren (Aurora) u. 240 Fl. Bäker Oberingelheimer Rotwein.

Wiedenſtritt,

beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Große Möbelverſteigerung von herrſchaftlichen Haushalts.

Dienstag den 16. Nov. 1926, vorm. 11 Uhr, verſteigere ich im Saale Borußia, Barmen, Eingang An der Gleſerbecke, wegen Fortzugs:

Sehr gut erhalt. elektr. Piano, Marke „Hupfeld", mit Notenrollen, gut erh. kompl. Pitchpine-Küche, modernes ſchönes Speiſezimmer, modernes faſt neues eich. Schlafzimmer mit 180 Spiegelſchrank u. Marmor, beſſeres kompl. Wohnzimmer, weiß lackiertes Schlafzimmer mit 2 Betten, 2 emaill. Dauerbrenner, 2 Nähmaſchinen, eich. Flurgarderobe, Ausziehtiſche, Rohrſtühle, 2 Waſchkommoden m. Spiegel, goldene Herrenuhr mit Sprungdeckel, goldene Damen-Armbanduhr, weiße Bettwäſche, Strickweſten, Bluſen, beſſere Kleider, Anzüge uſw.

Ausführliche Anzeige in der Montagausgabe. 512a

Hammeſtmann, Auktionator,

Allee 212, Telef. 3268; Sachverſtändiger für Mobilien und Handelsware. Aufträge werden jederzeit angenommen.

Konkurs-Verſteigerung eines 4-To.-Laſtwagens zu Elberfeld-Weſtend.

Montag den 15. Nov. 26, vorm. 11 Uhr, verſteigere ich auf Veranlaſſung des Konkursverwalters der Bebauung, Herrn Rechtsanwalts Walter in Barmen, an Ort und Stelle [illegible] an Elberfeld-Weſtend:

einen älteren gebr. 4-tonn [illegible]-Laſtwagen ohne Motor meiſtbietend gegen bar. 228b

Hermann Endelemann,

vereid. Gerichtsſachverſtändiger, Barmen, Parlamentſtr. 28, Teleph. 1170.

Felle-Konkurs-Verſteigerung.

Dienstag 16. November 1926, morgens 11 Uhr anfangend, verſteigere ich im großen Saale des Reſtaurants Reichshof in Elberfeld, Hofkamp 48, im Auftrage d. Herrn vereid. Bücherreviſors M. Salomon in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma M. Harf & Co., Pelzwarenfabrik, Elberf.:

910 Felle,

nämlich: 9 Kreuzfüchſe, 10 Silberfüchſe, 12 Skunks, 1 nat. Luchs, 4 Luchſe (blau gef.), 6 Murmeltier-Futter, 6 Skunks-Wallaby, 7 nat. Wölfe, 89 Wallaby, blau (ſüb. gef.), 100 Kängurub, 19 Biberett, 145 Silber-Opoſſum, 1 amerik. Opoſſum, 66 Skunks-Opoſſum, 9 braune Opoſſum, 6 tasmaniſche Opoſſum, 3 Skunkſe, 74 Skunkſe (ſchw. gef.), 12 Fohlen (ſchwarz), 22 Schmaſchen, 17 Seefüchſe, 96 nat. Fee, 113 Zobelfee, 11 Naſe-Kanin, 21 Tibet, 1 Ziege, 4 Schakale, 19 Zebra-Kanin, 12 Skunks-Kanin, 8 mahag. Kanin, 1 Griesfuchs, 2 Waſchbären, 1 Wolf und 3 Füchſe;

10 Pak. Tibet-Beſatz,
etwa 350 Schweiſe und
etwa 100 Klauen,

evtl. im ganzen. b491

Wiedenſtritt,

beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telefon 512.

Zwangsverſteigerung.

Am 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden in Barmen, Feldſtr. 28—34,

große Poſten verſchieden. Lacke, Farben, Oele in Fäſſern, Blechdoſen und Tanks

öffentlich meiſtbietend geg. Barzahl. verſt. 532a **Klein**, Obergerichtsvollzieher.

Grundſtücks-Markt

Zum Mitbauen für ein Doppelhaus iſt an der oberen Wolfſtraße ein

Grundſtück

in ſonniger Lage z. Preiſe von 18 M p. qm zu verk. Schriftl. Anfr. u. B 1770 an Gſt. B., Neuerweg 57

Hausgrundſtücke

in verſch. Stadtteilen v. Barm. f. preisw. zu vk. Ang. B 1519 Gſt. B., Neuerw. 57.+

Maſſives Wohn- und Geſchäftshaus (Eckhaus),

auf Metzgerei gebaut, für 5000 GM. bar u. Aufw.-Hypothek zu verk. Angeb. unt. E 7743 an die Gſt.

Neues f199

Einfam.-Haus

mit Betriebsanlage u. Stallung, für alle Zwecke geeignet, zu vk. Ang. u. E 2174 an die Geſchſt.

Maſſ. 3ſtöck. Wohnhaus u. ca. 300 qm Fabrik zu ¾ d. Verſicherungsw. zu verk. Näh. in Gſt. f374 *

Villa

Elb., Nähe Friedensburg, mit herrl. Garten, ſofort beziehb., billig zu verk. Ang. u. E 7945 an Gſt. *

Einfamilienhaus

Barmen, freiſtehend, mit ſchönem Garten, Nähe Tölleturm, größ. Wohnung ohne Tauſch ſofort frei, preisw. zu verk. * Ang. u. E 7940 Gſt.

Wohnhaus

maſſiv, gut gebaut, größ. Wohnung ohne Tauſch ſofort frei, ſofort zu verk. Ang. u. E 7954 an Gſt. *

Zweifamilienhaus

Barmen, Nähe Oberwaldſtr., m. Garten, Autogarage, maſſiv, in prima Zuſtand billig zu verk. Ang. u. E 7979 an Gſt. *

Einfamilienhaus

Elberfeld, Nähe Zoo, freiſtehend, m. groß. Garten, bergiſcher Stil, in prima Zuſtand, beziehbar, zu verk. Ang. u. E 7952 an die Geſchſt. *

Fabrikhaus

für Kleinbetrieb, m. freiwerd. Wohnung, Lager, Schuppen i. der Talſohle Nähe Kaiſerbrücke Barmen, zu verk. Näh. Architekt C. Scheckermann, Barmen, Paradeſt. 2, Telephon 5959 +

Gute Exiſtenz!

Klein. Metallwarenbetrieb mit geſchützt. Spez.-Artikel wegen Auswanderung bill. zu vk. Auftr. laufd. Ang. E 7735 Geſch.*

Bauintereſſenten!

Architekt übernimmt die ſachgem. Ausarb. von Bauplän., Koſtenanſchläg. u. Bauleitg., Taxat. u. Gutacht. bei billigſt. Ber., Berat., Vorentwurf u. Grundſtücksbeſchg. koſtenlos. Angeb. unt. B 443 an die Geſchſt. ds. Bl. Barm., Neuerw. 57. 513a

Bauintereſſenten!

Architekt übernimmt Koſtenanſchläge, Entwürfe, Ausführungszeichnungen, Bauleitung, Abrechnung zu mäßigem Honorar. Vorbeſprechung, Vorſkizzen, Grundſtücksbeſchaffung koſtenlos. — Schriftl. Anfrag. unter B 1739 Barmen Neuerweg 57 †

Architekt übernimmt die

Verwaltung von Wohn- u. Geſchäftshäuſern.

Gefl. Angeb. unt. B 444 an Geſchſt. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 513a

Im Brillerviertel herrſchaftliches

Einfamilien-Haus

mit kl. Garten und Gartenhaus, ſofort beziehbar, für 40 000 Mark zu verkaufen. Angebote unter E 7933 an die Geſchſt. *

Wohn- u. Geſchäftshaus

mit bezugsfreier Wohnung, 6 Zimmer, Laden, Lager und Werkſtelle, für Lebensmittelgeſchäft geeignet, am Arrenberg gelegen, bei kleiner Anzahlung billigſt zu verkaufen. Angeb. unter E 8001 Geſchſt. *

Shed ca. 2000 qm

in der Talſohle Barm. gelegen, für [illegible] oder ähnl. Betr. günſtig geeignet, preiswert zu verkaufen.

Gefl. Angeb. unt. B 448 an Geſchſt. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 514a

Gute Exiſtenz.

Geſchäft, Uhr erweiterungsfähig, mit jetzt garant. 150—200 M. mon. Reinverd., M. u. Herren, die über 2000 Mk. bar verfügen, wollen ſich melden unter B 1708 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. †

Kl. Häuschen, 3 Zim. u. Stallung, zu verk. Näh. in Gſt. [illegible] *

Altes * Lebensmittelgeſchäft u. ein Schreibwaren- und Zigarrengeſchäft, paſſ. f. Friſeur oder Friſeuſe, zu übertr. a. zahlgsf. Käufer. Ang. u. G 110 G., Burgſtr. 7.

In belebt. Straße Barm. iſt gutgehd.

Feinkoſtgeſchäft

fortzugsh. ſof. zu vk. Es komm. nur ſolche Reflekt. in Frage, d. über gen. Barmitt. verf. Erf. 6000 RM. Ang. u. B 1742 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Kohlenzeche * in der Nähe bei Elberfeld, mit viel. Millionen Scheffel verborg. Kohle, auch einz. Anteile, ſogen. Kuxen, wegen hohen Alters zu verk. Ang. u. E 7571 an Gſt.

Herren- u. Damen-Friſeur-Salon

mit Parfümerie und Zigarren Ums. halber ſofort zu verk. — Ang. u. B 1768 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wirtſchaft

Bürgerliches Lokal mit flottem Umſatz, gut gebaut. Eckhaus in Barmen gelegen, in 6—8 Wochen beziehbar, zu verk. * Ang u. E 7968 Gſt

Geſuche

Haus

mit Arbeitsraum, 100 qm groß (Talſohle) zu kauf. geſ. Angeb. mit Preis u. E 7902 an Geſchſt.*

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Garten zu kauf. od. mieten geſ. Ang. u. E 7885 Geſchſt. *

Selbſtkäufer

ſucht im Mittelpunkt Elberfelds auch Nebenſtraße

größeres Haus

zu kaufen. Am liebſten direkt v. Beſitzer. Hohe Anzahlung. Angeb. u. E591 a. d. Geſch.

Wohnhaus m. klein. Hofraum i. Mittelp. Elb. z. kauf. geſucht. Anzahl. 6—8000 M. Ang. u. E 7749 an die Geſchäftsſtelle. *

Wohnhaus,

mögl. mit etw. Garten, zu k. geſ. Ang. mit Preisangabe u. E 7678 an die Gſt. *

Suche eine gute

Wirtſchaft

zu kaufen oder zu mieten. Ang. E 2175 an die Gſt. f199

Für einen Verwandten ſuche ich ein kleines f900f

Unternehmen der Eiſenbranche

zu kaufen, das in gemieteten Räumen betrieben wird. 3000 bis 5000 Mark bar ſtehen z. Verfügung. Angeb. u. E 597 an die Geſchſt. ds. Bl.

Gelände für Wohnungs-Siedlung

zu kauf. geſ. Angeb. unt. B 446 an die Geſchſt. Barm., Neuerw. 57. 514a

Einfamilienhaus!

möglichſt Südſtadt Elberfelds bei guter Anzahlung zu kaufen geſucht. Angebote unter E 7937 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. *

Einfamilien-Haus,

Barmen-Elberfeld mit etwas Garten, mögl. beziehbar, ſof. gegen hohe Anzahl., evtl. Barz., z. k. geſ. Angebote unt. E 7986 an Geſchſt. Eilt ſehr! *

Wohnhaus

mit Einfahrt u. größerem trock. gewerbl. Raum, für Lagerzw. geeignet, Talſohle Barmens, gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis u. B 1713 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Klein. Lebensmittelgeſchäft

gleich wo, geg. Barz. z. k. geſ. Angebote unter E 7809 an die Geſchäftsſtelle. *

Feinkoſt-

oder beſſeres Lebensmittel-Geſchäft, evtl. mit Haus, zu kaufen oder mieten geſucht. Tauſchwohnung vorhanden. Angebote unter E 7767 an die Geſchſt. *

Einfamilienhaus in ruh. Lage, mögl. Talſohle Elb., m. oder o. Garten, wo Wohn. in Kürze ohne Tauſch frei wird, v. Selbſtreſt. ſof. zu kaufen geſ. Anzahl. bis 8000 Mk. Ausf. Ang. u. E 7806 an d. Gſt. *

2-Familienhaus oder Etagenhaus,

Südſt., Nähe Hardt, Briller Str., bei ſof. Anz. v. 6000 Rmk. u. am 1. 4. 27 noch 4000 Rmk. Nachzbl. zu kf. geſ. Angeb. u. B 7898 an Geſchſt. *

Oberbarmen.

Suche maſſ., abgeſchloſſ. Wohnhaus f. 1—3 Familien mit Garten od. Hinterland. Große Anzahl. Ang. u. B 1697 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Lebensmittelgeſch.

zu kaufen geſ. oder in Vertret. Kaution kann geſtellt werden. Angeb. u. B 1758 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Muſik-Inſtrumente

Pianos

in reichh. Auswahl auch ein gebr. Pianino ſchwarz poliert, preiswert. Miete-Zahlg.

Tauſſt,
Barmen,
Werther Str. 10. 1257b

Schwarzes Piano

wie neu, gut. Klang, preiswert zu verk. Elb., Cronenbergerſtraße 202 part. *

Gebr. Piano

zu Mk. 250,— abzugeben, ferner mehrere gebr.

Harmoniums

ſehr preiswert. Gust. Weiſchet, Elb., Königſtraße 23. 186

Pianino

650 Mark, kreuzſait., geb., ſchön. Ton, Garantie, neue **Pianos** reich. Ausw. mäß. Preiſe Teilzahlung

Arthur Lehmann, gegr. 1888 *
Barm., Haſpelerſt. 6

G. erh. Tafelklavier zu vk. Buſchmann, Elb., Oſtſtr. 1, I. *

Gut erh. Polyphon mit 36 Platten bill. zu verk. od. g. Waſchmaſchine zu vertauſchen. Diederichs, E., Reitbahnſtr. 15, 4. Et. *

Sprech-apparate

beſte Qualität, empf. zu billigen Preiſen direkt vom Lager

P. Haſenpflug
Elberfeld,
Alte ſt ab 38.
Bequeme Zahlung.

Sprechapparate

erſtklaſſ. Markenfabrikat, Schrank- und Tiſchmodelle, gegen wöchentliche Abzahlung von 5—9 Mk. zu verkaufen. — Piano, 1. Fabrikat, umſtändehalber billigſt abzug. evtl. Teilzahl

W. Dieckmann, Elberfeld
Königſtraße 18, I (neben der Kirche.) *

Pianos Flügel

Harmoniums
Sprechapparate

Teilzahlung

Große Auswahl in
Sprechplatten b400

Autorisierte
Elektrola-Verkaufsst.

Platten all. Marken

O. Spaethe G. m. b. H.
Elberfeld
Herzogst. 37

1 Klavier 600 Mark!

Piano-Magazin
Bernhard Koch Wwe.
Elbf., Hofkamp 46.*

Piano Gelegenheitskäufe

Einige gebrauchte Inſtr., darunt. Ibach preiswert abzugeben, auch auf

Teilzahlung

Steinway
Seiler
Flügel und Pianos
Steinway Welte
Hofberg
Mannborg
Harmoniums.
Allein-Verkauf

Brüning & Bongardt,
Barmen,
Gemarker Ufer [illegible]

Gute Pianos und Sprechapparate

preiswert, Teilzahlung. Stimmungen, Reparaturen. 1324b
Rud. Boſſmer,
Barm.-N. Kraurſt. 36,
Telephon 7789,
früher langjähriger Stimmer u. Intoneur d. Firma Rud. Ibach Sohn.

Seit 1850

Qualitäts Pianos,

Flügel, Harmoniums

preiswert, bequemſte Zahlungsbeding. bei

A. C. Hölle Söhne,
Barmen, Gasſtr. 44a
Pianofortefabrik.
Reparaturen,
Stimmungen.

Wer [illegible] guten

Sprechapparat

preiswert auf Teilzahlung · Angeb. unt. E 7228 an d. Geſch. [illegible]

Sprech-Apparate

Schallplatten

äußerſt billig. 16882
Teilzahlung geſtattet

Spies, Elberfeld
Luiſenſtraße 16

Sprechapparate Schallplatten, Teilzahlung,
Mietpianos billigſt
[illegible] 6, Hauboiſt. 5[illegible]

la Tiſch- od. Schrankſprechapparat,

je nach Wahl zu vk. Maſſ. Eiche, feinſter Ton. Erſtkl. Arbeit. B., Gerberſt. 9, III †

N. Sprechapparat f. b. zu vk. E., Königſtr. 165a, I, 2×ſch.*

Billig!! *
1 Grammophon,
1 Aquarium mit Springbr., Kanarienhecke. Elbf. Kleine Bleichſtr. 1a, 3. Etg.

B. gebr. Harmonium u. 1 Piano, neu, ſehr bill. Frau Bongardt, B., Sedanſt. 121. 1303b

1 Ducanola

(Selbſtſpielpiano), Philipps-Baldur, außergewöhnl. günſtig. Bernhard Koch Wwe., Piano-Mag., Elb., Hofkamp 46. *

B. ſch. Laute u. Git. b. B., Allee 231, I. †

Maſchinen

Sämtl. Maſchinen zu einem b4884

kompletten Schnürriemen-Betrieb

mit faſt neuen Riemengängen u. ſämtl. Zubehör geteilt od. im ganzen abzugeb. Näheres auf Anfrage unter E 2178 an die Geſchſt. ds. Bl.

Singer-Nähmaſchine gut nähend, für 25 Mark zu verk. Elbf., Weſtſtr. 61, part *

Diverſe f8999

Ringſchmierlager und Lagerböcke,

gebr., gut erh., bill abzugeben. Ang. u. E 594 an die Geſch.

Gummibandſtühle

zu verk. Angeb. unt. B 1787 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Gr. Mangel, Kleiderſchrank, Lampe, Bett, Waſchtiſch, Stühle etc. billig zu verk. Barmen, Heckinghauſerſtr. 93, I. +

Zwei 2 PS. 3-Phaſenmotoren

(Böge, Chemnitz), Type D. M. 1,5 380/220 B. 3,3/5,7 Amp. mit 1420 Umdreh. zu verkaufen. Dagegen 8 PS. 3 Phaſenmotor (gleichwertige Marke) 220—380 B. zu kf. od. tauſch. geſ. Ang. unt. B 1734 an Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Die bewährte Riemenſcheibe zur Schonung der Riemen, leicht, billig und unverwüſtlich, iſt die Union-Stahl-Riemenſcheibe

General-Vertrieb für Vereinigte Stahlwerke, Abt. Dortmunder Union.

HEINRICH PETERS
WERKZEUGE · MASCHINEN
[illegible] · [illegible]
TRANSMISSIONEN
ELBERFELD, KÖLNER STR. 98
GEGENÜBER DEM THALIA-THEATER
TRANSMISSIONEN AB LAGER

Möbelmarkt

Für Metzger! 1375

eine vollſt. Laden- u. Wurſtküchen-Einricht. m. faſt neuem 3 PS-Motor u. Maſchinen weg. anderw. Unternehmen bill. zu verk. Näh. in Geſch. 1375

Für la. Geſch. paſſ. **Theke mit Marmor,** 3,00×0,80, zu verk. E., Hochſtr. 52, II *

Gelegenheitskauf!

Speiſez., mod., runde Form ſchw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mark zu verk. * M. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20.

Gelegenheitskauf!

Küche, 130 br., 200, Küche, 160 br., 345, ſehr gute Verarbeit. M. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20. *

Gebrauchte Küche mit Herd bill. abzug. Elberfeld, Sycherſtraße 7, 1. Et., r. *

Einzel-Möbel

i. größt. Auswahl
Kleiderſchränke,
Bettſtellen,
Küchenbüfetts,
Tiſche, Stühle.

Polſter-Möbel

Chaiſelongues,
Sofas.
Auf Wunſch [illegible]
Zahlgs.-Erleicht.

Berg. Möbel-Halle
Elberfeld, Iſland 22
gegenüb Café Holland

Mod. neues Eichen-Schlafzimmer

mit weiß. Marm. u. Stkr. Spiegelſchrank umſtd. billig zu vk. Näh. E., Bergſtr. 26, Zigarrengeſchäft. *

Eßzimmer

erſtkl. Verarbeitung, mit 180 cm br. Büfett, Kredenz, Ausziehtiſch, 6 Stühlen, als Gelegenheitskauf zu 750 Mk. äußerſt preiswert zu verk. + Friedr. Keſſen, B., Wertherſtraße 60

Schöne Küche . 160,
Teppich 26,
Waſchkommode . 25,
Chaiſelong. 39 u. 45.
Tieſſmann,
Elberf., Bachſtr. 7.*

Gelegenheitskauf!

Hochmod., echt Eich.-Schlafzimmer, neu, voll geſperrt, f. Mk. 525, neue Küche, mod. Muſter, nat.-lackiert, Büfett 160 brt., hochfein, f. Mk. 225 zu verk. [illegible] B., Zeughausſtr. 45, I †

Neue, moderne Küche billig zu verk. Elbf. Marienſtr. 82, II. *

Fahrbares Korbbettchen bill. E., Charlottenſt. 72, III, [illegible]

Für Liebhaber!

Mah.-Kredenz, oval. Tiſch, Sofa, 3 Stühle zu vk. Mittelſtenſcheid. E., Brunst 20. Antiquitäten. 1905

Sofa M. 55, Kleiderſchr. 25—65, Bettſtelle m. M. 18—25, Kom. 5, Eiſenb. m. M. 6. Möbelh. Vohwinkel, Kaiſerſt. 64, p.*

Gebert.-Sofa, f. neu, 65 M. K. Kattwinkel, E., Hochſtr. 47-49. *

Für Weihnachten

Einzelne +

Schreibtiſche

in Eiche, erſtkl. Ausführung, beſonders preiswert zu verk. Friedr. Keſſen, B., Wertherſtraße 60

Emaill. Gasofen b. E., Hochſtr. 55, II. *

Eich. Schreibtiſch

mit Seſſel, f. g. erh., bill. Wrucker B., Huldaſtr. 19. †

Faſt neuer Kamin

billig zu verk. B., Gr. Flurſtr. 5, I. †

2 ſehr g. erh. Dauerbrenner mit Nickel bill. zu vk. Barmen, Berlinerſtr. 94. †

N. f. nett ausſ. wß. emaill. Herd f. 15 M. z. verk. Vohwinkel, Solingerſtr. 66, I. *

2 ſehr g. erh. Oefen,

Dauerbrenner, 3fl. Gasleuchter z. verk. Vohwinkel, Alleeſtr. Nr. 8. *

Sehr gut erh. Herd und Gasherd billig. E., Ludwigſtr. 89a, Laden. *

Weiß lack. Gasofen,

elektr. Nebenzähler bill. zu verk. Barm., Kleeſtraße 7. +

Vermiſchte

Exiſtenz.

Gr. Auto-Rep.-Werkſtatt mit dazu geh. Maſch. u. Werkz. zu verk. oder zu verm. Angeb. unt. E 595 an die Gſt. f9002

Sehr billig. *

Futterſtoffe

für Maß- u. Konfektionsſchneider verk. Frau Michowski, E., Friedrichſchulſtr. 21.

Treibriemen

Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerſtr. 7a. Fſpr. 680. 16871

Hoſenträger, Schuhriemen f. Hauſ. u. Wiederverk. bill. Barmen, Parlamentſtr. 17 pt. +

Liebhaber!

Orient-Teppiche, indiſche und europäiſche Waffen, Antiquitäten zu verk. Elberfeld, Hauhahn 1, I. b141

Radio.

4 Röhren, Cleutron, komplett, bill. zu vk. Elb., Zimmerſtr. 43. Telephon 2294. *

Radio!

Erſtkl. mod. 2-Röhr.-App. m. Sperrkr. f. alle Wellen, f. neu, mit komplett. neu. Zubeh. umſt. h. f. 85 Mk. (Kaſſe) zu verk. od. gegen 10 Ztr. gute Kartoff. zu vertauſch. Elbf., [illegible]hoferſtr. 30, [illegible]

Fröhl. Radio Amato zu verk. B. [illegible]ſteinſtraße 26, II. †

Gebr. Gasradiator, d. E., Roberſtr. 4, III.*

Gasradiator, Gröbr., wie neu, mit Rohr, für 30 M zu verk. * B., Allee 117, part.

2 Thekenüberſpan., Theken-Einſätze, 1 Firmenſchild, 1 Zigarrenanzünder, 1 Kl. Wandregal, 1 Zimmerventilator, 1 Schutzgitter für Schaufenſter, wenig gebr., bill. zu verk. Näh. Elberfeld, Karlſtraße 3, pt. *

Pferdegeſchirre,

ein- u. zweiſp. in jeder Ausführ., ſowie einzelne Geſchirrteile billig zu verk. 18933 Jean Klotz & Co., Elberf., Gerberſtr. 16.

Jäger-Bockbüchſe

mit Zielfernrohr, ſechsfach, preisw. zu vk. Ang. u. B 1745 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Lampenſchirme

in allen Ausführg. billig zu vk. Klapp, E., Spicherſtr. 22, III

Elektro galv. +

Wohlmuth-Heilapparat,

faſt neu, billig. B., Seſſelbergſtr. 18, I. r.

Waſchkörbe, Einkaufskörbe

bill. b. Armbrecht, G. Korbg., Wirmhof 3

Emil Berghaus, Barm.-Wichl.

Tel. [illegible] Theoderſtr 1 — Großes Lager in allen **Sport-Trikotagen**

Anfertigung von Sport-[illegible]. Verlangen Sie illuſtrierten Sport-Katalog. Große [illegible] in Unterzeugen wollgemiſcht, Mako, Plüſch, Schlüpf- und [illegible] Futter-Hoſen, Verkauf nur an Detail-Geſch. [illegible] Lagerbeſuch unbedingt lohnend. [illegible]

Pflaſter-Steine

gebraucht, aber gut erhalten, insgeſ. [illegible] 1500 qm, ganz oder teilweiſe zu verkauf. Angebote unter B 451 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

4000 gebr. Ziegelſteine, 2 cbm gebr. Bauholz (Sparren ca. 7 m l.) u. 100 qm gebr. Schalung billig abz. Tel. Barmen 1430.

Guter *

Mutterboden

abzugeben. Aufladen frei. Angebote unt. E 7762 an die Gſt.

N. gr. Hausuhr u. neue Waſchm., a. W. z. Probe Ang. E 7942 Gſt. *

Zu verkaufen ſehr gut erhalten. 473a

Glühlampen-Telephonſchrank

Fabr. Mix & Geneſt, aufnahmefähig für: 5 Amtsleitungen, 20 Nebenſtellen m. Druckknopfeinſchaltung, 20 Rückfrageleitung, mit Glühlampen-Signaliſierung u. 10 Hausleitungen, außerdem weit. ausgerüſtet mit 5 Nachtſchaltern zum Umſchalten der für Amtsleitungen Nachtnebenſtellen, Schnurpaaren zum Verbinden d. Hausleitungen und auswechſelbarem Mikrotelephon. Näh. Barmen, Oſtaſtr. 49, II.

Spielwaren

Weihnachtsgeſchenk.

Große elektr. Eiſenbahn, Spurw. 1, mit 2 Lokom., 3 Perſonen-, 6 Güterwg., Bahnhof, Lok.-Sch., Tunnel, Brücke, Signalmaſt, Bogenlampe uſw., mit ſämtlichen Schienen, Weichen u. Kreuzung, zuſammen od. geteilt günſt. zu verk. Rebhorn, [illegible] Friedhofſtraße 3. †

Sch. Schaukelpferd zu verk. Elberf., Auguſtaſtr. 167, [illegible]

Gr. Eiſenbahn ſämtl. Zubeh., [illegible]länder bill. Mar[illegible] Elbf., Malzſtr. [illegible]

Sch., gr. Schaukelpf. (wie neu) billig zu verk. Leiſle, Elberf., Witterſtraße 42. Telephon Nr. 8375.

Einige große **Schaukelpferde**

billig abzugeben. — Vohwinkel, Grunnerſtraße Nr. 166.

Sch. Geſpann Pferde, 40 cm hoch, mit Frachtwagen zu verk. Elbf., Oberſtr. 14, 3. Etg., I. *

Neues Fellſchaukelpferd zu vk. B. Füchte, E., Schreinerſtr. 22.*

Für Kinder! *
Gr. Kaufladen zu vk. Elberf., Kybort 17.

Großer Holländer, faſt neu, billig. Elb., Humboldtſtr. 58, pt. *

Sportwagen m. [illegible] 10 M. Loch, E., Nützenbergerſtr. 125, 4. Et.

Groß., ſchön. Pferdeſtall u. and. Spielwaren billig zu verk. Elberfeld, Ravensbergerſtr. 34, p.

Verloren Gefunden

Vergröß.-Glas [illegible] B. abg. E., Roonſtr. [illegible]

Silb. D.-Armb. [illegible] Freitag abend [illegible] Einhorn-Apotheke Berlinerſtr., [illegible] Von 2 Herren [illegible] Bitte abz. [illegible] Barmen, Wich[illegible]hauſerſtraße 21.

* Arm. Mädch. [illegible] Donnerst. i. d. [illegible] [illegible]ſchein. [illegible] Bel. Abz. Fundbüro

Armbanduhr v. [illegible] bis Herzogſtr. [illegible] Geg. Bel. abzug. [illegible] Meyer, Elbf., [illegible]theenſtraße 12.

[illegible] Vorſtecknadel [illegible] Bommer, Barm.-R., Krautſtr. 5, [illegible] u. 2 u. abds. nach [illegible]

Gr. ſchw.-weiße [illegible] abhand. gek. [illegible] Wiederbring. Belohn. Elberf.-Barresb. Königſtr. 351, I.

Span. Höckergans entfl. Abz. b. Lor[illegible] Nützenberg 53.

Katze,

gr. weiß., f. einige Zeit entl. Wiederbr. Bel. Brögeler, E., Wirkerſtr. 58, I.

Heimat ....

Pflugſchar, die ſchwer durch den Acker geht, —
knorrige, ſchwielige Hände, —
Abendwind, der darüber weht,
wie ein Segnen überm Gelände ...
Geduckte Hütte — geſchnitzter Schrein,
viel Mühſal — und ein Zufriedenſein —
Heimat ...

Sieben Birken am Anger, die wehn und wehn,
ſickernde Quellen im Grunde,
ſchwanke Stege, die über Gräben gehn,
und Irrlicht zur Geiſterſtunde.
Ein Kirchlein, das fern am Weiler ſteht,
Glockengeläut und ein Nachtgebet —
Heimat ...

Fünf Kreuze auf einem Friedhof ſtehn,
fünf Leben ſind jung zerronnen, —
fünf Hügel in Sonne und Herbſtſturmwehn
immergrün überſponnen ...
Im Forſthaus — müd — eine alte Frau, —
das Mutterherz deutſch — und die Augen
blau — Heimat ...

Eugen Stangen.

Bitte, nicht zu haſtig!

(Von unſerem Pariſer Mitarbeiter.)

Yvette Guilbert reiſt durch Deutſchland und rezitiert in franzöſiſcher Sprache ihre Chanſons. An einem großen Bauzaun auf der Königsallee und vielen anderen Stellen in Düſſeldorf kleben augenblicklich franzöſiſche Plakate franzöſiſcher Artiſten. Wir wollen hier keiner „Stachelſchwein“-Philoſophie das Wort reden, wollen weder Gefühlsduſelei treiben noch Rückgratsloſigkeit geißeln. Aber wir möchten ebenſo wenig eine Fratze ohne Hirn! Außenpolitiſche Gefühle der Deutſchen ſchlafen oft „nur ein Viertelſtündchen“. Aber dieſer Art deutſchen Michelei haftet Undelikates und Klebriges an. Darum keine miekrige Quarrerei und kein Salbadern „in Anführungszeichen“, ſondern einwandfreie Feſtſtellungen und nackte Tatſachen!

Jean de Brie ging bekanntlich ins Waſſer, damit er vom Regen nicht naß würde. Da es aber heutzutage Regenſchirme gibt, ſpannen wir ſie ruhig auf, um uns gegen den Regen zu ſchützen (ohne ins Waſſer zu gehen!). Mit anderen Worten: Feiern wir ruhig Yvette Guilbert, denn ſie iſt unbeſtritten eine große Künſtlerin. Nur, mit Verlaub: wir möchten dann aber auch gleichzeitig eine deutſche Künſtlerin auf einer Pariſer Bühne deutſch ſpielen ſehen.

Das gibt's natürlich nicht.
Das „darf nicht ſein“.
Ja, und warum nicht?

In Paris werden keine deutſchen Plakate deutſcher Artiſten geduldet. Wenn ſchon deutſche Artiſten hier auftreten (und meiſt ſind es in Varietees und in Zirkuſſen die beſten Nummern), dann heißen ſie nicht Karl, ſondern Charles ... Gerade in dieſen Tagen tritt Michael Bohnen in der Großen Oper auf, er wird aber nicht als „Deutſcher“ angekündigt und ſingt „ſelbſtverſtändlich“ franzöſiſch.

Von ähnlichen Beiſpielen könnten wir noch viele Dutzende anführen. Wir könnten auch daran erinnern, daß der öſterreichiſche Bundeskanzler Dr. Seipel unlängſt in der Sorbonne einen großen Vortrag (in franzöſiſcher Sprache) hielt. In der Sorbonne-Kirche aber hängt noch heute das bekannte Bild von Weets: „La France victorieuse“ (Le châtiment). Auf dieſem Bilde finden ſich die widerlichſten Verzerrungen des Kaiſers Franz Joſef, Wilhelms II., deuſcher Heerführer uſw., eine Haßpredigt, wie ſie ſchlimmer nicht gedacht werden kann, doppelt ſcheußlich in einem Gotteshauſe. Auch von derartigen Beiſpielen könnten wir nicht Dutzende, ſondern Hunderte anführen.

Wir ſind die letzten, die einem vernünftigen, geiſtigen Austauſche zwiſchen den Völkern nicht das Wort redeten. Aber beſtimmte Geiſtesheroen in Deutſchland haben es entſetzlich eilig, nach Paris zu kommen. Deren Haſt wirkt dann nicht nur komiſch, ſondern tragiſch.

Man erlebt in der letzten Zeit in Paris in dieſer Beziehung doch mancherlei Intereſſantes aus dem Bereiche der Gattung Menſch. Die einen wollen einige Tage hier, um danach dicke Bücher zu veröffentlichen über „Ich und Paris“. Andere ſpucken ihren hieſigen Gaſtgebern in die Suppe und begeifern die, welche ſich große Mühe mit ihnen hier machten. Noch andere, denen Türen und Tore ſich hier weit auftaten, benahmen ſich derartig, daß man ſie zum zweiten Male nicht wieder einlud. Es gibt aber auch deutſche Künſtler und Dichter, die ihrem Namen ſowie deutſcher Kunſt und Kultur in Paris hohe Ehre machten. Sie haben vielleicht mehr für das Deutſchtum getan, als ſie ſelber es ahnen. Ihnen kann man nicht genug Dank und Anerkennung hierfür zollen. Gerade dieſe beſten waren es, die bei jeder Gelegenheit hier ehrlich und energiſch „Gleichberechtigung“ verlangten.

Die Franzoſen fühlen ſich doch nun einmal als diejenigen, die ſiegreich aus dem Kriege hervorgingen. Wenn ihnen jetzt alſo wirklich ernſt wäre mit einer Annäherung an Deutſchland, ja, warum halten ſie denn immer noch zurück? Iſt es nicht ihre Sache, gerade weil ſie „die Sieger ſind“, hier eine große Geſte zu machen?

Das ginge nicht? —
Aber nicht doch!

Es geht ſogar ganz anders: Ende September fand bekanntlich in Paris der 1. Internationale Filmkongreß ſtatt, auf dem auch Deutſchland offiziell und recht ſtark vertreten war. Die deutſchen Filmvertreter hatten ihr Erſcheinen allerdings davon abhängig gemacht, daß Deutſch als offizielle Kongreßſprache zugelaſſen wäre. Sie ſetzten ihren Willen durch, und auf dem Kongreß ſelbſt erhob ſich auch nicht die leiſeſte Stimme des Widerſpruchs dagegen, das deutſch geſprochen wurde.

Ja, und noch etwas: die franzöſiſche Regierung wollte zu Ehren der Kongreßteilnehmer ein Feſtbankett veranſtalten — im Spiegelſaal zu Verſailles. Da ſagten die deutſchen Filmleute: Nein! Das Bankett fand auch nicht im Spiegelſaal ſtatt, ſondern im Park des Großen Trianon. Und während des Eſſens ſtand Generaldirektor Bausback von der Ufa auf und hielt eine deutſche Rede, in der er betonte, daß es doch ein gewaltiger Fortſchritt ſei, daß ſo kurze Zeit nach dem Kriege Deutſche im Park von Verſailles bei einem offiziellen Bankett, an dem franzöſiſche Miniſter teilnähmen, deutſch reden könnten. **W. S.**

Die Fleiſchverſorgung Elberfelds.

Der moderne großſtädtiſche Schlacht- und Viehhof. — Die Schlachtungen der Vorkriegszeit bereits überholt.

Der Elberfelder Schlacht- und Viehhof iſt in den letzten Jahren durch Neu- und Umbauten erweitert worden. Die Arbeiten haben ihren Abſchluß gefunden, ſo daß nunmehr eine Anlage geſchaffen iſt, die nicht nur allen neuzeitlichen hygieniſchen Anforderungen entſpricht, ſondern auch den Anſprüchen für eine lange Reihe von Jahren genügen dürfte. In dieſen Tagen wurde der Preſſe Gelegenheit gegeben, den Schlacht- und Viehhof unter der ſachverſtändigen Führung des Direktors Dr. **Neuburg** und des Tierarztes Dr. **Vortmann** in Augenſchein zu nehmen. Von dieſer Beſichtigung nahmen alle Teilnehmer die günſtigſten Eindrücke mit. Der Elberfelder Schlacht- und Viehhof, der ſich in gewaltiger Ausdehnung maleriſch am Berghang hinſtreckt, kann heute mit zu den beſten Anlagen Deutſchlands gezählt werden. Wenn er nicht nur dem heimiſchen Fleiſchgewerbe dient, ſondern auch von den Metzgern des Bergiſchen Landes und bis weit ins Weſtfalenland hinein in Anſpruch genommen wird, ſo verdankt er dies ſeiner überaus günſtigen Verkehrslage am Hauptverkehrsſtrang Köln — Hagen — Hannover — Berlin. Nach Einbau einer Gleiskurve und Ausbau des Gleiſes 3 auf dem Viehhof iſt jetzt erreicht, daß die auswärtigen Metzger die Montagmorgens hier auf dem Viehmarkt gekauften Schlachttiere bereits am gleichen Tage bei ſich zu Hauſe haben.

•

Die früheren Anlagen vor 70 Jahren.

Elberfeld beſaß bereits lange Jahre vor Erlaß des Geſetzes vom 18. März 1868 über die Errichtung öffentlicher ausſchließlich zu benutzender Schlachthäuſer eine **öffentliche Schlachtſtätte am Brauſenwerth.** Alte Elberfelder werden ſich erinnern, daß ſie ſich dort befand, wo heute Badeanſtalt und Verwaltungsgebäude des Gas- und Waſſerwerks ſtehen. Dieſer ſtädtiſche Schlachthof wurde am 6. November 1854 vom damaligen Elberfelder Metzgerverein für ſeine Mitglieder gepachtet. Das Schlachtvieh wurde teils auf dem Barmer Viehhof, teils unmittelbar von den Produzenten auf dem Lande gekauft. Zu einem eigenen **Viehmarkt** kam Elberfeld erſt 15 Jahre ſpäter. Der erſte Markt wurde im Jahre 1869 auf der Schloßbleiche eröffnet, nachdem er einige Zeit vorher verſuchsweiſe am Brauſenwerth beſtanden hatte. Im Laufe der Jahre erwies ſich der alte Schlachthof mehr und mehr als unzulänglich, und es wurde am **Arrenberg** ein neuer Schlacht- und Viehhof errichtet, der mit der Einführung des Schlachthauszwangs für den Gemeindebezirk Elberfeld am 16. Juli 1879 in Betrieb genommen wurde. Entſprechend der Zunahme der Schlachtungen und des Viehverkehrs mußte die Anlage in den nächſten Jahren bezw. Jahrzehnten bedeutend erweitert werden, bis eine Erweiterung der alten Anlage nicht mehr möglich war, und ſie ſich auch in hygieniſcher, betriebstechniſcher Hinſicht den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr anpaßte. Durch Stadtverordnetenbeſchluß vom 13. Juli 1911 wurde die Errichtung eines neuen Schlacht- und Viehhofs in der Nähe des alten beſchloſſen. Er wurde in den Jahren 1913 bis 1915 nach den Plänen des Architekten Walter Freſe, früher Bonn, jetzt Berlin, erbaut. Die Architektur der Außenfronten der ganzen Anlage lehnt ſich in Material und Formgebung an die heimiſche bergiſche Bauweiſe an. Die Außenfronten ſind in verputztem Ziegelmauerwerk unter ſparſamer Verwendung von Hauſtein und teilweiſer Verſchieferung ausgeführt. Die Dächer am Verwaltungsgebäude ſind in Schiefer in altdeutſcher Deckung, die übrigen meiſt flachen Dächer mit Kiespappe eingedeckt.

•

Der neue Viehhof.

Faſt das geſamte **Vieh** wird durch **Bahnzufuhr** an dem an der Oſſenbeck gelegenen **Viehhof** herangebracht und zum Verkauf geſtellt. Die Ein- und Ausladebuchten liegen direkt an den Gleiſen. In nächſter Nähe befinden ſich die **Viehſtallungen**, und zwar 22 Stück für Großvieh, die hier als Geſchoßſtallungen angelegt wurden. Im Erd- und Obergeſchoß dieſer Anlage können insgeſamt **1000 Stück Großvieh eingeſtallt** werden. Parallel zu den Großviehſtallungen erhebt ſich die **Markthalle für Großvieh.** Es iſt dies die gleiche Halle, die bereits beim alten Schlacht- und Viehhof vorhanden war. Die Verkaufshalle reicht ebenfalls aus zur Ausſtellung von 1000 Stück Großvieh. Für die zum Verkauf kommenden **Kälber, Schweine** und **Schafe** iſt eine beſondere Verkaufshalle errichtet, die mit einem Untergeſchoß als Stallung für Kleinvieh verſehen iſt und 2500 Tiere faßt. Das an **Markttagen übrig bleibende Vieh** muß nach den Vorſchriften der Veterinärpolizei in beſonderen Stallungen untergebracht werden. Es wird im **Ueberſtändeſtall** zuſammengezogen, der, ebenfalls doppelgeſchoſſig, ſüdlich des Großviehſtalles errichtet worden iſt.

Die **Viehhofanlage** iſt durch eine **Trennwand vom Schlachthof abgetrennt.** Es befinden ſich in dieſer Trennwand ſo viele Durchtriebsöffnungen, daß ein direkter Uebertrieb gewährleiſtet iſt. Die Schlachthallen liegen den betreffenden Markthallen gegenüber. Sämtliche Betriebsgebäude ſind genau den Betriebsvorgängen entſprechend gelagert. Erſt Gleisanſchluß zur Heranbringung des Viehes, danach Entladebuchten zum Entladen, es folgen die Stallungen zum Einſtellen des Marktviehes, denen ſich die Markthallen zum Verkauf des Viehes anſchließen.

•

Die Schlachthallen.

Iſt das Vieh verkauft, wird es nach den gegenüberliegenden **Schlachthallen** geführt, wonach die ausgeſchlachteten Tiere zum Abtransport in die den Schlachthallen vorgelagerte Verbindungshalle gelangen, oder ſie werden zwecks Konſervierung in die jenſeits der Schlachthallen liegenden Kühlräume abtransportiert. Der Transport aller Schlachttiere erfolgt durch Hochtransportbahn.

Es ſind **drei Schlachthallen** vorhanden, und zwar je eine für **Großvieh**, für **Kleinvieh** und für **Schweine.** Alle ſind große, luftige, hellerleuchtete Hallen, die mit den modernſten Einrichtungen für eine ſchnelle, bequeme und humane Schlachtung der Tiere ausgeſtattet ſind. Die einzelnen Hallen ſind bemeſſen für eine **tägliche Schlachtung von etwa 300 Stück Großvieh, 600 Stück Kleinvieh und 1000 Schweinen.** Zur Vornahme der nach dem Schlachten der Tiere ſich ergebenden weiteren Arbeiten, wie Entfetten und Reinigen der Därme, Brühen von Köpfen und Füßen, Brühen der Rindermägen und dergleichen, ſind den Hallen beſondere Räume teils angegliedert, teils, z. B. bei der Großviehſchlachthalle, gegenübergelegt. Auch **Wartebuchten** und **Warteſtellen** zur Beruhigung der Tiere nach dem Eintrieb bezw. vor dem Schlachten ſind in gleicher Anordnung vorhanden. Die **Aufenthalts-** und **Umkleideräume** für das **Schlachtperſonal** liegen bei jeder Halle an den der Verbindungshalle zu gelegenen Kopfſeiten. Hier liegen auch die **Hallenmeiſter-, Tierärztezimmer** ſowie an geeigneter Stelle die Bedürfnisanſtalten.

Im Obergeſchoß des nördlichen Frontbaues der Schweineſchlachthalle ſind umfangreiche **Räume für die Trichinenſchauer** mit Vorſteherzimmer, Mikroſkopier- und Trichinoſkopräumen ſowie Garderobe, Kloſetts uſw. angebracht.

•

Eine impoſante Verbindungshalle.

Eine 20 Meter breite, überdachte **Verbindungshalle** vereinigt den Baublock der Schlachthallen mit dem für die **Kühlräume** gegenüberliegenden Baublock. Sie vermittelt den Verkehr zwiſchen den vorgenannten Betriebsſtätten, in ihr kommt das Fleiſch zur Abholung und Wiederzubringung zum Kühlhauſe, alles unbeſchadet der Witterungseinflüſſe. Dieſe Verbindungshalle macht durch ihre großzügige Ausgeſtaltung und rieſige Ausdehnung einen impoſanten Eindruck. Sie iſt 125 Meter lang und 20 Meter breit.

In der Verbindungshalle ſind an der Kopfſeite und zwiſchen den Schlachthallen **drei Verkaufshallen für Auslandswaren** eingerichtet. In dieſen Verkaufshallen ſind die Firmen Großhandelsgeſellſchaft, Guſtav Hoppmann und die Fleiſcher-Innung anſäſſig.

Kühlräume und Eisfabrik.

Die **Kühlräume** haben zuſammen 2757 Quadratmeter Grundfläche. Der Pökelraum liegt im Untergeſchoß, alle übrigen Räume zur ebenen Erde. Im Hauptkühlraum ſind 235 Einzelzellen durch Gitterwerk abgeteilt. Die Lüftung und Kühlung aller Kühlräume geſchieht mit kalter, trockener Luft, welche durch weite Rabitzkanäle in die Räume gedrückt und wieder aus ihnen abgeſogen wird, um in dem dafür aufgebauten Luftkühlapparat wieder erneut getrocknet und gekühlt zu werden. Hierbei wird in entſprechender Menge friſche Außenluft zugeſetzt. Die beiden Kühlmaſchinen von je 260 000 W. E. werden von zwei Dampfmaſchinen von je 180/230 PS. Leiſtungen betrieben. Zwei Cornwallkeſſel (Flammrohrkeſſel) von je 125 qm Heizfläche, die mit 11 Atm. Ueberdruck arbeiten und an denen Ueberhitzer nachgeſchaltet ſind, ſte-

Feinste Jamaica
Rum-Verschnitte
Spezialität:
Bast-Rum
50 Vol. % 1273
Bonn & Albrecht,
Rum- und Arrac-
Import, Hamburg 8.
Vertreter f. Elberf.-Barmen und Umgegend
A. H. Redeker
Barmen, Schillerstr. 24.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise.
Lichtzeichenanlage statt Glocken.
6281

Bubiköpfe dürfen rauchen!
Es kleidet sie gut. –
Allerdings: der Frauenmund liebt nichts Herbes. Hat sich doch auch der Geschmack des männlichen Rauchers gewandelt.
Selten noch wird eine schwere, vollwürzige Zigarette verlangt. Ganz mild, leicht und süß-aromatisch muß die Gegenwartszigarette sein.
Herrlich treffen den Zeitgeschmack die MASSARY-Marken. Fragen Sie, verehrter Bubikopf, den Gatten, den Freund. Aber auch Ihr Empfinden wird Sie richtig leiten:
Urteilen Sie selbst!
1371

Massary-Perle 4 Pf.
GOLD- UND PURPUR MDST
Massary-Delft 5 Pf.
GOLD- UND TÜRKIS MDST
Massary-Ritter 6 Pf.
GOLD- UND SEIDEN MDST
AUCH IN ENTZÜCKENDEN WEIHNACHTS-GESCHENKPACKUNGEN!

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12 — Fernsprecher 2700.

fern den Dampf für den Maſchinenbetrieb und für die Warmwaſſerbereitung. Mit dem Maſchinenhaus iſt eine Eisfabrik verbunden, in der in zwei Eisgeneratoren täglich 800 Block Eis hergeſtellt werden können.

An der Oſtſeite der Verbindungshalle, am Haupteingang, ſind noch umfangreiche Aufenthalts- und Speiſeräume für die im Schlachthof tätigen Meiſter und Geſellen angebracht, die mit Brauſe- und Wannenbädern verbunden ſind. Im Obergeſchoß des vorgenannten Baublocks iſt ein tierärztliches Laboratorium eingebaut, das als vorbildlich gelten kann. Tierarzt Dr. Becker waltete hier ſeines Amtes und demonſtrierte an einigen Präparaten die Unterſuchungsmethoden. Beſonders intereſſant ſind die von ihm geſammelten und unter Spiritus geſetzten Organe mit den verſchiedenſten Krankheitserſcheinungen.

•

Freibank.

An der Oſtecke der rechtwinklich abweichenden Viehhofſtraße im Bereich des alten Viehhofgeländes iſt ein angemeſſenes Gebäude errichtet, in dem die Freibank und verſchiedene Beamtenwohnungen untergebracht ſind. An dem breiten Arm der Viehhofſtraße gegenüber dieſem Gebäude liegen die Ein- und Ausgänge zum Schlacht- und Viehhof, die von dem Verwaltungsgebäude und dem Wirtſchaftsgebäude flankiert werden. In der Mitte ſteht das Pförtnerhäuschen. Als Nebenanlage des Schlachthofes in der Oſtecke erhebt ſich dann noch das zweigeſchoſſige Häutelager, das an die Fleiſcher-Innung verpachtet iſt.

•

Die Friedensſchlachtungen überſchritten.

Der Auftrieb von Tieren hat den der Vorkriegszeit bereits wieder überſchritten. Während 1913 174 536 Tiere aufgetrieben wurden, ergaben ſich 1924 189 909, 1925 194 171 Tiere. Auch die Zahl der Schlachtungen iſt größer. 100 946 geſchlachteten Tieren im Jahre 1913 ſtehen 105 767 im Jahre 1925 gegenüber. 1924 war die Zahl mit 91 964 noch geringer geweſen.

Bezüglich der Tiergattungen ergibt ſich für 1925 gegenüber 1913 bei den Schlachtungen folgendes Bild: 14 871 Großvieh (13 925), 17 663 Kälber (13 104), 58 882 Schweine (66 087), 13 907 Schafe (7261), 118 Ziegen (100), 376 Pferde (513). Demnach zeigen eine Zunahme: Großvieh, Kälber, Schafe, Ziegen, eine Abnahme dagegen Schweine, Schafe und Pferde.

•

Die Reſte des alten Schlachthofs.

Der alte Schlachthof, der dem neuen Schlachthof gegenüber an der Viehhofſtraße liegt, hat noch eine Größe von 11 000 Quadratmeter. Seine Hallen dienen zum Teil der Auslandsfleiſchbeſchauſtelle, zum Teil als Pferdeſchlachthaus, Seuchenſchlachthaus und Seuchenſtälle. Außerdem haben ſich auf dem Gelände des alten Schlachthofes drei große Wurſtfabriken niedergelaſſen. Die Wurſtfabrik von Guſtav Hoppmann hat die ehemalige zweite Ochſenſchlachthalle inne. Hoppmann hat hier allen neuzeitlichen Anforderungen in hygieniſcher und in techniſcher Hinſicht Rechnung getragen. In dieſer Halle ſind auch ein Bureauraum und ein Aufenthaltsraum für die Angeſtellten eingerichtet worden.

•

Die Neu- und Anbauten.

Zum Schluß noch einige kurze Angaben über die Neu- und Anbauten.

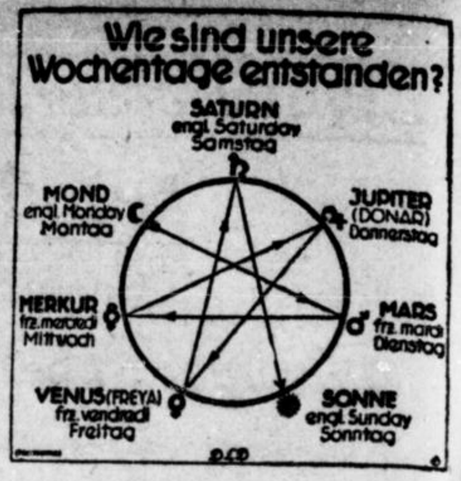
Die Kleinviehverkaufshalle wurde durch einen Anbau von 850 Quadratmeter Flächenraum vergrößert und bietet eine Unterbringungsmöglichkeit für 900 Stück Kleinvieh, ſo daß jetzt im ganzen zirka 3400 Stück Kleinvieh zu gleicher Zeit untergebracht werden können. Jährlich gehen rund 300 Waggons mit Gefrierfleiſch auf dem Schlacht- und Viehhof ein, und da das Umſtellen dieſer Waggons mittels Drehſcheibe außerordentlich zeitraubend und koſtſpielig war, iſt eine Gleiskurve gebaut worden, die es ermöglicht, alle zwei- und vierachſige Wagen unmittelbar auf das Gleiſe zum Gefrierhaus hinzuziehen. Zum Befördern der Waggons dient eine feuerloſe Lokomotive von 150 PS, die mit überhitztem Dampf direkt vom Keſſelhauſe geſpeiſt wird. Mit dem Einbau der Gleiskurve wurde der Ausbau des Gleiſes 3 als Verladegleis verbunden, das nunmehr auch einen glatten Abtransport des nach auswärts verkauften Viehes ermöglicht. Infolge der Zunahme der Zahl der Engrosmetzger von ſechs bis acht vor dem Kriege auf vierzig hat der Fleiſchmarkt einen großen Umfang angenommen. Die Kleinviehſchlachthalle mußte daher als Verkaufsraum eingerichtet und als Schlachthalle ein Anbau errichtet werden, ebenſo wurde für die Engrosſchweinemetzger der Vorkühlraum als Verkaufsraum bereitgeſtellt und durch Anbau ein neuer Vorkühlraum für Schweine geſchaffen. Gleichzeitig wurde auch das Kühlhaus um 450 Quadratmeter mit 70 Zellen erweitert. Der ganze Vorkühlraum iſt jetzt 590 Quadratmeter groß. Der Vorkühlraum für Großvieh erfuhr wegen Platzmangels eine Erweiterung von 250 auf 410 Quadratmeter.

Am bedeutſamſten iſt wohl die von Oktober 1925 bis Oktober 1926 durchgeführte Errichtung eines dreigeſchoſſigen Gefrierhauſes. Es ſteht feſt, daß die Bevölkerung Deutſchlands nach dem Kriege, beſonders im Induſtriebezirk, auf den Konſum von Gefrierfleiſch angewieſen iſt. Elberfeld iſt inzwiſchen

Zentrale für den Gefrierfleiſch-Verkauf für das Bergiſche Land

geworden. Die hieſigen Importeure waren bislang gezwungen, ihr Gefrierfleiſch im Barmer Gefrierhauſe (Limbach & Bonert) unterzubringen. Durch den Hin- und Hertransport wurde das Gefrierfleiſch erheblich mit unnötigen Koſten belaſtet. Um der Bevölkerung nach Möglichkeit billiges Gefrierfleiſch anbieten zu können, wurde ein dreigeſchoſſiges Gefrierhaus errichtet, in dem ſechzig Waggons Kühlgut zu gleicher Zeit eingelagert werden können. Die Temperatur kann gehalten werden von 0 bis zu 12 Grad minus, ſo daß alſo auch die Möglichkeit beſteht, nicht nur Gefrierfleiſch, ſondern auch Eier und Butter zu lagern. Für die Lagerung von Eiern iſt außerdem ein Anwärmeraum vorgeſehen. Ein ſog. Auftauraum ermöglicht das langſame Auftauen und Einfrieren von Fleiſch. Durch die Errichtung des Gefrierhauſes und durch die Erweiterung der Vorkühlräume war die Beſchaffung einer weiteren Kühlmaſchine erforderlich. Die neue Maſchine hat elektriſchen Antrieb und eine Leiſtung von 300 000 Kalorien. Der elektriſche Motor hat eine Stärke von 180—250 PS.

Wohl an die dreieinhalb Stunden nahm der an anregenden Eindrücken reiche Rundgang durch Anlagen, Hallen und Gebäude in Anſpruch. Alles, was zur Sicherung der Verſorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Fleiſch getan werden konnte, iſt geſchehen. Bekanntlich bietet der Fleiſchverbrauch einen Maßſtab für das Wohlergehen des Volkes. Möchten die Einrichtungen unſeres ſtädtiſchen Schlacht- und Viehhofs mehr und mehr in Anſpruch genommen werden, mögen die Schlachtungen weiter zunehmen im Intereſſe unſerer Bevölkerung, zugleich aber auch zur leichteren Verzinſung und Tilgung der ganz erheblichen Summen, die in den Anlagen inveſtiert werden mußten.



Die Chaldäer hatten ſchon vor 5000 Jahre beobachtet, daß außer Sonne und Mond noch fünf andere Sterne einen regelmäßig wechſelnden Umlauf hatten. Sie nahmen hiernach eine Einteilung der Zeit in Wochen von je ſieben Tagen vor, von denen jeder einem Wandelſtern geweiht war. Nach der religiöſen Anſchauung der Chaldäer herrſchten die Geſtirne in der Reihenfolge ihrer Umlaufszeit abwechſelnd je eine Stunde lang über die Erde. Der Saturn mit der längſten Umlaufszeit herrſcht daher in der erſten Stunde des erſten Tages, dann wieder in der achten, der fünfzehnten und der zweiundzwanzigſten; in der dreiundzwanzigſten folgt der Jupiter, in der vierundzwanzigſten der Mars, und in der erſten Stunde des zweiten Tages kommt die Sonne an die Reihe, die dementſprechend dieſem Tag auch den Namen gab.

Stoffe

Speziell: Reste

in Damen- und Herrenstoffen

unverwüstlich und enorm billig.

A. Korwin [illegible] Ültzen [illegible] Wollenweber

Elberfeld, Poststr. 79

Deutscher Weinbrand

Bado-Auslese

Produkt erlesener Weine

b15

Fahrzeuge

Audi 14/35 m. Lim.-Aufs., elektr. Licht, Anlasser, [illegible], [illegible], [illegible] Zustand, aus [illegible] [illegible], bill. zu verk. [illegible] Solingerstr. 7.

INDIAN-Motorräder auf Teilzahlung 6, 12 oder 18 Mon. Großes [illegible] Ersatzteillager. General-Vertreter: Wagner, Elberfeld, Schwebebahn-Passage.

Lastwagen Vomag 3½ To., mit neuem Anhänger, in allerbester Verfassung b. zu vk. Wilh. Sopp, Elb., Albrechtstr. 7. Telephon 3098.

1-1½ To. Lieferwagen, Marke Chevrolet, mit normal u. verlängertem Chaſſis für alle Zwecke, offen u. geſchloſſen, ſofort lieferbar auf Wunſch Teilzahlung bis zu 18 Monaten. [illegible] H. Müller, Elberfeld, Königstr. 3/5 u. 322. Telephon 29.

Für gr. Perſ.-Wag. geſucht Limouſinen-Aufbau bill. Angeb. u. E 7754 Geſchſt.

Motorrad, 3 PS. Sportmodell, flotter Läufer, preisw. zu vk. [illegible] Ronsdorf Remſcheiderſtr. 99. Bei Sonntag vorm.

Fahrräder auf Teilzahlung. Herren 58.— 73.— [illegible] Damen [illegible] 73.— 85.— an mit Zubehör u. Garantie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Kinderräder, [illegible] Mark 17.50. W. Voß G. m. b. H. Elb., Hochstr. 79.

[illegible]

Die führende Weltmarke!

NASH Sechscylinder

11/65 PS. Perrot-Vierradbremse, 7fach gelagerte Kurbelwelle, Vier breite Türen

5 fach Ballon bereift.

offen, 5-Sitzer ...... Mk. 7000.—

Limousine .... Mk. 8000.—

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte diesen Wagen.

General-Vertretung

Wagner, Elberfeld

in der Schwebebahn Passage! b382

Fahrräder, Diamant- u. Meiſterräder, beſte deutſche Markenware, v. 105 M an, Diamantrennmaſchine 155 M. Bei Teilzahl. keine Preiserhöhung. Sämtliche Erſatzteile zu konkurrenzlos bill. Preiſ. Reparaturen fachmänniſch u. billig. W. Jülen Barmen-Wupperfeld Sternſtr. 62A.

Fahrräder

Tourenrad mit Torpedo u. Ia Reifen ..... M. 75.-

Halbrenner bunt m. Torp. Ia rote Reifen .. M. 88.-

Rennmaschine bunt, mit Holzfelg. u. Schlauchreifen, Felgenbremse M. 98.-

Auf alle Räder 1 Jahr Garantie. Teilzahlung gestattet.

Zubehör

Preise herabgesetzt, nur beste Qualität!

Ia Laterne	M. 3.50
Gr. Torped Laterne	M. 5.—
Ia Lenker vern.	M. 2.—
Rennlenker vern.	M. 2.90
Bremse vern.	M. 1.20
Ia Sattel	M. 3.50
Satteltasche	M. 1.30
Guter Mantel	M. 3.-
Guter Schlauch	M. 1.25
Ia Pedale .. Paar	M. 1.90
Ia Vordergabel	M. 2.75
Ia Kette	M. 1.60
Radmafglocke	M. 1.20
[illegible]	M. 1.50
Gepäckträger	M. 1.
Schutzblech u. Streben Paar	M. 1.—

Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig

W. Voß G. m. b. H. Elb., Hochstr. 79.

Gebr. Herren- und Damenfahrrad preisw. zu vk. Herzog. Erd. Höfel 38. II.

Dam.- u. Herr.-Fahrräder, neu u. gebr., f. billig. Baer, Unterbarmen, Allee 148.

Damen-Fahrrad, f. neu, f. bill. Schuppe, E. Luiſenſtr 88. III.

[illegible] geſchloſſene Bäckerwagen u. [illegible], offener [illegible] [illegible]

Alexis Kellner Cabriolet N. A. G. 6-Sitzer, vierradgebremſt, flach ballonbereift, vornehmer Wagen, mit all. Schikanen, direkt aus Privathand äußerſt preiswert zu verk. — Angeb. unter B 448 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 322a

H.-Fahrrad billig zu vk. E., Weberſtr 9. p.

Leichte, geſchloſſ. Bäckerwagen, off. Kaſtenw., leicht. Flachw., Poſtpaket. b. G. Wolf, Barm., Wendahlſtr. 8/10

Gebr. Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., z. b. B., Huldaſtr. 36.

Ein 2½ zl. Erntewagen m. Leitern, zu verk. Gebrüder Hartmann, Sandfeld b. Dornap.

Von zwei leichten Kaſtenwagen, g. erh., einer nach Wahl bill. abzugeb. E., Schleuſenſtr. 14. I.

Flachwagen, 20, 30 bis 40 u. 60—70 Ztr. Tragkr., 2 geſchl. Bäckerwagen zu verk. E., Gerberſtr. Nr. 10.

Gelegenheitskauf. Milchkarren, Flachwagen, Stechkarren zu f. annehmb. Preis B., Unterdörnen 75. Telephon 4015.

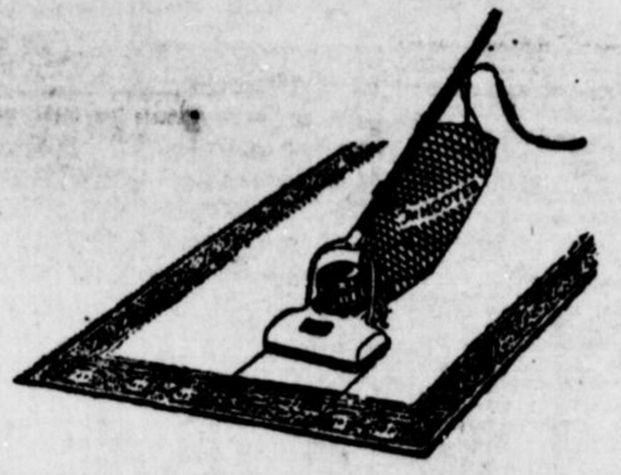
Faſt neu. el. Kinderwagen preisw. zu vk. [illegible] Kothenerſtr. 8. III.

Gebr. Kinderwagen preiswert zu verk.— W. Rutt, Barmen, Tannenſtraße 82.

Gut erh. Kinderſport- u. 1 Liegewagen zu verk. — Scheben, E., Wieſenſtr. 48, II.

Der HOOVER

Es KLOPFT ... er bürstet ... er reinigt



Teppichklopfen ohne Staub

schien unerreichbar. Mit dem Hoover, der in einem elektrischen Arbeitsgang durch positive Vibration klopft, bürstet und reinigt, ist diese Aufgabe leicht gelöst, denn der Hoover klopft Ihre Teppiche, während sie auf dem Boden liegen bleiben. Rufen Sie uns an, wir führen Ihnen den Hoover gern kostenlos auf Ihren Teppichen, bei der Reinigung von Polstermöbeln, Vorhängen usw. in Ihrem Heim vor.

Eckardt & Köttgen,

Elberfeld, Herzogstraße 23,

Fernsprecher: 5107, 5108, 5109

b456

Pelzwaren.

Größeres Pelzgeſchäft mit eigener Kürſchnerei liefert an Beamte, Lehrer, Aerzte und Feſtangeſtellte Pelzmäntel, Jacken, echte Skunkſe, Wölfe, Füchſe ſowie alle anderen Pelzarten gegen mehrmonatliche Zahlungen ohne jeden Aufſchlag. Das Pelzwerk wird ſofort ausgehändigt. Wir bitten um Angabe, für welches Stück Intereſſe vorliegt, worauf unverbindlich Vertreterbeſuch erfolgt. — Angebote mit Berufsangabe erb. unter E 3123 an die Geſchſt. a1

Auto-Zubehör

inl. u. ausl. Reifen u. Schläuche.

Bosch-Ersatzteile. b8959

Gargoyle Mobilöl und Fett.

Große Dampf-Vulkanisieranstalt

Wilhelm Linder, Elb.

Königstraße 21 Tel 5958 u. 2335.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W Rathenauſtr. 50

b456

NW&K WOLLGARNE

BEUNDER

Die BEUNDER-Wolle läuft nicht ein und filzt nicht

Überall erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:

Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

u259

Der heitere Bücherſchrank

6 Bände voll köſtlichen Humors!

Erſte Autoren:

Roda Roda erzählt, illuſtriert v. Rolf Winkler / Fritz Müller-Partenkirchen: Aufrichtigkeiten, illuſtriert v. Karl Storch / Karl Ettlinger: Der Bub' muß einmal ſeine Prügel haben, illuſtriert v. Otto [illegible] / Richard Rieß: Marion, das Buch vom Kinde, illuſtriert v. Werner Schmidt / Hans Bachwitz: Bibimatz, illuſtriert v. Otto Linnekogel. Julius Kreis: Er Sie Es, illuſtriert v. Paul Neu

Die ganze Kaſſette voll Lachen — 6 ſchöne Ganzleinenbände — koſtet 18 M.

Wilhelm Buſch Geſammelte Werke

2 Bände in Großoktav. 992 Seiten mit 501 Bildern. In Ganzleinen gebunden zuſammen 20 Mark.

Inhalt: Bd. I. Max u. Moritz — Das Rabenneſt — Der hohle Zahn — Diogenes oder Die böſen Buben von Korinth — Der Virtuos — Der haſtige Rauſch — Das naturgeſchichtliche Alphabet — Die Maus — Bd. II. Schnurrdiburr oder Die Bienen — Die feindlichen Nachbarn — Das warme Fe — Allotria — Aus früher Zeit — Die Schöpfungsgeſchichte u. a. Kneipzeitun

Jede dieſer beiden Sammlungen iſt gegen Monatszahlungen von nur 3 M. ohne jeden Teilzahlungszuſchlag zu beziehen durch die

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochſtr. 9. Poſtſcheckkonto 207

Beſtellſchein: Ich beſtelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 6 lt. Anzeige i. Gen.Anz.f.E.-B. Der heitere Bücherſchrank. 6 ſchö Ganzleinen-Bände 18 M. Wilhelm Buſch, Geſ. Werke in 2 Ganzleinenbänden 20 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 3 Mark für jede Sammlung — Der ganze Betrag — die 1. Rate — folgt gleichzeitig — iſt nachzunehmen. (Nichtgewünſchtes ſtreichen!) Erfüllungsort Berl

Ort u. Datum: .... Name u. Stand: ....

Lesen Sie

10 Pfg. nur pro Tag

brauchen Sie für nebenstehend abgebildete Uhr zu bezahlen.

Im voraus kein Geld

Wir verkaufen diese hier abgebildete Uhr Neusilber, vergoldet, für nur Mk 12.00, und zwar können Sie diesen Betrag in fünf Monatsraten abzahlen. Sie bekommen die Uhr sofort zugesandt. Wer diese elegante, genau gehende Uhr (Herst. eine der größten Fabr. Deutschl.) wünscht, soll dies Ausnahme-Angebot nicht versäumen. Zweck Reklame erhält jeder auf Wunsch eine gut vergoldete Doppelkette gratis. Damenuhren zum gleichen Preis. Schreiben Sie noch heute. Unser Name garantiert für reelle Ware. Bei einmaliger Zahlung 10% Rabatt. a20

„Herthe" Uhren-Versand, Berlin SW. 11, Kleinbeerenstraße 27, Abtlg. 34.

b456

Ein kräftiger Schluck

hält Leib und Seele zuſammen. Sie können jeden, auch den teuerſten Likör kennen lernen und probieren, wenn Sie ſich mit den echten Reichel-Eſſenzen Ihre Liköre zu Hauſe ſelbſt bereiten. Sie ſparen dabei mehr als das Doppelte. Die Selbſtbereitung mit Reichel-Eſſenzen iſt ein Reiz für ſich und man weiß, was man trinkt. Für gutes Gelingen und ſtets gleiche Güte bürgt der Name Reichel und die altbewährte „Lichtherzmarke". Erhältlich in Drogerien und Apotheken. Daſelbſt auch Dr. Reichel's Rezeptbüchlein umſonſt oder koſtenlos durch Otto Reichel, Berlin SO. 36, Eiſenbahnſtraße 4.

Echte Perserteppiche kaufen Sie jetzt besonders vorteilhaft

bei der Firma

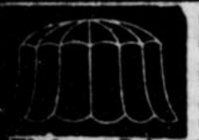
Gebrüder Schürmann, Köln *Zeppelinhaus, Essen a. d. Ruhr.*

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche u. Dekorationen.

a270

Radio

Anlagen mit modernen batterielosen Röhren-Apparaten sowie Detektorempfänger „Max", der beste für den kommenden Rheinlandsender. Liefern wir mit 1jähr. Garantie. An solvente Besteller bis **12 Monate Kredit** ohne Preisaufschlag. Neuheit: Netzanschluß-**Anode**, keine Batterie mehr nötig. **Radio-Rundfunk, Elberfeld, Kipdorf 93,**
Wiederbeginn d. Bastelkurse Anmeldung daselbst.



Drahtgestelle
Lampenschirme
Seid. Aufhänger

Elektro-Schaeffer Elberfeld, Grünst. 27

Holzwaren gedreht, gefräst und gehobelt
Leisten für Bau, Möbel und Tapete
Sperrholz in den gangbarsten Dimensionen
Möbel-Auflagen, geschnitzt, liefert
Wilh. Fürschbach,
Frohnrichstr. 50 **Vohwinkel** Telefon 5290

Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle Glasboden-Aufsätze
etc. fabrizieren 129 n
J. M. Schmidt & Stracke, G. m. b. H.
Metallgießerei und Metallwarenfabrik
Barmen-Ritt. Jägerstraße 67. Tel. 5065.

Reine Gänſefedern
in nur beſten Qual., ungeriſſene Mk. 1.75—6.75 geriſſene Mk. 3.50—8.50 per Pfd. Zahlreiche Anerkennungen Preisliſte u. Muſter frei. d454
M. Barowald, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.). Gänſemäſterei.

Elegante Damenhüte

In großer Auswahl zu den billigſten Preiſen. **Alte Samthüte u. Velourhüte** werden wie neu umgearbeitet. **Filzhüte** werden wie neu **umgepreßt** für Mk. 2.50
Frau Trucker. Elberfeld, Kipdorf 4.

+ Neue Wege +

zur wahren Gesundheit u. Heilung auf natürl. Wege durch eigene Kraft

Biologisches Heilinstitut

August Stritter, Barmen, Cleverstr. 52. Telephon 8284. Sprechzeit 9—12 u. 3—7 Uhr auß. Montags. †

Harnleiden

bei Gonorrhoe bei Weißfluß gebrauchen Sie

Fabri-Injektion.

Von Militär- u. Spezialärzten bevorzugt begutachtet. d25
Zu haben in den Apotheken. Preis **3.50** Mk
Ludwig Fabricius, Vohwinkel,
chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld 5068.

Das ſchönſte Geſchenk für den Weihnachtstiſch iſt und bleibt

ein gutes Bild.

Empfehle meine Spezialität **Kinder- u. Bildaufnahmen, Vergrößerungen** nach jedem, auch verblaßten, Bilde.
Photo-Atelier „Ideal". Inh.:
Theo Spenke, Elberfeld
Lichthof 1. Etg., am Allenmarkt, Tel. 1663.
Sonntags von 10–2 Uhr geöffnet.

Bekannt beste Qualitäten!

Große Auswahl

Bekannt billigste Preise!

Stoffe

Wohlgemuth

ELBERFELD **Erholungstr. 7, eine Treppe**

Velvet
Samt
Plüsche

Durch Ausnutzung einer besonders günstigen
Einkaufsgelegenheit
Auslage
außergewöhnlich preiswerter
Posten

Sämtliche Herrenstoffe

Seide
in den neuesten Farben und Mustern

Rips, Tuche, Ottomane, Velour, Gabardine etc.

Reste

Neueste Farben und Webarten in allen Stoffen.

Preis-Angaben erübrigen sich, da die Preiswürdigkeit des Angebotes nur an Hand meiner Qualität einwandfrei beurteilt werden kann.

145

Beſte deutſche Bezugsquelle für
billige böhmiſche Bettfedern!
1 Pfd. graue, geſchliſſene M. 0.80 u. 1.—, halbweiße M. 1.20, weiße, flaumige M. 2. 2.50 u. 3.—, **Herrſchaftsſchleiß** M. 4.—, beſter **Halbflaum** M. 5.— u. 6.—, ungeſchl. flaumige **Rupffedern** M 2.20, 2.80 u. 3.35, **Flaumrupf** M. 4.—, **Daunen** weiß M. 7, hochfein M 10.— zollfrei geg. Nachnahme. v. 10 Pfd. an poſtfrei. Umtauſch geſtattet od. Geld zurück! Ausf. Preisliſte u. Muſter koſtenl. **Rudolf Blahut,** Bettfedernexporthaus, **Deſchenitz 300, Böhmen.** b4882

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rothenaustr. 50**

Bettwäsche-Garnituren Einzel Verkauf direkt a. Privat z. Org. Fabrikpr.

3teil. 4Kiss., 2Oberbettbezüge, m Hohls **15.75**
3ties. Garnitur, m Hohls. u. eleg. Stickerei **19.75**
3ties. Garnitur, m breit. Feston u. Fältchen **21.00**
Damen- Herren-Wäsche billigst

Wäschefabrik Paul Grube, Elberfeld, Bachstr. 61
gegenüber Albrechtstraße Tel 917

Plattfuß!

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 5b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
5 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Blaſenſchwäche

Ich bin befreit durch Ihre Methode vom erſten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los, ſchreibt Landwirt Brambacher in Hof. Alter und Geſchlecht angeb. Auskunft koſtenlos Inſt. Winkler, München 1, Heldeſtr. 4 a363

Weißblechmantel-
Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—300 cbm

hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzende Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a250

148

Erstklassig und doch billig!

Aus eigener Werkstatt, in anerkannt großer Auswahl.

Schirme

L. Potell Schirm-Fabrik **Elberfeld** König-Str. 56

Brauchst du 'nen Schirm, sei hell, geh' zum Fachmann Potell.

10536

Gardinen-Dekorationen

Einige Beiſpiele aus unſerer Anfertigung:

1. **Indanthrenfarbige Dekoration** mit Kräuſelbehang und Perlenfranſe . . . . ſchon für Mk. **16.50**
2. **Spannſtoff-Dekoration,** Flügel mit reichem Faltenwurf, Behang in Falten gezogen mit einem Volant, nur Mk. **18.75**
3. **Garnitur aus indanthrenfarbigem, dunkelgrundigem Madras,** la Zwirnware, Behang in Zipfelform mit Perlfranſe . . . . Mk. **19.00**
4. **Dekoration aus kunſtſeidenem Stoff,** indanthrenfarbig, Behang reich gefaltet und mit Perlfranſenbeſatz. . Mk **24.00**
5. **Voile-Garnitur,** Behang mit doppelt. Volant, nur Mk. **24.00**

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Grünstraße 37
Elberfeld

b320

Alle vorkommenden Zahnarbeiten bekommen Sie in der

Zahn-Praxis W. Römer

gut und billig gemacht.
Nur Kipdorf Nr. 85
sofort am Alten Markt.
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr
Sonntags von 10—1 Uhr.

Methys-Pillen

der Jungbrunnen des Alters ſind das beſte Vorbeugungs- u. Pflanzenheilmittel gegen Gedächtnisſchwäche nerv. Kopfſchmerzen Ohrenſauſen Schlafloſigkeit, Schwindel- Ohnmachts- und Schlaganfälle u. a. m. Monatspackung 3 Mk. Zu haben in allen Apotheken. b269

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana-Lusitol-Chrom-Tabletten** Kal bichr. Natr. bic Acid tart. Kal. sit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Bonitz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung! Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand Apotheke a264

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 54.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere
Orientalischen Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl. Ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mk., Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30
Eisenacherstraße 16. a260

Sie reden begeistert, sie loben viel,
Sie schwärmen nämlich für Ozonil.

OZONIL

das selbsttätige Waschmittel
reinigt besser
müheloser
schonender.

Der rechtzeitige Einkauf von praktischen Weihnachts-Geschenken

in meinem Hause ist dringend zu empfehlen. Reichhaltigste Auswahl bester und preiswerter Artikel in allen Abteilungen

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe B'wolle, Ferse und Spitze verstärkt, farbig	48 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse, schöne Farben.....	95 ₰
Damen-Strümpfe, prima Seidenflor, erprobte, haltbare Qualität. .2.50, 1.95,	1.45
Damen-Strümpfe ägyptisch Mako, als Ersatz f. Wolle geeignet, schwarz u. farb.	2.25
Damen-Strümpfe prima Cachemire, Doppelsohle, Hochferse, schwarz	2.95

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, innen geraunt, in modernen Farben	95 ₰
Damen-Handschuhe, Led.-Imit., m. eleg. Aufnaht u geschmackv. Stulp., 2.95, 2.25,	1.95
Damen-Handschuhe rundgewebt, reine Wolle u. Wolle m. Seidenflor, verstärkte Spitzen, schwarz und farbig	2.25
Damen-Handschuhe Led.-Imit., m. Pelzrand, teilw. ganz und halb gefüttert 3.50.	2.75
Damen-Handschuhe Ia Nappa-Stepper mit 2 Druckknöpfen................	4.90

Teppiche

Teppiche in Boucle, Plüsch, 170/240 ....51.00, 45.00,	29.50
Teppiche, Haargarn, Velvet, 200/300................78.00, 56.00,	45.00
Teppiche, Tapestry, Velvet, 250/350..............155.00, 130,00,	85.00
Teppiche, Plüsch, 300/400............272.00, 212.00,	156.00
Läuferstoffe, Boucle, 70 cm 6.00, 4,50,	3.25

Vorlagen

Haargarn-Vorlagen Mark.. ....6.75,	4.95
Velour-Vorlagen Mark 14.50, 9.75,	9.00
Verbindungsstücke 90/180 ....Mk. 36.00, 21.00,	13.75
Fellvorlagen in echt Chin. Ziege u. Angora................28.00, 21.00,	15.00

Damen-Wäsche

Trägerhemd aus gutem Wäschestoff, mit feiner Stickerei................	1.10
Taghemd Schulterschluß, solide Qual., mit Stickerei, volle Größe	1.85
Nachthemd mit farbiger Einfassung und gestickten Tupfen	2.90
Nachthemd farbiger Batist, hübsche Kragenform	3.90
Eigt. Hemdhose mit feinem Stickerei-Motiv, Ia Macobatist	3.90

Bett-Wäsche

Kissenbezug kräftige Qualität, mit Rosenbogen........................	1.45
Kissenbezug vorzüglich Hemdentuch, mit Glanzbogen	2.45
Bettuch 150/230, aus schwerem Haustuch	4.90
Oberlaken 150/250, mit Glanzbogen, erstklassige Cretonneware..........	6.75
Eigt. Bettgarnitur mit handgezog. Hohlsaum, Oberlak. 9.75, Plümo 9.75, Kissen	2.95

Diwandecken

Diwandecken in Gobelin..............14.50, 11.75,	9.50
Diwandecken in Gobelin..............27.00, 24.50,	21.50
Diwandecken in Moquette............65.00, 54.00,	43.00
Diwandecken in Fellart ....80.00, 40.00.	38.50
Diwandecken in ganz modernen Ausführungen..............53,00, 48.00,	40.00

Tischdecken

Tischdecken in Gobelin, viereckig....18.00, 11.00.	5.25
Tischdecken in Gobelin, rund........27.00, 23.25.	18.75
Tischdecken in Plüsch, viereckig.....43.00, 30.00,	24.00
Tischdecken in Plüsch, rund...............35.00,	29.50
Tischdecken in Leinen, Rips, Tuch, viereckig und rund 9.75, 7.50,	5.00

Baumwollwaren

Rohnessel, gute Gebrauchsware	160 cm 82 ₰	140 cm 72 ₰	78 cm 28 ₰
Chiffon, vorzügl. Qualität	160 cm 1.85, 1.75	130 cm 1.75, 1.65	80 cm 48, 38 ₰
Rein Macco, für elegante Leibwäsche, 80 cm...........................88,	78 ₰		
Bettdamast, gute Qual., in gebl. und gestreift ...	160 cm 2.25, 1.95	130 cm 1.95, 1.65	
Bettuchbiber, gute, gerauhte Ware, 150 cm breit.....................1.45,	1.25		

Leinenwaren

Haustuch, gute, starkfädige Qualität, für Bettücher, 150 cm 1.75,	1.45
Halbleinen, für Bettücher, prima Qual., 150 cm 1.75,	1.50
Rein Leinen, schwere Qualität, für Bettücher, 160 cm 4.90,	3.95
Handtuch, gute Gerstenkorn-Qualität, 100 cm lang 48,	32 ₰
Wischtuch, gute Gebrauchs-Qualität, 55/55 68,	45 ₰

Kleider-Stoffe

Pulloverstoff in aparten modernen Dessins,........................ 2.25,	1.85
Karos, reine Wolle, 100 cm breit, entzückende neue Zeichnungen, 5,50, 4.90	3.90
Einfarb. Kleiderstoffe Rips Charmelaine u. and. mod. Bind., 130 cm br., 8.90, 6.75,	4.90
Façonné, reine Wolle, 130 cm breit 7.90, 100 cm breit	4.90
Trikot-Samt, 140 cm breit, Modeneuheit	11.50

Mantel-Stoffe

Flausch englisch gemustert..................	4.50
Velour de laine, 130 cm breit, reine Wolle, ... 7.90.	5.90
Diagonal-Velour für Mäntel und Jackenkleider	11.75
Ottoman................ 13.50, 11.50.	8.50

Mattlassé und **Velour-Façonné** in reicher Auswahl.

Kinder-Kleider

Baby-Kleid guter Velvet, flotter Hänger ....Gr. 45	11.50
Mädchen-Kleid uni, Wollstoff, hochgeschlossen, langer Aermel, frische Farbe .... Gr. 60	19.75
Mädchen-Kleid Stilform, aus Foulleetuch, frische Farben .... Gr. 60	6.90
Jungmädchen-Tanzstunden-Kleid Crep de chine, gemalt in vielen Farben.....................Gr. 105	19.75

Kinder-Mäntel

Baby-Mantel grüner Flausch, mit kar. Wollstoff besetzt	9.75
Mädchen-Mantel weinrot, Flausch, mit grauem Krimmer besetzt .....Gr. 50	14.75
Mädchen-Mantel Velour de laine, braun, mit flotter Falten- u. Knopfgarnitur ....Gr. 60	19.75
Knaben-Mantel grüner Flausch, gut verarbeitet, breit besetzt......Gr. 0	13.75

Knaben-Anzüge Sportform, Kiel, in jeder Preislage.

Seiden-Stoffe

Kunstseiden-Trikot in allen Modefarben 3.50,	1.95
Futter-Damassé, große Auswahl 2.90,	2.25
Façonné, in sich gemusterte hübsche Dessins, für Gesellschaftskleider, 5.50,	4.50
Crepe de chiné, bekannt gute Qualitäten 6.90,	5.75
Bedruckte Seiden, entzück. Neuheiten auf Marocaine u. Crepe de chine 9.25,	6.75

Samte

Waschsamt, großes Farbsortiment 2.90,	2.25
Lindener Köpersamt, 70 cm breit, schwarz, weinrot, braun, grün	5.75
Lindener Köpersamt, 90 cm br., neueste Farben wie fuchs, weinrot, lavendel	11.50
Persianer, Nutria, Krimmer, imit., für Jacken und Garniturzwecke...22,00,	15.00

Fertige Pelzstreifen, imit., in 15 und 10 cm breit, für Kragen und Stulpen.

h93

Meine Preise sind für den ***Weihnachts-Verkauf*** *besonders vorteilhaft gestellt. Diese billigen Preise bei nur guten Qualitäten gelten unverändert bis zum Feste, nicht nur an einzelnen Tagen u. Wochen.*

Ph. Freudenberg

ELBERFELD × WALL U. HERZOGSTR.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der Liebe.

> Das andere Gebot iſt dem gleich:
> Du ſollſt deinen Nächſten lieben wie dich ſelbſt.
> Matth. 22, 39.

Wir ſaßen im vertrauten Kreiſe beiſammen und hörten den Worten eines Freundes zu über Selbſterziehung. Es waren edle, weiſe Worte, die er ſprach und die auch ehrlich von eigenem Ringen redeten. Nachher ſprachen wir über des Freundes Worte, und etliche unter uns waren des Sinnes darüber, daß in der Kette der Helfer zur Selbſterziehung doch ein ſehr wichtiger gefehlt hätte: die Liebe!

Auch ich ergriff das Wort und wies auf das „königliche Gebot" des größten Weiſen hin: „Du ſollſt lieben."

Es gibt Menſchen genug, die vor dem „Du ſollſt" in des Wortes Beziehung zur Liebe zurückſchrecken. Sie meinen, Liebe ſei doch herrliche Freiwilligkeit! O gewiß, wenn es ſich um die Liebe der Geſchlechter handelt, der unergründlich myſtiſchen zwiſchen Mann und Weib. Aber da, wo es um die Nächſten- und Fernſtenliebe geht, iſt das Gebot des Nazareners wohl am Platze.

Es iſt ein Gebot, gehoben aus der Alltäglichkeit, edel, nüchtern, klar die Straße zeigend. Der große Jeſus kannte die Menſchen zu genau in ihrem Kreiſen um den nach ihrer Meinung wichtigſten Punkt: ihr Ich. Er kannte die ungeheure Kraftaufwendung, die ſie ihrem Ich angedeihen ließen. Hier bei ihrem ſelbſtiſchen Kern hatte er ſie bei ihrem Lebensnerv gepackt. Er hatte ihnen einen geſunden Maßſtab für ihre Liebe zum Nächſten gereicht. Er wollte ſie dadurch erſt einmal auf den Weg der Liebe bringen. Dann, wenn ſie auf dem Wege ſind, werden ſie ſchon erkennen, daß es um dieſe Liebe etwas ganz Schweres und Großes iſt. Ihr eigenes Ich wird ihnen zum Hemmnis geſetzt, damit ſie daran wüchſen. Mit dem Wachstum aber wird die Löſung vom Ich im Augenblick, da man den Nächſten liebt, immer leichter machend! Nur ſo konnten die Menſchen die Schwere und Größe echter Liebe erkennen. Und nur das Große packt auf die Dauer. — Dann gilt alſo dem unvergänglichen Satze das harte: „Du ſollſt!"

Ja, du ſollſt lieben! Du ſollſt dich auch zwingen zur Liebe, wenn dein Herz noch tief in ſeiner Selbſtigkeit verſtrickt iſt. Du ſollſt lernen, dich von dir einmal wirklich zu löſen, aus dir ſchön und edel, hilfreich und leuchtend herauszutreten in einer Geſtalt, wie dich Gott geträumt hat! Wir alle wiſſen, daß dann das alte Zurückſacken ins Selbſtiſche gar zu leicht wiederkommt; aber dann ſoll das neue kommen: „Du ſollſt." Vielleicht hat uns bei dem neuen Verſuch, den Nächſten zu lieben, das zweite Mal unſere Selbſtſucht nicht mehr ſo in den Feſſeln! Jedes neue, unerbittliche „Du ſollſt" ſoll eine Stufe höher bedeuten in der Kunſt, den Nächſten zu lieben! In dem „Du ſollſt" ſteckt einfach das Motiv der Übung und damit der Entfaltung!

Durch Befolgung dieſes Gebotes nehmen wir die Ewigkeit und ihre Kräfte in uns hinein. Wir bauen uns immer herrlicher ins Ziel echter Menſchlichkeit empor. Was uns Härte ſchien in dem: „Du ſollſt" iſt wundervolle Weisheit, iſt verborgene Helferſchaft des Nazareners. Nach und nach beginnen wir, das „königliche Gebot" zu ſegnen. Es half uns zu der Schönheit und Feſtigkeit unſerer Menſchenliebe, es ließ uns zähe werden in unſerem Liebestun, es goß Feuer in unſere Sehnſucht, das Gotteskind in des anderen Bruſt zu finden, durch Schmerzen und Enttäuſchungen, durch allerlei Panzerungen hindurch zu erlieben!

Ja: „Du ſollſt!" Sieh an — du lieber Menſch, da ſteckſt du in irgendeiner Arbeit, und da kommt einer von ungefähr und will deinen Rat oder eine Hilfe. Wie unwirſch du ſein kannſt! Es iſt ja zu verſtehen! So herausgeriſſen zu werden aus der Arbeit. Aber da ſetzt das: „Du ſollſt!" ein! Schau erſt einmal in den Spiegel, ob du auch ein liebes, freundliches Geſicht zeigſt! So bereite dich für den Hilfeſuchenden! Vielleicht geht deine Arbeit nachher viel ſchöner vonſtatten, wenn du geholfen haſt! Vielleicht hilft dir, daß du halfſt, nun ſelbſt weiter. Denn wiſſe, ein Stachel wäre immer zurückgeblieben und hätte dir ganz tief innen während deiner Arbeit Unbehagen bereitet! Vielleicht hätteſt du vor Unbehagen deine Arbeit abbrechen müſſen! Schau, hunderte ſolcher Gelegenheiten, da das „Du ſollſt" wohl am Platze iſt zur Entfaltung unſerer Liebe, und das iſt der beſte Weg zur eigenen Weſensentfaltung, warten auf unſeren Weg, auf uns, Tag für Tag.

Aus dem „Du ſollſt!" wird dann nach und nach das ſonnenvolle, jubelnde „Ich will lieben! Will lieben, ſolange ich über dieſe Erde ſchreite!"

O du geſegneter Menſch!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. November 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 9½: P. Coerper-Eller. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhandl. 12¼: P. Röhrig. 3½: P. Jung (Einführung als Superintendent durch Generalſuperintendent D. Klingemann. Samstag Trauung 4: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10: P. Siebel. Kdg. 11¼: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochſtr.** 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Klugk. Heſſe. Taufhdl. 5: P. Klugk. Heſſe. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Kand. Beer. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Bonn. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Klugk. Heſſe.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Winckler. Hauptgd. 10: Miſſ. Schlepkötter (Jünglingsfeſt). Kdg. 11¼: P. Ufer. Montag 8 Bibelſtunde in Raidtal. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn u. Grotenbeck. 8¼: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Paſtor Brink.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Riſch. Taufhandl. 12¼: P. Riſch. Abendgd. 5: P. Riſch. Abends 8: Jahresfeſt des Guſtav-Adolf-Vereins. — **2. Kirche, Friedrichſtraße.** Hauptgd. 9½: P. Henſe. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Chriſtuskirche, Griffelenberg.** Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhdl. 12¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Balde. Taufhdl. 12¼: P. Balde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Betſaal Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Riſch. Kdg. 11½ Uhr: Miſſ. Klenkein.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Hilfsprediger Brink. 2: Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelſtunde in Fingſcheidt. 4½ Uhr: Jungmädchenverein. Donnerstag 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schoen. Nachm. 4½ im Evgl. Vereinshaus Vortrag: P. Lic. Hein-Barmen. Donnerstag 8½: Gemeindebibelſtd.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weiſchedel. 11 Uhr: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 6½: Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Walenſki.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hekerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſ. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsverſ. 6: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 9½: Gebetsverſammlung. 4: Geſanggottesdienſt.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpred. 8¼: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Donnerstag 3½: Frauenverein Vohwinkel. 4: Frauenverein Teſche. Freitag 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a, 1. Etage. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Verſammlung.

Methodiſten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Jahreiß-Fürth. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 3½: Jugendbund-Jahresfeſt.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½: Vortrag von Evangeliſt C. Dölken. Nachm. 4: Vortrag von Evangeliſt C. Dölken.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½. nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtraße 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8¼, 9.20, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht mit Pred. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen 6½, 7, 7¾, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½: Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre 5 Pfarrandacht. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ u. 8 Uhr hl. Meſſen, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre u. Segensandacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ hl. Meſſe mit Predigt. 3 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 u. 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Niebel. — **Chriſtuskirche.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Burckhardt. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Praetorius. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Haſſelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. — **Weſtener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Aula des Gymnaſiums. Vorm. 10: P. Simſa. — **Gemarker Gemeindehaus.** Vorm. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Schneider. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauſer Saal.** Vorm. 9½: P. Schneider (Vorbereitung). — Kdg. 11 Uhr: u. Lichtenplatzerſtr. 8. Klingelhollſtr. 54; 11½ Uhr: Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Bartholomäusſtr. 87, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11¼: Kdg. 4½: Taubſtummengd.: P. Blindow. 5½: Nachverſammlung im Gemeindeheim Sternſtr. 44. 6: P. Kuhlo (Vorb. und Abendm.) — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg (Jahresfeſt des Kirchenchors). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Funke. — **Lutherkirche.** 10: P. Föhme. 11¼: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9 Uhr: P. Guſtorff (Jahresfeſt des Jungmädchenvereins). 11½ Uhr Kdg. Hügelſtraße. 2 Uhr Kdg. Klipperſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 9½: P. Sprödt. 5½: P. Merck. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **[illegible].** 9½: P. Bauert. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½: Jugendgottesdienſt: P. Bröſelſchen. 11: Kdg. 2: Jungſchar. 4: Vollverſamml. d. Männer- u. Jungmännervereins. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbeſprechung. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Sp. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10¼: P. Sp. 2: Kdg. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde im Dahl. 8¼: Bibelſtunde in Nazareth. Donnerstag 8¼: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus. 8¼: Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: Jugendgd. f. d. Gemeinde und ihre Jugend: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. in der Schellenbeck. 3: Jungtrupp: Jungmädchenverein. 5: Vorführung des Bethelfilms: 2. Teil für Kinder: Jugendverein Schellenbeck. 8: Bethelfilm für Erwachſene. Montag 8: Bethelfilm in der Schellenbeck. Dienstag 8¼: Gemeinſchaftsſtunde: Männerchor Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8¼: Männerbibelkreis ebendort: Kirchenchor. Freitag 8: Poſaunenchor; Bibelabend für junge Männer in der Schellenbeck. Samstag 4½ Uhr: B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 6: Arbeiterverein. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Abends 8 Uhr: Mädchenbund.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werleſtraße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienſt.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen. Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsſchule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Donnerstag abd. 8¼: Geſangverein. — **Heidſtraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsſchule. Freitag abd. 8: Brüderſtd. —

Baptiſtengemeinde, Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. — **Oberbarmen.** Vorm. 9½: Predigt: Prediger Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtd. Pred. Kunka. 6½: Jugendverein. Mittwoch 3: Religionsunterricht. 8½: Bibel- u. Gebetſtunde: Pred. Kunka.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-[illegible], Freiheitſtraße [illegible]. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Verſammlung. 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Kirche Jeſu Chriſti der Heiligen der Letzten Tage, Barmen, Schafbrückenſtr. 9a (früh. Wilhelmsbad). 9½ Uhr: Sonntagsſchule (Erwachſene Theolog. Klaſſe). 4½ Uhr: Gottesd. Mittwoch 8: Bibelſtunde u. Fortbildungsverein.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Gehlhofſtr. [illegible]. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **[illegible].** Vorm. 9½ Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt, 10½ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht. 6 Bibelandacht. — **St. Joſephskirche, [illegible]platz.** 9¼ Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

St. Johannes-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmeſſe mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt im Krankenhauſe, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Sakramentsandacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7 mit Anſpr., 9½ Deutſche Singmeſſe mit Predigt. 11 mit Predigt. 3 Chriſtenlehre und Allerſeelenandacht.

Der neue Pfarrer.

Novelle von Rudolph Braune-Roßla.

Freiherr von Buchwald, kurzweg der Baron genannt, war Beſitzer des Rittergutes im gleichnamigen Dorf. Gut von Herzen, war er knorrig im Äußern und überlegte nicht, ob er durch ſein Auftreten verletze oder nicht. Er ſei ein Tyrann, ſagte ihm der Ortsſchulze ins Geſicht. Aber der Herr Baron lachte nur und meinte: „Es gab von jeher auch gute Tyrannen. Friedrich Wilhelm der Erſte und der Alte Fritz waren gute Tyrannen. Ich bin auch einer." „Aber wir wollen uns nicht tyranniſieren laſſen." „Danach werdet ihr gar nicht gefragt", entſchied der Baron. Dabei blieb es.

Ohne Kampf konnte der Baron nicht ſein. Das Leben wäre ihm ſonſt zu langweilig geweſen. Als Oaſen in der Wüſte des Daſeins betrachtete er die Skatabende, die jeden Donnerstag im Schloß ſtattfanden und an denen Paſtor, Kantor und Inſpektor teilnahmen. Natürlich ging es dabei ohne biſſige Bemerkungen und kräftige Gegenwehr nicht ab. Als Kirchen- und Schulpatron hatte er die Pfarr- und Lehrerſtelle zu beſetzen, was das Miniſterium lediglich beſtätigte. Dieſe Beſtätigung blieb nie aus, denn der Baron hatte zwei Vettern im Miniſterium.

Er lebte mit der Gemeinde im Kampf wegen der Hand- und Spanndienſte, war aber trotzdem beliebt. In der Regel einigte man ſich auf mittlerer Linie. Mit dem Paſtor lebte er im Kampf wegen des Baues eines neuen Pfarrhauſes und grollte ihm, als dieſer den Neubau durchſetzte.

Trotzdem bedauerte er es lebhaft, als der Paſtor im Cholerajahr nach Hamburg ging, weil er ſich nach einem größeren und ſchwierigeren Wirkungskreis ſehnte. Mit dem Kantor lag er im Kampf, weil dieſer ſich die niederen Küſterdienſte abzuwälzen verſtand.

An einem Skatabend fragte der Kantor: „Nun, Herr Baron, ſind ſchon viele Bewerbungsſchreiben um die Pfarrſtelle eingelaufen?" „Ach, eine ganze Menge. Aber ich ſuche mir meinen Mann aus. Er muß ſowohl als Seelſorger, wie auch als Geſellſchafter und Skatſpieler gut ſein." „Ich wüßte einen. Sie wiſſen, Herr Baron, daß meine Nichte Dorchen, die Lehrerin im Magdeburgiſchen, mit dem jungen Hilfsprediger Paul Richter verlobt iſt. Die jungen Leute lieben ſich herzlich, können aber auf die magere Hilfspredigerſtelle hin nicht heiraten." „Der Herr ſoll ſich melden und Sonntag über acht Tage ſeine Probepredigt halten.

Als Dorchen des Onkels Brief erhielt, meinte ſie, es ſei vielleicht beſſer, Paul ſähe ſich den alten Baron erſt mal an Ort und Stelle an. Aber Paul Richter ſagte: „Ich werde ſchon mit ihm fertig werden." Er ſchickte die Bewerbung ab, das Brautpaar erwirkte ſich Urlaub und fuhr eine Woche ſpäter nach Thüringen, nach Buchwald. Samstag vormittag kam es dort an, und Richter ſtellte ſich ſofort im Schloß vor. Der Baron hörte ihn zerſtreut an, riß das Fenſter auf und rief dem Inſpektor einen Befehl zu; riß die Tür auf und rief dem Diener etwas zu. Da ſtand Richter auf und ſagte ruhig: „Ich ſehe, Herr Baron, daß Sie jetzt für mich keine Zeit haben, ich werde wiederkommen." „Wieſo keine Zeit? Ich habe immer Zeit." „Aber wohl keine Luſt." „Ich habe auch immer Luſt."

Der Baron war wie umgewandelt. Er bot Zigarren und Wein an, und die Unterhaltung wurde herzlich. Der Baron meinte, er lege Wert darauf, daß ſein Paſtor a tempo über eine Textſtelle ſprechen könne, ob er ſchlagfertig ſei. Ja, das war Richter. Gut, ſo werde der Küſter Sonntag vormittag ihm beim Betreten der Kanzel einen verſiegelten Zettel mit der Textſtelle überreichen. Ob er abends des Barons Gaſt ſein wolle. Richter lehnte dankend ab. Er bedürfe der Sammlung.

Am anderen Vormittag ſtand der Küſter am Fuß der Kanzeltreppe und überreichte dem jungen Theologen einen verſiegelten Zettel. Richter betrat die Kanzel, verrichtete ſein Gebet und erbrach den Zettel. Er ſtutzte, drehte ihn hin, drehte ihn her, der Zettel war leer. Auf ihm ſtand nichts. Aller Augen waren auf den Prediger gerichtet, des Barons Blicke durchſtach ihn förmlich. Richter ſchaute ihn ſtrafend an, da ſchaute der Baron ſchuldbewußt vor ſich nieder. Nun verkündete Richter als Textwort: „Am Anfang ſchuf Gott Himmel und Erde" und redete darüber. Was war vor dem Anfang? Außer dem ewigen Gott nichts. Was iſt der kleine Menſch im Vergleich zu Gott? Nichts, und dann erſt recht nichts, wenn der Menſch von den irdiſchen Gütern, zu deren Verwalter ihn Gott beſtellt hat, nicht den rechten Gebrauch macht. Nichts bedeutet zum Beiſpiel im Dorf das Beſtehen eines Armenhauſes, wenn für deſſen Inſaſſen von den Wohlhabenden nicht auch in anderer Weiſe geſorgt wird. Richter ſprach ſanft, aber mit Nachdruck. Die Männer waren ernſt, die Frauen gerührt. Dann machte er eine kurze Pauſe und fuhr fort: „Ich wollte den Gottesdienſt nicht mit einem Miſton eröffnen, habe euch aber jetzt eine Mitteilung zu machen. Der verſiegelte Zettel, den der Herr Kirchenpatron mir überreichen ließ, ſollte die Textſtelle meiner Predigt enthalten, enthielt aber nichts. Als Menſch verzeihe ich ihm das. Aber daß er mit Gott ſeinen unziemlichen Scherz trieb, möge er im ſtillen Kämmerlein mit Gott ſelbſt ausmachen. Möge ihm Gott verzeihen!"

Die Bauern hatten zuerſt nicht begriffen, blickten aber nun mit ſpöttiſchem Lächeln nach dem Baron, der puterrot vor Scham wurde. Draußen vor der Kirche ſagte ſeine Gattin lächelnd: „Ja, Verehrter, das war eine derbe, aber wohlverdiente und hoffentlich heilſame Lektion." Um zwölf Uhr ſollte im Schloß Feſttafel ſein. Geladen waren außer den Lehrersleuten und dem Brautpaar auch der Ortsſchulze und der geſamte Kirchen- und Schulvorſtand. Alle waren der Anſicht, dieſer und kein anderer müſſe ihr Paſtor werden. „Iſt auch meine Meinung", knurrte der Baron.

Aber der Paſtor kam nicht. Zwei Minuten vor zwölf erſchienen die Lehrersleute und teilten mit, Richter ziehe ſeine Bewerbung zurück, und das Brautpaar werde in zehn Minuten Buchwald verlaſſen. Der Baron ſah ſeine Gattin ſcheu an. Dieſe lächelte. „Ja, Verehrter, da ſiehſt du zu!" Der Baron verlangte, der Inſpektor ſolle das Brautpaar holen. Das gehöre nicht zu ſeinem Dienſt. Der Schulze: Das gehe ihn nichts an. „Dann gehe ich ſelbſt", grollte der Baron.

Was im Schulhauſe geſprochen wurde, weiß niemand. Vielleicht nichts. Vielleicht genügte ein kräftiger Händedruck und ein Blick der Abbitte und der Verzeihung. Die Bauern wiſſen nur ſo viel, daß Dorchen mit glücklichem Lächeln aus dem Schulhauſe trat, geführt vom Baron. Dieſer war ganz Edelmann, der Ehre bewußt, eine Dame am Arm zu führen. Hinterdrein aber ſchritt der neue Paſtor mit ſeligem Leuchten in den Augen. Ihr Weg führte ins Schloß, ins neue Amt, in eine ſchöne Zukunft. Der Baron aber muß verſuchen, ohne Kampf zu leben. Am neuen Paſtor hatte er ſeinen neuen Meiſter gefunden. Iſt das etwa nichts?

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen. — Fordern Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Pulver 250 g 0.60, Tabletten 0.35 und 1.50. Bullrich, Berlin W 35.

108
SCWARZES MEER
SERES
DRAMA
THT
AEGEISCHES MEER
SAMOS
LUK
GARBÁTY
Eine grosse organisatorische Arbeit musste von unserem Tabakimport im Verein mit dem fachkundigen Wissen des Tabakfachmannes geleistet werden um ein Spitzenprodukt zu schaffen wie unsere neue
BACCARAT
das Schlagwort „Einer sagt's dem andern" bewahrheitet sich immer wieder in dem Ausdruck: Rauche Baccarat und du geniesst
QUALITÄT

Möbel Adler

3 Schlager! Unerreicht in Preiswürdigkeit und Qualität!

Speisezimmer	Herr.-Zimmer	Schlafzimmer
echt Eiche, 1 Büfett 160 cm br. 1 Kredenz, 1 schwerer Auszugtisch, 4 echten Rindlederstühlen	echt Eiche, 1 Bücherschrank 200 cm breit, 1 Schreibtisch, 1 Tisch 1 Schreibsessel mit echtem Rindleder, 2 echte Rindlederstühle	echt Eiche, 1 Schrank, 200 cm breit, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marm. 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter, zus.
ℳ 775.—	ℳ 785.—	ℳ 785.—

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
ELBERFELD
Hofaue Nr. 53
h133

Die in Klangfülle unerreichte geräuschlose
Deutsche Musik-Schallplatte
Homocord-Resonanz-Sprechapparate
— Vollkommen naturgetreue Wiedergabe. —
Vorführung unverbindlich. 16811
Engros-Niederlage der Homocord-Fabrikate
Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn
ELBERFELD Kölnerstraße 56. Telephon 3383

H. Rennberg & Co., Elberfeld
Großhandlung in Kleiderſtoffen
:: und Baumwollwaren ::
empfehlen nur für **Wiederverkäufer**
zu beſonders billigen Preiſen alle einſchläg. Artikel. — Lagerbeſuch ſehr zu empfehlen.
Elberf., Hofaue 85, 2. Et. Fahrſtuhlbenutzung.
h105

Puppendoktor Claus repariert alle Puppen
Alfred Berghaus
Elberfeld, Grünstr. 8

?Haben Sie Stoff?
Wir anfertigen Ihnen in anerkannt erstklassiger Ausführung nach Maß
Anzug zu 31.50, Paletot zu 30.00, Mantel zu 25.50 Mk.
Wenn Sie noch keinen Stoff haben, steht Ihnen unsere reichhaltige Kollektion mit billigsten Preisen zur Verfügung 1234h
Bekleidungshaus Gebr. Rauft, Barmen, Kurf.-Rittershausstr. 5a Fernsprecher Nr. 4864

Wirklich erstklassige
Kamine

— Mäßige Preise! —

Zahlungserleichterung!

Nur in Handarbeit eigener Herstellung.
Größte Auswahl / Sehenswerte Ausstellung.
Alfred Fuchs, Elberf.
Rommelspütt - Robertstraße 4. Fernspr. 885.
16578

Obstbäume
Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hoch. und niedrig sowie Schlingrosen.
Ziersträucher und Blütenstauden.
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr 6774. 1210b Allee Nr 192.
Baumschule zu erreichen mit Linie 3, Haltestelle Rieerheid - Baumschulen u. Gartengestaltung.

So war die Wirkung früher!

So ist die Wirkung heute!

Unsere Sprech-Apparate und Platten
bringen Ihnen diese Stimmung in reichem Maße.
Ueberzeugen Sie sich! h401
Pianohaus Otto Spaethe G.m.b.H.
ELBERFELD, Herzogstraße 37.

MÖBELSPEDITEUR
CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 32
ELBERFELD
FERNSPRECHER 1316 u 1637
16917

Zeitungs-Makulatur bitte abzuholen **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Mit „Kappus"-Seife
tu' Dich waschen, die Wirkung
wird Dich überraschen!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen! 1864

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- und Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für:

Korbmöbel	**Kinderholzmöbel**
Puppenwagen	**Kinderfahrzeuge**
Spielwaren	**Turngeräte.** 16907

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachm. Bedienung! Zustellung frei Haus!

Kraft und Gesundheit

Jedermann zugänglich durch die neue Gymnastik „System Prof. Wehrheim", streng wissenschaftliche, anatomphysiologische Grundlage. — Täglich zehn Minuten, keine Apparate, leicht ausführbar, Lebensmäßig nicht nur für Schwächliche und für Personen mit sitzender Lebensweise sondern Grundlage jeder Körperkultur und jeden Sportes, den es voll ersetzt. Zunahme des Brustumfanges in drei Monaten 10 bis 20 cm, der Körpergröße nach Spezialmethode 5 bis 12 cm. Illustrierte Einführungsschrift kostenlos durch a129
G. L. Mellitzer, Mühlau 150, Innsbruck.

Pelze
Mäntel, Jacken, Wölfe

Skunkse	.......von M. **65.00**	an
Füchse	.......von M. **35.00**	an
Sealkragen	....von M. **25.00**	an
Schals	.......von M. **75.00**	an
Besatzfelle	.....von M. **3.00**	an

in allen Modefarben.
Eigene Anfertigung. Billigste Preise.
Pelz-Engroslager,
Barmen, Brodderstraße 15, I.
Haltestell Werther Brücke 239h

Für Herren!
Moderne Stoffe für Paletots, Ulster, Anzüge usw. in sehr großer Auswahl.
Freie Ansicht — Kein Kaufzwang.
Der Textilhof
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.
Elberfeld: Hofkamp 28 b104 **Barmen:** Berlinerstraße 65.

Marmorkamine

Eigene Herstellung liefern billigst
Gebr. Mansberg, Elberfeld
Bachstraße 70.

Konkurrenzlos, gut u. billig
sind meine
mech. Türöffner u. -Schließer
10 Jahre Garantie.
Offerte und Besuch kostenlos
Wilhelm Schmidt,
ELBERFELD, Berlinerstraße 13,
Telefon 5083.

Brüggemeyer's Jäger-Tabak
Pakete zu 40 u. 80 Pfg.
überall zu haben!

b4730

Große Ueberraschung
erleben Sie bei einer zwanglosen Besichtigung meines reichhaltigen Lagers
in Beleuchtungskörpern!!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten:

1 Messingzuglampe mit la Seidenschirm	Mk.	35.—
1 Herrenzimmerkrone, rein Messing, 5 Flamm.	Mk.	36.—
1 Schlafzimmerampel, Marmor imit.	Mk.	9.50
1 echte Marmorschale m. schwer. Seid.-Aufhang	Mk.	40.—
1 Küchenlampe	Mk.	3.50

Dielen-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintersonnen, Heizkissen, Föne, Bügeleisen äußerst billig! b590
Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!
Hugo Schürmann,
Essen Elberfeld, Kipdorf 87 Bochum
Telephon 7015 u. 802.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

[illegible]

Spreise-Zimmer
mit Ruhekissen und Lederstühlen
625 Mk.
[illegible] & Co.

[illegible]

Buffett,
[illegible]

[illegible]

Ehe

Sie sich zum Kauf einer guten Küche, eines schönen eichenen, oder gestrichenen Schlafzimmers entscheiden, besichtigen Sie bitte meine

Ausstellung für billige Möbel

im Hinterhaus

Obergrünewalderstraße 22

Möbelhaus Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft Kölnerstr. 57 0375

MÖBEL

preiswert und gut!

Besuchen Sie bitte zwanglos meine großen Läger. Sie werden überrascht sein, eine derartig reiche Auswahl an einem kleinen Platz wie Vohwinkel zu finden. Bei Großstadtauswahl ein Großstadtau entsprechend doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten. 0186

Möbel-Beckshaus Vohwinkel

Gegr. 1892. Kaiserplatz. Ruf 5800.

Möbel

aller Art, auch Betten, Sofas, Chaiselongues u. s. w. erhalten Sie auch auf

Teilzahlung

zu außergewöhnl. bill. Preisen im Möbel-Spezialgeschäft

Jübell's Möbellager

Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstr. Eing. Karlstr.

Nicht umzustoßen ist die Tatsache,

daß Sie bei uns zu billigsten Preisen u. angenehmer Zahlungsweise ein [illegible] und [illegible]

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen sowie
Klub-u. Einzelmöbel

finden. Für jedes Möbelstück schriftliche bindende Garantie

Reinhardt & Dickamp

Elberfeld, Kipdorf 69/71

Bevor Sie

Möbel kaufen

besichtigen Sie bitte meine großen Ausstell- und Lagerhäuser. Ich führe

Speisezimm. v. 625 u. höh. Herrenzim. v. 550 u. höh.
Eich.-Schlafz. v. 500 u. höh. Gestr. Schlafz. v. 475 u. höh.
Küchen von 200 u. höh. Einzeln., Klubmöbel

alles in guter Qualität u. Ausführung äußerst preiswert

Otto Vossen

Elb., Kölnerstr. 75, 75a

neben dem Thalia-Theater
Gesundheitstraße 4.

Franko Lieferung, franko Lagerung.

Klubsofas, Sessel, [illegible] Polster-Möbel: [illegible] straße 12 (Geiser)

Sofas u. Chaiselongues [illegible] R. Höfer, [illegible] Rathenaustr. 20. Teilzahlg. gestattet.

Sofas u. Chaiselongues [illegible] Gesundheitstr. 45.

Gestrich. Tisch [illegible]

Flurgarderoben, Rauchtische, Nähtische sehr preiswert. Möbel-Höfer, [illegible] W.-Rathenaustr. 20.

Trumeaux mit Stufe, [illegible] gebr., billig zu verk. Jübell's Möbellager, Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. Eing. Karlstr.

Schreibtische Sessel Kassadenschränke [illegible]

[illegible]

Unser fabelhaftes Angebot!

Auf sämtliche
offen ausgezeichneten
Gegenstände

20% Kassa-Rabatt

Benutzen Sie zur Besichtigung tunlichst die Vormittagsstunden

Ausstellung von ca. 150 Zimmern

Möbelhaus

Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H.

BARMEN

Höhnestraße 28 1025 Gemarkerufer 27.

MÖBEL!

Sie schädigen sich u. Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große

Möbelausstattungshaus von J. Brechtmann

besucht haben. Meine

Ausstellung in 4 Stockwerken

ist mit aparten Modellen neu aufgefüllt. Ich gewähre bis auf weiteres

20% Rabatt

und unterhalte ein ständiges Lager von 150 bis 180 Zimmern. — Ferner ist eine Sehenswürdigkeit meine Ausstellung in Klein-, Einzelmöbeln, Sofas, Sesseln, Chaisel., Betten usw.

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Telephon 2577, 1610. 0240

Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto nach allen Städten

---

Auf der Höhe
sind meine
Kaminöfen
mit vollendetem Dauerbrandsystem. Bequeme Zahlungsbedingungen.
Caspar Blume
Barmen ♦ Elberfeld

Großer Gasheizofen sowie Meißner **Waschtisch** [illegible] Bahnstraße 21

[illegible]

Dauerbrenner, gut erhalten, billig zu verk. — Barmen, Königstr. 54.

Gelegenheitskauf! [illegible]

Führend im Berg. Land

durch → Qualität
Formvollendung
Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Gute Möbel billig!

Wir liefern Qualitätsmöbel in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer Zahlungserleichterung. Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung

Alfred Kraus Nachf.

ELBERFELD, Hofkamp 18 0416

[illegible] **Kaminofen** mit [illegible] Marmor [illegible]

Kaminöfen, [illegible]

[illegible]

Mantelofen, [illegible] Dauerbrenner, billig zu verk. [illegible]

[illegible]

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, [illegible]

J. Generwald, [illegible]

[illegible]

Drehstrommotoren, [illegible]

Webstuhlmotoren mit Zubehör sofort ab Lager
F. Fichthorn, Barmen-Wt. Fernruf 4814

Holzbearbeitungs-Maschinen sofort ab Lager
C. R. Stoffmann, Barmen, [illegible]

Häkelmaschine, [illegible]

Moderne **Drehbänke** in versch. Größen, **Säulenbohrmasch.**, 50—60 mm, **Hobelmaschine,** 1000×800×800 mm [illegible]

Garten, Kommelfässer, [illegible]

Transmissionen [illegible] **Drehstr.-Motor,** [illegible]

Nähmaschinen [illegible]

Sessel, [illegible]

[illegible]

Schreibmaschine, [illegible] **Mk. 155.—** [illegible] **Otto Langbein** [illegible]

[illegible]

Dekorationen. [illegible]

Wir haben den gesamten

Maschinenpark

einer

Kartonnagen- u. Metallwarenfabrik

käuflich erworben und stellen folgende neuzeitliche Maschinen

zum Verkauf:

31 Stück Friktionspressen, Spindel 58 mm,
44 Stück Friktionspressen, Spindel 65 mm,
12 Stück Friktionspressen, Spindel 75 mm,
Fabrikat Sächs. Cartonn.-Masch.-A.-G.

4 Stück Stanzautomaten, Streifenbreite 250 mm,
4 Stück Stanzautomaten, Streifenbreite 350 mm,
Fabrikat Sächs. Cartonn.-Masch.-A.-G.

Die Automaten sind für die Einrichtung von Rotations-Ein- und Mehrfarbendruck geeignet und dienten bisher zur Anfertigung von Faltschachtelzuschnitten und Kartons aller Art.

Ferner: Steindruckhandpressen, Papierbeutel-Klebemaschinen, Schachtelautomaten „Germania II", Satinier-Kalander, Doppelritz- und Schneid-Maschinen 1140/1140 mm, Eckenausstoß- und Eckenverbindemaschinen, Warte-Stanzen, Vorwärts-Anleimmaschinen, Gummier- und Lackiermaschinen 75/105 mm, Trockenapparate 500 und 1060 mm, Prägeautomat mit vier Werkzeugen, Aufschneidmaschinen, Scheidenschließmaschinen usw.; außerdem Werkzeugmaschinen aller Art, Transmissionen bis 150 mm Durchmesser.

Zustand: Sämtliche Maschinen sind in erstklassigem, fast neuwertigem Zustande.

Verkauf erfolgt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang auf unserem Lager Beckacker.

Wolfskopf & Co., Barmen-R.

Telephon 6115—6119.

---

8 Tage z. Probe [illegible] auf Kredit

[illegible] Sprechapparate Schallplatten [illegible] Katalog gratis Vertreter gesucht [illegible] Frankfurt a. M. [illegible]

Karbid

[illegible]

Gold- und Silberwaren

Uhren

HASBACH

Elberfeld, Mühlenstraße 81. I. Etage Tel. 7896

verkauft! repariert! garantiert!

Aga-Automobile

werden nach wie vor in der altbewährten Qualität weitergebaut.

6/20 PS. Aga

in sämtlichen Ausführungen sofort lieferbar.

General-Vertretung:

Hermann Tepel, Barmen

Telephon 3448 Allee 102 Telephon 6856.

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 116 u. 6016

OPEL

OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Barmen, Allee 215, Telephon 8347

4 PS Der Kleine

Zweisitzer	2900.-
Viersitzer	3400.-
Limousine, viersitzig	3980.-
Lieferwagen, 5 Zentner	3460.-

10 PS Der Mittelstarke

Offener Fünfsitzer	5800.-
Offener Siebensitzer	6500.-
Limousine, 2 Türen	6650.-
Limousine, 4 Türen	6900.-
Pullmann Limousine	7500.-

12 PS Sechszylinder, Der Starke

Offener Siebensitzer	7750.-
Pullmann Limousine	8750.-

1½ Tonnen-Lieferwagen

Pritsch-Wag. mit Plan u. Sprieg	v. 5300.- an
Kastenwagen	v. 6100.- an

Alle OPEL Wagen werden mit Vierradbremse, Ballonreifen, elektr. Licht u. Anlasser, elektr Signal, Geschwindigkeitsmesser mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.

Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

Eller Segeltuch H-G
ELBERFELD Kipdorf 85 · Tel 7933, 34 u. 35
BARMEN Obere denkmalstr 89 · Tel 4789

Preiswert u. gut sind deutsche

Nähmaschinen

Langschiffchen 5 Jahre Garantie … Mk.	120.-
Schwingschiff vor- und rückwärtsnähend … Mk.	157.-
Versenkbare … Mk.	180.-
Schnellnäher mit Kasten … Mk.	185.-

Kostenlos. Unterricht in Stopfen u. Sticken

Fahrräder

Hausmarke mit Torpedo und Conti … Mk.	88.-
Brennabor mit Torpedo und Conti … Mk.	110.-
Diamant mit Torpedo und Conti … Mk.	105.-
Victoria mit Torpedo und Conti … Mk.	115.-
N. S. U. mit Torpedo und Conti … Mk.	120.-
Wanderer mit Torpedo und Conti … Mk.	145.-

Motorräder

N. S. U.-Einzylinder 250 ccm … Mk.	798.-
N. S. U.-Zweizylinder 500 ccm … Mk.	1210.-
N. S. U.-Zweizylinder 1000 ccm … Mk.	1425.-
Victoria-Zweizylinder 500 ccm … Mk.	1400.-
Wanderer achtventilig 700 ccm … Mk.	1080.-

Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Weitgeh. Garantie — Reparatur-Werkstatt.
Größtes und ältestes Geschäft dieser Art im Wuppertal. — Gegründet 1891.

Fritz Hülsmann
Elberfeld, Hofkamp 19

Auto-Bereifung
Auto-Zubehör
Dampf-Vulkanisier-Betrieb
Vollreifen-Presse

Rittinghaus Söhne
Elberfeld
Telephon 5602 Luisenstr. 132

Bitte ausschneiden! Erscheint nur einmal.

Großer Verkauf echter, feinst. Nürnbg. Lebkuchen

Weiße auf Oblaten (ca. 10 Stück) gemandelt	Pfd 1.80
Elisen, rund (ca. 10 Stück) gemandelt	Pfd 1.80
Braune und Basler, sortiert, gemandelt	Pfd 1.00
Braune Plätzle und Allerlei	Pfd 0.85
Konsum-Kuchen	Pfd. 0.65 u. 0.75
Elisen in Pappdosen (5 Stück)	Dose 1.50 u. 2.00
Elisen in Blechdosen (5 Stück)	Dose 1.70 u. 2.50

Lebkuchen in Paketen, Schokolade usw. äuß. billig. Versand per Nachnahme. Proben gegen Einsendung von Mk. 1.50 — Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Karl Pfeiffer, Nürnberg, Großhandlung
Untere Grasergasse 7, Telephon 23074, gegr. 1910

Zahnschmerz ... Ruhe beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
... in den Apotheken.

Elektrische
Anlag. jed. Art, Umpb., Wechselstrom-Motor., Ruhelb, Glb., ...

Neue Preise

„Dürkopp“ Personenwagen

Phaeton Mk. 7500.-
Innensteuer-Limousine Mk. 8500.-
mit Vierradbremse und 6 facher Ballon-Bereifung.

Verlangen Sie Vertreterbesuch und unverbindliche Vorführung. Ratenzahlung bis 18 Monate.

General-Vertretung:

J. Jos. Bertrand
Elberfeld. Telefon 150 u. 7900.

WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 · FINNENTROP i. WESTF.

Vertretung Waldemar Kl[illegible]
Elberfeld [illegible]str. 13 Ruf 4134 bzw.

Opel Dürkopp
Herren- und Damen-Fahrräder
Rennmaschinen
Kinderräder mit Luftbereifung
in Ausführung. Billige Preise

Wilhelm Linder
ELBERFELD
Königstraße 21. Tel. 5856 u. 2836.

„Dürkopp“
Schnell-Lieferwagen

1½ Tonnen Tragkraft mit Kasten- oder Pritschen-Aufbau in bekannter Qualitäts-Ausführung sofort lieferbar. Äußerst günstige Preise. Ratenzahlung bis 18 Monate.

General-Vertretung:

J. Jos. Bertrand
Elberfeld Telefon 150 u. 7900.

Winter-Tafel-Äpfel

[illegible]

Achtung! Achtung!

Beste Wollgänse	1.00 - 1.05
Beste Wollenten	1.20 - 1.25
Zafelbutter	1.70
Tilsiter Vollfettkäse	1.05

... ab hier versend. geg. Nachn.

Fritz Gillus, Raukehmen (Ostpr.)

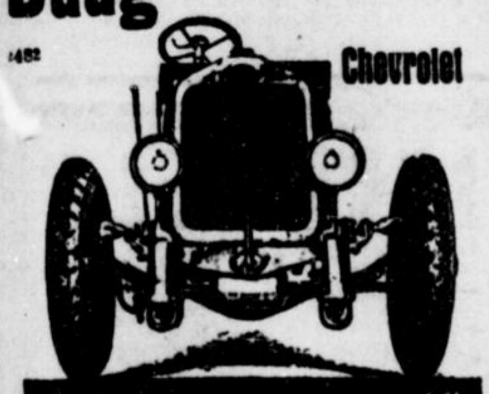
Guter Moselwein

1921er	23er	23er	24er
Mk. 2.20	1.10	1.00	1.50

pro ¼ Flasche einschl. Glas ... ab Mehring

Franz Regneri, Mehring (Mosel).

Daag



Lastkraftwagen

¾, 1½, 2, 3, 4, 5 Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung sofort lieferbar.

18 Monate Ziel.

C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 1159. 7185. 1678.

Adler-Personenwagen

6/25 PS. 10/50 PS.

als offener Wagen und Innensteuerlimousine sofort zu den günstigsten Bedingungen lieferbar

Adler-Automobil-Vertretung

C. W. Ackermann
Vohwinkel
Fernsprecher Nr. 1159. 7185. 1678
Gegr. 1850 Gegr. 1850.

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen
Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.
Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.
Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. Lichte Nachfolger,
Elberfeld, Sandstr. 1.

Pickel und Mitesser

Hautunreinheiten aller Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft ... kostenlos

H. H. Runge, Hannover N. 5.

Hafermehlgrütze!

... Mark ... Rheinbeck (Westf.).

Ananas

Hawaiian King's Brand
„Extra Quality“

½-Kg.-Dose … Mark **1.50**
½-Kg.-Dose … Mark **0.80**

empfiehlt

Otto Risse jun.
Elberfeld, Königstraße 58.
Fernsprecher 4480/81.

Autotransporte
mit modernen geschl. 1-2 t-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4443.

Schleifen und Vernickeln
aller Art.
Barmen,
Schwebebahnstr. 11

Schweinsköpfe

[illegible]

Käse

[illegible]

CARL RAMM,
Nortorf (Holst.).

Wein billiger als Bier

direkt vom Weingutsbesitzer

Heinrich Gölz,
[illegible], Rheingau

Harnröhren
Blasenleiden (Gonorrhoe) usw.
— bestbewährt, ausserprobt —
EGO nach Dr. Lieberman
Keine Berufsstörung. Depot Hi
Apotheke Köln/Mülheim 2.

1700 Patienten

machten im Jahre 1926 erfolgreiche Kur
Aufklärungsbroschüren
... Antigonor
Chromkuren ... ohne Quecksilber
ohne Spritzen ...
des verstorbenen Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Gün**
Harnröhrenleiden, Ausflüssen, Frauenle
Ohne Spritzen Gonozol-Präpa
Griffel, Berlin N 4 Chausseestr.

Ihr Herrenhu
kostet zum Reinigen und Aufbügeln **2.00**
Frau Drucker, Elb., Kipdor

Unsere 9 mal prämiierte allerfeinste Molkerei-

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund, das Pfund portofrei Nachnahme M. 1.96. Probe ...

Achtung

Gelegenheitskauf! Weihnachtsbäume

... Bäume ...

Otto Haarscheidt, Vohwinkel.

Durch günstig Abschluß bin ich ... einen größeren Posten la prima

Weihnachtsbäum

billig abzugeben.

H. Schmidt, Elberf., Vogelsang

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

5] (Nachdruck verboten.)

Dieſer Tod aber war für Detlef doch von großer Bedeutung. Die letztwillige Verfügung ſeines Vaters beſtimmte, daß das ewige Ferienleben in Alt-Darkow ein Ende zu nehmen hatte. Detlef ſollte in der Familie eines befreundeten Offiziers erzogen werden. Das waren die Bylburgs. Es hieß Abſchied nehmen von Alt-Darkow, und Detlef tat es ohne ſonderliche Wehmut. Er ſollte in eine große Stadt kommen, in neue, fremde Kreiſe, in eine vielgeſtaltige Welt. Das war verlockend. Und ſo kam der kleine Detlef nach Berlin, wo der Hauptmann von Bylburg bei einer militäriſchen Behörde Dienſt tat. Detlef war damals ſieben Jahre alt.

Sehr arm waren die Bylburgs, aber Frau Imma verſtand das Haushalten, ſo ſchwer es wohl auch manchmal war. Sie ſorgte für die beiden Jungen, ſie ſorgte auch für ihr Pflegekind, und trotz mancher Entbehrung war es ein luſtiges und frohes Leben in ihrem Hauſe. Joachim von Bylburg war etwa ebenſo alt wie Detlef, Lothar war fünf Jahre jünger, und es fügte ſich ſo, daß Joachim und Detlef gute Freunde wurden, ſie blieben es auch, als ſie heranwuchſen. Von beiden wurde der „kleine" Lothar umhegt und umſorgt. Vielleicht verdiente er das nicht ganz, er war von etwas überheblicher, großſprecheriſcher Weſensart, wenn er das auch nie in Gegenwart ſeiner beiden großen Brüder zeigte. Recht früh hatte er genaue Vorſtellungen von Armut und Reichtum, und es bedrückte ihn, daß er ſelbſt arm war, arm bleiben würde, daß aber Detlef eines Tages ein immerhin vermögender Mann ſein würde. Erſt von Lothar erfuhr Detlef eigentlich, was es mit ſeinem Reichtum auf ſich habe, daß ihm nämlich in abſehbarer Zeit ein angenehmes und ſorgenfreies Leben beſchieden ſei. Danach ſehnte ſich Detlef aber gar nicht, und er ſchüttelte zu ſolchen Worten Lothars den Kopf.

Detlef ſollte Offizier werden, wie ſein Vater es geweſen war. Aber er widerſetzte ſich dieſem Plan und zwar mit ſolcher leidenſchaftlichen Heftigkeit, daß Herr von Bylburg nachgeben mußte. Als ſie das Reifezeugnis in der Taſche hatten, ging Detlef zur Techniſchen Hochſchule, Joachim von Bylburg zum Regiment. Sie gingen an ihre Berufe beide mit ehrlichem Eifer, daß ſie künftighin wenig voneinander hörten. Lothar war es eigentlich, der zwiſchen ihnen die Verbindung aufrecht erhielt und aus ſeinem Sekundanerleben trübſelige Briefe ſchrieb. Schlecht und recht ſchlug er ſich in Frankfurt, wohin der Major von Bylburg verſetzt worden war, mit den gymnaſialen Wiſſenſchaften herum. Sein Verhältnis zu Detlef wurde inniger, denn er fand bei dem ſtreng militäriſchen Geiſte ſeines Vaters und ſeines Bruders wenig Verſtändnis für all ſeine Sorgen und Nöte. Detlef war ein anderer, er war ein „Zivilmenſch", wie der Major von Bylburg halb heiter, halb mißfällig einmal feſtgeſtellt hatte, aber dieſer Zivilmenſch war für Lothar ein willkommener Vertrauter.

Dann, als Oſterroth im dritten Semeſter war, kam der Krieg. Es blieb gerade noch Zeit, um von Herrn von Bylburg Abſchied zu nehmen, er konnte gerade noch Joachim die Hand drücken, dann mußte auch er hinaus.

Es gab vier ſchlimme, noterfüllte, erlebnisreiche und deshalb doch ſchöne Jahre. Viel äußerliche Ehren gewann der Leutnant und ſpätere Oberleutnant der Reſerve Detlef Oſterroth nicht. Er tat ſeinen Dienſt, eifrig und pflichtſchuldig, wie ſich das gehörte. Er führte ſeine Kompagnie und ließ ſich dann zum Infanterieflieger ausbilden. Sehr ruhmvolle Aufgaben gab es dabei nicht zu erfüllen, aber er lernte alle Kriegsſchauplätze kennen und hatte daran ſeine Freude. Einmal wurde er auch verwundet: ein Schrapnellſplitter zerſchlug ihm den Arm. Die Wunde heilte, und er ging wieder ins Feld.

Der Oberſt von Bylburg fiel. Sein älteſter Sohn verſcholl in Flandern. In dem kleinen Häuschen in Frankfurt, in der alten Garniſonſtadt, ſaß müde geworden und einſam eine alte Frau. Sie ſchrieb Briefe an ihren letzten Sohn und auch an Oſterroth, Briefe, die voll zärtlicher Liebe und verſchwiegener Trauer waren. „Seid tapfer und ertragt euer Los", ſchrieb ſie, „ſo ſchwer es auch iſt. Wir alle müſſen unſer Schickſal tragen, wie es uns beſtimmt iſt. Gott will es ſo und unſer armes Land."

Nur in ſehr langen Zwiſchenräumen ſahen ſich Oſterroth und der Leutnant Lothar von Bylburg in dieſen Jahren. Sie wechſelten zwar Briefe miteinander, und Oſterroth erfuhr, daß es dem Leutnant ausgezeichnet gehe. Er war Ordonnanzoffizier bei einem hohen Stabe, wo man ſeine Fähigkeiten ſehr ſchätzte. Er reiſte viel, war bald hier, bald dort, ſehr oft hielt er ſich auch in der Heimat auf, und auf den Bildern, die er Oſterroth ſchickte, ſah er recht einnehmend, ſehr hübſch und ſogar etwas verwegen aus. Uniform und Orden ſtanden ihm gut.

Die beiden jungen Offiziere ſahen ſich erſt wieder, als Oſterroth der Frau von Bylburg eine junge landflüchtige Waiſe ins Haus brachte. Das war Ilina von Walck, die vor den roten Wellen des ruſſiſchen Umſturzes aus Petersburg geflohen war und ihre Eltern einem unbekannten Verhängnis hatte überlaſſen müſſen. Niemals mehr hörte ſie etwas von ihnen. Verſchollen blieb der Kammerherr von Walck, der übrigens dem baltiſchen Adel entſtammte, im Laufe der Zeit aber vollkommen an der Newa heimiſch geworden war, verſchollen blieb auch ſeine Gattin, die geborene Gräfin von Hohenems, eine Deutſche.

Wie deutlich entſann ſich Oſterroth noch heute jenes trüben, regneriſchen Tages, da Ilina von Walck in einem erbärmlichen Wagen, gezogen von halbverhungerten Gäulen, in dem verlaſſenen, zerſtörten und verwüſteten ruſſiſchen Neſt auftauchte. Er hatte gerade ſein Bündel geſchnürt, um auf vierzehn Tage nach Hauſe zu fahren, als das kleine achtzehnjährige Fräulein von Walck halb bewußtlos und wahnſinnig von den erlebten Schrecken und Aengſten zu ihm ins Quartier, in ſeine ſchmutzige Lehmhütte, gebracht wurde. Zwei Soldaten führten ſie zu ihm, und kaum daß ſie ſeine Hütte betreten hatte, kaum daß ſie einen Blick auf ihren Gaſtgeber geworfen und ein Wort mit ihm geſprochen hatte, warf ſie ſich auf die quietſchende, wacklige Drahtpritſche und ſchlief wie ein Murmeltier. Was blieb ihm anders übrig, als ſich neben ſie auf einen Schemel zu ſetzen und Wache zu halten? Er tat es getreulich, er hatte auch Zeit dazu. Den Urlaubsſchein trug er in der Taſche, dienſtliche Störungen waren nicht zu befürchten. So ſaß er alſo vor ſeiner Pritſche, darin die fremde Schläferin lag, er ſtützte das Kinn in beide Hände und betrachtete ſie mit Muße.

Viel jünger ſchien ſie ihm zu ſein, als ſie es in Wirklichkeit war. Sechzehn Jahre gab er ihr. Ihr Geſicht, das vorhin von der Kälte gerötet war, zeigte nun im Schlaf eine marmorne Bläſſe. Zuweilen zuckten ihre langbewimperten Augenlider, und es zuckte auch ihr etwas breiter, aber ſehr ſchön gezeichneter Mund. Schwere Träume ſchienen das Fräulein von Walck auch in dieſem feſten Schlaf zu verfolgen. Ihren ſchwarzen, kurzgelockten Wuſchelkopf hatte ſie auf die geballte Hand gelegt. So ſchlief ſie, ganz krumm gebogen, zuſammengekauert wie ein Kind. Wie ein trauriges Häuflein Elend lag das junge Fräulein vor ihm.

War ſie ſchön? Oſterroth hatte ſich nie viel um Frauen bekümmern können in ſeinem bisherigen Leben, und deshalb traute er ſich ein wohlabwägendes, ſachverſtändiges Urteil nicht zu, aber Herz und Sinne jubelten auf in ihm: ſie iſt ſchön!

Nach einem ſtundenlangen Schlummer fuhr das Fräulein von Walck mit einem hellen, kurzen Schrei empor und ſah Oſterroth aus großen, ſchwarzglänzenden Augen ſchrecküberfallen an. Erſt allmählich entſann ſie ſich, wo ſie ſich befand. In böſem Zuſtand waren ihre Nerven. Sie flüchtete an Oſterroths Bruſt und ſtieß ein jämmerliches, furchtſames Lallen aus, wie ein Kind es tut, das ſich im Dunkeln fürchtet.

Dann, nachdem ſie ſich beruhigt hatte, erzählte ſie in fliegender Haſt dem fremden deutſchen Oberleutnant ihr Schickſal und ſaß nun vor ihm, die Beine von dem Pritſchenrand hinabbaumeln laſſend und die Hände im Schoß gefaltet. Ganz verzweifelt und ratlos war ſie, ſie weinte herzzerbrechend. Oſterroth war ungeſchickt im Tröſten und konnte nichts anderes tun, als ihr mit guten und vernünftigen Ratſchlägen aufwarten: nach Rußland könne ſie natürlich nicht mehr, ob ſie in Deutſchland irgendwo eine Heimſtatt habe? Nein, die hatte ſie nicht, das Schlößchen ihrer Mutter und deren ſehr großes Vermögen waren einſtweilen beſchlagnahmt. Das Fräulein wußte nicht, wohin ſie ſich wenden ſollte. Da brachte Oſterroth Frau von Bylburgs gaſtliches Haus in Vorſchlag, und Ilina nickte ihr Einverſtändnis. Sie fügte ſich willenlos und ohne Widerſpruch. Wohin anders hätte ſie auch gehen ſollen?

Frau von Bylburg nahm ihren Schützling freundlich und gütig auf. Sie blieb auch freundlich und gütig, als Ilinas Sorgen und Aengſte um ihre verſchollenen Eltern ſich in einem beſtändig gereizten Weſen äußerten. Sie war heftig und ungeduldig. Vergeblich verſuchte Oſterroth das kleine Fräulein zu beſänftigen, es gelang ihm nicht, und erſt, als der Herr Leutnant von Bylburg eintraf, hatten die Beruhigungsverſuche ſichtlichen Erfolg. Dem Herrn Leutnant ging es noch immer ausgezeichnet, er war friſch und froh wie gewöhnlich, ſah gut gepflegt aus und war gut angezogen. Er lachte viel, nahm das Leben leicht und bezauberte jeden. Oſterroth war ihm noch immer herzlich zugetan. Noch immer ſah er in ihm den „kleinen" Bruder, mit dem man Nachſicht haben mußte und deſſen Verzogenheit man eben hinnahm. Wer konnte ſich Lothars heiterem Weſen entziehen? Niemand, beſonders nicht das Fräulein von Walck, das von Lothar mit tauſend Aufmerkſamkeiten überſchüttet wurde. Oſterroth empfand dieſe ſelbſtverſtändliche Beſitzergreifung Ilinas durch Lothar wie ein Raub. Gehörte Ilina nicht ihm? War er es nicht geweſen, der ſie aus dem finſteren Rußland hinüber gerettet hatte nach Deutſchland? Aber der arme Oſterroth verſtand ſich ſchlecht auf Frauen. Er war ungelenk und hilflos ihnen gegenüber geworden in dieſen vergangenen Jahren, die er nur unter Soldaten und inmitten eines recht rauhen Lebens verbracht hatte. Wenn Lothar mit Ilina plauderte, ihr tauſend Geſchichten auftiſchte, von denen die meiſten zwar erdichtet, aber gut erfunden und erzählt waren, ſo ſaß er daneben wie ein Klotz und mußte ſich begnügen, an jene Stunde zu denken, da Ilina in ſeine Lehmhütte gewankt war und dann nach ihrem ſchreckerfüllten Erwachen an ſeinem Halſe gehangen hatte. Aber das waren Erinnerungen von recht bitterſüßer Art, und Oſterroth reiſte, etwas traurig über die Ungerechtigkeit und Undankbarkeit dieſer Welt, wieder ins Feld ab. Er hatte den Kopf voll wirrer Pläne und ſchalt ſich einen Narren, daß er ſo zaghaft und unbeholfen ſein Glück aus den Händen gegeben hatte.

Sein Glück? Ja, tauſendmal ja: Ilina von Walck war das Glück!

Er erfuhr das eigentlich erſt, als er wieder, eingeklemmt zwiſchen Gepäckſtücken und kartenſpielenden Kameraden in dem ſchwindſüchtig gepolſterten Wagen ſaß und bei hundemäßiger Kälte durch die öden unendlichen Fluren und Ebenen Polens fuhr. Ilina von Walck war das Glück!

(Fortſetzung folgt.)

Neu eingetroffen:
Ca. 500 Schlafdecken
reine Wolle
volle Größe und Breite
Stck. 14.75 Mk.
Gebrüder Appel
Elb., Herzog- u Grünstr.-Ecke
b62

Kikuth der gute Bohnenkaffee
244

Was macht denn unsre Lina da?
Sehen Sie - da haben wir es - sie tut Persil in heisses Wasser! - Ist es denn so schwer zu behalten?
Persil wird nur kalt aufgelöst!
Man nimmt einen Eimer, verrührt Persil mit der Hand u. gibt diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche beigegeben u. gekocht. Sie haben die doppelte Waschwirkung als sonst u. das denkbar leichteste Waschen!
Persil
nie heiss auflösen!
Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda.
a475

Oelzeug-Mäntel
Jacken — Hoſen
Fauſthandſchuhe
Arbeitshoſen
in allen Weiten.
Staubmäntel
in allen Farben.
Lodenjoppen
mit und ohne Futter
Breeches
in Mancheſter, Cord ꝛc
Strickweſten
von Mk. 5.— bis 18.—
Greeff,
Elberfeld, Island
Eingang Fuhrſtraße.
Nur eig. Anfertigung.

Toil. Seife 24 St. 1.73 ℳ
Strickwolle 100 gr 76 ₰
Schuhriemen 50 Paar 1.25 ℳ. Schlafdecken St. 1.95 ℳ. Preisl. frei.
M. Grohmann, München 22, Lindwurmſtr. 7
b105

Weihnachts-Ausſtellung
Modern gerahmte weltlich. u. religiöſe Wohn- u. Schlafzim.
Bilder
Oval-, Acht- u. Viereck-Rahmen, gute Qualität zu den billigſten Preiſen.
Freie Beſichtigung.
Gr. Leiſtenlager
Einrahmungen werd. ſtaubdicht u. ſauber ausgeführt. Gekaufte Bilder können bis Weihn. zurückgeſtellt werd.
Georg Kurr
Gmbh. Elberfeld
Bilderrahmenfabr.
1412 Karlſtr. 37-39
Gegr. 1898.

Herrenanzugstoffe
ſehr preiswert ab Fabrik. Muſter frei
Tuchverſandhaus
Alfred Schmidt,
Spremberg/L. 5.

Charles Faroux
die Weltautorität in auto-techn. Fragen
schrieb im Pariser „L'Auto" vom 2. November 1926 über den
HORCH 8 CYLINDER
HORCH
„Ein sehr durchstudiertes Chassis — mit allem Erforderlichen versehen — macht seinem Erbauer Paul Daimler alle Ehre. Der Motor, ein 8-Cylinder in Linie — korrekte Kurbelwelle — gut ausbalanciert — Konstruktion gedrungen — leicht zu handhaben — vor allem ein ruhiger Gang — ein Besonderes: Anordnung der Ventile — zwei Nockenwellen ermöglichen kurze Kurbelwelle — Scheibenkupplung — Thermostat — Servo-Saugluftbremse — das Ganze eine tadellose Schöpfung. Erfolg des Horch auf der Ausstellung absolut berechtigt. Und noch ein Lob: der Horch ist sicherlich der persönlichste Wagen und nicht das Produkt einer fremden Schule!"
Horchwerke A.-G. / Zwickau—Berlin
Bezirksverkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, Schwebebahnpassage;
Essen: Rhein. Kraftwagen Ges. m. b. H., Bismarckplatz 15; Duisburg: Rhein Kraftwagen Ges. m. b. H., Krommacherstr 26; Düsseldorf: Walter Gutbier, Königsallee 25; Köln: Walter Gutbier, Antwerpener-Str. 18/22; Hagen: Jürgens Merlinghaus & Co., G. m. b. H.
b170

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eiſenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). B270

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 50.

Küchenzauber.

Von Zet.

Emmis Filmkoller wurde, wie wir wissen, kuriert. Nun war ihr der „Linksaußen“ untreu geworden, und Emmi ist vorübergehend untröstlich. Sie entsagt allen weltlichen Freuden, will zwar nicht ins Kloster gehen, dafür aber das Kochen erlernen, was für ein modernes Mädchen ungefähr dasselbe ist. Ihre Mutter war zuerst über diese impulsive Regung hausfraulicher Talente bei der Tochter sehr erfreut. Aber dann . . .

Schon beim Kartoffelschälen hat Emmi fabelhafte Fähigkeiten entwickelt. Als die Mutter kam, um ihr Werk zu begutachten, fiel sie fast in Ohnmacht.

„Was, das sollen nun fünf Pfund Erpel sein?!“

Emmi tat sehr erstaunt. War tödlich beleidigt. Sie hatte es doch so gut gemeint, sooo gut, daß die fingerdicken Schalen, für sich gewogen, drei Pfund ausmachten. Die Mutter war vorübergehend untröstlich. Dann schöpfte sie neuen Mut, neue Hoffnung und stellte Emmi ans Kappesschneiden.

Als die junge Küchenelevin den Kappes in der linken Hand, und das Messer in der rechten Hand hielt, da dachte sie plötzlich an den ungetreuen „Linksaußen“. Und so mußte dieser weiße, unschuldige Kohlkopf denn büßen, was der treulose „Kappeskopp“ verbrochen hatte. Das Messer drang auf ihn ein, daß es ihm durch Mark und Pfennig ging, und als die Mutter kam, da war der brave Weißkohl zu neunundneunzig Prozent in den Abfalleimer gewandert. Was übrig geblieben, langte gerade dazu, den mäßigen Appetit eines Säuglings zu stillen.

Die Hausfrau war nahe daran, den Kohlkopf ihrer talentierten Tochter mit einigen gründlichen „Klatschen“ zu füllen, da besann sie sich und dachte an das bekannte Sprichwort, daß noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Deshalb ließ sie Emmi die Zubereitung der „Frikadellkes“ versuchen, nachdem sie ihr die nötigen Instruktionen erteilt hatte.

Stolz in der Brust, siegesbewußt, machte sich des Hauses holde Tochter ans Werk. Sie schnitt das Fleisch in Stücke, drehte die Brötchen durch die Fleischmaschine und weichte die Eier in Milch ein. Dann schnitt sie Zwiebeln klein, wobei sie vor Wonne weinte, setzte die Pfanne auf den Gasherd, tat die Zwiebeln hinein und vergaß die Butter. Es stank entsetzlich. Die Mutter bekam einen Schwächeanfall und rechnete aus, was ihr dieses gutbürgerliche Mittagessen kosten würde. Als sie die Summe vor ihrem geistigen Auge erstehen sah, rührte sie beinahe der Schlag, und sie war überzeugt, daß sie in diesem kleinen Monat bereits am 15. mit dem Wirtschaftsgelde fertig sein würde, falls Emmi nicht bald eine neue Anstellung fand. Dann raffte sie alle Kraft und die kläglichen Ueberreste zusammen, die der Tochter küchenfeenhafter Begabung noch nicht zum Opfer gefallen waren, um daraus eine Art Irish Stew zu machen.

Am Nachmittag wollte die gute Mutter einen Kuchen für den Sonntag und etwas für das Christkindchen backen, was in Emmi den Wunsch erweckte, sich gleichfalls in diesem Sinne zu betätigen.

„Na“, dachte die Mama, „man muß es eben noch einmal riskieren!“ Sie suchte das Kochbuch hervor, das für Emmi bis heute eine Angelegenheit mit sieben Siegeln gewesen, sie schlug es auf, dieses Buch, das sie selbst nur noch in Zweifelsfällen bei besonderen Gelegenheiten brauchte. Emmi stand dabei und guckte der Mama über die Schulter. Was da stand, kam ihr alles sehr absonderlich vor. Denn Emmi ist ein modernes Mädchen und kennt sich eher in den Gebräuchen der Südseeinsulaner aus, als in einem Kochbuch. Den Gebrauch des Charleston, seinen Takt, seinen Rhythmus — wenn man hier überhaupt noch von Rhythmus reden kann — hat Emmi schnell kapiert — jedoch so ein Kochbuch . . . !

Man nehme . . .

Bis dato hatte Emmi zur Puderquaste den Lippenstift genommen, die Brennschere, den Lockenweller für den Bubikopf, neuerdings auch den Punktroller, und Frau Venus mag wissen, was noch alles — aber daß man auf 1½ Pfund Mehl diese oder jene Anzahl Eier und sonstige Sachen nehmen muß, um einen vernünftigen Topfkuchen oder Gugelhupf herzustellen, das war für sie ein Problem, das an Schwere dem Untergang des Abendlandes gleichkam.

Die Mutter zeigte auf ein Rezept: „Den machen wir jetzt, diesen Napfkuchen.“

Emmi besah sich in der Kammer rasch noch einmal im Spiegel, stellte fest, daß ihr die große, weiße Küchenschürze entzückend stehe und stürzte sich dann mit der Vehemenz eines One-step auf die Zutaten, die ihrer folgerichtigen Verwendung warteten. Zu allem Unglück wollte es der boshafte Zufall, daß die Frau Nachbarin auf „ein Viertelstündchen“ zu ihrer Mutter kam. So sah die tüchtige Hausfrau denn nicht, wie ihre so sehr hausfraulich talentierte Tochter einen Teig in die Form stampfte, der Stockfarbe noch übertraf und gegen den der beste Glaserkitt einfach nichts ist. Der Teig aber für das vorgesehene Weihnachtsgebäck war reif für eine Ziegelbrennerei und wenn er in entsprechenden Mengen hergestellt würde, könnte man damit sicherlich der Wohnungsnot abhelfen und dauerhafte Siedlungen davon bauen.

Nach etwa zehn „Viertelstündchen“ ging die Frau Nachbarin, und die Mama kam in die Küche, die von Rauch und Gestank blauschwarz war und nur mit Gasmaske betreten werden konnte. Emmi tanzte den Valencia und kam sich recht christkindchenhaft vor. Ihre Mutter aber bedankte sich für die Bescherung und hatte im wahrsten Sinne des Wortes die Nase voll. Der Napfkuchen konnte nur mit dem Hackbeil aus der Form entfernt werden, die Platte mit dem Weihnachtsgebäck mußte mit einem Stahlspachtel gesäubert werden. Zudem hatte Emmi beim Schneeschlagen vier Teller gleich mit zerkloppert — ein Ei war ihr auf den Boden gefallen, worüber die Mama nun ausglitt, hinfiel und vorerst sprachlos sitzen blieb.

Da saß sie und weinte bitterlich, teils über die Tochter, teils auf Vorschuß für den „glücklichen“ und zukünftigen Schwiegersohn. Dunkle Ahnungen brachen über sie herein. Doch es war die höchste Zeit, für das Abendessen zu sorgen. Es sollte Reibekuchen geben . . .

Emmi tat einen hohen Schwur, mit den Reibekuchen alles wieder gut machen zu wollen. Es war ja auch so furchtbar einfach, Reibeplätzkes zu backen. Und wahrlich, sie würde reine Gedichte von Reibekuchelkes herstellen.

„Gut“, dachte die Mama, „es ist vielleicht der richtige Anfang. Wenn sie die Reibekuchen auch verdirbt, dann ist Hopfen und Malz verloren!“

So gab Emmi sich an das Reibeplätzkesbacken, indessen die Mama auf ein Köppken Trost zur Nachbarin hinüberging. „Es ist doch gut, wenn man die Töchter groß hat!“ meinte diese, und Emmis Mutter nickte daraufhin tiefsinnig mit dem gedankenschweren Kopf . . .

Am Abend kam der Vater heim, müde und hungrig. Emmi hatte den Tisch gedeckt, der Kaffee stand in der Mitte, und dann kam die Platte mit den braunen Reibekuchen. Der Papa griff zu, versuchte . . .

Sein Gesicht verzog sich zu einer grauenerregenden Grimasse.

„Was ist das denn für ein Gericht?“ würgte es aus seinem entsetzten Schlund heraus.

„Reibekuchen!“ klärte Emmi ihn mit harmlosem Gesicht auf.

„Wie, was, wo? Reibekuchen?! Ich dachte schon, es wär aufgewärmter Panaß vom vorigen Jahr. Mit Mostertzopp! So schmeckt es nämlich!“

Und der Papa wollte den schlechten Nachgeschmack mit einer Tasse Kaffee hinunterspülen. Doch, o Schreck . . . !

„Was ist das denn?“

„Kaffee!“ erwiderte Emmi stolz.

„So, Kaffee? Guck mal nach — ich glaube nämlich, daß es nur gekochtes Wasser ist!“ Nach dieser den Tatsachen entsprechenden Feststellung nahm der Hausherr Hut und Mantel und machte sich auf die Socken, um im Gasthof seinen Hunger zu stillen. In der Tür wandte er sich noch einmal um und sagte: „Hör mal, Emmi, et is Zeit, dat du wieder an et Haspeln kömmst. Wenn nicht, dann is et mir schon lieber, du gehst zum Film. Denn wenn du am Kochen bleibst, sterben wir alle noch an Darmverschlingung! 'n Owend tosamen!“

Zuverlässige Leute.

„Nun, was für Leute haben denn dieses Jahr die Jagd gepachtet?“ fragt ein Bekannter den Förster.

„Zuverlässige Leute“, erwidert dieser. „Sie versprechen, alles, was sie schießen würden, ins Krankenhaus zu schicken, und jetzt sind schon drei Treiber drin.“

Strenge Kritik.

„Was sagen Sie, Herr Künstler? Das Bild kostet 500 Mark? Das sage ich Ihnen schon jetzt: meinen Lattenzaun streichen Sie nicht an!“

Warum er sich kränkt.

Inspektor (im Gefängnis): „Werden Sie hier gut behandelt?“

Sträfling: „O danke, soweit bin ich ganz zufrieden, nur der Mangel an Vertrauen ist kränkend — man gibt mir den Zellenschlüssel nicht!“

Seit 40 Jahren

schätzt man „Seelig's kand. Kornkaffee“. Warum? – Weil er jenen kräftigen und aromatischen Geschmack besitzt, den Sie an Ihrem Hausgetränk so lieben. – Bitte überzeugen Sie sich! 1 Pfundpaket

„Seelig's kand. Kornkaffee“

kostet ja nur 50 Pfennig.

Das, was er liebt, sieht jeder gern
In einer Hülle, die modern.
Dies gilt auch für die Zigarette,
Für Packung, Form und Etikette.
Deshalb man weit und breit sich freut,
Daß ihre Hülle nun erneut
Die alte Zuban Nr. 6,
Die sich im Zuban-Rauchkomplex
Von jeher gut bewähret hat
Als vielbeliebt in Dorf und Stadt.
Daran denkt gern so mancher Raucher,
Der Zuban Nr. 6-Verbraucher.
Er sieht die Lieblingsmarke jetzt
Ganz zeitgemäß instand gesetzt.
Ihr wohlgefällig Neugewand,
Das ausgeführt von Künstlerhand,
Ist schön und praktisch zum Gebrauch,
Doch einfach, darum billiger auch.
Infolge dieser Sparnis man
Noch besseren Tabak nehmen kann.
Die Zuban Nr. 6 steht so
Auf einem höheren Niveau,
Weil nun von feinerem Geschmack
Die Packung und auch der Tabak!

Gesunder Schlaf

nach einem Bad mit

Fluidosan

sprudelndes Fichtennadelbad

Ueberlege nicht lange – Ueberzeuge Dich!

In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich.

Fluidosan-Fabrik, Berlin N. 54

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16–18

Nur Kipdorf 90.

Telefon 4875 gegr. 1907.

Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe .... 35 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe .... 35 Mk.
Anzug wenden .... 25 Mk.
Paletot wenden .... 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb, sofort lieferbar.
Anzug aufbügeln u. reinigen Mk. 2.00
Paletot aufbügeln u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75

Preise ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich keine Mädchenarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenzen. 16856

Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Geschäft: Kipdorf 90.
Privat: Schlössergasse 2, I.

Ich war! Ich bin! und bleibe!
immer der Allerbilligste.
Nur für Wiederverkäufer.

Bettwäsche-Garnituren

Ia Qualität ff. Stickerei

Jos. Censer, Elberfeld
Wäsche-Großhandlung
Gerberstraße 2 Telephon 746

MADE IN U.S.A.
Gillette
KNOWN THE WORLD OVER

ECHTE „GILLETTE“ RASIERKLINGEN

leisten nur vollkommene Dienste in dem echten „GILLETTE RASIERAPPARAT“

Kaufen Sie noch heute bei Ihrem Händler einen echten „GILLETTE“ RASIERAPPARAT

GILLETTE SAFETY RAZOR CO.
G. m. b. H.
Hamburg 11, Admiralitätstraße 40

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Anerkannt tadellos gewaschene

Wäsche

liefert nach Gewicht, naß, trocken u. gemangelt, schrankfertige und Stärkewäsche nach Preisliste

Dampfwäscherei 16872

Gebr. Hüttemann, Elberfeld

Viehhofstraße 206 Telephon 1711 gegr. 1891.
Abholen und Zustellen frei. Große Rasenbleiche.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Tosende Lachstürme

wie wir sie selten in unserem Hause hörten, begleiten die Aufführungen des Schlagers mit

HARRY LIEDTKE
OSSI OSWALDA

Das Mädel auf der Schaukel.

Die Zähmung eines Widerspenstigen in 6 brillanten Akten.

Hierzu das aufsehenerregende Filmwerk:

Brandstifter Europas!

Ein Beitrag zur Kriegsschuldlüge in 6 packenden Akten. – Der Film ist hergestellt nach wahren Begebenheiten und Material aus d. Geheimakten eines russisch. Diplomaten

◆

Außerdem:

Aus unserer Kulturfilmreihe: **Mit Vollgas über die Alpenpässe!** | **Die neueste Trianon-In- und -Ausland-Woche.**

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kulturfilm Vorstellung

Aus der Welt des Mikroskops und Ultramikroskops.

Film-Vortrag von Prof. Dr. phil. Dr. ing. h. c. Siedentopf, Jena.

Jugendliche haben Zutritt. — Kleine Preise. b144

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend

Haarfärben
eine Spezialität meines Hauses

Behandlung des modernen
Damen-Kurzhaar-Schnittes
nur durch erstklassige Kräfte

Dauerwellen

Kind.-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr 4, am Hauptbahnhof. Fernspr 4054.

Vereinigte Stadttheater
Barmen und Elberfeld

Sonntag den 14. November

3 bis 5½: Madame Sans Gêne. Auß. Abonnement II.

7 bis 9¾: Der Waffenſchmied. Auß. Abonnement III

7½–9½: Cavalleria ruſticana. Hierauf: Der Bajazzo. Erſte [illegible] den-Vorſtellung im Sonntags-Ab. III.

8 b. gen. 10 Einmal. Gaſtſpiel des Deutſchen Theaters zu Berlin. Leit. Profeſſ. Max Reinhardt: Jedermann. Jedermann: Alex Moiſſi. Außer Abonnem. IV

Montag den 15. November

7½ bis 10¼: Kater Lampe. Vorſtellung für d. Bühnen-Volksbund. Gruppe A. Kein Kartenverkauf.

7½–10¼: Die verkaufte Braut. D 9. III.

In keiner Stadt eine bessere Besetzung

der Hauptrollen in **Frau ohne Kuß** wie mit Marga Peter u. Gustav Bertram **im Salamander**
Anfang 8, Kasse ab 5 Uhr
Telefon 212 181

BAVARIA 9 Varieté-Attraktionen 9
Abends 8 Uhr 240

Lindenhöhe *Halteſt. Weſtend
Heute Samstag abend 7½ Uhr: Bunter Abend. – Sonntag: Konzert und Ball. – Jeden Dienstag und Freitag Tanz-Uebungsſtunde. Es ladet ein [illegible]

Thalia-Theater

Ab Samstag

dem 13. November, tägl. 8 Uhr, Sonntags 8¼ Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 7½ Uhr:

Die Schlageroperette

„Mascottchen"

Musik von Walter Bromme. b144

Inszenierung: Dir. Felix Meinhardt.

Musikleitg.: Kapellmeister Manfred Köhler.

THALIA-THEATER

Mittwoch 17. November (Bußtag), abends 8 Uhr: EINMALIGES GASTSPIEL **DR. LUDWIG**

WÜLLNER

in „Wenn wir Toten erwachen" von Ibsen.

EINMAL HÖREN

1296

BRINGT DIE ÜBERZEUGUNG, DASS DAS NEUESTE
„ELECTROLA"
DAS BESTE MUSIK-INSTRUMENT DER WELT IST.

TROTZDEM NICHT TEUER!
AUF WUNSCH BEQUEME RATENZAHLUNG

„AUTORISIERTE ELECTROLA VERKAUFSSTELLE"

IBACH-BARMEN
Neuerweg 36–40 Telephon 7000–7001.

Trinitatis-Kirchenchor
Elberfeld.

Chorleiter: Adolf Gerke.

Sonntag den 14. Nov. 1926, abends 5½ Uhr, Trinitatis-Kirche, Elb., Arrenbergerstr.:

Geistl. Abendmusik.

Solisten:
Gertrud Schneider-München (Sopran),
Anton Schoenmaker-Barmen (Violine),
Adolf Gerke-Elberfeld (Orgel).

Werke von Frescobaldi, Bach, Mozart, Beethoven u. Francke.

Vortragsfolgen zu 1 Mark bei Küpper, luth. Gemeindeamt, Schönegasse 4, Küster Scharf, Lindenstraße 14, und bei den Mitgliedern.

Deutſche Kolonial-Geſellſchaft
Abteilung Bergiſches Land.

Dienstag 16. November, abends 8 Uhr, im großen Saale des evangeliſchen Vereinshauſes, Elberfeld:

Vortrag des Herrn Reg.-Rats Sachs-Hamburg.

– Thema: –

„Was Deutſchland an ſeinen Kolonien verloren hat" (Mit Lichtbildern)

Zur Deckung der Koſten werden 75 Pfg. erhoben. Mitglieder der D. K. G. und der angeſchloſſenen Verbände 50 Pfg. 4910

Hotel V. r. K. D.
Samstag und Sonntag:
Hasenpfeffer v. gz. Hasen
Anerkannt gute u preisw Küche

WEIHNACHTS-VERKEHRS-WOCHE IN ELBERFELD

vom 5. bis 12. Dezember 1926.

Veranlaßt durch die rege Beteiligung und den glänzenden Verlauf des Automobilkorsos im März d. J. beabsichtigt der Verkehrsverein,

am Sonntag, dem 5. Dezbr. 1926, einen

Reklame-Automobilkorso

(Personen- und Geschäftswagen) zu veranstalten. — 3 Musikkapellen werden den Korso begleiten.

9 Ehrenpreise 9

die vom Verkehrsverein gestiftet sind, werden durch ein Preisrichterkollegium verteilt, und zwar je 3 Preise für Berufsfahrer, Herrenfahrer und Firmen.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsplakette.

Der Korso wird gefilmt.

Vereine, Privatpersonen und Firmen, die sich an dem Korso, der vormittags von 11–1 Uhr, also in der Zeit regsten Verkehrs, stattfinden wird, beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die beim Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46 und 47, Fernsprechanschlüsse R 46, 112 und 172 aufliegenden Listen, spätestens bis zum 25. November, mittags 1 Uhr, einzuzeichnen. Näh. Auskunft wird dort erteilt.

Elberfeld, den 11. November 1926.

Städtisches Verkehrsamt.
Dr. Michaelis, Beigeordneter.

130

ZOO ■ ELBERFELD ■
Sonntag 14. November
Künstler-Konzert
von 4–8 Uhr
Leitung: Kapellmeist. [illegible]
Mittwoch, Buß- u. Bettag findet kein Konzert statt.

Bergiſches Haus
Neue Hardt :: Elberfeld

Sonntag d. 14. Nov., nachm. 5 Uhr: Feier des 7. Stiftungsfeſtes des

Elberfelder Bandonion Orcheſters (von 1919)

beſtehend in Konzert mit anſchließ. Feſt-Ball. Unt. Auftreten erſtklaſſiger Soliſten. Eintritt 50 Pfg., einſchl. Steuer.

VORTRAG

am Sonntag 14 Nov., abends 8 Uhr, Elberfeld, Aula der Handelsschule, Döppersberg:

Spiritismus

und verwandte Erscheinungen.
Gibt es einen Verkehr mit Geistern?
Welche Kräfte sind dabei wirksam?

Redner: F. A. Prieser. Eintritt frei

Wo finden wir angenehme Unterhaltung?

Im **Hansa-Bierpalast**
Elberfeld-Neumarkt

Oberbayern.

Haben Sie das Großstadt-Programm im **Hansa-Café (Künstlerspiele)** in Elberfeld, Neumarkt, am Rathause, schon gesehen? Sonntag 4 Uhr u. 8 Uhr Vorstellung. — Bier, Kaffee, Liköre, billige Weine 137

Gruiten - Gasthof zur Post
Sonntag den 14. November, ab 4 Uhr:

Gr. Charleston-Preistanzen

verbunden mit
Bubikopf-Prämiierung
Eintritt 50 Pfg. Tanzen frei.

Holländers Dielen

Auf vielseitigen Wunsch noch kurze Zeit verlängert

Russ.-Ukrainisches Balalaika-Orchester
„RUBO"
Original Jazz-Band
Kosakentanz - Gesangseinlagen

Sonntag-Nachm. 4 Uhr:
5-UHR-TEE
TANZ

Sekt und Wein glasweise!
Eintritt frei! Eintritt frei!

Ober-Barmer Sängerhain
Leitung: Herr Musikdirektor [illegible], Köln.

Mittwoch den 17. November 1926, abends 6 Uhr, im groß. Saale der Stadthalle

Bußtag-Konzert

Mitwirkende:
Konzertsängerin Frl. [illegible] (Mezzosopran), Elberfeld
Opernsänger Herr [illegible] (Tenor), Cronenberg
Herr Willy Meyer (Flügel) Barmen

Numerierte Eintrittskarten zu 1.50 M., unnumerierte zu 1.00 M. sind zu haben bei den Mitgliedern und in den bekannten Verkaufsstellen. 544

Madrigal-Chor, Barmen
Leitung: [illegible]

1. Abonnements-Konzert
Sonntag den 20. Novemb. 1926, abends 7½ Uhr, in der „Concordia".

Solistin: **ELLY NEY** (Klavier)

im Programm u. a.: Beethoven, [illegible]

Steinway-Flügel aus der Niederlage Bröking & Bongardt-Barmen.

Preise für 3 Abonnementskonzerte: 1. Platz RM. 10.–, 2. Platz RM. [illegible], 3. Platz RM. 6.–, Einzelkarten: 1. Platz RM. 4.50, 2. Platz RM. 3.50, 3. Platz RM. 2.50.

Karten bei [illegible] Barmen, Hartmann-Elberfeld und an der Abendkasse. 1080

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.

Jeden Sonntag und Mittwoch

Tanz.
Jazzband

Täglich Konzert

durch Hupfeld-Jazzband mit Flex-a-tone, erstes Instrument dieser Art im Bergischen Lande

Restaur. Gust. Steinmeier
ELBERFELD, Stuttbergstr.- und Engelnbergstr.-Ecke.
Ab Hauptbahnhof mit der Elektrischen Linie Ostersbaum, Höhe Exerzierplatz.

Kloſters Graubünden-Schweiz 1200 m ü. M.
Winterſportplatz I. Rang.

Hotel Pardenn 50 Betten.
Moderner Hotelneubau 1924 eröffnet. Alle Z. m. fl. Waſſer [illegible] Zimmern. Sonnige, freie Lage. [illegible] Volle Penſion mit Licht u. Heizung v. Fr. 15.–. Jahresbetrieb.

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel
Jeden Sonntag **TANZ** Jazz-Band! Anfang 5 Uhr.

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 14. November	Montag den 15. November	Dienstag den 16. November	Mittwoch den 17. November	Donnerstag den 18. November	Freitag den 19. November	Samstag den 20. November	Sonntag den 21. November	Montag den 22. November
Thalia-Theater Elberfeld b142	3½ Uhr: Mascottchen. 7½ Uhr: Mascottchen.	8 Uhr: Mascottchen.	8 Uhr: Mascottchen.	8 Uhr: Gastspiel Dr. Ludw. Wüllner: Wenn wir Toten erwachen.	8 Uhr: Mascottchen.	8 Uhr: Mascottchen.	8 Uhr: Gastspiel Kammersänger Kurt Schoenert: Das Dreimäderlhaus	3½ und 7½ Uhr: Gastspiel Kammersänger Kurt Schoenert: Das Dreimäderlhaus	8 Uhr: Gastspiel Kammersänger Kurt Schoenert: Das Dreimäderlhaus
Schauspielhaus Düsseldorf 64869	11(auß.S).: Beethov.-Morgenf., Pr.: 0.50 bis 3.30. — 3.30: Der fröhliche Weinberg. Pr.: 0.50—5.30. - 7.30: Paulus unter den Juden. Pr.: 1.30—8.30	8 Uhr: Serie I: Gastspiel Erika Glaeßner mit Gesellschaft in Die Fahrt ins Blaue. Preise: M. 1.30—8.30	8 Uhr: Serie II: Gastspiel Erika Glaeßner mit Gesellschaft in Die Fahrt ins Blaue. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	3.30 Uhr: Das große Welttheater. Pr.: Mk. 0.50—3.50. 8 Uhr: 1. Gastspiel Deutsch. Theat. Berl. m. A. Moissi in Jedermann. Pr. 1.30—10.30	8 Uhr (auß. Serie): (Ser. III verl. z. 20.11.) Letzt. Gastsp. Dtsch. Theater, Berlin, m. Alexand. Moissi in Der leb. Leichnam. Pr.: Mk. 1.30—10.30.	7.30 Uhr (Serie IV): Paulus unter den Juden, von Werfel. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	4 U.: Das Grabmal des unb. Soldaten. Pr.: Mk. 0.50—5.30. 8 Uhr (Serie III): Zum ersten Male: Bürger Schippel. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	11 U., Ser. V: u. VI: Synagog. Gesänge. Pr.: Mk. 0.50—2.50. 3.30: Der fröhliche Weinbg. P. 0.50-5.30. 7.30: Bürg. Schippel. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	
Schauspielhaus Remscheid f413	4½ Uhr: Physikal. Experim.-Veranst. des Berlin. Physik. Joachim Bellachini. 8 Uhr, Volksvorst.: Der fidele Bauer. Preise IV.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. n. Gewerksch.-Ring Der Obersteiger, Operette in 3 Akt. von K. Zeller. Preise II.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstell.: Fuhrmann Henschel, Schausp. in 5 Akt. von G. Hauptmann. Preise III.	4 und 8 Uhr: Gastsp. d. weltber. Passionsspiele i. Oberammergauer Urtext. Direktion Hans Waldow. Preise III.	8 Uhr: Gastsp. d. weltber. Passionsspiele i. Oberammergauer Urtext. Direktion Hans Waldow. Preise III.	8 Uhr: Gastsp. d. weltber. Passionsspiele i. Oberammergauer Urtext. Direktion Hans Waldow. Preise III.	4 Uhr: Oeff. Vorst.: Die Czardasfürstin. Preise V. 8 Uhr: Oeff. Vorst. u. Fr. Gewerksch.: Fuhrmann Henschel. Preise III.	8 Uhr: Zweites Konzert: Mendelssohn: Elias, Oratorium f. Soli, Chor u. Orchester, unter Leitung von Dr. Fel. Oberborbeck	

MONTAG 15. Nov. 1926

abends 8 Uhr **singt** in der STADTHALLE Johannisberg in einem SONDER-KONZERT Deutschlands erfolgreichster Sänger, der 1. Baritonist der Berliner Staatsoper, Kammersänger HEINRICH

SCHLUSNUS

neue Lieder und Arien. 193

Das erste Jauchzen gilt Heinrich Schlusnus. B.Z. am Mittag, Berlin, 18. 9. 26.

Einziger Abend!

Karten 3, 4, 5 und 6 Mk. in der Buchh. B. Hartmann Walter-Rathenau-straße 38.

Konzert-Gesellschaften Barmen-Elberfeld.

Freitag 19. Nov., 7½ Uhr, Stadthalle Elberfeld | Montag 22. Nov., 7½ Uhr Concordia Barmen

II. Symphonie-Konzert.

Leitung: **Franz von Hoeßlin.**

Brahms, Klavierkonzert B-dur — Bruckner, VII. Symphonie E-dur.

Solistin: **Else C. Kraus**-Berlin.

Abonnementspreise für II. bis V. Symphoniekonzert 6.-, 4.- und 2.- Mark — Tageseinzelkarten: 0.80, 1.25 und 2.- Mark bei B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustr., A. Graeper-Barmen, Wertherstr., und an den Abendkassen. b488

Konzertflügel Bechstein v. Lager J. Peter Faust-Barmen

Handelshof

ELBERFELD

Am **Montag dem 15. November 1926:**

GROSSES

Militär-Konzert

ausgeführt von dem Trompeterkorps des Reiterregiments Nr. 15 aus Paderborn unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Gerlach

Beginn 4 Uhr nachmittags mit Kaffeetrinken.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Am **Dienstag dem 16. Novemb. 1926,** abends 8 Uhr:

Einmaliger Abend für das

Müller Schadow-Quartett

Direktion Max Brinkmann.

Zum Totensonntag!

Trauerkränze :: Kreuze

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Waldkränze .... von **2.00 Mk.** an

empfiehlt

Blumenhaus R. Grützmann

Neuerweg 59 **Barmen** Neuerweg 59

Bitte beachten Sie meine Sonntags-Ausstellung. 535a

Arb.-Geſang-Verein Freie Sänger

Elberfeld. — Mitglied des Deutſchen Arbeiter-Sängerbundes. — Leit.: Herr Ernſt Unterſte-Voß d. Arb., Barmen.

Sonntag den 14. November 1926, abends 6½ Uhr, in der Aula des Gymnaſiums, Elberfeld, Kölnerſtraße:

Volksliederabend

Ausführende: Margarete Korten .... Sopran

Elſe Merkert .... am Flügel

„Freie Sänger".

Einlaß 6 Uhr. Karten 60 Pfg. einſchl. Steuer. **Der Vorſtand**

Deutscher Sängerkreis, Elberfeld.

Chorleiter: Musikdirektor Josef Werth-Bonn.

Mittwoch den 17. November, abends 6 Uhr (Einlaß 5½ Uhr), im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**

Bußtag-Konzert

MITWIRKENDE:

Opernsängerin Alice Brahn (Sopran) von den Verein. Stadttheatern Elberf.-Barmen,

Konzertmeister Heinr. Bornemann (Geige) von d. Verein. Städt. Orchestern Elb.-Barmen,

Kapellmeister Michel Rühl (Flügel).

Karten zum Preise von Mk. 0.75, 1.— u. 1.50 einschl. Steuer in den bek. Verkaufsstellen, bei den Mitgliedern des Vereins und an der Abendkasse. k899

Café Holländer

ELBERFELD.

Nach vollendeter

Erneuerung

unserer sämtlichen Räume

bitten wir um Ihren Besuch.

Eigene Konditorei.

Die Erzeugnisse derselben werden nur mit feinster Süßrahmbutter hergestellt.

Pilsener Urquell. Münchener Hofbräu. Wicküler.

Täglich: **Künstler-Konzert.**

Kapelle: Lengwinat. b281

Sonntag: **Früh-Konzert.**

25jähriges Dirigentenjubiläum

des Musikdirektors

Herrn Willy Griesenbeck, Gevelsberg.

Sonntag den 14. November 1926, abends 6 Uhr (Einlaß 5.30 Uhr), im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld (Johannisberg):**

Jubiläums-Konzert

(Stuhlreihen).

Ausführende:

G.-V. Augusta, Elberfeld	100 Sänger
M.-G.-V. Eintracht, Velbert	90 Sänger
Merscheider Männerchor, Ohligs	75 Sänger
M.-G.-V. Concordia, Gevelsberg	70 Sänger
Sängerbund, Grüfrath	65 Sänger
M.-G.-V. Harmonie, Altenvörde	60 Sänger
M.-G.-V. der Farbenfabriken, Elberfeld	50 Sänger
D.-Quartett Rheingold, Gevelsberg	8 Sänger
D.-Quartett Beethoven, Velbert	8 Sänger

Eintrittspreis à Person Mk. 1.— (einschl. Steuer). k8993

Inflationsgeſchädigte, Beſitzer alter Banknoten, Sparer, Rentner u. ſ. w.

hört den letzten Aufklärungsvortrag vor dem Termin:

Das Neueste aus unserem Kampf!

Die Verurteilung der Reichsbank, der erſte Schritt zur Aufwertung.

Redner: Bankbeamter E. Müller, perſönl. Mitarbeiter des Betriebsanwalts G. Winter, Leipzig, perſönlicher Kläger gegen die Reichsbank.

Dienstag den 16 November im Vereinshaus Barmen, Fritz-Ebertſtraße. v1433

Eintritt 50 ₰. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Einberufen Jaentſch, Dortmund, Winter, Leipzig

BARMEN (Großbbarmen)

Film-Palast

Westfalia

Wir haben . . .

einen Spielplan, welcher an Güte, Reichhaltigkeit u. fabelhaften Sensationen nicht zu übertreffen ist!

Der große Kolonialfilm brachte gewaltigen Erfolg:

Ich hatt' einen Kameraden

Ein Drama aus den Heldentagen der deutschen Kolonie, hergestellt mit Unterstützung der ehem. Gouverneure.

Das Wunderfilmwerk:

Die Biene Maja und ihre Abenteuer

nach dem weltberühmten Roman v. Wald. Bonsels, 4 Jahre Herstell.-Zeit, deutsche Technik u. Ausdauer!

Als Extra-Einlage an Wochentagen zwischen 6—8 Uhr abds.: DER WOLGASCHIFFER

Und das übrige Programm VARIETÉ u. FILM

Sonnt. vorm. 11 Uhr Kameraden Biene Maja Jugendl. Zutritt Kl. Pr. 60. 80 1.00

Sonnt. vorm. 11 U. Kameraden Biene Maja Jugendl. Zutritt Kl. Pr. 60 80 1.

Humor! Stimmung!

Gneisenauer Hof, Elberfeld

Gneiſenau- und Ravensbergerſtr.-Ecke.

Samstag 13. u. Sonntag 14 November

T·A·N·Z

Karlchen hat neue Ueberraſchungen!

16905 Es ladet ein: **Paul Kroll.**

Zum alten Krieger

An der Halteſtelle Elberf.-Grenze.

• Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**

Tanzleit.: Tanzm. G. Eck.

Große Ia Tanzfläche. Billige Preiſe.

Tel. 2389. A. Langenfiepen.

Haus Stöcker Hahnenfurth.

Jeden Sonntag u. Mittwoch

Konzert u. Tanz

Der Perſonen-Kraftwagen-Verkehr bis Haus Stöcker geſtattet auf eigene Gefahr. u286

Philipp Maffalsky

— erteilt —

Geſangsſtunden

nach alt-italieniſch. Schule für Oper u. Konzert bis zur höchſten Vollendung. Aus meiner Schule hervorgegangene Schüler wirken in erſten Engagements Neuyork, Berlin, München, Mannheim uſw. Elberfeld, Ecke Hofkamp, Eingang Neuſtadt 17, I. Telefon 3868. Sprechſtunde v. 12—1 Uhr und nach telef. Anmeldung. †

NACH AMERIKA

RED STAR LINE

unter amerikanischer Leitung!

Deutsche Küche u. Bedienung

niedrige Preise!

III. Kl. $ 112.50

II. Kl. $ 137.50

I. Kl. $ 192.50 und höher.

ANTWERPEN-NEWYORK

Auskunft und Fahrkarten durch:

Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50

Haarhaus & Co., Barmen-R., Hölenstraße 27/29

I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23

Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

Kurzer Damen-Haarschnitt.

Mod. Frisuren

Haarfärben

Haararbeiten

Massage

Hautpfege

Manicure

Höhensonne. 16921

Bedienung durch nur erstklassige Kräfte

Salon-Passage, Elberfeld, Schwebebhf. Döppersberg

Beschleunigter Reiseverkehr nach Amerika

Nur noch **7½ Tage**

von Elberfeld nach New York

für die ganze Reise, einschließlich Bahn und Schiff, mit den Schnelldampfern der

WHITE STAR LINIE

D. „Majestic", 56551 T. (der größte Dampfer der Welt), „Olympic", 46439 T., „Homeric", 34351 T. (fährt einen Tag länger)

Ferner **Elberfeld-NewYork** (nur **8 Tage** Seefahrt)

D. „Adriatic" 24541 T., „Baltic" 23884 T., „Celtic"*) 21229 T., „Cedric"*) 21179 T.

*) die größten einklassigen KABINENDAMPFER der Welt.

Alle Passagiere der WHITE STAR LINIE landen im Zentrum der Stadt NEW YORK und brauchen nicht mehr nach Ellis Island.

Auskunft und Schiffskarten bei:

Baedeker'sche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstraße 33.
Tel. 486.

Willi Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50.
Tel. 4370.

Honig,

gar. rein. Bien.-Schleuderhonig (neu Ernte), rein Naturprod., 10-Pfd.-Büchſe 10.50, halbe 6 Mk., Nachn. 50 Pf. mehr, gar. Zurückn. Honigverſand Kaeſgen, Landhaus Langenberg, Hude 54 in Oldbg. v1392

Ia Tafelbutter

empf. in Poſtkoll. von 9 Pfd. fr. Haus gegen Nachn. z. jew. Tagespreis, zur Zt. ca. Mark 1.75 pro Pfd. ſowie ſauber gerupfte

Bratgänſe

je Pfd. Mark 1.15 zwei dort

J. Guttack,

Heydekrug (Memelgl.)

Sport-Rundſchau

Nr. 267 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 13. November

Das Fußball-Länderſpiel Oſtholland-Weſtdeutſchland

findet beſtimmt morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Stadion „Schwarz-Weiß" am Stadtwald in Eſſen ſtatt. Wer denkt bei dieſem Treffen nicht an die ſchönen Spiele zwiſchen beiden Landesverbänden in Gladbach, Düſſeldorf und Eſſen zurück. Der Pokal des Alt-Oberbürgermeiſters Marx-Düſſeldorf und auch der „Rynbecker" von Oſtholland gaben dieſen Spielen immer einen beſonderen Klang. Der Sportklub „Schwarz-Weiß" wird bemüht ſein, auch dieſem Spiel einen würdigen Rahmen zu geben. Der Hauptplatz iſt in guter Verfaſſung und bietet insgeſamt ca. 30 000 Zuſchauern gute Sichtmöglichkeit. Die bedeckte Tribüne faßt ca. 2500 Zuſchauer. Der Platz iſt bequem zu erreichen vom Bahnhof Eſſen-Stadtwald, BahnhofEſſen-Rüttenſcheid und vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnen 15, 16, Sonderwagen und Autobuſſen.

Handball im W. S. V.

Weſt- gegen Süddeutſchland in Hagen.

Abermals ſteht ein repräſentatives Handballtreffen der weſtdeutſchen Mannſchaft im Vordergrund des Intereſſes. Die zunehmende Ausbreitung dieſer Sportart hat die deutſche Sportbehörde für Leichtathletik veranlaßt, die in der vergangenen Saiſon ausgefallenen Pokalſpiele unter den Landesverbänden wieder aufleben zu laſſen. Neben dem großen Propagandawert, der dieſen Kämpfen innewohnt, will die Sportbehörde Spieler kennen lernen, die demnächſt für eine Vertretung der deutſchen Farben im Ausland in Frage kommen. Am morgigen Sonntag gehen die Begegnungen Berlin gegen Baltenland und Weſt gegen Süd in Hagen vor ſich. Während beim erſten Spiel die Reichshauptſtadt — vertreten durch eine verſtärkte Elf des deutſchen Meiſters — als ſicherer Sieger angeſprochen werden kann, iſt der Ausgang des Hagener Kampfes durchaus ungewiß. Noch vor vierzehn Tagen ſtanden ſich die beiden Verbände im Freundſchaftsſpiel gegenüber. Das Rück- ſowohl wie das Hinſpiel gingen bekanntlich für den Weſten verloren. Nun hat der W. S. V. aus dem letzten Kampf ſeine Lehren gezogen und die Mannſchaft weſentlich verändert. Zweifellos iſt die neue Mannſchaft bedeutend ſtärker. An Einheitlichkeit läßt ſie jedoch noch viel zu wünſchen übrig. Aus nicht weniger als acht Vereinen rekrutiert ſich die repräſentative Vertretung. Ein Mangel, auf den die letzten Niederlagen in erſter Linie zurückzuführen waren. Gute Einzelſpieler — und das ſind die morgigen Vertreter jedenfalls — verbürgen niemals für den Enderfolg. In dieſer Hinſicht hat der Süden wie bisher ein nicht unbedeutendes Plus. Seine Mannſchaft wird in der alten Aufſtellung auf den Plan treten. Unter dem Druck der letzten Schlappen iſt das Zutrauen zu den weſtdeutſchen Vertretern nicht allzu groß. Es würde immerhin eine angenehme Ueberraſchung ſein, wenn ſich der Weſten durch einen Sieg für die Zwiſchenrunde qualifizieren würde. Der Vollſtändigkeit halber laſſen wir die grün-weiße Elf folgen, die auf dem Platze der Spielvereinigung 1911 in Hagen um 3 Uhr den Kampf beſtreitet:

Orth Hagen 72, Frehn Düſſeldorf, Solbach SW. Barmen, Lindgens Köln, Göttgen Hagen, Kruſe Polizei Köln, Pöthmann, Tucht SW. Barmen, Wackernagel Polizei Düſſeldorf, Strielau, Hendrix, beide Polizei Köln.

*

Im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

nehmen die Meiſterſchaftsſpiele ihren Fortgang. Lediglich das große Treffen Schwarz-Weiß Barmen gegen Eller 04 fällt wegen des Verbandskampfes in Hagen aus.

Gruppe 1: Der Spitzenführer Polizei Remſcheid dürfte in Solingen 95 einen ernſtlichen Gegner finden. In techniſcher Hinſicht haben die Klubleute ſogar ein nicht unbedeutendes Plus. Ob dieſes jedoch ausreicht, der wurfgewaltigen Polizei die erſte Niederlage beizubringen, erſcheint fraglich. Solingen 98 iſt Gaſt bei Turn- und Spielvereinigung Ronsdorf. Die Solinger ſind ihrem Gegner in jeder Hinſicht überlegen, weshalb das Ende nicht zweifellos ſein kann. Die 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath ſtößt auf eigenem Boden auf den V. f. B. Remſcheid. Der Klaſſenunterſchied wird in einem hohen Siege der Vereinigten zum Ausdruck kommen.

Gruppe 2: Das einzige Treffen führt B. C. 05 und Viktoria Düſſeldorf zuſammen. Die Mannſchaften ſind ſich gleichwertig. Das Ende iſt ungewiß.

Gruppe 3: Von den teilnehmenden ſechs Mannſchaften kommen nach den Ergebniſſen des letzten Sonntags noch vier Vereine für die Gruppenmeiſterſchaft in Frage. Und das zwei Sonntage vor Beendigung der Serie. Unter dieſen Umſtänden iſt mit erbitterten Kämpfen zu rechnen. Ein Verluſtpunkt kann genügen, um alle Hoffnungen zu zerſtreuen. Das wichtigſte Spiel ſieht Düſſeldorf 99 und Tura Barmen als Gegner. Auf eigenem Platze ſind die 99er nur ſchwer zu bezwingen. Neben einem durchſchlagkräftigen Sturm verfügt der Klub über eine ausgezeichnete Hintermannſchaft. Die Barmer ſtehen vor ihrer ſchwerſten Aufgabe. Ob ſie ſie löſen, hängt nicht zuletzt vom Glück ab. Polizei Elberfeld-Barmen hat ſchon leichteres Spiel. Sie dürften vom B. V. 04 Düſſeldorf die beiden Punkte holen. Ebenſo wird TRU. Düſſeldorf nach harter Gegenwehr von Fortuna einen Sieg davontragen.

Die Spiele der zweiten Klaſſe.

Das intereſſanteſte Treffen ſieht der Sport- und Spielverein Elberfeld und die Barmer Sport- und Spielvereinigung auf dem Freudenberg im Kampf. Die größere Routine der Beſucher ſollte einen knappen Sieg ſicherſtellen. Barmer Sportklub wird die Ueberlegenheit des S. C. Sonnborn anerkennen müſſen. Langerfelder Sportgemeinde hat gegen V. V. Velbert nicht geringe Ausſichten.

*

Die Handballpokal-Vorrunde der D. S. B.

Am Sonntag ſteigen die beiden erſten Vorrundenſpiele der D.S.B.-Handball-Pokalrunde. In Hagen treffen ſich Weſtdeutſchland und Süddeutſchland, während ſich in Berlin der Verband V.B.B. und der Baltiſche Raſen- und Winterſportverband gegenüberſtehen. Das dritte Pokalvorrundenſpiel zwiſchen Mittel- und Südoſtdeutſchland kommt erſt am 17. November zur Durchführung. In Hagen wird der Süden, der Weſtdeutſchland ſchon zweimal ſchlagen konnte, vorausſichtlich wieder Sieger bleiben, obwohl die weſtdeutſche Verbandself diesmal weſentlich ſpielſtärker iſt. Die grün-weißen Farben vertreten: Orth-Hagen; Frohnen-Düſſeldorf, Solbach-Barmen; Lindgens-Mülheim, Göttgen-Hagen, Kruſe-Köln; Pöthmann-Tucht-Barmen, Wackernagel-Düſſeldorf, Stellau, Hendrix-Köln.

In dem Berliner Spiel darf man den V.B.B.V. in Front erwarten, deſſen Elf ſich faſt ausſchließlich aus Spielern des Polizei-S. V. zuſammenſetzen wird.

Die Fußball-Meiſterſchaftsſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

1. Bezirksklaſſe.

In beiden Gruppen haben die Tabellenführer am letzten Sonntag der erſten Spielſerie noch einen ſchweren Strauß zu beſtehen. Gelingt es ihnen, dieſe Kämpfe zu gewinnen, treten beide mit einem erheblichen Vorſprung in die am 21. November beginnenden Spiele der zweiten Serie ein

In Gruppe 2 ſtößt S. S. V. Elberfeld im Elberfelder Stadion auf T. u. Sp. Eller 04 Die Gäſte liegen, nach Verluſtpunkten gerechnet, nur zwei Punkte hinter Elberfeld und werden mit aller Macht verſuchen, dieſen Vorſprung des S. S. V. durch einen Sieg auszugleichen. Das Zeug dazu hat die Ellerer Mannſchaft, konnte ſie doch die Düſſeldorfer Turu mit 5:3 ſchlagen. Für Elberfeld gilt es, einmal den ſehr beweglichen und ſchußfreudigen Sturm der Düſſeldorfer zu halten und zum anderen vorn etwas mehr Durchſchlagskraft aufzubringen als in den letzten Spielen. Man ſollte meinen, daß die S.S.V.-Elf, die noch nie in ſo günſtiger Poſition wie jetzt lag, die Zeichen der Zeit verſtehen wird. Turu Düſſeldorf ſtellt ſich in Sudberg dem Cronenberger Sportklub. Nach einer Reihe von Mißerfolgen lieferte Turu am letzten Sonntag gegen Barmen ein derartig gutes Spiel, daß den Cronenbergern kaum eine Ausſicht auf den Sieg übrig bleibt, vorausgeſetzt natürlich, daß der Angriff der Gäſte dieſelbe Schußfreudigkeit an den Tag legt wie gegen Barmen. Allerdings der kleine Sudberger Platz kommt der Cronenberger Spielweiſe mehr entgegen als der Turus.

Für die erſte Gruppe fällt in dem Spiel Fortuna Düſſeldorf gegen die 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath, das vormittags elf Uhr in Düſſeldorf ſtattfindet, vorausſichtlich jetzt ſchon die Entſcheidung. Die Gräfrather ſtellen in dieſem Jahre eine ſchnelle, energiſche Mannſchaft, deren Können mit der Teilnahme an den Spielen der erſten Bezirksklaſſe weiter gewachſen iſt. Der techniſch zurzeit beſten Düſſeldorfer Mannſchaft werden ſie aber kaum gewachſen ſein, zumal das Spiel auf dem Felde Fortunas zum Austrage gelangt. Auch dem V. f. B. Remſcheid, der ebenfalls nach Düſſeldorf fährt, geben wir nur geringe Ausſichten. Sein Gegner, B. C. 05 Düſſeldorf, fiel zwar nach anfänglich guten Leiſtungen in Geſellſchaftsſpielen in den Punktekämpfen völlig ab und konnte bisher noch kein einziges Spiel gewinnen. Aber gegen die in Angriff und Verteidigung augenblicklich völlig unzureichenden Remſcheider Bewegungsſpieler dürfte den Düſſeldorfern ein Erfolg gelingen, es ſei denn, daß Helduſer wieder einmal durch ganz überragende Leiſtungen alle Berechnungen über den Haufen wirft.

In Geſellſchaftsſpielen gegen Vereine unterer Klaſſen ſind S. C. Sonnborn und Germania Elberfeld tätig. Sonnborn ſpielt vormittags gegen Viktoria Barmen und Germania Elberfeld am Nachmittage gegen S. C. 08 Elberfeld. In beiden Spielen dürften die Platzbeſitzer gewinnen, ſelbſt wenn ſie nicht mit vollſtändiger Elf antreten ſollten.

2. Bezirksklaſſe.

In der erſten Gruppe finden nur zwei Spiele ſtatt. Der V. V. Remſcheid wird verſuchen, den Barmer S. C. auf deſſen Platze zu ſchlagen und ſich dadurch auf den zweiten Platz in der Tabelle zu ſchieben. T. u. Sp. V. Ronsdorf empfängt den F. C. Velbert. Für die Ronsdorfer, die bisher noch kein Spiel gewinnen konnten, wird es Zeit, wenn ſie den Anſchluß nicht ganz verpaſſen wollen.

In Gruppe 2 erhält Sp. u. Sp. Vgg. Barmen den Beſuch des Lenneper F. C., dem es auch kaum gelingen wird, dem Favoriten den erſten Platz ſtreitig zu machen. Um die zweite Stelle wird in Velbert ein heißer Kampf entbrennen. V. V. Velbert und S. S. V. Sudberg ſtehen ſich hier mit gleichen Ausſichten gegenüber. S. S. V. Remſcheid bietet die Möglichkeit, durch einen Sieg über Sp. V. Wever wieder mit anderen Vereinen auf die gleiche Stufe zu kommen. Die in letzter Zeit wieder aufgekommene Barmer Tura hat beim V. V. Wald nur geringe Gewinnausſichten.

1. Gauklaſſe.

1. Gruppe: Boruſſia Velbert gegen F. C. Schwelm.

2. Gruppe: V. V. Schlagbaum gegen Germania Remſcheid-Haſten. Sp. V. Dahlhauſen gegen S. C. 09 Remſcheid-Bliedinghauſen.

2. Gauklaſſe.

Gau Elberfeld-Barmen: Sp. u. T. V. Hetterſcheidt gegen V. V. Vohwinkel. Raſenſport Töniſheide gegen V. f. V. Wülfrath.

Gruppe Remſcheid: Sp. V. Hünger gegen V. V. Hückeswagen. V. V. Burſcheid gegen V. f. B. Remſcheid 2. 1. Sp. Vgg. Goldenberg gegen Raſenſport Wermelskirchen.

Gruppe Solingen: V. f. R. Ohligs 2 gegen S. C. Wupperhof.

Fußballſtädtekampf Barmen-Mülheim.

Da ſich die Verhandlungen mit Elberfeld wegen eines Fußballſtädteſpiels in Barmen am Bußtag zerſchlagen haben, iſt nunmehr die ſpielſtarke Städteelf von Mülheim an der Ruhr nach Barmen verpflichtet worden. Dieſer Mannſchaft wird folgende Barmer Vertretung entgegentreten:

Probſt Langerfeld
Herkelmann Lgfld. Stemplewski S.S.Vg.
Starke Lgf. Bierwolf S.S.Vg. Tippmann S.S.Vg
Selbach Müller Rauſt Ramsport Braun
alle S. S. Vg.
Erſatz Feldermann S.S.Vg., Begleiter Inhoffen

Zum Städtekampf in Aachen fährt folgende Mannſchaft:

Knickmann Sch. W.
Kirſchſiepen Sch. W. Peſchler Viktoria
Hammel Tura, Remling Viktoria, Oſthoff Sch. W.
Borggräwe 2, Schlöſſer, Schürfeld (alle Sch. W.),
Borgſchulte Tura, Heringslack Viktoria.
Erſatz: Brinkmann Sch. W. Begleiter Moos und Kalthoff.

*

Schwarz-Weiß Barmen — Ohligſer F. C. 06.

Für Sonntag hat die erſte Mannſchaft der Barmer Schwarz-Weißen einen guten Vertreter der zweiten Klaſſe zu einem Freundſchaftsſpiel verpflichtet. Die Barmer werden bei dieſer Gelegenheit einige neue Kräfte verſuchen. Ohligs ſtellt eine ſpielſtarke Mannſchaft ins Feld. Die Barmer haben deshalb abſolut keine Veranlaſſung, den Kampf zu leicht zu nehmen, wenn ſie ſich vor einer böſen Ueberraſchung ſchützen wollen.

Hockeyſport im Wuppertal.

Neußer H. T. C. in Sonnborn. — Schwarz-Weiß Barmen gegen Märk. V.V. Linden. — S. S. V. Elberfeld in Hattingen. — H. Cl. Heiligenhaus bei F. C. Velbert.

Von den morgigen Spielen im Kreiſe Elberfeld hat lediglich die Begegnung der Sonnborner mit Neuß beſondere Bedeutung, da die übrigen Treffen mehr oder weniger eine ſichere Sache der Wuppertaler ſein ſollten. Erwähnenswert iſt noch daß die neue Abteilung von Hagen 1860 ihren Spielbetrieb wiederum einſtellen mußte, da in Hagen ſcheinbar für Stockball wenig Intereſſe vorhanden iſt.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn wird morgen gegen den Neußer H. T. C. alle Regiſter ſeines Könnens aufziehen müſſen, um den Sieg ſicherſtellen zu können. Die Gäſte blicken auf eine teilweiſe recht erfolgreiche Spielſerie zurück. Sie beſitzen techniſch gut durchgebildetes Material, das ſich durchzuſetzen verſteht. Neben dieſen Eigenſchaften verfügt Neuß aber auch über fabelhafte Schnelligkeit, die ſchon manchem Gegner zum Verhängnis wurde. Aufgabe der Sonnborner Läuferreihe und Hintermannſchaft wird es ſein, die gegneriſchen Angriffe zu unterbinden und den eigenen Sturm nach vorn zu werfen. Der Ausgang des Treffens dürfte einen recht knappen Ausgang nehmen, eine Vorausſage hält ſchwer. Bei den unteren Mannſchaften neigen wir eher zu einem Erfolge der Gäſte, die vornehmlich eine gute Jugendelf zur Stelle haben. Anſchlag 1 Uhr für die Jugend, anſchließend die Erſte und Zweite. Schiedsrichter: Bauch — Dr. Steinbrück.

Schwarz-Weiß Barmen tritt mit ſeiner Zweiten dem Märk. V. V. Linden auf der Radrennbahn gegenüber und dürfte dieſen Gegner ſicher niederhalten können. Spieleriſch ſind die Leute von der Ruhr den Einheimiſchen kaum gleichzuſtellen, immerhin iſt ihnen großer Eifer eigen. Anſchlag 2 Uhr. Schiedsrichter: Schmitz-Klein.

S. S. V. Elberfeld fährt mit einer kombinierten Mannſchaft zum Hattinger Sportverein. Der Gaſtgeber dürfte auch in dieſem Spiele kaum etwas zu beſtellen haben, zumal Elberfeld in den letzten Spielen recht gute Leiſtungen bot. Gewiſſe Schwierigkeiten dürften lediglich die nicht ganz einwandfreien Platzverhältniſſe in Hattingen bereiten, die evtl. Angriffshandlungen beeinträchtigen könnten.

F. C. Velbert erwartet den H. Cl. Heiligenhaus und ſollte ſeinen Rivalen, der ſpieleriſch nicht das Können der Velberter aufweiſt, ſicher niederringen können. — Die Zweite der Velberter hat die gleiche Elf des V. B. Alteneſſen zu Gaſte und gilt hier ebenfalls als vorausſichtlicher Sieger. Anſchlag 2 Uhr. Schiedsrichter: Träger.

Elberfelder Stadion
Sonntag den 14. November,
nachmittags 2.45 Uhr:
Eller 04
Düſſeldorf
gegen
Sp. u. Sp. V.
Elberfeld.
18936

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 14. November, nachmitt. 2.45 Uhr:
Meisterschafts-Spiel
F. Cl. Lennep I.
gegen
Sp. u. Sp. Vg. Barmen I.
Vorher Spiel der 2. Mannschaften.

Germania-Sportplatz
Sonntag den 14. Novbr., nachm. 2½ Uhr:
Ortsſpiel
Germania I.
gegen
Sport-Cl. 08 I.
Vorher untere Mannſchaften.
18945

Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße (neben [illegible])
Sonntag den 14 November.
vormittags 11 Uhr:
S. V. Viktoria Barmen I.
gegen
Sport-Club Sonnborn 07 I.

Sportplatz Nordpark
Sonntag 14. November. nachm. 2.45 Uhr
Freundschaftsspiel
Ohligser F. C. 06 I.
gegen
= Schwarz-Weiß I. =
228d

Scharlachberg Meiſterbrand
b16

Deutſche Turnerſchaft

Was bringt der Sonntag?

Die Turnkreiſe Rheinland und Weſtfalen tragen im Dezember zum dritten Male einen Wettkampf im Kunſtturnen aus. Mit Spannung ſieht die rheiniſche Turnerſchaft dieſem Wettſtreit entgegen. Zweimal mußten die Rheinländer eine Niederlage einſtecken. Am Sonntag ſoll nun in Elberfeld die Mannſchaft ermittelt werden, die diesmal auf weſtfäliſchem Boden die rheiniſchen Farben vertreten ſoll. Es ſteht feſt, daß die rheiniſchen Turner im Kunſtturnen erfreuliche Fortſchritte gemacht haben und in Elberfeld tüchtige Kräfte um die Ehre ſtreiten werden, in die rheiniſche Mannſchaft eingereiht zu werden. Das Kampfgericht wird keine leichte Aufgabe haben, aus den 30 Bewerbern, unter ihnen die bergiſchen Turner Koch (Velbert), Limperz (Elberfeld) und Reinbott (Radevormwald), die 10 herauszufinden, die an Reck, Barren und Pferd, beim Sprung über das langgeſtellte Pferd und in den Freiübungen das Beſte leiſten. Sollte dies glücken, dann dürfte es bei feſtem Siegeswillen den Rheinländern möglich ſein, in Dortmund einen Erfolg zu buchen. Der Auswahlkampf in Elberfeld geht vormittags in der Stadthalle vor ſich.

In Rheydt gibt ſich die rheiniſche Turnerſchwimmerſchaft ein Stelldichein. Der Rheydter Turnverein führt ein kreisoffenes Schwimmfeſt durch, das zahlreiche Wettkämpfe für Männer und Frauen bringt.

Im Bergiſchen Gau beginnt im Kreisheim in Remſcheid ein Ausbildungslehrgang für Turnwarte und Vorturner. Etwa 60 Turner werden praktiſch und theoretiſch geſchult und müſſen ſich am Schluſſe des Lehrgangs der Vorturnerprüfung unterziehen.

Der Niederbergiſche Gau veranſtaltet in Haan einen Lehrgang für Frauenturnen. Die Uebungsſtoffe erſtrecken ſich auf Frei- und Bewegungsübungen nach den neuen Richtlinien der D. T., Spiele, Volkstänze und Geräturnen.

•

Aus den Vereinen des Wuppertaler Gaues.

Die in jedem Jahre ſich wiederholenden Stiftungsfeſte nahmen auch diesmal wieder die Gelegenheit, einer Reihe von verdienten Kämpen im Turnerlager die verdiente Auszeichnung zu überreichen. So wurde im Unterbarmer Turnerbund dem unermüdlichen Jugendwart Turner H. Faulenbach die höchſte Auszeichnung des Kreiſes Rheinland, der Kreis-Ehrenbrief, überreicht. Den Gau-Ehrenbrief des Wuppertaler Gaues erhielt E. Wolter. In der Barmer Turngemeinde wurden am Samstag ſechs verdiente Turner mit dem Gau-Ehrenbrief ausgezeichnet, und zwar die Turner E. Haſſelkuß, H. Holzwickede, W. Dahl, H. Bähner, R. Pottkamp und Fr. Förſt.

Der Oberbarmer Turnerbund begeht ſein 38. Stiftungsfeſt heute (Samstag) in der Villa Murmelbach, mit der Feier des 15jährigen Beſtehens der Geſangabteilung. Intereſſant iſt, daß der Oberbarmer Turnerbund wohl als einziger Verein im Rheinland nicht weniger wie 27 aktive Turner und Turnerinnen hat, die mit dem Deutſchen Turn- und Sportabzeichen ausgezeichnet ſind.

•

Vorturnerſtunde des Wuppertaler Gaues in Barmen.

Am 28. November, nachmittags 3 Uhr, findet in der Turnhalle des Barmer Turnvereins 1846 die nächſte Vorturnerſtunde ſtatt. Vorturner ſtellen in der Oberſtufe: Reck: Allgem. Turnverein Elberfeld, Barren: Turngemeinde Elberfeld. Pferd: Allgem. Turnverein Elberfeld. Mittelſtufe: Reck: Sonnborner Turnverein, Barren: Turnverein 1899 Elberfeld, Pferd (lang): Vohwinkeler Turnverein. Unterſtufe Reck: Turngemeinde Elberfeld, Pferd: Turnverein 1899 Elberfeld. Altersturnen: Allgem. Turnverein Elberfeld.

•

Aus der Barmer Turnerſchaft.

Am 17. November, am Bußtag, trägt die Barmer Stadtmannſchaft ihr Rückſpiel gegen die Eſſener Stadtmannſchaft in Eſſen aus. Im Hinſpiel blieben die Barmer mit 4:3 nur knapper Sieger. Da die Mannſchaft bis jetzt noch kein Spiel verloren hat, wird ſie ſich gewaltig anſtrengen müſſen, um auch diesmal den Sieg davonzutragen. Die Eſſener werden es ihnen gewiß nicht leicht machen. Treffpunkt der Spieler und Begleiter um 12 Uhr am Altermarkt, von dort Abfahrt mit Autobus. Weiße Hoſe und ſchwarze Stutzen ſind mitzubringen. Abmeldungen bis ſpäteſtens Samstag bei dem Sportwart E. Lange, Schützenſtraße 17. Die Mannſchaft ſpielt wie folgt

Stadtmannſchaft:

Müller (Mittelb. T. V.)
Leis Thelen (Mittelb. T. V.)
Majora Drenhaus Bach
(Unterb. T. V.) (Mittelb. T. V.) (B. Turng.)
Söhngen Bernhards Budde Faulenbach Lange
(R.T.V.) (Ob.T.V.) (Mb.T.V.) (U.T.V.) (B.T.G.)
Erſatz: Alles (Ob.T.V.), Schmitz (Mittelb.T.V.)

•

Werbeabend der Barmer Turnerſchaft in der Stadthalle.

Wie ſtets, ſo erfreut ſich auch der morgige Werbe- und Unterhaltungsabend der vereinigten Barmer Vereine der D. T. um 5 Uhr nachmittags in der Stadthalle einer regen Anteilnahme in den Kreiſen der Angehörigen und Freunde der deutſchen Turnſache. Es hat den Anſchein, als ob auch diesmal die letzten ähnlichen Veranſtaltungen in bezug auf Güte des Gebotenen übertroffen werden ſollten. Jedenfalls ſtehen den Beſuchern wieder einige genußreiche Stunden bevor.

•

Turneriſche Morgenveranſtaltung des Sonnborner Turnvereins 1865.

Eine gute Werbetätigkeit veranſtaltete der Sonnborner Turnverein durch ein Bühnen-Schauturnen am Sonntag dem 7. November im großen Saalbau Schwafert, Elberfeld-Sonnborn. In buntem Wechſel boten Schüler- und Schülerinnen- und Alters-Abteilung des Vereins immer neue Bilder ihres turneriſchen Lebens. Freiübungen in neuzeitlicher Form zeigten eine gute Körperſchulung von jung und alt. Auch die guten Leiſtungen im Geräteturnen und Keulenſchwingen fanden ſtarken Beifall. Ganz beſonders aber kam die Jugend zu ihrem Recht. Im Pferdeſpringen, bei Volkstänzen und ſcherzhaften Spielen zeigte ſie, daß im Sonnborner Turnverein nicht nur Geſchick, Kraft und Mut, ſondern auch jugendlicher Frohſinn gepflegt werden.

Dank darum gebührt den unermüdlichen Uebungsleitern im Sonnborner Turnverein, die in ſelbſtloſer Aufopferung an der körperlichen und ſittlichen Ertüchtigung der Jugend arbeiten, und es iſt zu erhoffen, daß die vielen Zuſchauer, unter denen ſich beſonders die Eltern der Jugend und Freunde des Vereins befanden, für die turneriſche Arbeit begeiſtert wurden.

Der geldliche Reinertrag der Veranſtaltung war für den Bau der Jugendburg Blankenheim beſtimmt. Die Sonnborner Jugend will ja nicht nur auf dem Spielplatz und in der Turnhalle, ſondern auch beim Wandern durch die ſchöne Heimat neue Kräfte an Leib und Seele ſchöpfen und darum auch an der Erſtehung von guten Jugendherbergen mitarbeiten. Der Sonnborner Turnverein darf darum mit Stolz auf dieſe turneriſche Werbeveranſtaltung zurückblicken, und es wäre zu wünſchen, daß noch viele Vereine ſeinem Vorbild nacheiferten.

Der Turnverein 1899 Elberfeld feiert heute (Samstag) ſein 27. Stiftungsfeſt. im großen Saale des Evangeliſchen Vereinshauſes. Aus der Programmfolge ſind insbeſondere die Darbietungen der Turnerinnen hervorzuheben.

•

Handball-Vorſchau für Sonntag den 14. November.

Gauklaſſe:

T. V. Gruiten 1 — T. V. Haan 1.

Gruten, wohl die beſte Mannſchaft des Gaues, empfängt auf eigenem Platz ſeinen Nachbar Haan, der die letzte Stelle in der Tabelle einnimmt.

T. V. Gräfrath 1 — A. T. V. Hilden 1.

Auf dem Exerzierplatz in Gräfrath ſteigt das wichtigſte Spiel des Tages. Gräfrath ſteht, nach Verluſtpunkten gerechnet, immer noch am beſten. Die Hildener ſind nun nicht diejenigen, welche ſich ſo leicht Punkte abnehmen laſſen.

Kreuzweger Tbd. 1 — T. V. Sol.-Schlagbaum 1.

A-Klaſſe:

Kreuzweger Tbd. 2 — T. V. Hilden 64 1.
T. u. Sp. Gde. Benrath 1 — T. V. Rheindorf.

B-Klaſſe:

T. V. Gruiten 2 — T. V. Haan 2.

•

Die Hauptverſammlung des Rheiniſchen Turnlehrer- und Turnlehrerinnen-Vereins

findet am Sonntag in Krefeld ſtatt. Sie wird eingeleitet durch Vorführungen Krefelder Schulen aus dem neuzeitlichen Turnunterricht. In der Sondertagung der Damen führt Oberturnlehrerin Horſtmann (Düſſeldorf) in die Gymnaſtik nach Loges ein. Seminarlehrerin Dapper (Eſſen) ſpricht über „Die neuen Richtlinien für das Mädchenturnen in Preußen". Die Sondertagung der Turnlehrer beſchäftigt ſich mit dem neuzugründenden „Fachturnlehrerverein" in Preußen. Ferner werden die Gerätübungen für den nächſtjährigen Bannerkampf feſtgelegt und die Reifeprüfungsordnung in den Leibesübungen beſprochen. In der gemeinſamen Verſammlung wird nach Entgegennahme der üblichen Berichte der geſamte Vorſtand neugewählt. Es werden die Orte für die Frühjahrstagung und für die Austragung der Bannerkämpfe der Mädchen und Knaben beſtimmt. Außerdem ſind verſchiedene Anträge zu erledigen, die ſich mit der Ausgeſtaltung der Bannerkämpfe befaſſen.

Schwimmen.

Das ſchwimmſportliche Programm des kommenden Sonntags beſchränkt ſich in der Hauptſache auf die verbandsoffenen Jubiläumsſchwimmwettkämpfe in Eſſen. Die Veranſtaltungen in Berlin und Bunzlau haben nur lokale Bedeutung.

In Eſſen feierte der Waſſerſportverein 1906 kürzlich ſein 20jähriges Jubiläum und hat aus dieſem Anlaß für den kommenden Sonntag Schwimmwettkämpfe ausgeſchrieben, die allerdings aus dem Reiche wenig Anklang gefunden haben. Die weſtdeutſchen Vereine werden in der Hauptſache unter ſich ſein. An der Spitze der weſtdeutſchen Meldungen ſteht der mächtig emporſtrebende Schwimmklub Sparta Köln, deſſen Hauptgegner Poſeidon Köln, Weſtfalen Dortmund, Ruhrort 09 und Düſſeldorf 09 ſein werden. Als Abſchluß des reichhaltigen Programms gelangt ein Waſſerballſpiel zwiſchen Krefeld 93 und Weſtfalen Dortmund zum Austrag.

Gymnaſtik, Turnen und Tanz.

Unter dieſem Motto veranſtaltet die Freie Turnerinnen-Vereinigung, wie alljährlich, morgen Sonntag, vormittags 10½ Uhr, im Thaliatheater eine im modernen Sinne aufgezogene Bühnenſchau. Das Programm beſteht unter Mitwirkung des Thaliaorcheſters aus 16 erſtklaſſigen Darbietungen. Es würde zu weit führen, den Inhalt hier näher zu beſchreiben. Erwähnen wollen wir nur, daß neben ernſter Turnarbeit auch der Tanz von ſeinen Anfängen bis zur Vollendung (Rhythmiſcher Tanz) gezeigt wird. Berückſichtigung finden auch die verſchiedenen Frauenſyſteme, Bodegymnaſtik, Dalkroze, Zwei Grotesken (Tanz, Müder Tanz und Heinzelmännchen) werden beſtimmt die Lachmuskeln der Zuſchauer in Bewegung ſetzen. Verſäume deshalb kein Intereſſent des Frauenturnens, ſich das reichhaltige Programm anzuſehen.

Ueber den Sport vom Sonntag

werden Sie stets gut unterrichtet, wenn Sie die **Sonder-Ausgabe** des General-Anzeigers für Elberfeld Barmen lesen, die **Montag morgen** erscheint und an nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preise von 10 Pfennig zu haben ist

in Elberfeld:

Hauptgeschäftsstelle Walter-Rathenaustr. 50,
Filiale Alex Heine, Düppelerstr. 1,
" Paul Hermanspann, Grifflenberg 20,
" Emil Kühneweg, Marienstr. 1,
" Richard Seiffert, Hauptstr. 29,
" Friedr. W. Stoll, Hahnerbergerstr. 186,
Buchhandlg. Elisabeth Arntz, Bachstraße 78,
Zigarrenhdlg. Berges, Bleichstr. 2,
" Karl Damschick, Karlstr. 56,
Buchhandlung Ebbers, Südstr., Ecke Lagerstr.,
Zigarrenhdlg. Fritz Eckhardt, Steinbeckerstr., Ecke Weststraße,
" Jul. Fretschen, Wiesenstr. 101,
" Friedrichs, Neuenteich 26,
" Karl Hohmann, Mirkerstr. 43,
Schreibwar. Herm. Ihne, Aue, Ecke Alsenstr.,
Zigarrenhdlg. Albert Klug, Arrenbergerstr. 11,
" August Kux, Kölnerstr. 25,
Friseur W. Middel, Königstr. 228,
Zigarrenhdlg Friedrich Müller, Islandstr. 14,
" W. Rollmann, Uellendahlerstr. 71.
Buchhandlung A. Rothe, Dessauerstr. 9,
Zigarrenhdlg. Wilh. Schmale, Distelbeckerstr. 1d
" Volkenborn, Kolkstraße, Ecke Thomashof.

in Barmen:

Hauptgeschäftsstelle Neuerweg 57,
" Ernst Banninghoven, Berlinerstr. 61 und Wichlinghauserstraße 46,
Filiale Wilh.Ködding, Allee 193,
" Valentin Loose, Westkotterstr. 7,
" C. A. Müller, Haspelerstr. 46,
" Carl Seibel, Wilhelm-Hedtmannstr. 2,
" R. Ziekau, Heckingh.- u. Feuerstr.-Ecke,
Zigarrenhdlg. Ww. Baese, Heubruch 20,
" Bausch, Heubruch 14,
" Andreas Dornieden, Werléstr. 82,
" Herm. Fischer, Rittershauserstr. 8,
" Georg Gast, Heidterstr. 34,
" G. Goemann, Schwarzbachstr. 178,
" Otto Heinen, Meckelstr. 16,
" Arthur Herhaus, Loherstraße, Ecke Bismarckstr.,
" Kalthaus, Heckinghauserstr. 7,
" G. Kesting, Berlinerstr. 138,
" Heinr. Kniep, Gewerbeschulstr. 110
" Ernst Lange, Schönebeckerstr. 45,
" Ernst Lange, Schützenstr. 96,
" Heinr. Naumann, Bockmühlstr. 3
" August Paschoff, Metzerstr. 30,
" Peter Piel, Allee 59,
" Fritz Reuter, Langerfelderstr. 40
" A. Schalenbach, Rauentalerstr. 39,
" Friedrich Schneider, Weststr. 3,
" Arthur Schröder, Haspelerbr. 4—6
" Otto Tappe, Wichlinghauserstr. 132,
" Gust. Urbach, Cleverstr., Bergbahn

Stadtausſchuß für Leibesübungen Elberfeld.

Die Anſchrift des Stadtausſchuſſes hat ſich geändert, und es ſind daher bis auf weiteres ſämtliche Benachrichtigungen zu ſenden an Herrn Alwin Hey, Elberfeld, Frankenſtraße Nr. 5.

Die bayeriſche Zugſpitzbahn.

Bis 1929 betriebsfertig?

Aus Garmiſch-Partenkirchen wird geſchrieben:

Ueber den Stand der Angelegenheit der bayeriſchen Zugſpitz-Zahnradbahn und der Konzeſſion Cathrein kann jetzt Näheres mitgeteilt werden. Zunächſt iſt der große Unterſchied hervorzuheben, der zwiſchen einer Seilſchwebebahn, wie der bereits ausgeführten öſterreichiſchen Bahn, und der in der Konzeſſion Cathrein vorgeſehenen Zahnradbahn beſteht. Für einen ſo bedeutenden Fremdenverkehrsort, wie es Garmiſch-Partenkirchen iſt, kommt vor allem eine Bahn in Frage, die an einem guten Tage eine möglichſt große Anzahl Reiſender auf einmal befördern kann. Die Cathreinſche Zahnradbahn wird in der Lage ſein, mit zweien ihrer Züge einen Zug der Reichsbahn mit etwa 1000 Perſonen in die Höhe zu befördern. Da aber auf dem Zugſpitzgipfel ſelbſt eine ſo große Anzahl von Menſchen keinen Platz finden würde, hat man ſich auf Grund der Erfahrungen Schweizer Fachleute entſchloſſen, den Hauptbetrieb auf das etwa acht Quadratkilometer große Platt in 2400 Meter Höhe zu verlegen. Dabei iſt von beſonderer Wichtigkeit, daß ſich das Platt ganz vorzüglich als Schigebiet eignet und als ſolches auch noch im Frühſommer befahren werden kann. Die bayeriſche Zugſpitzzahnradbahn wird die Erreichung des Platts ab München mit einmaligem Umſteigen in Garmiſch-Partenkirchen in drei Stunden ermöglichen. Nur wenn die techniſche Anlage ſolcher Bahnen es geſtattet, den gewinnbringenden Stoßverkehr an ſolchen Tagen auszunützen, rentieren ſie ſich trotz der hohen Anlage gut, wie die Geſchäftsberichte der Schweizer Bergbahnen beweiſen. Die Zahnradbahn wird außerdem mit geheizten Ausſichtswagen auch bei eintretendem Sturm alle Sicherheit und Bequemlichkeit verbürgen, ſowie die Mitnahme von Gepäck und Sportgerät wie bei der Reichseiſenbahn geſtatten.

Es war urſprünglich vorgeſehen, die Bahn mit ein Meter Spurweite zu bauen; inzwiſchen iſt man davon abgekommen und hat ſich für die bei bayeriſchen Schmalſpur-Bahnen vorgeſehene Einheitsſchmalſpurbahn von 75 Zentimeter übernommen. Es wird mit Trieb- und Beiwagen gefahren werden, wobei die Triebwagen kombinierten Reibungs- und Zahnradantrieb beſitzen werden. Die gegen früher etwas abgeänderte Traſſe führt von Garmiſch-Partenkirchen zum Eibſee, geht bald hinter dem Eibſee in einen Tunnel, kommt am Platt wieder heraus und geht von dort aus wieder durch einen Tunnel bis zum Gipfel. Die Führung des oberen Teils im Tunnel geſtattet einwandfreien Winter- und Sommerbetrieb.

Die Konzeſſion ſchreibt vor, daß die Strecke bis zum Eibſee noch im Jahre 1927 betriebsfertig werde. Für die Fertigſtellung der Strecke Eibſee-Platt gewährt die Konzeſſion weitere drei Jahre. Für die Strecke Platt-Gipfel abermals ein Jahr. Die ausführende Geſellſchaft hat jedoch das größte Intereſſe daran, den Bau möglichſt zu beſchleunigen, und hofft, die Strecke bis zum Platt bis 1929 betriebsfertig herſtellen zu können.

Ueber den Stand der Finanzierung und über die in Frage kommenden Kapitalgruppen kann augenblicklich noch keine Mitteilung gemacht werden. Nach Vollendung aller Unterlagen ſollen nunmehr die eigentlichen Finanzierungsverhandlungen zum Abſchluß gebracht werden. Die baren Auslagen für die bisher geleiſteten Vorarbeiten haben die Summe von 100 000 Mark bereits überſchritten; dieſe Beträge wären gewiß der Sache nicht zugefloſſen, wenn nicht die Perſönlichkeiten, die Einblick haben, von der Verwirklichung überzeugt wären.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

Sonntag 14. November.

11,15—12,00 vorm.: Alexander Moiſſi-Berlin ſpricht zur Literariſchen Morgenfeier.
12,00—1,00: Mittagskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
3,15—4,00 nachm.: Mädchenkränzchen von Marta Walter.
4,00—5,45 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter. Soliſtin: Eliſabeth Frede (Alt), Eſſen.
5,45—6,30 abends: Lieder- und Operetten-Stunde von Ellen von Ferenczy und Arthur Kiſtenmacher-Berlin.
7,00—7,30 abends: Der Königstiger. Ein Tigerfeſt bei einem indiſchen Fürſten. Vortrag von Freiherr v. Autenried, Charlottenburg.
7,30 abends: Sportvorbericht.
7,35—9,00: Klavierkonzert von P. Schramm, Berlin.
9,00—10,15: Heitere Stunde von W. Hochgrewe, Goslar.
10,15—11,30 abends: Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corſo Dortmund. Kapelle: Mario Iſeglio. Wird um 11 Uhr durch Sportbericht unterbrochen.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

11,15—4,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,45: Konzert des Zither-Muſikvereins Osnabrück.
6,00—7,00: Konzert des Weſtfäl. Solo-Quartetts Ahlen.
7,00—7,30 abends: Zweckmäßige Fütterung des Geflügels. (2. Teil.) Vortrag von Joſef Eickel, Münſter.
Ab 7,30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

8,30—9,00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.
9,00—10,00 vorm.: Morgenfeier. Harfenkonzert von Bernard Spaan-Dortmund. Mitw.: Anita Grebe (Alt).
11,15—12,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
12,00—1,00: Volkstümliches Morgenkonzert des Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Welter.
4,00—5,45 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Welter.
5,45—6,30 abends: Siehe Elberfeld.
6,30—7,25 abends: Volkstümliche Abendfeier. Mitwirk.: Schülerchor der Binckeſchule Ickern; das Funkorcheſter.
Ab 7,30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Montag 15. November.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11,30—12,30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Welter.
1,30—2,30 nachm.: Louis Nicodé. Konzert des Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
4,00—4,30 nachm.: Die Kunſt des Sprechens. Vortrag von W. K. Graef vom Sprechſeminar der Univerſität Berlin.
4,30—5,00: Hausfrauenfunk: Rechtsbelehrungen für den Alltag. Vortrag von Frau Blank-Bauer, Elberfeld.
5,00—6,30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Dortmunder Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Welter.
7,20—7,40 abends: Steuerfunk: Die Vergnügungsſteuer, Vortrag von Dr. Mondorf, Münſter.
7,40—8,10 abends: Hypnoſe und Suggeſtion in der Zahnheilkunde. Vortrag von Zahnarzt Dr. Eiſenſtedt-Dortm.
8,10—10,00 abends: Künnecke-Operetten-Abend des Funkorcheſters. Mitw.: Ellen v. Ferenczy und A. Kiſtenmacher, Tenor. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
10,00—11,00 abends: Was iſt Jazz? Plauderei mit muſikaliſchen Erläuterungen von Dr. Roſenkeimer, Wald.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

11,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
Anſchließend: Bücherfunk.
3,30—4,00 nachm.: Funkliteratur- und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münſter.
4,00—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—5,30 nachm.: Klavierkonzert des Pianiſten Graf Weſtphalen, Osnabrück.
5,30—6,00 nachm.: Zur Geſchichte des Melodrams. Eine Vortragsreihe. 2. Veranſtaltung. „Der Sänger". Komp. von Joſ. Pembaur.
6,00—6,20 abends: „Niſtſtätten für Höhlenbrüter". Vortrag von Dr. phil. Wegner, Berlin.
6,30—7,00: Tiergeſchichten von Hans Roſelieb, Münſter.
7,20—7,40 abends: Siehe Elberfeld.
7,40—7,50: „Beſuch einer Battikünſtlerin auf Java". Vortrag von Freiherr v. Autenried, Charlottenburg.
7,50—8,00 abends: Einweihungsfeſt beim Einzug meines Hauſes im Urwald. Ein Slamatan. Vortrag von Freiherr v. Autenried, Charlottenburg.
8,30 abends: Chriſtoph Willibald Gluck † 15. Nov. 1787 in Wien. Konzert des Funkorcheſters (Kapellm. Rebe).
Anſchließend: Heiteres Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

11,30—5,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,00—6,30 abends: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters unter Leitung von Alfred Welter.
6,30—7,00 abends: Vortrag für Briefmarkenſammler: Die Unterſchiede bei den einzelnen Marken. Vortrag von Herbert Roſen-Berlin. Anſchließend: Neuheitenmeldungen für Poſtwertzeichenſammler.
7,20—10,00 abends: Siehe Elberfeld.
10,00—11,00 abends: Heitere Stunde. Fritz Schröder, plattdeutſche Rezitationen. Chriſtian Schwindt, Köln, Lieder zur Laute.

Barmer Turnerſchaft

Sonntag nachmittag 5 Uhr
(Einlaß 4 Uhr):

Große Werbe-Veranſtaltung

in der **Barmer Stadthalle.**

Zahlreiche turneriſche und geſangliche Darbietungen.

Muſik: Orcheſter d. Oberbarm. Turnerbundes.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1925: 16000 Besucher.

Wildunger Helenenquelle

Niederlagen bei:
Ludwig Engelhard, Barmen Reichsstr. 34 Teleph. 3113
Richard Jacobi, Elberfeld. Tel. 407